
Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren. Mit Abgabe des Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Bachelorarbeits-Anlass automatisch. Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren der Module Forschung und Entwicklung 1.1, 1.2 und 1.3 (für überführte Studierende Modul F&E 1)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa	Crotti Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa	Crotti Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa	Crotti Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Basisphase Reflexionsseminar (Kontrollanlass): Einschreibung ausschliesslich für Wiederholung des BRS und Rückkehrende aus einem Studienunterbruch

Im an das Praktikum anschliessenden Basis-RS werden die im Basisseminar grundgelegten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Unterschiede zwischen Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen erfahrungsgesättigt reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihrer Wissensbestände und praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan für den Studienstandort, in derselben Zeitschiene wie das Mentorat)

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Basis-Reflexionsseminar wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkommen und das Basis-Reflexionsseminar (ohne Praktikum) absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt über das Praxisbüro Berufspraktische Studien.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum

Leistungsnachweis

Fallanalyse

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGI		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBr		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOe		17.02.2020 - 01.06.2020		

Basisphase Reflexionsseminar - regulärer Studienverlauf (2. Studiensemester): keine Einschreibung

Im an das Praktikum anschliessenden Basis-RS werden die im Basisseminar grundgelegten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrer/innenberuf, Unterschiede zwischen Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen erfahrungsgesättigt reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihrer Wissensbestände und praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan für den Studienstandort, in derselben Zeitschiene wie das Mentorat)

Wichtige Hinweise:

Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich (regulärer Studienverlauf). Zuteilung und Anmeldung erfolgen durch das Praxisbüro BpSt. Das RS findet beim/bei derselben Dozenten/Dozentin statt wie das Mentorat Grundstudium.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Basisphase Reflexionsseminar (Kontrollanlass)" ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum

Leistungsnachweis

Fallanalyse

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGa	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGb	Diebold Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGc	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGd	Rüetschi Annette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGe	Rüefli Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGf	Gehr Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGg	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGi	Diebold Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGj	Strickler Lotti	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGk	Rüefli Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBa	Bieri Bruno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBb	Graf Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBc	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBd	Würsch Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBe	Wehrmüller Danny	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBf	Kunz Claudine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBg	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBh	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBi	Roggenbau Maria	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBj	Bieri Bruno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBk	Schönenberger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBl	Graf Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBm	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBn	Würsch Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30

0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBo	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBp	Hänggi Françoise	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOa	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOb	Bölsterli Janine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOc	Hirschi Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45

Bildung und Unterricht - Einführungsveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» werden – ausgehend von den Grundbegriffen Unterricht, Erziehung und Bildung, Lehren und Lernen – Grundlagenwissen sowie aktuelle Fragen und Herausforderungen theoretisch und auf die Praxis bezogen erarbeitet: angefangen von bildungstheoretischen Überlegungen zur Auswahl von Bildungsinhalten, Grundformen des Unterrichtens, über (binnen-)differenzierte Unterrichtssettings, einem Verständnis von Lernen zwischen Eigensinn, sozialer Dynamik und gesellschaftlichen Bezügen bis hin zu Gruppenprozessen. Das Modul vermittelt aufbauend auf dem Modell des Didaktischen Dreiecks ein Phasenmodell der Unterrichtsplanung und stellt die kognitiven Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern ins Zentrum.

Ergänzende Fallbeispiele (Text, Bild, Video) vertiefen und konkretisieren die jeweiligen Themenstellungen und ermöglichen einen Transfer in die Berufspraxis. In der konkreten Fallarbeit wird multiperspektivisch vorgegangen: Durch das Kennenlernen von unterschiedlichen Sichtweisen und Perspektiven zielt die gemeinsame Arbeit auf die Entwicklung einer reflexiv-analytischen Kompetenz der Studierenden ab.

Neben den Präsenzveranstaltungen sind ausgewählte Termine für eigenverantwortliche Lernphasen vorbehalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie eine schriftliche Übung: eine multiperspektivische Argumentation zu einem (vorgegebenen) Fallbeispiel (Fallbearbeitung).

Abgabetermin des Leistungsnachweises: 14. Juni 2020

Literatur

Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts* (S. 62-67, 76-77, 103-106). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Hofmann, M., Boser, L., Büttikofer, A. & Wannak, E. (Hrsg.). *Lehrbuch Pädagogik: Eine Einführung in grundlegende Themenfelder*. Bern: hep.

Jank, W. & Meyer, H. (2008). *Didaktische Modelle*. Berlin: Scriptor.
 Wiechmann, J. & Wildhirt, S. (Hrsg.). *Zwölf Unterrichtsmethoden: Vielfalt für die Praxis* (6., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGa	Binder Stéphanie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGb	Binder Stéphanie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBa	Scharl Katharina Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBb	Scharl Katharina Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBc	van Loon Kevin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBd	van Loon Kevin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOa	Schönenberger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Differenziertes, individualisiertes und adaptives Lernen im Klassenunterricht – Lernen begleiten

Die Lernforschung zeigt, dass vor allem personalisiertes Lernen nachhaltig wirkt. Dieses knüpft an die individuellen Lernvoraussetzungen, Lernpotenziale und das unterschiedliche Vorwissen der Lernenden an. Lerninhalte sollen für die Schülerinnen und Schüler **sinn- und bedeutungsvoll** sein - im Gegensatz zu Sinn-leerem (Auswendig-)Lernen - und zudem einen Bezug haben zu ihrer aktuellen Lebenssituation.

Im Seminar lernen Sie Möglichkeiten und Beispiele kennen, wie differenzierendes und individualisierendes Lernen gestaltet, Lernen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus angeregt, und dabei individuelle Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Sie wissen, wie Sie fachliche sowie überfachliche Kompetenzen lehren sowie selbstgesteuertes Lernen initiieren können.

Dabei setzen wir uns auseinander mit:

- Aspekten der Lernmotivation als Bedingung für interesselgeleitetes, selbstgesteuertes Lernen
- der Konzeption von leistungsdifferenzierenden Aufgabenstellungen für heterogene Lerngruppen u.a. mit Einbezug verschiedener Lernzugänge
- individuellem, interesselgeleitetem Projektunterricht
- Instrumenten wie Lernjournal und Portfolio, die persönliche Lernfortschritte festhalten
- Lernbegleitung und Lernberatung mit förderorientierten Lernzielvereinbarungen;
- Formen einer erweiterten Leistungsbeurteilung, die sich sowohl an fachlichen Kriterien als auch an subjektiven Lernfortschritten orientieren

Individualisierende Lernwege setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler das Selbstvertrauen und den Willen haben, innerhalb der Lernangebote selbständig und eigenverantwortlich zu lernen. Wir befassen uns deshalb mit Methoden, wie solche Kompetenzen zur Selbststeuerung und Lernstrategien aufgebaut werden können, und wie wir als Lehrpersonen Lernprozesse begleiten können, mit dem Ziel der Förderung eines positiven Leistungs- und Selbstbewusstseins.

Lernziele:

- Sie kennen verschiedene Aspekte der Lernmotivation und können diese in ihrem Unterricht umsetzen.
- Sie kennen und erarbeiten verschiedene methodische und didaktische Möglichkeiten zur Gestaltung von differenzierenden und individualisierten, an den Potenzialen Ihrer Schülerinnen und Schüler orientierten und selbstbestimmten Lernprozessen.
- Sie können Schülerinnen und Schülern zum selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten anregen und anleiten.
- Sie wissen, wie Lerntagebücher und Portfolios eingesetzt und zur erweiterten Leistungsbeurteilung genutzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte befassen Sie sich mit der weiterführenden Literaturliste. Die persönliche Anschaffung eines oder mehrerer Bücher unterstützen das Studium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden befassen sich mit der angebotenen Literatur.

Sie erarbeiten und präsentieren während des Seminars reflektierte, für die eigene Praxis sinnvolle "Umsetzungsbeispiele" und stellen diese innerhalb der Lerngemeinschaft zur Diskussion. Dabei führen sie ein individuelles Lerntagebuch.

Literatur

Basisliteratur:

Die für das Seminar verbindliche, spezifische Studienliteratur wird im Moodle als PDF zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Eller, U.; Grimm, W. (2008). *Individuelle Lernpläne für Kinder. Grundlagen, Ideen und Verfahren für die Grundschule*. Weinheim: Beltz.

Green, N.; Green, K. (2009). *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Das Trainingsbuch*. (4.Aufl.) Leipzig: Klett Kallmeyer.

Konrad, K.; Traub, S. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen. Grundwissen und Tipps*. (2.Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider.

Kress, K.; Rattay, C.; Schlechter, D.; Schneider, J. (2010). *Individuell fördern. Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Donauwörth: Auer.

Siebert, H. (2006). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Konstruktivistische Perspektiven*. (2.Aufl.) Augsburg: Kessler.

Wilkening, M. (2016). *Feedback im Unterricht. Lernprozesse reflektieren und unterstützen*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU22.EN/BBb	Müller-Oppliger Salomé	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Differenziertes, individualisiertes und adaptives Lernen im Klassenunterricht – Lernen begleiten

Die Lernforschung zeigt, dass vor allem personalisiertes Lernen nachhaltig wirkt. Dieses knüpft an die individuellen Lernvoraussetzungen, Lernpotenziale und das unterschiedliche Vorwissen der Lernenden an. Lerninhalte sollen für die Schülerinnen und Schüler **sinn- und bedeutungsvoll** sein - im Gegensatz zu Sinn-leerem (Auswendig-)Lernen - und zudem einen Bezug haben zu ihrer aktuellen Lebenssituation.

Im Seminar lernen Sie Möglichkeiten und Beispiele kennen, wie differenzierendes und individualisierendes Lernen gestaltet, Lernen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus angeregt, und dabei individuelle Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Sie wissen, wie Sie fachliche sowie überfachliche Kompetenzen lehren sowie selbstgesteuertes Lernen initiieren können.

Dabei setzen wir uns auseinander mit:

- Aspekten der Lernmotivation als Bedingung für interesselgeleitetes, selbstgesteuertes Lernen
- der Konzeption von leistungsdifferenzierenden Aufgabenstellungen für heterogene Lerngruppen u.a. mit Einbezug verschiedener Lernzugänge
- individuellem, interesselgeleitetem Projektunterricht
- Instrumenten wie Lernjournal und Portfolio, die persönliche Lernfortschritte festhalten
- Lernbegleitung und Lernberatung mit förderorientierten Lernzielvereinbarungen;
- Formen einer erweiterten Leistungsbeurteilung, die sich sowohl an fachlichen Kriterien als auch an subjektiven Lernfortschritten orientieren

Individualisierende Lernwege setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler das Selbstvertrauen und den Willen haben, innerhalb der Lernangebote selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen. Wir befassen uns deshalb mit Methoden, wie solche Kompetenzen zur Selbststeuerung und Lernstrategien aufgebaut werden können, und wie wir als Lehrpersonen Lernprozesse begleiten können, mit dem Ziel der Förderung eines positiven Leistungs- und Selbstbewusstseins.

Lernziele:

- Sie kennen verschiedene Aspekte der Lernmotivation und können diese in ihrem Unterricht umsetzen.
- Sie kennen und erarbeiten verschiedene methodische und didaktische Möglichkeiten zur Gestaltung von differenzierenden und individualisierten, an den Potenzialen Ihrer Schülerinnen und Schüler orientierten und selbstbestimmten Lernprozessen.
- Sie können Schülerinnen und Schülern zum selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten anregen und anleiten.
- Sie wissen, wie Lerntagebücher und Portfolios eingesetzt und zur erweiterten Leistungsbeurteilung genutzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte befassen Sie sich mit der weiterführenden Literaturliste. Die persönliche Anschaffung eines oder mehrerer Bücher unterstützen das Studium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden befassen sich mit der angebotenen Literatur.

Sie erarbeiten und präsentieren während des Seminars reflektierte, für die eigene Praxis sinnvolle "Umsetzungsbeispiele" und stellen diese innerhalb der Lerngemeinschaft zur Diskussion. Dabei führen sie ein individuelles Lerntagebuch.

Literatur

Basisliteratur:

Die für das Seminar verbindliche, spezifische Studienliteratur wird im Moodle als PDF zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Eller, U.; Grimm, W. (2008). *Individuelle Lernpläne für Kinder. Grundlagen, Ideen und Verfahren für die Grundschule*. Weinheim: Beltz.

Green, N.; Green, K. (2009). *Kooperatives lernen im Klassenraum und im Kollegium. Das Trainingsbuch*. (4.Aufl.) Leipzig: Klett Kallmeyer.

Konrad, K.; Traub, S. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen. Grundwissen und Tipps*. (2.Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider.

Kress, K.; Rattay, C.; Schlechter, D.; Schneider, J. (2010). *Individuell fördern. Das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Donauwörth: Auer.

Siebert, H. (2006). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Konstruktivistische Perspektiven*. (2.Aufl.) Augsburg: Kessler.

Wilkening, M. (2016). *Feedback im Unterricht. Lernprozesse reflektieren und unterstützen*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU22.EN/BBc	Müller-Oppliger Salomé	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

Kinder und Jugendliche verfügen über unterschiedliche Begabungspotenziale. Die individuellen Begabungen der Kinder zu erkennen und zu fördern ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Diese Blockveranstaltung bietet erziehungswissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Praxisforschungen und berufsspezifische Reflexionen zum Erkennen und Fördern von Fähigkeiten und Potenzialen bei Kindern. Die Studierenden lernen pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung.

Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfragen sind dabei, wie Begabungen und Potenzial erkannt werden können und wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Dabei fokussieren sich die Studierenden auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Instrumente und Verfahren partizipativer Begabungsdiagnostik
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Entwicklungs-/Talent-Portfolios, Lernjournale, Lernberatung und Mentoring (Förderdiagnostik im Schulalltag)
- Begabung und Verantwortung

Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle).
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen.
- kennen verschiedene Arten des Vorgehens zur Identifikation von (Hoch-)Begabten.
- können Intelligenztests kritisch hinterfragen.
- erkennen besondere Begabungspotenziale und sind kompetent, Förderkonzepte zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten.
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 3. April 2020: 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 4. April 2020: 08.30-17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 24. April 2020: 16.00 -19.00 Uhr
Samstag, 25. April 2020: 08.30-17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- ein sorgfältiges Literaturstudium und die aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen.
- eine schriftliche Fallanalyse eines Kindes mit der Perspektive auf seine Begabungspotenziale und zu Förderstrategien in seinem spezifischem Umfeld.

Literatur

- Eisenbart, U.; Schelbert, B.; Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.
- Stamm, M. (Hrsg.) (2014): *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber, S.127 -139.
- Müller-Opliger, V.; Hug R.; Berweger Konzelmann K. (2019). *Mentoring beschwingt. Grundlagen und Ideen zur Umsetzung in der Begabtenförderung*. Stiftung für Hochbegabte Kinder (Hrsg.). Zürich.
- Renzulli, J.; Reis, S.; Stednitz, U. (2001). *Das SEM*, Aarau: Sauerländer.
- Stiftung für hochbegabte Kinder (2009): *Begabungsförderung leicht gemacht. Unterlagen und Konzepte von LISSA-Preisträgern*. Bern: h.e.p. .
- Weigand, G., Hackl, A., Müller-Opliger, V. & Schmid, G. (2014). *Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Winebrenner, S. (2007): *Besonders begabte Kinder in der Regelschule fördern*. Donauwörth: Auer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- Unterlagen und ausgewählten Texten aus der Fachliteratur.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWBU22.EN/BBd	Bugnon Florian	17.02.2020 - 01.06.2020		

Schule der Zukunft: Architektur – Lernraum – Ästhetik

Eine länder- und fächerübergreifende Forschungs- und Entwicklungswerkstatt in Kooperation mit der Universität Innsbruck

Wie spielen Pädagogik und Architektur zusammen? Wie gelingt guter Unterricht nicht (trotz) der Architektur, sondern mit ihr? Wie lebt der Lernraum im Schulraum? Wichtige Fragen für eine Schule im 21. Jahrhundert.

Zunächst örtlich getrennt in Innsbruck und in Muttenz arbeiten zwei Seminargruppen (Primarschulstudierende aus der Schweiz, Architekturstudierende aus Österreich) an der Frage, welche Anforderungen aus pädagogischer und aus architektonischer Sicht an Lernraum zu stellen sind. «Neue Formen des Lehrens und Lernens» führen zu einer Veränderung bisher gültiger räumlicher und zeitlicher Begrenzungen des Unterrichts. Letztendlich werden Schul- und Lernräume auch zu Lebensräumen. Schrittweise werden im ersten Teil architektonische, ästhetische und pädagogische Überlegungen zur Raumwirkung, zum Lernen in unterschiedlichen Räumen, zu pädagogischen «Notwendigkeiten» bezüglich der Raumgestaltung u.m. erarbeitet.

In der zweiten Blockveranstaltung besucht die Innsbrucker Seminargruppe der Architekturstudierenden die Schweiz und es findet ein gemeinsames Seminar in Muttenz statt. Wir stellen uns gegenseitig Überlegungen, Entwürfe und Ergebnisse vor und treten als «critical friends» in einen gemeinsamen Dialog.

Zielsetzung ist es, die eigenen Sichtweisen zu erweitern und Kompetenzen für eine «Schularchitektur im Dialog» zu entwickeln.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 13.März 2020, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 14.März 2020, 8.30-17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 24.April 2020, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 25.April 2020, 8.30-17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Berdelmann, K.; Burri, L.; Dinsleder, C. et al. (2016). *Schularchitektur im Dialog. Fallstudie & Möglichkeitsräume*. Bern: hep.

Schröteler von-Brandt, H. et al. (Hrsg.) (2012). *Raum für Bildung*. Transcript: Bielefeld.

Weyland, B. & Watschinger, J. (Hrsg.) (2017). *Lernen und Raum entwickeln*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU22.EN/BBa	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		

Beurteilen und bewerten – Leistungsbeurteilung, die dem Lernen dient

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. Unter Einbezug von Praxisbeispielen und in kritischen Diskussionen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Sinne des Seminarthemas dokumentieren die Studierenden ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Verarbeitung der Grundlagentexte und Seminarinhalte.

Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht*. (4., neu ausgest. Ausg). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung*. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU24.EN/AGb	Horlacher Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Beurteilen und bewerten – Leistungsbeurteilung, die dem Lernen dient

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. Unter Einbezug von Praxisbeispielen und in kritischen Diskussionen findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Sinne des Seminarthemas dokumentieren die Studierenden ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Verarbeitung der Grundlagentexte und Seminarinhalte.

Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht*. (4., neu ausgest. Ausg). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung*. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU24.EN/AGa	Horlacher Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00

Die Gruppe als der Mensch im Plural - zur Sozialen Dimension des Lernens

In jeder Interaktion und Kommunikation oder auch in jedem Gruppenprozess ist die Soziale Dimension wirksam: Gruppendynamische Phänomene, schwer erklärbare Verhaltensweisen der Gruppenmitglieder oder Konflikte sind Herausforderungen für Lehrpersonen in ihren Klassen. Andererseits werden kooperative Lernformen und Teamarbeit im Klassenzimmer als (Königs-)Wege propagiert, die erfolgreiches Lernen versprechen und soziale Kompetenzen fördern. Vergessen wird dabei gerne, dass Lernprozesse in Gruppen und Klassen hoch komplex sind. Sie verlaufen nicht gemäss linearer Ursache-Wirkungsmechanismen, sind schwer steuerbar und in ihrer Wirksamkeit nicht unmittelbar messbar.

Die gemeinsame Arbeit im Seminar setzt - orientiert am Modell der themenzentrierten Interaktion - an unterschiedlichen Ebenen an. Die eigenen, subjektiven Erfahrungen und Haltungen auf der Ich-Ebene sind der Ausgangspunkt, die Wir-Ebene der Seminargruppe dient als Bezugsebene und auf der inhaltlichen Ebene werden die Grundlagen der Gruppenpädagogik, die Analyse und die Gestaltung kooperativer Sequenzen in Lernarrangements und mögliche Schritte zur Teamentwicklung im Klassenzimmer Thema sein. Desweiteren können Konzepte, die explizit auf der Gruppenebene ansetzen (z.B. Erlebnispädagogik, Problembasiertes Lernen oder die Arbeit im Klassenrat) als Themenschwerpunkt gewählt werden.

Zur Arbeitsweise:

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Grundlagen zum Themenbereich Gruppe werden im Plenum erschlossen. Die eigenständigen Fragestellungen der Studierenden werden dann in Tandems selbstverantwortlich - begleitet durch Lernberatungen - erarbeitet, präsentiert und dokumentiert. Das Seminar soll die Studierenden befähigen, Gruppenprozesse in kooperativen Lernsettings zu verstehen, zu unterstützen und zu gestalten.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt. Zwischen beiden Blöcken findet eine verbindliche Projektgruppenberatung statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 21. Februar 2020, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 22. Februar 2020, 8.30-17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende

Freitag, 03. April 2020, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 04. April 2020, 8.30-17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Eigenständiges Arbeiten in Projektgruppen, Teilnahme an Projektgruppenberatung, Präsentation und Dokumentation der erarbeiteten Fragestellung

Literatur

Green, N.; Green, K. (2007). *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium*. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Klippert, H. (2012). *Teamentwicklung im Klassenraum*. Basel und Weinheim: Beltz.

Stahl, E. (2012). *Dynamik in Gruppen*. Basel und Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU24.EN/AGc	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		

Rituale in Schule und Unterricht: institutioneller Alltag und pädagogische Inszenierung

Schule ist zugleich ein Ort, an dem gelernt wird und auch ein sozialer und kommunikativer Raum, um eine Gleichaltrigengruppe (Peergroup) zu finden, der man sich zugehörig fühlt. Welche sozialen und pädagogischen Praktiken finden Schulerinnen und Schüler sowie Lehrende in der Schule vor? Was bedeutet es Schule als soziale Praxis zu denken? Im Seminar sollen diese Fragen dazu beitragen, den Ablauf in der Schule nicht nur von der Idee des «guten Unterrichts» her zu denken, sondern die soziale Praxis des schulischen Alltags mit in die eigenen Reflektionen einzubeziehen. Überlegungen zu Ritualen in der sozialen Praxis von Schule können die eigenen Beobachtungen sozialer Situationen auf den Alltag von schulischem Geschehen schärfen. Dazu sollen Begriffe wie Performance, Inszenierung und Ritual begrifflich unterschieden werden, um sprachliche, symbolische Artikulationen und Perspektiven auf körperliche Vergesellschaftungen der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen zu lernen.

Das Seminar findet in Blöcken statt

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 13.März 2020, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 14.März 2020, 8.30-17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 27.März 2020, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 28.März 2020, 8.30-17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Anforderungen und Studierenden

- Lektüre zum Seminar vorhanden (Ausdruck oder Laptop, Tablett)
- selbstständige Lektüre, Online Recherche, Beteiligung an Gruppenarbeit
- professionelle Arbeits- und Kooperationshaltung
- LNW aktive Seminarteilnahme Exzerpt mit Textkommentar bis 30.05.2020

Literatur

Breidenstein, G.(2008). *Schulunterricht als Gegenstand ethnographischer Forschung*. In: Hünersdorf, B.; Maeder, C.; Müller, B. (Hg.). *Ethnographie und Erziehungswissenschaft. Methodologische Reflexionen und empirische Annäherungen*. Weinheim und München: Juventa, S. 107-117.

Krieger, D.; Bellinger, A. (2008). *Ritualtheorien*. Ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: VS.

Westphal, Kristin (2004). *Woher kommen die Bedeutungen? Sprechen und Zu/Hören als Geben und Nehmen in schulischen Ritualen*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Wulf, Christoph (Hrsg.): *Innovation und Ritual. Jugend, Geschlecht und Schule*. Wiesbaden: VS, 7. Jg. Beiheft 2. S. 194-205.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

wird erstellt Infos folgen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU24.EN/SOa	Fischer Diana	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individualisierte Lernarrangements: Lernumgebungen schaffen und gestalten - Lernprozesse zielorientiert begleiten

In der schulischen Bildung hat die professionelle Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen heute einen sehr hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schülern sollen hierdurch befähigt werden, notwendige Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) und Personale Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbständigkeit) zu erlangen, um in einer immer schneller sich verändernden Welt sich zurecht zu finden.

Wie können die entsprechenden Kompetenzen erworben und erlernt werden?

Innerhalb einer individualisierten Lernumgebung («Vorbereitete Umgebung») kommt dem professionellen pädagogischen Handeln und der reflektierten Lernbegleitung durch die Lehrperson eine zentrale Rolle zu. Aufgabe der Lehrperson ist dabei, die individuellen Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund von wissenschaftlichen Lerntheorien zu beobachten, zu reflektieren, die verschiedenen Perspektiven zu verstehen, pädagogisch sinnvoll das Lernen zu fördern und auf dieser Grundlage die Lernenden in ihrem Prozess angemessen und zielorientiert zu unterstützen.

In diesem Kompaktseminar lernen Sie Methoden und Formen kennen, wie dieser Kompetenzerwerb über selbstgesteuertes und individuelles Lernen unterstützt werden kann. Dabei setzen Sie sich auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gezielt mit der Gestaltung von Lernumgebungen (u.a. Lernlandschaft bzw. Lernateliers) und deren Strukturierung (u.a. durch Raum, Zeit, Material und Aufgaben) sowohl theoretisch wie auch praxisnah auseinander. Sie lernen Konzeptionen von differenzierten Lernumgebungen für heterogene Lerngruppen kennen und erfahren, wie individuelle Lernprozesse gestalten werden können. Sie entwickeln eigene Ideen und praxisrelevante Handlungsleitlinien für die Gestaltung unterschiedlicher Lehr- und Lernräume und erwerben ein differenziertes Wissen von individualisierten Lernarrangements. Sie können dabei die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen durch entsprechende Lernräume, -strukturen, -umgebungen und adäquate Lernmethoden – wie z.B. Coaching und Feedback - entsprechend wissenschaftlich fundiert und professionell gestalten, begleiten und reflektieren.

Das Seminar findet in **zwei Blockveranstaltungen** jeweils Freitag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 20.März 2020 von 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 21.März 2020 von 08.30 - 17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 8.Mai 2020 von 16.00 - 19.00
Samstag, 9.Mai 2020 von 08.30 - 17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturstudium, eigene Dokumentation und Transkription der Seminarinhalte. Hausarbeit im Lerntandem mit Präsentation. Übungen zu ausgewählten Methoden. Schriftliche Reflexion der Seminartage hinsichtlich der Inhalte, des Wissens- und Kompetenzerwerbs, der Methoden und des eigenen Lernprozesses.

Literatur

Burow, O.; Gallenkamp, Ch. (Hrsg.): (2017). *Bildung 2030 - sieben Trends, die die Bildung revolutionieren.*(1. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Hardeland, H. (2018). *Der Klassen-Coach: Lehrst du noch oder coachst du schon? Ein Praxisbuch für die Umsetzung von (Lern-)Coaching.* (2.Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider.

Herold,C.; Herold, M. (2011). *Selbstorganisiertes Lernen in Schule und Beruf: Gestaltung wirksamer und nachhaltiger Lernumgebungen.* Weinheim: Beltz.

Konrad, K.; Traub, S. (2015). *Selbstgesteuertes Lernen: Grundwissen und Tipps.*(5. Aufl.) Baltmannsweiler: Schneider.

Müller, A. et.al. (2015). *Können die wo fertig sind früher gehen? Wer über Lernen nachdenkt muss über Aufgaben nachdenken.* Bern: hep.

Rabenstein, K; Wischer, B. (Hrsg.) (2016). *Individualisierung schulischen Lernens: Mythos oder Königsweg?* Seelze: Kallmeyer.

Siebert, H. (2010). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Konstruktivistische Perspektiven.*(3. Aufl.) Augsburg: ZIEL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWBU32.EN/BBd	Luft Clemens	17.02.2020 - 01.06.2020		

«Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen. Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele, Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texten (Abgabe jeweils am Samstag vor der stattfindenden Seminarsitzung).

Literatur

Andresen, S. (2009). Bildung. In S. Andresen et al. (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76–90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa [daraus S. 70–92].

Bieri, P. (2012). *Wie wäre es, gebildet zu sein?* In H. Hastedt (Hrsg.). *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU32.EN/BBb	Horlacher Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

«Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen, Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele, Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texten (Abgabe jeweils am Samstag vor der stattfindenden Seminarsitzung).

Literatur

Andresen, S. (2009). *Bildung*. In S. Andresen et al. (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76–90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa [daraus S. 70–92].

Bieri, P. (2012). *Wie wäre es, gebildet zu sein?* In H. Hastedt (Hrsg.). *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU32.EN/BBc	Horlacher Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45

«Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen. Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele, Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texten (Abgabe jeweils am Samstag vor der stattfindenden Seminarsitzung).

Literatur

Andresen, S. (2009). *Bildung*. In S. Andresen et al. (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76–90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa [daraus S. 70–92].

Bieri, P. (2012). *Wie wäre es, gebildet zu sein?* In H. Hastedt (Hrsg.), *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU32.EN/BBa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45

Kooperative Lernformen

Um Kompetenzen, vor allem im sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Lernbereich entwickeln zu können, müssen Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen, wie beispielsweise Probleme miteinander gelöst werden können und die zur Verfügung stehende Zeit für das Lernen optimal genutzt werden kann. Dabei sollten Schülerinnen und Schüler lernen, wie effektiv miteinander gearbeitet werden kann. Hierfür eignen sich Unterrichtsformen, die das Kooperative Lernen fördern. Bei kooperativen Lernformen übernehmen Schülerinnen und Schüler gleichermaßen Verantwortung für den individuellen Lernprozess des Einzelnen und ebenso für das wechselseitige Lernen in der Gruppe. Im Mittelpunkt der kooperativen Lernformen steht eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand, die das Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess versteht, in dem Schülerinnen und Schüler Inhalte mit individuellem Vorwissen verknüpfen und in den wechselseitigen Interaktionen neues Wissen und Fertigkeiten erwerben. Im Seminar werden mehrere kooperative Lernformen entlang der theoretischen Grundlagen aufgezeigt sowie empirische Untersuchungen zur Wirksamkeit von kooperativen Lernformen in der Primarschule vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt, jeweils am Freitagnachmittag und am Samstag.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 21. Februar 2020: 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 22. Februar 2020, 9.30-18.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 13. März 2020, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 14. März. 2020: 9.00-17.30 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst aktive Beteiligung im Seminar sowie individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer kooperativen Unterrichtsform mit Hilfe geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen, soziologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Literatur

Borsch, F. (2019). *Kooperatives Lernen. Theorie-Anwendung-Wirksamkeit*. Stuttgart: Kohlhammer.

Hattie, J. (2018). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Philipp, E. (2014). *Multiprofessionelle Teamentwicklung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU34.EN/SOb	Moser Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

Kinder und Jugendliche verfügen über unterschiedliche Begabungspotenziale. Die individuellen Begabungen der Kinder zu erkennen und zu fördern ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Diese Blockveranstaltung bietet erziehungswissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Praxisforschungen und berufsspezifische Reflexionen zum Erkennen und Fördern von Fähigkeiten und Potenzialen bei Kindern. Die Studierenden lernen pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung.

Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieses Blockseminars mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfragen sind dabei, wie Begabungen und Potenzial erkannt werden können und wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Dabei fokussieren sich die Studierenden auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Instrumente und Verfahren partizipativer Begabungsdiagnostik
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Entwicklungs-/Talent-Portfolios, Lernjournale, Lernberatung und Mentoring (Förderdiagnostik im Schulalltag)
- Begabung und Verantwortung

Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle).
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen.
- kennen verschiedene Arten des Vorgehens zur Identifikation von (Hoch-)Begabten.
- können Intelligenztests kritisch hinterfragen.
- erkennen besondere Begabungspotenziale und sind kompetent, Förderkonzepte zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten.
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 27. März 2020, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 28. März 2020, 08.30-17.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 15. Mai 2020, 16.00 -19.00 Uhr
Samstag, 16. Mai 2020, 08.30-17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- ein sorgfältiges Literaturstudium und die aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen,
- eine schriftliche Fallanalyse eines Kindes mit der Perspektive auf seine Begabungspotenziale und zu Förderstrategien in seinem spezifischem Umfeld.

Literatur

Eisenbart, U.; Schelbert, B.; Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Stamm, M. (Hrsg.) (2014): *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber.

Müller-Oppliger, V.; Hug R.; Berweger Konzelmann K. (2019). *Mentoring beschwingt. Grundlagen und Ideen zur Umsetzung in der Begabtenförderung*. Stiftung für Hochbegabte Kinder (Hrsg.). Zürich.

Renzulli, J.; Reis, S.; Stedtnitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM*, Aarau: Sauerländer.

Stiftung für hochbegabte Kinder (2009): *Begabungsförderung leicht gemacht. Unterlagen und Konzepte von LISSA-Preisträgern*. Bern: h.e.p. .

Weigand, G.; Hackl, A.; Müller-Oppliger, V.; Schmid, G. (2014). *Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Weinheim, Basel: Beltz.

Winebrenner, S. (2007): *Besonders begabte Kinder in der Regelschule fördern*. Donauwörth: Auer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- Unterlagen und ausgewählten Texten aus der Fachliteratur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU34.EN/AGa	Bugnon Florian	17.02.2020 - 01.06.2020		

Prävention von Unterrichtsstörungen durch effiziente Klassenführung

Auch wenn der Begriff «Unterrichtsstörung» subjektiv zu betrachten ist, es steht fest, dass Unterrichtsstörungen immer Normabweichungen darstellen, egal ob diese nun bewusst oder unbewusst von den Schülerinnen und Schülern verursacht werden. Unterrichtsstörungen beeinflussen nicht nur die Aufnahmebereitschaft und Lernfähigkeit der Lernenden, sondern auch die Durchführung des Unterrichts durch die Lehrperson und das psychosoziale Klassenklima, welches für das erfolgreiche Lernen von hoher Bedeutung ist. Wie kann es der Lehrperson gelingen, im Klassenzimmer eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts herzustellen und ein Klima zu schaffen, in dem gut und erfolgreich gelernt werden kann? Wie erreicht Lehrperson, dass sich die Schülerinnen und Schüler an Regeln halten, dass sie zuhören, mitarbeiten, die Lehrperson und andere Kinder ernst nehmen, sich für die Unterrichtsthemen interessieren? Effiziente Klassenführung gilt als eine der zentralsten Variablen erfolgreichen Unterrichtens. Sie umfasst Konzepte und Strategien, die einen störungsfreien Unterrichtsverlauf ermöglichen und damit die aktive Lernzeit maximieren. Das Modul fokussiert Unterrichtsstörungen und Verlauf eines guten Unterrichts aus unterschiedlichen Sichtweisen:

- Welche Merkmale charakterisieren einen guten Unterricht?
- Welche Rolle spielt das psychosoziale Klassenklima für das erfolgreiche Lernen?
- Was sind (Unterrichts-)Störungen?
- Wie gelingt ein adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen?
- Welche Handlungsstrategien können im Unterricht angewendet werden?
- Wer stört eigentlich wen?
- Wie gelingt Störungsprävention durch beispielsweise nonverbales Classroom Management?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden analysieren und bearbeiten schriftlich anhand eines von der Dozentin ausgewählten Videos ein Fallbeispiel zum Thema Unterrichtsstörung. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2020.

Literatur

Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Rattay, C.; Schneider, J.; Wensing, R.; Wilkes, O. (2018). *Unterrichtsstörungen souverän meistern. Das Praxisbuch*. Donauwörth: Auer.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU34.EN/AGb	Moser Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Prävention von Unterrichtsstörungen durch effiziente Klassenführung

Auch wenn der Begriff «Unterrichtsstörung» subjektiv zu betrachten ist, es steht fest, dass Unterrichtsstörungen immer Normabweichungen darstellen, egal ob diese nun bewusst oder unbewusst von den Schülerinnen und Schülern verursacht werden. Unterrichtsstörungen beeinflussen nicht nur die Aufnahmebereitschaft und Lernfähigkeit der Lernenden, sondern auch die Durchführung des Unterrichts durch die Lehrperson und das psychosoziale Klassenklima, welches für das erfolgreiche Lernen von hoher Bedeutung ist. Wie kann es der Lehrperson gelingen, im Klassenzimmer eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts herzustellen und ein Klima zu schaffen, in dem gut und erfolgreich gelernt werden kann? Wie erreicht Lehrperson, dass sich die Schülerinnen und Schüler an Regeln halten, dass sie zuhören, mitarbeiten, die Lehrperson und andere Kinder ernst nehmen, sich für die Unterrichtsthemen interessieren? Effiziente Klassenführung gilt als eine der zentralsten Variablen erfolgreichen Unterrichtens. Sie umfasst Konzepte und Strategien, die einen störungsfreien Unterrichtsverlauf ermöglichen und damit die aktive Lernzeit maximieren. Das Modul fokussiert Unterrichtsstörungen und Verlauf eines guten Unterrichts aus unterschiedlichen Sichtweisen:

- Welche Merkmale charakterisieren einen guten Unterricht?
- Welche Rolle spielt das psychosoziale Klassenklima für das erfolgreiche Lernen?
- Was sind (Unterrichts-)Störungen?
- Wie gelingt ein adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen?
- Welche Handlungsstrategien können im Unterricht angewendet werden?
- Wer stört eigentlich wen?
- Wie gelingt Störungsprävention durch beispielsweise nonverbales Classroom Management?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden analysieren und bearbeiten schriftlich anhand eines von der Dozentin ausgewählten Videos ein Fallbeispiel zum Thema Unterrichtsstörung. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2020.

Literatur

Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Rattay, C.; Schneider, J.; Wensing, R.; Wilkes, O. (2018). *Unterrichtsstörungen souverän meistern. Das Praxisbuch*. Donauwörth: Auer.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU34.EN/AGc	Moser Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachlichwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können. Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit orientieren Sie sich in einem Moodle-Kurs, der Ihnen hilft, die jeweiligen Sitzungen selbstorganisiert vor- bzw. nachzubereiten. Dort finden sich auch weiterführende Texte und Verweise, die Ihnen das selbständige Aufarbeiten und Vertiefen fachlicher Grundlagen ermöglichen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert, diskutiert und reflektiert.

Kompetenz-Ziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen.
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.
- Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Methode anwenden.
- Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren «Zeichnen», «Malen» und «Drucken» berufsbezogen anzuwenden.
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.
- Sie können Ihren Unterricht auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 19 in Form einer Prüfung statt. Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

Literatur

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht

verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.

Krautz, Jochen (2015): Ich, Wir, Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas, Alexander et al. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 221–250.

Bettina Uhlig, Florentine Fortuna, Lisa Gonser (2017): IMAGO.Praxis. Kunstunterricht planen. Handout zur Planung von Kunstunterricht - Planen mit dem 'Hildesheimer Modell'. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBc	Bösch Daniela, Scheidegger Camille	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBd	Bösch Daniela, Scheidegger Camille	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

Einführung in das Bildnerische Gestalten: Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundkompetenzen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen wie z. B. mit dem Digital Reader, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert und diskutiert.

Kompetenz-Ziele:

Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen.

Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.

Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Arbeits-Methode anwenden.

Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren Zeichnen, Malen und Drucken berufsbezogen anzuwenden.

Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.

Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.

Sie können Ihre Unterrichts-Planung auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.

Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis findet in der KW 19 in Form einer Prüfung mit praktischen und theoretischen Anteilen statt.

Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stöckli, Kuno; Stückelberger, Ueli und Süss, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich: Lehrmittelverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBa	Rickli Mathis	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBb	Wottreng Eva Jane	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBc	Wottreng Eva Jane	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

Einführung in das Bildnerische Gestalten: Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundkompetenzen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen wie z. B. mit dem Digital Reader, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert und diskutiert.

Kompetenz-Ziele:

Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen.

Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.

Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Arbeits-Methode anwenden.

Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren Zeichnen, Malen und Drucken berufsbezogen anzuwenden.

Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.

Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.

Sie können Ihre Unterrichts-Planung auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.

Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis findet in der KW 19 in Form einer Prüfung mit praktischen und theoretischen Anteilen statt.

Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stöckli, Kuno; Stüchelberger, Ueli und Süß, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich: Lehrmittelverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGa	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGb	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGc	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/SOa	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Einführung Technisch- Textile Gestaltung

Die Lehrveranstaltung zum Grundstudium Technisch- Textiles- Gestalten integriert fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte.

Im pädagogischen Schwerpunkt setzen Sie sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, die für ihr Studium orientierend sind.

Im fachlichen Schwerpunkt erwerben Sie technologische Kenntnisse in den ausgewählten Werkstoffbereichen Holz, Papier, Textilien und Kunststoffe. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen.

SpezifischeKompetenzziele TTG

- Die Studierenden verfügen über technologische Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und sind in der Lage diese Kenntnisse teilweise selbst zu erweitern.
- Sie kennen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion aus eigener Gestaltungspraxis.
- Sie können Prozesse und Ergebnisse in fachlichen Kategorien reflektieren.
- Sie verfügen über einen theoretisch fundierten Begriff der Kreativität und des Problemlösens.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 16 als Prüfung statt. Eine genaue Definition des LN erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

Birri, Christian et. al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*.Basel.

Lunin, Sinner et. al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2016): *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGa	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGb	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGc	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Einführung in das Technisch-Textile Gestalten: Gestaltung - Technik - Funktion - didaktische Konzepte

Das Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten bereitet Sie auf grundlegende Fragestellungen, Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte für den Transfer in ihre Professionalität vor. Die Veranstaltung verfolgt dabei das Ziel Einstellungen und Haltungen zum Fach anzulegen und Sie auf das Hauptstudium vorzubereiten. Dabei werden mehrere Kompetenzbereiche aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und im Rahmen von didaktischen Konzepten diskutiert und reflektiert. Das Grundstudium beinhaltet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, dabei wird auch Wert auf die Bildungsrelevanz und den Transfer des Faches in die Berufspraxis gelegt.

Kompetenzen

Die Studierenden beschäftigen sich mit...

- fachspezifischen Lernformen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- exemplarischen Explorationen zu Denk- und Handlungsweisen kreativer und problemlösender Prozesse
- Naturphänomene und technisch-funktionale Konstruktion
- Objektanalysen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- der Geschichte der Dinge: Design- und Alltagsobjekte im Wandel

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Literatur

- Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.
- Wagner, Monika (2001): Das Material in der Kunst. Beck:München.
- Kolhoff-Kahl, Iris (2009): Ästhetische Muster-Bildung. kopaed: München.
- Schmidt, Petra et al. (2009): UN/FOLDED Papier in Design, Kunst, Architektur und Industrie. Basel.
- Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBd	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/SOa	Hunziker Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Einführung in das Technisch-Textile Gestalten: Gestaltung - Technik - Funktion - didaktische Konzepte

Das Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten bereitet Sie auf grundlegende Fragestellungen, Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte für den Transfer in ihre Professionalität vor. Die Veranstaltung verfolgt dabei das Ziel Einstellungen und Haltungen zum Fach anzulegen und Sie auf das Hauptstudium vorzubereiten. Dabei werden mehrere Kompetenzbereiche aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und im Rahmen von didaktischen Konzepten diskutiert und reflektiert. Das Grundstudium beinhaltet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, dabei wird auch Wert auf die Bildungsrelevanz und den Transfer des Faches in die Berufspraxis gelegt.

Kompetenzen

Die Studierenden beschäftigen sich mit...

- fachspezifischen Lernformen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- exemplarischen Explorationen zu Denk- und Handlungsweisen kreativer und problemlösender Prozesse
- Naturphänomene und technisch-funktionale Konstruktion
- Objektanalysen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- der Geschichte der Dinge: Design- und Alltagsobjekte im Wandel

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

Kolhoff-Kahl, Iris (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell" (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBa	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBb	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Einführung in das Technisch-Textile Gestalten: Gestaltung - Technik - Funktion - didaktische Konzepte

Das Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten bereitet Sie auf grundlegende Fragestellungen, Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte für den Transfer in ihre Professionalität vor. Die Veranstaltung verfolgt dabei das Ziel Einstellungen und Haltungen zum Fach anzulegen und Sie auf das Hauptstudium vorzubereiten. Dabei werden mehrere Kompetenzbereiche aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und im Rahmen von didaktischen Konzepten diskutiert und reflektiert. Das Grundstudium beinhaltet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, dabei wird auch Wert auf die Bildungsrelevanz und den Transfer des Faches in die Berufspraxis gelegt.

Kompetenzen

Die Studierenden beschäftigen sich mit...

- fachspezifischen Lernformen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- exemplarischen Explorationen zu Denk- und Handlungsweisen kreativer und problemlösender Prozesse
- Naturphänomene und technisch-funktionale Konstruktion
- Objektanalysen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- der Geschichte der Dinge: Design- und Alltagsobjekte im Wandel

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Literatur

- Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.
- Wagner, Monika (2001): Das Material in der Kunst. Beck:München.
- Kolhoff-Kahl, Iris (2009): Ästhetische Muster-Bildung. kopaed: München.
- Schmidt, Petra et al. (2009): UN/FOLDED Papier in Design, Kunst, Architektur und Industrie. Basel.
- Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBc	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

Einführung in das Technisch-Textile Gestalten: Gestaltung - Technik - Funktion - didaktische Konzepte

Das Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten bereitet Sie auf grundlegende Fragestellungen, Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte für den Transfer in ihre Professionalität vor. Die Veranstaltung verfolgt dabei das Ziel Einstellungen und Haltungen zum Fach anzulegen und Sie auf das Hauptstudium vorzubereiten. Dabei werden mehrere Kompetenzbereiche aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und im Rahmen von didaktischen Konzepten diskutiert und reflektiert. Das Grundstudium beinhaltet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, dabei wird auch Wert auf die Bildungsrelevanz und den Transfer des Faches in die Berufspraxis gelegt.

Kompetenzen

Die Studierenden beschäftigen sich mit...

- fachspezifischen Lernformen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- exemplarischen Explorations zu Denk- und Handlungsweisen kreativer und problemlösender Prozesse
- Naturphänomene und technisch-funktionale Konstruktion
- Objektanalysen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- der Geschichte der Dinge: Design- und Alltagsobjekte im Wandel

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

Kolhoff-Kahl, Iris (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell" (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBe	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am:

- Brugg-Windisch: Montag, 17.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Muttenz: Freitag, 21.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Solothurn: Mittwoch, 19.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum BU03**

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** (professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:50

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach «Bewegung und Sport» widmet sich pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplans 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach „Bewegung und Sport“ und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGa	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGb	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGc	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOa	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Das Proseminar im Grundstudium vermittelt Ihnen pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (z.B. EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:00 - 13:45

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Das Proseminar im Grundstudium vermittelt Ihnen pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (z.B. EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Schwimmen unterrichten lernen (aqua-school.ch Grundkurs)

Um guten Schwimmunterricht erteilen zu können, benötigt eine Lehrperson variantenreiche methodisch-didaktische Kompetenzen. In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen für den Schulschwimmunterricht. Das Vertiefungsangebot qualifiziert die Studierenden, Kinder auf der Primarstufe ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen entsprechend individuell zu fördern. Zudem wird die persönliche Bewegungskompetenz der Studierenden im Wasser trainiert.

Der Stoffplan richtet sich nach den folgende Vorgaben (vgl. dazu auch: „swimsports.ch“).

- Kennenlernen der Basis-, Antriebs- und Bewegungskompetenzen für die Fortbewegung in den Schwimmsportarten
- Einblicke in die „Grundlagentests Schwimmen“ inklusive „Wasser-Sicherheits-Check“ für Kinder
- Lernen der Schwimmlagen: Brustcrawl, Rückencrawl, Brustgleichschlag
- Spiel- und Übungsformen im Wasserball, Wasserspringen, Tauchen und Synchronschwimmen
- Methodisch-didaktische Grundsätze für den Schwimmunterricht

Der Grundkurs "aqua-school.ch", der hier durchgeführt wird, berechtigt Lehrpersonen auf der Volksschulstufe Schwimmunterricht zu erteilen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss des Seminars ein Praktikum (4 Lektionen) zu absolvieren. Dieses Praktikum befähigt Sie, als Schwimmlehrerin für die Primarschule zu arbeiten (schweizweit gültig, mit Zertifikat).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Brevet Plus Pool wird empfohlen und ist Voraussetzung um Schwimmunterricht an Schulen zu erteilen. Für "aqua-school"-Absolvierende: Brevet bis Ende HS 20 absolvieren (z.B. Kursangebot: Juni 2020).

Literatur

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen - Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. Luzern: rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS22.EN/BBa	Heitz Flucher Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45

Sportunterricht planen, durchführen und erfahren – mit Unterrichtsvorhaben unterwegs sein

Die Studierenden erfahren in diesem Seminar im Hauptstudium, wie sie den Sportunterricht auf der Primarstufe in den Kompetenzbereichen „Laufen-Springen-Werfen“, „An und mit Geräten turnen“ und weiteren Bewegungsfeldern planen und durchführen und auswerten können.

Ausgangslage ist die exemplarische Analyse kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben (Serie von Unterrichtsvorhaben, hrsg. von Müller & Baumberger). Anhand dieser Unterrichtsvorhaben werden im Modul Unterrichtssituationen initiiert, angewendet und reflektiert. Gemäss John Hattie (2015) sind die positiven Effekte von Micro-Teaching (in Laborsituationen Unterricht initiieren) auf unterrichtsbezogene Kompetenzen und das Verhalten der Lehrperson weitgehend unbestritten. Wir werden demnach auf Basis dieser Erkenntnisse das Unterrichten trainieren und anhand verschiedener Modelle, welche die Merkmale guten Unterrichts spiegeln, begutachten.

Weitere didaktische Schwerpunkte sind die langfristige Planung sowie die kompetenzorientierte Beurteilung im Sportunterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Studium und Vorstellung eines Unterrichtsvorhabens von Urs Müller (PHZH, LMVZ) und daraus resultierend eine Musterlektion samt Reflexion.

Literatur

- Amaro-Amrein, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Hrsg.), *Fachdidaktik Sport*(S. 169-187). Bern: UTB.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2016). *Lehrplan 21 – Überblick*. Bern: EDK (<http://www.lehrplan.ch>).
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2016). *Lehrplan 21 – Grundlagen*. Bern: EDK (<http://www.lehrplan.ch>).
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2016). *Lehrplan 21 – Fachbereich Bewegung und Sport*. Bern: EDK (<http://www.lehrplan.ch>).
- Eidgenössische Sportkommission ESK (Hrsg.) (2005). *Lehrmittel Sporterziehung*, Band 4, Broschüre 5, Bern: EDMZ.
- Gebken, U. (2003). *Gütekriterien des Sportunterrichts*. Zugriff am 16.01.2018 auf <http://www.sportpaedagogik-online.de/guetekriteriendessportunterrichts.html>
- Hattie, J.A.C. (2009). *Visible learning: A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. London: Routledge.
- Müller U. Unterrichtsvorhaben für ... (1-6. Klassen), (2018), LMVZ Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS22.EN/BBb	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

Zum Umgang mit Leistung, Wettkampf und Konkurrenz im Sport- und Bewegungsunterricht

Sport ist eng mit kompetitiven Elementen verbunden sowie mit Annahmen und Vorstellungen über körperliche Leistungsfähigkeit. Aus einer pädagogisch-didaktischen Perspektive sind Konkurrenz, Leistung und Wettkämpfen jedoch ambivalente Konzepte. Denn das mit den Begriffen verbundene Gegeneinander, das Kämpfen um den Sieg und die Idee des "Höher-Schneller-Weiter" spiegeln - zumindest auf den ersten Blick - die negativ behafteten Werte einer individualisierten und selektiven Leistungsgesellschaft wider. Zum anderen gehören Wettkämpfe und das Erproben von Leistungen aber konstitutiv zum Sport und es ist zu beobachten, dass der sportliche Vergleich und spielerische Wettbewerb Kindern durchaus Freude bereitet.

Das Seminar greift diese Ambivalenz auf und entwickelt theoretische und sportdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Wettkämpfen, Konkurrenz und Leistung im Sport. Ausgehend von sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf die Leistungslogik des Sports sollen im Seminar Ideen zur Thematisierung dessen im Sportunterricht mit Schülern und Schülerinnen entwickelt werden. Wie lässt sich mit Kindern über die leistungs- und konkurrenzbezogenen Grundprinzipien des Sports sprechen und wie lässt sich die im Lehrplan 21 verankerte Pädagogische Perspektive "Leistung" konstruktiv einnehmen?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Dunning, E. & Elias, N. (2003). *Sport und Spannung im Prozess der Zivilisation*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Erdmann, R. (2009). Leistungen fördern, beurteilen und beraten. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (S. 154-171). Balingen: Spitta.

Kolb, M. (2013). Wettkampforientierte Teamspiele gestalten: Regeländerungsprinzipien zur Unterstützung einer ausgeglichenen Teilhabe in heterogenen Gruppen. *Sportpädagogik*, 37(3/4), 75-78.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS22.EN/BBc	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS22.EN/BBd	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten im Sport- und Bewegungsunterricht

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer*innen eine differenzierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des projektorientierten und fächerübergreifenden Arbeitens im Rahmen des Sport- und Bewegungsunterrichts. Ausgehend von fachdidaktischen Grundlagen zum Thema sollen im Seminar Ideen für sport- und bewegungsbezogene Projekte sowie fächerübergreifende Unterrichtskonzeptionen entwickelt und ausgearbeitet werden. Die Entwicklung des projektförmigen Unterrichtsvorhabens (z.B. Projektwoche, Sporttage, fremdsprachiger Sport- und Bewegungsunterricht etc.) erfolgt zum einen orientiert an den Kompetenzzielen des Lehrplan 21 sowie zum anderen unter Rückgriff auf fachwissenschaftliche Literatur, u.a. zum Zusammenhang von Bildung und Körper, Kognition und Bewegung.

Der im Seminar geforderte Leistungsnachweis umfasst das Erarbeiten einer projektorientierten und/oder fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption und die Präsentation derselben im Seminar.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Deichmann, C., & Tischner, C.K. (2014). *Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung*. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Krüger, M., & Neuber, N. (2011). *Bildung im Sport: Beiträge zu einer zeitgemässen Bildungsdebatte*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wauquiez, S., Henzi, M., Barras, N., & Stiftung Silviva. (2018). *Draussen unterrichten: Das Handbuch für alle Fachbereiche: 1. und 2. Zyklus*. Bern: hep der Bildungsverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS24.EN/SOa	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

Projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten im Sport- und Bewegungsunterricht

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer*innen eine differenzierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des projektorientierten und fächerübergreifenden Arbeitens im Rahmen des Sport- und Bewegungsunterrichts. Ausgehend von fachdidaktischen Grundlagen zum Thema werden im Seminar Ideen für sport- und bewegungsbezogene Projekte sowie fächerübergreifende Unterrichtskonzeptionen entwickelt und ausgearbeitet. Die Entwicklung des projektförmigen Unterrichtsvorhabens (z.B. Projektwoche, Sporttage, fremdsprachiger Sport- und Bewegungsunterricht etc.) erfolgt zum einen orientiert an den Kompetenzziele des Lehrplans 21 sowie zum anderen unter Rückgriff auf fachwissenschaftliche Literatur, u.a. zum Zusammenhang von Bildung und Körper, Kognition und Bewegung.

Der im Seminar geforderte Leistungsnachweis umfasst das Erarbeiten einer projektorientierten und/oder fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption und die Präsentation derselben im Seminar.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Deichmann, C., & Tischner, C.K. (2014). *Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung*. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Krüger, M., & Neuber, N. (2011). *Bildung im Sport: Beiträge zu einer zeitgemässen Bildungsdebatte*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Wauquiez, S., Henzi, M., Barras, N., & Stiftung Silviva. (2018). *Draussen unterrichten: Das Handbuch für alle Fachbereiche: 1. und 2. Zyklus*. Bern: hep der Bildungsverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS24.EN/AGa	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS24.EN/AGb	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS24.EN/AGc	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Schwimmen unterrichten lernen (aqua-school.ch Grundkurs)

Um guten Schwimmunterricht erteilen zu können, benötigt eine Lehrperson variantenreiche methodisch-didaktische Kompetenzen. In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen für den Schulschwimmunterricht. Das Vertiefungsangebot qualifiziert die Studierenden, Kinder auf der Primarstufe ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen entsprechend individuell zu fördern. Zudem wird die persönliche Bewegungskompetenz der Studierenden im Wasser trainiert.

Der Stoffplan richtet sich nach den folgende Vorgaben (vgl. dazu auch: „swimsports.ch“).

- Kennenlernen der Basis-, Antriebs- und Bewegungskompetenzen für die Fortbewegung in den Schwimmsportarten
- Einblicke in die „Grundlagentests Schwimmen“ inklusive „Wasser-Sicherheits-Check“ für Kinder
- Lernen der Schwimmlagen: Brustcrawl, Rückencrawl, Brustgleichschlag
- Spiel- und Übungsformen im Wasserball, Wasserspringen, Tauchen und Synchronschwimmen
- Methodisch-didaktische Grundsätze für den Schwimmunterricht

Der Grundkurs "aqua-school.ch", der hier durchgeführt wird, berechtigt Lehrpersonen auf der Volksschulstufe Schwimmunterricht zu erteilen.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss des Seminars ein Praktikum (4 Lektionen) zu absolvieren. Dieses Praktikum befähigt Sie, als Schwimmlehrerin für die Primarschule zu arbeiten (schweizweit gültig, mit Zertifikat).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Brevet Plus Pool wird empfohlen und ist Voraussetzung um Schwimmunterricht an Schulen zu erteilen. Für "aqua-school"-Absolvierende: Brevet bis Ende HS20 absolvieren (z.B. Kursangebot: Juni 2020).

Literatur

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen - Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. Luzern: rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS24.EN/AGd	Heitz Flucher Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens: Druckgrafische Prozesse initiieren und begleiten

Drucktechniken sind eine zentrale Gestaltungstechnik im Bildnerischen Gestalten. Sie eröffnen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Materialerprobung und neuen Bildfindungsprozessen. Durch ihre eigenwillige und eigenmächtige Erscheinungsformen laden sie zum Experiment ein und bieten Zufalls- und Überraschungsmomente. Dies macht sie insbesondere interessant für offenere Unterrichtssituationen, in denen ein prozessorientiertes Arbeiten in den Mittelpunkt gestellt wird. In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten des Einsatzes von druckgrafischen Gestaltungstechniken (Materialdruck, Monotypie, Hochdruck und Tiefdruck) in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens.

Zielkompetenzen

- Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Fachbegriffe aus dem Bereich der Druckgrafik.
- Die Studierenden sind in der Lage einfache druckgrafische Verfahren anzuwenden und stufengerecht zu vermitteln.
- Die Studierenden sind in der Lage interessante und stufengerechte Aufgabenstellungen und Lernumgebungen zum Veranstaltungsthema zu entwerfen.
- Die Studierenden wissen um die Relevanz einer prozessorientierten Arbeitsweise im Schulfach Bildnerisches Gestalten und können diese kompetent initiieren, planen, begleiten und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Mit Vorteil haben Sie bereits die Einführungen im Gestalten und auch die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Detaillierte Infos zu Form und Inhalt des LNW folgen in der KW 14.

Literatur

- Heigold, Otto (2002): Alle können drucken, Bern: Zytlogge Verlag.
- Desmet, Anne / Anderson, Jim (2000): Drucken ohne Presse, eine Einführung in kreative Drucktechniken. Bern: Haupt Verlag.
- Berger, Roland / Walch, Josef (1996): Praxis Kunst. Drucken, Braunschweig: Schroedel Verlag.
- Kunst + Unterricht (2010): Heft 339/340. Bilder drucken, Seelze: Friedrich Verlag.
- Kunst + Unterricht (2015): Heft 391/392. Drucken ohne Presse, Seelze: Friedrich Verlag.
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.
- Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. IMAGO Praxis. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Veranstaltung wird eine Moodleseite aufgeschaltet, wozu sie den Zugang zu Beginn des Semesters erhalten werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FDBT22.EN/BBa	Rickli Mathis	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens: Reale Erarbeitung des Themenbereiches «Dinge» im TTG

In diesem Modul erarbeiten Sie den Themenbereich «Dinge» im TTG. Aus einer Fülle von Lehrmitteln, Werkideen, didaktischen Themen und angeregt durch eigene Ideen verfeinern Sie das spannende Thema, **einschliesslich des fächerübergreifenden Unterrichts (z.B. Englisch, NMG, Musik, etc.)**, und konkretisieren dieses in ein anregendes Unterrichtsarrangement.

Durch systematisches Vorgehen versuchen Sie die Ansprüche des LP21 mit den Interessen von Kindern in Einklang zu bringen. Was soll eigentlich gelernt werden und wie passt dies in die Kinderwelt?

Dabei helfen Ihnen gute Lehrmittel, anregende Alltagsprobleme und sicher auch Ihre eigene Neugier Neues kennen zu lernen.

Folgenden Fragen gehen Sie ua. dabei nach:

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie können altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden? Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische / materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden - inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch- kreativen Bereich beurteilen und fördern?

Das erarbeitete Unterrichtsarrangement kann später im Unterricht direkt angewandt werden.

Kompetenzen für Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen.

... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr-Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren.

... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten.

... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

Literatur

Frei, Luzia, & Buergi, Antoinette (2013): *Textilart: Textiles Gestalten in der Oberstufe*. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.

Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten)*. Bern: Schulverlag plus.

Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics*. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, Iris (2010-2013): *Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht)*. Paderborn: Schöningh.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin et al., (2002): *Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT22.EN/BBb	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum steht das Bildgespräch, aber auch ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die anthropologisch personale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Farbe
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Einführung in das Bildnerische Gestalten. Es wird empfohlen im Vorfeld eine Fachwissenschaft im Bildnerischen Gestalten zu besuchen.

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des Leistungsnachweises erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung.

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link und Passwort zum Seminar begleitenden Moodle-Raum werden Ihnen zeitnah zum Semesterbeginn mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FDBT22.EN/BBd	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Malen lernen

Malen ist eine der zentralen kunstpädagogischen Praxen. Doch gleichzeitig eines der am wenigsten erforschten Gebiete. In der Veranstaltung werden neue Praxiskonzepte und Forschungserkenntnisse vorgestellt, die eine Basis für eine zu entwickelnde Didaktik des Malens darstellen könnten. Weiterhin beschäftigen wir uns mit dem frühen Schmierens als Pendant zur Kinderzeichnung.

Die Veranstaltung stellt die anthropologisch personale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Farbe
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Einführung in das Bildnerische Gestalten. Es wird empfohlen im Vorfeld eine Fachwissenschaft im Bildnerischen Gestalten zu besuchen.

Leistungsnachweis

Die genaue Definition des Leistungsnachweises erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung.

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2016.02: Malen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftenreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT22.EN/BBc	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen der in Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Mit Vorteil haben Sie bereits die Einführungen im Gestalten und auch die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Sie entwerfen und verfassen eine Planung einer Unterrichtsreihe für eine Thematik und Stufe der Primarschule nach einer gegebenen Struktur. Daneben erarbeiten sie verschiedene Produkte als Vor- und Nachbereitung für die Veranstaltung, die einzeln begutachtet werden.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Veranstaltung wird eine Moodleseite aufgeschaltet, wozu sie den zu Zugang zu Beginn des Semesters erhalten werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT24.EN/AGa	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Didaktik des Technischen Gestaltens am Beispiel von Klangerzeugern

In der Auseinandersetzung mit dem exemplarischen Unterrichtsinhalt Klangerzeuger analysieren Sie wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln

Lehr- und Lernarrangements zu lehrplanbezogenen Themen, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTTG

(Modulgruppen- und Modulbeschreibung)

Studierende

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge.
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen.
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren.
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen und das produktive Gestalten von Objekten oder experimentierendes Handeln mit sprachlicher Reflexion und Begriffsbildung der Schülerinnen und Schüler verbinden.
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen.
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten.
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein

Leistungsnachweis

Weiterführung unterrichtsplanerischer Aspekte nach individuell gewählten Themen mit Bezug zum LP 21

Literatur

Fachdidaktische Literatur

Gaus-Hegner, Mätzler Binder (2005): *Technisches und Textiles Gestalten*. Zürich.

Birri, Christian et. al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Lehrmittel:

Gaus-Hegner et. al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et. al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et. al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2016): *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et. al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT24.EN/AGc	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Didaktik des Technischen Gestaltens an Beispielen des Bau- und Wohnbereichs

In der Auseinandersetzung mit dem exemplarischen Unterrichtsinhalt Bauen und Wohnen analysieren Sie wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln

Lehr- und Lernarrangements zu lehrplanbezogenen Themen, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTTG

(Modulgruppen- und Modulbeschreibung)

Studierende

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge.
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen.
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren.
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen und das produktive Gestalten von Objekten oder experimentierendes Handeln mit sprachlicher Reflexion und Begriffsbildung der Schülerinnen und Schüler verbinden.
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen.
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten.
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein

Leistungsnachweis

Weiterführung unterrichtsplanerischer Aspekte nach individuell gewählten Themen mit Bezug zum LP 21

Literatur

Fachdidaktische Literatur

Gaus-Hegner, Mätzler Binder (2005): *Technisches und Textiles Gestalten*. Zürich.

Birri, Christian et. al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*.Basel.

Lehrmittel:

Gaus-Hegner, Elisabeth et. al. (2009): *Raum erfahren - Raum gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen*.Zürich.

Gaus-Hegner et. al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*.Bern.

Lunin, Sinner et. al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et. al. (2015): *Gestaltungsräume*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et. al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT24.EN/AGb	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Aufgaben und Bereiche der Deutschdidaktik. Thematisiert werden alle Lernbereiche des Deutschunterrichts: Lesen, Texte schreiben, Rechtschreiben, Schriftsprach- und Handschrifterwerb, Sprechen und Zuhören, Nachdenken über Sprache und Deutsch als Zweitsprache im Regelunterricht. Es werden exemplarisch fachdidaktische Konzeptionen vorgestellt und hinsichtlich ihres Einsatzes im Deutschunterricht reflektiert. Die Diagnose und die Beurteilung von Schülerleistungen in den genannten Bereichen fließen jeweils ein.

Ziele:

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen der einzelnen Lernbereiche kennen und erproben exemplarisch Möglichkeiten der methodischen Umsetzung.
- Sie reflektieren und entwerfen Aufgaben für den Deutschunterricht, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese-, Sprech- und Sprachkompetenz sowie ihrer literarischen Kompetenz unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Schriftliche Leistungsüberprüfung gegen Ende des Semesters (12. Semesterwoche), Lektüre von Fachtexten, kleine Präsentationen und aktive Mitarbeit im Seminar.
- Nachholprüfungen finden in der Regel in Muttenz statt.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGb	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBa	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBb	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBc	Schnitzer Katja	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBd	Schnitzer Katja	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Lesekompetenzen erheben und fördern

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Lesekompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Primarstufenalter und deren Förderung im "weiterführenden" Leseunterricht. Wir klären zunächst, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Begriffs "Lesekompetenz" aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind. Im Anschluss daran werden Verfahren angesprochen, die für die Förderung der unterschiedlichen Ebenen von Lesekompetenz in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstands im Lesen zur Verfügung stehen. Des Weiteren werden Befunde zu Merkmalen "guten" Leseunterrichts gesichtet und auf dieser Grundlage Rückschlüsse für die Entwicklung der Unterrichtspraxis gezogen, wo dies möglich ist.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis sind drei Zusammenfassungen thematisch einschlägiger wissenschaftlicher Originalbeiträge zu erstellen, die an dem Tag, an dem im FS 2020 die letzte Seminarsitzung des Semesters stattfindet, auf Moodle hochzuladen sind.

Literatur

Rosebrock, C./Nix, D./Rieckmann, C./Gold, A. (2013): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 2. Auflage. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Rosebrock, C./Nix, D. (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 7., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE22.EN/BBa	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE22.EN/BBb	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Sprachreflexion und Grammatikunterricht in der Primarstufe

In den letzten Jahrzehnten wurde von vielen Seiten kritisiert, dass der Grammatikunterricht als Teil des Deutschunterrichts nach wie vor existiert. Dabei ging es vor allem um die Frage, wofür die Beschäftigung mit der deutschen Sprache im Unterricht nützlich ist, wenn die Schülerinnen und Schüler die Sprache bereits beherrschen. Diese Auseinandersetzung mit dem Grammatikunterricht hat unter anderem zu einer Erweiterung der im Unterricht berücksichtigten Themen geführt (z.B. Analysen der Merkmale von Dialekten und Soziolekten). Mittlerweile wird daher häufig von Sprachreflexion anstatt von Grammatikunterricht gesprochen. Allerdings ist eine grundsätzliche Abkehr von den Inhalten des traditionellen Grammatikunterrichts nicht zu erkennen, vielmehr sind diese weiterhin fester Bestandteil von Unterricht.

In dem Seminar wird erörtert, wann es im Unterricht in der Primarstufe sinnvoll oder notwendig sein kann, über Sprache zu reflektieren. Zudem wird auf didaktische und methodische Ansätze eingegangen, die entwickelt wurden, um den Lehrkräften die Gestaltung erfolgreichen Sprachunterrichts zu ermöglichen. Dabei stehen insbesondere die sogenannten grammatischen Proben im Fokus. Die in der Deutschdidaktik geführte Diskussion um „guten“ Unterricht im Lernbereich „Sprachreflexion“ wird mit Befunden der empirischen Unterrichtsforschung zu Qualitätsmerkmalen des Unterrichts verbunden. Auf der Grundlage von Transkriptanalysen soll versucht werden, Aufschlüsse über den didaktischen Ansatz und die Qualität von Sprachunterricht zu gewinnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis sind drei Zusammenfassungen thematisch einschlägiger wissenschaftlicher Originalbeiträge zu erstellen, die an dem Tag, an dem im FS 2020 die letzte Seminarsitzung des Semesters stattfindet, auf Moodle hochzuladen sind.

Literatur

Gornik, Hildegard (2006): Methoden des Grammatikunterrichts. In: Bredel, Ursula/Günther, Hartmut/Klotz, Peter/Ossner, Jakob/Siebert-Ott, Gesa (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Teilband. 2., durchgesehene Auflage. Paderborn: Schöningh, S. 814-829.

Menzel, Wolfgang (1999): Grammatikwerkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE22.EN/BBc	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE22.EN/BBd	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Integration von DaZ-Kindern im Regelunterricht Deutsch

Mehrsprachige Klassen gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche nicht-deutscher Erstsprache die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der Zweitsprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern Zugang zur Bildungssprache zu gewähren und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, benötigen Lehrpersonen ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Charakteristika der deutschen Sprache, den ein-/mehrsprachigen Spracherwerb, Ansätze und Methoden für den Einbezug von Mehrsprachigkeit, Verfahren zur Sprachstandsfeststellung sowie die Ableitung von individuellen Fördermassnahmen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie DaZ-Kinder im Regelunterricht Deutsch unterstützt und gefördert werden können. Nach einem theoretischen Überblick führen die Studierenden ein Praxisprojekt durch und dokumentieren dieses für den Leistungsnachweis.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage des theoretischen Inputs in Gruppen Unterrichtsmaterialien und setzen diese in einer Schule ein. Abgabe des Leistungsnachweises am 31.05.2020

Literatur

Ahrenholz, Bernd; Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Handbuch in XI Bänden. Hrsg. v. Winfried Ulrich, Bd. IX. 4. erw. Aufl.. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2018): Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen - Diagnose – Förderung. 4. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE24.EN/AGa	Schnitzer Katja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE24.EN/AGb	Schnitzer Katja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Literarisches Lernen mit Erzähltexten der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur

Moderne literarische Texte für Kinder und Jugendliche stellen hinsichtlich ihrer ästhetischen Komplexität und Mehrdeutigkeit spezielle Anforderungen an die Lesekompetenz ihrer Adressaten. Literarische Rezeptionskompetenz umfasst daher folglich mehr als ein informierendes Lesen und Erfassen von Sinnstrukturen auf der Textoberfläche. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, die im Kontext von Gattungsvielfalt, Crossover und Mediatisierung zu sehen sind, bieten hier ein reichhaltiges Angebot, das es zu entdecken gilt. Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Erzähltexten dieser gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur (wie z.B. "Mino und die Kinderräuber" von Franco Supino, „Schneeriese“ von Susan Kreller oder „Der Krokodildieb“ von Taran Bjornstad / Christoffer Grav), die eine Vielfalt literarischer bzw. literarästhetischer Verstehensprozesse ermöglichen. Kaspar Spinners literaturdidaktisches Konzept des Literarischen Lernens, das Teildimensionen literarischer Kompetenz modelliert, dient dabei als Folie, vor der didaktische Arrangements im Bereich des literarischen Verstehens entwickelt und beurteilt werden können.

Ziele:

Die Studierenden

- können eine Auswahl an Erzähltexten der modernen KJL hinsichtlich der Möglichkeit literarischer Kompetenzbildungsprozesse treffen
- kennen die Vielfalt literarischer Verstehensprozesse und können die einschlägige fachwissenschaftliche Diskussion reflektieren
- kennen geeignete literaturdidaktische Methoden, um Erzähltexte der KJL vielgestaltig und deutungs offen zu vermitteln
- können Texte der erzählenden KJL analysieren und daraus didaktische Schlussfolgerungen für Lehr-Lern-Arrangements ziehen
- erwerben Gattungswissen im Bereich der erzählenden KJL

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Konzeption eines Unterrichtsmodells zu einer ausgewählten Lektüre der KJL (Sachanalyse, Grob- und Feinplanung, Lernaufgaben mit unterschiedlichen Niveaustufen), Abgabe: bis 03.06.2010 (Upload auf Moodle)

Literatur

Spinner, Kaspar (2006): *Literarisches Lernen*. In: Praxis Deutsch 33/200, S. 6-16.

Kammler, Clemens (2006): *Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Anmerkungen zum Diskussionsstand*. In: *Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht*. Hrsg. von Clemens Kammler. Seelze: Klett / Kallmeyer, S. 7-22.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE24.EN/SOa	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Mündliches Sprachhandeln im Fokus

Mündliche Kompetenzen spielen im Alltag und im schulischen Lernen eine bedeutsame Rolle. Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören steht jedoch in der Primarschule verglichen mit den Kompetenzbereichen Lesen und Schreiben viel weniger stark im Zentrum. Mit dem Lehrplan 21 und einem jeweils separaten Teilbereich zum "Hören" und zum "Sprechen" hat die Mündlichkeit eine Aufwertung erfahren. In dieser Veranstaltung geht es darum, die didaktischen Felder des mündlichen Sprachhandelns kennenzulernen. Es soll den beiden Hauptfragen nachgegangen werden, wie Zuhörstrategien analog zu Lesestrategien im (Deutsch)-Unterricht etabliert und wie die Schülerinnen und Schüler im Sprechen unterstützt und gefördert werden können.

Die Studierenden reflektieren ihre eigene Unterrichtskommunikation (insbesondere das Fragenstellen) und bekommen einen Einblick, wie sie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Mündlichkeit einschätzen und beurteilen können.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit der konkreten Umsetzung der Kompetenzen aus den beiden Teilbereiche "Hören" und "Sprechen" auseinander und reflektieren den eigenen mündlichen Sprachgebrauch in ihrer Rolle als Lehrperson.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Planung einer Unterrichtssequenz zum mündlichen Sprachhandeln, Präsentation und Abgabetermin der Planungen in der letzten Veranstaltung des Semesters.

Literatur

- Ausgewählte Texte aus: Grundler, Elke / Spiegel, Carmen (2014): Konzeptionen des Mündlichen. Bern: hep Verlag.
- Schlatter, Katja et al. (2016): DaZ unterrichten. Bern: Schulverlag plus. Darin: Kapitel Hörverstehen und Kapitel Sprechen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-FDDE24.EN/AGc	Zingg Stamm Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00

Introduction to teaching English at primary school

English at primary school is competency-oriented and follows a constructivist understanding of learning. The emphasis is on what children can do with language. A rich learning environment gives every child the opportunity to pick-up language by themselves in their own time and a chance to be successful. This contributes to making foreign language learning fun and motivating. English as first foreign language at primary school has an important role to play: it lays the base for life-long learning of foreign languages. Where English is learnt as a second foreign language it can build on the foundations laid in the first foreign language classrooms, i.e. French in the cantons BL, BS and SO.

The module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed for noticing and supporting learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Using songs and stories as sources of comprehensible input
- Supporting listening comprehension
- Developing speaking skills
- Task planning using the pre/while/post framework
- Scaffolding the learning process
- Role of vocabulary and lexis
- Grammar detection
- Games
- Assessment
- Curriculum requirements

The study assignment comprises the design of a listening comprehension task. The task allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

- Description, analysis and adaptation of a listening comprehension task
- Test on main topics covered during the course (multiple choice).

Literatur

- A reader will be distributed at the beginning of the course.
- We will work with the foreign language curricula for BS/ BL/ SO / AG
- Material for self-study will be available on moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/SOa	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Introduction to teaching English at primary school

English at primary school is competency-oriented and follows a constructivist understanding of learning. The emphasis is on what children can do with language. A rich learning environment gives every child the opportunity to pick-up language by themselves in their own time and a chance to be successful. This contributes to making foreign language learning fun and motivating. English as first foreign language at primary school has an important role to play: it lays the base for life-long learning of foreign languages. Where English is learnt as a second foreign language it can build on the foundations laid in the first foreign language classrooms, i.e. French in the cantons BL, BS and SO.

The module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed for noticing and supporting learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Using songs and stories as sources of comprehensible input
- Supporting listening comprehension
- Developing speaking skills
- Task planning using the pre/while/post framework
- Scaffolding the learning process
- Role of vocabulary and lexis
- Grammar detection
- Games
- Assessment
- Curriculum requirements

The study assignment comprises the design of a listening comprehension task. The task allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

- Description, analysis and adaptation of a listening comprehension task
- Test on main topics covered during the course (multiple choice).

Literatur

- A reader will be distributed at the beginning of the course.
- We will work with the foreign language curricula for BS/ BL/ SO / AG
- Material for self-study will be available on moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGa	Trüb Ruth	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGb	Trüb Ruth	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Schulthess Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Language and cultural awareness
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Task and lesson planning

The study assignment has two parts. It involves the design of a simple teaching sequence (task plan) which guides learners from reading comprehension to communicative writing, as well as the presentation of lesson plans linked to the task plan. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Poster presentation of lesson plans linked to the task plan
- Regular and active participation

Literatur

- A core text reader will be distributed at the beginning of the course
- Foreign language curricula for the cantons AG, BL, BS and SO
- Material for self-study will be available on moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN22.EN/BBa	Hänggi Françoise	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Responding to diversity and assessing competency

Diversity is normal and valuable. Children are different for a wide range of reasons: their cultural background, their first and other languages, the way they experience the world and process information or how they prefer to perform. It is part of the teachers' professionalism to accept diversity as reality and to use it as a resource for teaching and learning. Therefore, teachers need to develop diagnostic competency in order to define individual learners' profiles, take into account the needs of the learners and respond accordingly.

This seminar aims to explore different forms of diversity that are particularly relevant for teaching and learning a foreign language, to equip participants with tools and strategies to assess learners' competencies and to adequately respond to the diversity found within classrooms. The seminar offers different routes of learning with flipped classroom sequences, and a mix of on-site and off-site learning. It is particularly useful for students who have some teaching experience and/or would like to have a say in what they learn and how.

Topics dealt with during the course: competency orientation, learner needs, task-based language learning, reading comprehension and writing skills, language and cultural awareness, assessment.

In this seminar, students will have the opportunity to.....

- experience diversity as a classroom resource.
- further their understanding of different forms of diversity.
- further their teaching repertoire to respond to various forms of diversity by developing and implementing own teaching and assessment tools in a primary class.
- further their skill in developing reading comprehension task plans
- make cross-curricular links by reflecting on how diversity, competency and assessment have been discussed in other courses.
- take over personal responsibility for their own learning processes by working on various learning tasks.
- continuously reflect on their attitudes, beliefs and competencies with regard to diversity in the classroom.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

Leistungsnachweis

- successful completion of a selection of learning tasks (on-site and off-site studying) and
- the presentation of the findings to a research question (towards end of semester)

Literatur

- Material and literature will be available on moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN22.EN/BBb	Hänggi Françoise	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

The English School Experience Hastings

You experience two weeks of a school routine in an English primary class during KW25-26. After a brief introduction to the UK primary educational system, you are assigned to a state or private school in England. You observe the daily routine of a class and, if possible, are involved in teaching smaller groups of learners. This allows you not only to gain insight into English primary methodology but also gives you access to authentic teaching materials. At the same time, you can build your confidence in using English in a professional context.

As a study assignment, you keep a learning journal and write a report on a specific research topic.

You stay in pairs with a local host family. A tutor from the PH will accompany the group to support preparation for and reflection on school experience.

A first compulsory group meeting will take place on Mon, KW 11. Please reserve this date.

Kosten: zwischen CHF 700.- bis 750.- für den gesamten Aufenthalt inkl. Unterkunft in Gastfamilien und Halbpension; exkl. Anreise. (=> reduzierter Preis durch Kostenbeteiligung der PH)

Bei nicht gefüllter LV können auch weitere Ss als „Gasthörer“ teilnehmen. Diese müssen sich selbst versichern

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

Keep a learning journal and write a report on a specific research topic.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN22.EN/BBc	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:00

Kaleidoscope of texts

Texts are a source for language learning to take place. This course provides an overview of various text types and how they can be implemented into the EFL (English as a foreign language) classroom in Swiss primary schools. We will analyse different text types, explore course books and curricula and design teaching units for the EFL classroom.

Topics dealt with during the course:

- Working with texts in the classroom
- Text selection and analysis
- Songs & chants
- Poems & rhymes
- Stories, comics & fairy tales
- Films
- Role plays & sketches

Students plan a presentation about a text type and present a teaching sequence in form of a micro-teaching unit in class.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Presentation of a text type and its implementation
- Regular and active participation

Literatur

- A reader will be distributed at the beginning of the course
- Material and literature will be available on moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN24.EN/AGc	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00

Kaleidoscope of texts

Texts are a source for language learning to take place. This course provides an overview of various texts types and how they can be implemented into the EFL (English as a foreign language) classroom in Swiss primary schools. We will analyse different text types, explore course books and curricula and design teaching units for the EFL classroom.

Topics dealt with during the course:

- Working with texts in the classroom
- Text selection and analysis
- Songs & chants
- Poems & rhymes
- Stories, comics & fairy tales
- Films
- Role plays & sketches

Students plan a presentation about a text type and present a teaching sequence in form of a microteaching unit in class.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Presentation of a text type and its implementation
- Regular and active participation

Literatur

- A reader will be distributed at the beginning of the course
- Material and literature will be available on moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN24.EN/AGa	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN24.EN/SOa	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

The English School Experience Eastbourne

You experience two weeks of a school routine in an English primary class during KW25-26. After a brief introduction to the UK primary educational system, you are assigned to a state or private school in England. You observe the daily routine of a class and, if possible, are involved in teaching smaller groups of learners. This allows you not only to gain insight into English primary methodology but also gives you access to authentic teaching materials. At the same time, you can build your confidence in using English in a professional context.

As a study assignment, you keep a learning journal and write a report on a specific research topic.

You stay in pairs with a local host family. A tutor from the PH will accompany the group to support preparation for and reflection on school experience.

A first compulsory group meeting will take place on Mon, KW 11. Please reserve this date.

Kosten: zwischen CHF 700.- bis 750.- für den gesamten Aufenthalt inkl. Unterkunft in Gastfamilien und Halbpension; exkl. Anreise. (=> reduzierter Preis durch Kostenbeteiligung der PH)

Bei nicht gefüllter LV können auch weitere Ss als ‚Gasthörer‘ teilnehmen. Diese müssen sich selbst versichern

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

Keep a learning journal and write a report on a specific research topic.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN24.EN/AGb	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 17:00

Bases de la didactique du français langue étrangère (FDFR1)

Dans ce cours, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique du français, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

De cette manière, ils/elles seront capables de répondre aux exigences des plans d'études actuels qui fixent, en plus des compétences langagières, des compétences culturelles et stratégiques.

Afin de comprendre les concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Celles-ci utilisent des textes pas ou peu didactisés : en travaillant avec des textes authentiques, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. La compréhension de tels textes rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.

Présentation orale d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie. La présentation se fait en français.

Literatur

Un polycopié sera distribué au début du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/SOa	Lovey Gwendoline	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

L'enseignement des langues d'après la didactique du plurilinguisme

Dans ce module, les étudiant-e-s approfondissent un concept de base de la didactique actuelle. Il s'agit de la didactique du plurilinguisme (Mehrsprachigkeitsdidaktik).

Les étudiant-e-s se familiarisent avec le concept de didactique du plurilinguisme tel qu'il est décrit dans différentes publications et dans les plans d'étude en vigueur en Suisse.

Les étudiant-e-s approfondissent leurs connaissances concernant la conscience pour les langues et les cultures. Ils comparent la mise en œuvre des activités plurilingues dans plusieurs manuels de langue actuels pour l'école primaire.

Ils font l'expérience de la richesse quand des liens sont établis entre les différentes langues présentes dans les classes primaires.

Ils s'approchent également de la notion de culture en faisant par exemple des recherches sur la question de savoir quelles images culturelles francophones sont véhiculées par les manuels scolaires.

En outre, ils font connaissance des recherches sur l'enseignement bilingue et se familiarisent avec la méthodologie d'enseigner une discipline dans une autre langue sous forme d'îlots immersifs.

Enfin, ils apprennent comment inciter les élèves à des échanges scolaires et comment gérer de tels projets.

Dans ce contexte, l'accent sera également mis sur l'évaluation.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Literatur

Un polycopié et des fiches de travail complémentaires seront distribués au cours du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FDFR22.EN/BBa	Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

L'enseignement de langues étrangères dans une approche actionnelle

Dans ce module, les étudiant-e-s approfondissent un concept de base de la didactique actuelle. Il s'agit de l'approche actionnelle (Aufgaben- und Handlungsorientierung).

Les étudiant-e-s se familiarisent avec le concept de l'approche actionnelle tel qu'il est décrit dans différentes publications et dans les plans d'étude en vigueur en Suisse.

Par la suite, ils/elles comparent plusieurs manuels de français actuels pour l'école primaire. Ils analysent notamment les différentes mises en œuvre du concept en question.

Ils/elles analysent des productions d'élèves à partir de différentes pratiques didactiques.

En outre, l'accent sera mis sur des évaluations formatives et sommatives, en phase avec la didactique du plurilinguisme et l'approche orientée vers les compétences.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Literatur

Un polycopié et des fiches de travail complémentaires seront distribués au cours du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-FDFR24.EN/AGa	Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Fachdidaktik Informatische Bildung

Die Studierenden lernen die in der Fachwissenschaft Informatische Bildung gelernten Konzepte für den Unterricht mit Kindern der Zielstufe umzusetzen. Aus der Perspektive verschiedener Lern- und Motivationstheorien evaluieren und erschaffen sie interaktive Anleitungen zu Programmieraktivitäten (Zone of Proximal Flow Tutorials). Die Studierenden lernen verschiedene Programmierwerkzeuge (Computational Thinking Tools) sowie Lehrmittel kennen und entwickeln konkrete Projekte, um die Informatik mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen.

In der Fachdidaktik wird Computational Thinking auf drei Ebenen thematisiert.

1. Theorie und Wissenschaft

Lerntheorien, wie die Zones of Proximal Flow und das Konzept des Konstruktivismus, dienen als konzeptioneller Rahmen für das Erlernen von Computational Thinking. Im Speziellen werden die Wechselwirkungen zwischen kognitivem Lernen und affektivem Lernen diskutiert. Gleichzeitig werden Computational Thinking Patterns als Konstrukte benutzt, um Computational Thinking losgelöst von spezifischen Fachbereichen und Werkzeugen zu vermitteln.

2. Unterrichtsdesign

Unterschiedliche Lehrstrategien mit unterschiedlichen Ausmassen und Strategien von Scaffolding, z.B., direkte Instruktion, induktives Vorgehen, entdeckendes Lernen, Productive Failure, werden getestet und miteinander verglichen.

3. Werkzeuge

Auf der Ebene der Werkzeuge wird das Konzept von Computational Thinking Tools Affordances, um Kreativität und Programmieren zu unterstützen, im Kontext von verschiedenen Werkzeugen vermittelt. Altersgerechte Anwendungen von diesen Werkzeugen, relevant für den Lehrplan 21, werden untersucht. Mit der Umsetzung von Computational Thinking Patterns mit unterschiedlichen Werkzeugen wird experimentiert.

Kompetenzen

Die Studierenden...

- können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.
- verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten.
- verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen.
- verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul "Fachwissenschaft Informatische Bildung" ist eine zwingende Voraussetzung für dieses Modul

Leistungsnachweis

Die Studierenden

- erstellen ein Lernportfolio.
- erstellen ein Videotutorial und zwei interaktive Präsentationen.
- stellen ihre Arbeiten und ihre Vision für den Medien- und Informatikunterricht in einem Videobeitrag dar.

Literatur

- A. Basawapatna, A. Repenning, and M. Savignano (2011) "Zones of Proximal Flow Tutorials: Designing Computational Thinking Cliffhangers," , Minneapolis, Minnesota, USA.
- Papert, S. (1980). Mindstorms, Kinder, Computer und Neues Lernen. Springer Basel AG. Kapitel 1 und 8.
- Kapur, M. (2008). Productive failure. Cognition and instruction, 26(3), 379-424.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik (Vol. 2). Retrieved from <http://www.juventa.de>
- Volksschulamt Solothurn. (2015). Informatische Bildung. Regelstandards für die Volksschule. <http://www.ictregelstandards.ch/> (Stand 03.12.2019)
- Michotte, A. (1963). The Perception of Causality. Basic Books.
- Csikszentmihalyi, M. (1993). Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart (Klett-Cotta).
- Textor, M.R. (2000): Lew Wygotski – der ko-konstruktive Ansatz. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1586.html>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGa	Fahrni Nicolas	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGb	Fahrni Nicolas	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGc	Stüber Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGd	Stüber Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:15 - 18:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGe	Repenning Alexander	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBa	Fahrni Nicolas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBb	Fahrni Nicolas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBc	Repenning Alexander	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBd	Repenning Alexander	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBe	Mittag Michael	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBf	Mittag Michael	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBg	Wigger Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBh	Wigger Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOa	Stüber Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOb	Stüber Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Fachlehrplan Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Leistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und beteiligen sich an fachdidaktischen Forums-Diskussionen (Leistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Leistungsnachweis 1.3). Abschliessend halten Sie Ihre wichtigsten Lerneinsichten aus diesem Grundlagenmodul in einem persönlichen Lernbericht fest (Leistungsnachweis 1.4).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzziele in den Bereichen „Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs“, „Lernen und Entwicklung“ sowie „Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen“.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

- 4 Leistungsnachweise zu Beginn, während und am Schluss des Seminars mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote
- 1.1 Lernbiografie
 - 1.2 Literaturstudium und Forumsbeiträge
 - 1.3 Kinderinterview
 - 1.4 Lernbericht

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selter: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8 (oder 3. Auflage 2014: Günther Krauthausen und Petra Scherer: „Einführung in die Mathematikdidaktik“)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen, Texten und Artikeln zu Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Leistungsnachweisen
- Foren zum fachdidaktischen Diskurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGa	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGb	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:00 - 17:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Lesemann Svenja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Lesemann Svenja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOa	Frey Andrea Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Diagnose und Förderung (nicht nur) bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Dabei soll der inhaltliche Fokus speziell auf Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen liegen.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Ein diagnostisches Interview planen, durchführen und auswerten.

Literatur

- Kaufmann, S. & Wessolowski, S. (2009). *Rechenstörungen. Diagnose und Förderbausteine* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK22.EN/BBc	Lesemann Svenja	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK22.EN/BBd	Lesemann Svenja	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zum Sachrechnen an außerschulischen Lernorten»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in (ausserschulischen) Sachlernumgebungen zu konzipieren, durchzuführen und zu beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht. Der LP21 dient als Leitfaden.

In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:

- Planung
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Leistungsunterschiede
- Leistungsmessung und -beurteilung

(individuelle Schwerpunkte sind möglich)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Entwickeln und Kommentieren einer mathematischen (Sach-)Lernumgebung, gebunden an einen außerschulischen Ort nach mathematischen und mathematikdidaktischen Kriterien.

Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 installiert.

weitere Literatur (Auszüge werden als Skript abgegeben)

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: www.zahlenbu.ch
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht“ Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter / Scherer, Petra: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. (mind. 2014. 3. Auflage oder neuer.)
- Fachtexte

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK22.EN/BBa	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK22.EN/BBb	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Diagnose und Förderung (nicht nur) bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Dabei soll der inhaltliche Fokus speziell auf Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen liegen.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Ein diagnostisches Interview planen, durchführen und auswerten.

Literatur

- Kaufmann, S. & Wessolowski, S. (2009). *Rechenstörungen. Diagnose und Förderbausteine* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK24.EN/AGc	Lesemann Svenja	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Förderorientiert beurteilen im Mathematikunterricht

Die Schülerbeurteilung ist eine anspruchsvolle und heikle Arbeit im Lehrberuf. In der Ausbildung bleibt für diese wichtige Thematik neben den vielen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen oft nur wenig Zeit. Auch in der berufspraktischen Ausbildung wird die fachspezifische Schülerbeurteilung meistens nur am Rande behandelt und sehr unterschiedlich diskutiert.

In diesem Seminar wird die Frage einer förderorientierten Beurteilung am Beispiel der Mathematik praxisbezogen bearbeitet. Formative und summative Beurteilungsanlässe, Lernstandserfassungen, Leistungsmessungen, Gesamtauswertungen und Zeugnisfragen werden analysiert, diskutiert und reflektiert, um eine Beurteilungskonzeption für die eigene Praxis im Mathematikunterricht aufzubauen.

In diesem Seminar arbeiten Sie schwerpunktmässig im allgemeinen Kompetenzbereich "Diagnose und Beurteilung" an diesen mathematikdidaktischen Kompetenzziele:

- formative und summative Beurteilung im Mathematikunterricht unterscheiden und Funktion und Wirkung von verschiedenen Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumenten erkennen
- Arbeiten und Gedanken von Schülerinnen und Schülern analysieren, differenziert beurteilen und daraus Massnahmen zur Förderung ableiten
- Diagnose, Beurteilung und Förderung der mathematischen Kompetenzen von Kindern zu einer integralen Praktik verbinden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium Fachdidaktik und Fachwissenschaft Mathematik erfolgreich absolviert
- Basisphase in den berufspraktischen Studien erfolgreich absolviert
- Partnerschulphase begonnen oder absolviert

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit mit der Evaluation eines formativen und eines summativen Beurteilungsanlasses im Fach Mathematik und der Planung der zukünftigen Beurteilungskonzeption im eigenen Mathematikunterricht (Abgabe auf moodle 21. Juni 2020).

Literatur

- SUNDERMANN, Beate / SELTER, Christoph: "Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht"; Cornelsen Verlag (durch die Studierenden anzuschaffen)
- HENGARTNER, Elmar / HIRT, Ueli / WAELTI, Beat: "Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte" (Band 1 und 2); Klett und Balmer Verlag (Auszüge im Seminar und auf der Moodleplattform)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen, Texten und Artikeln zum Seminar
- Vorlagen und Datenbanken zum Leistungsnachweis
- Forum zum fachdidaktischen Diskurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK24.EN/AGa	Rothenbacher Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK24.EN/AGb	Rothenbacher Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:15 - 18:00

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars (individuelle Schwerpunkte möglich):

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit erweiterten Lernformen und Lernumgebungen
- Differenziertes und förderorientiertes Beurteilen im Mathematikunterricht
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik: Sprache und Mathematik, Umgang mit elektronischen Medien

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen

Leistungsnachweis

Planen, Erstellen und Kommentieren einer mathematischen Lernumgebung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-PRIM-FDMK24.EN/SOa	Frey Andrea Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

"Klingende Konzepte und tönende Theorie" (Didaktik des Musikunterrichts in der Schulpraxis)

Anhand exemplarischer Unterrichtseinheiten werden aktuelle Konzeptionen (siehe unten) der Fachdidaktik Musik durch Singen, Bewegen, Hören, Musizieren und Improvisieren erlebt und eingeführt. Dabei werden musikalische Selbstkonzepte bewusst gemacht und das Vorwissen aktiviert, aktualisiert und gestärkt. Diese Konzeptionen geben einen Einblick in den aktuellen Stand der Musikpädagogik und bilden die Grundlage für das – auf den Lehrplan 21 gestützte – Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Die praktisch erlebten Unterrichtsaktivitäten werden didaktisch und methodisch hinterfragt und in den Kontext dieser Konzeptionen gestellt. Im Zentrum des Präsenzunterrichts stehen aber immer die Grundprinzipien des guten Musikunterrichts (Rahmenkonzept der Professur Musik). Inhaltlich werden handlungsorientiert unterrichtstaugliche Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen zur Strukturierung des Schulalltags erarbeitet.

Mögliche Konzeptionen sind:

- Rhythmuskonzepte (zum Beispiel: Rhythmus Sprachen)
- Konzepte zur melodischen Schulung (zum Beispiel: Relative Solmisation)
- elementare Musikpädagogik (EMP) nach Dartsch, Ribke
- aufbauender Musikunterricht (AMU) nach Jank, Fuchs
- kooperative Lernmethoden nach Evelein
- kompetenzorientierter Musikunterricht nach Joschko, Berger und Merki
- Klassenmusizieren nach Bähr, Erwe und Schnitzer

Daneben bildet das Anleiten von musikalischen Aktivitäten einen Schwerpunkt für die Schulpraxis. Dazu gehören unter anderem:

- die Sing- und Spielleitung
- die Unterweisungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- die Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme

Auch die aktuellen Lehrmittel im Fach Musik, werden thematisiert:

- Kolibri 1 bis 4 Musikbuch für Grundschulen
- Krescendo 1 bis 6, Das neue Musiklehrmittel für die Primar
- MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel für Kindergarten und Primarschule

Materialien zum Selbststudium (im Moodle-Klassenzimmer von Jürg Woodtli abrufbar:

- Einführung in die Solmisation
- Blattsingen/Solfège auf Kinderlied-Niveau
- Ausspracheregeln/richtiges Sprechen für Lehrpersonen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aus dem Seminar Fachwissenschaft 1 Musik werden als Bezugsliteratur folgende Liederbücher vorausgesetzt:

- Heeb, R. / Schär, H. (2000). Sing mit!
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2003). Sing Ais!

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Analyse und Reflexion.

Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- Lehrplan 21
- Albisser, K./Held, R./Lang, P. Autorenteam (2010/11/13). Krescendo 1/2; Krescendo 3/4; Krescendo 5/6, Das neue Musiklehrmittel für die Primar. Comenius: Zug
- Berger, E./Merki, B. MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel. Lehrmittelverlag: St. Gallen
- Dartsch, M. (2014) Musik lernen - Musik unterrichten: eine Einführung in die Musikpädagogik. Breitkopf und Härtel: Wiesbaden
- Evelein, F. (2015): Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht; 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Kl. 5 bis 12 mit CD-Rom. Rum/Innsbruck/Esslingen: Helbling
- Fuchs, Mechthild Hrsg. (2015). Musikdidaktik Grundschule; Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck: Helbling
- Reusch, Julius Hrsg. (1997): Die Kunst des Sprechens; Der kleine Hey. Nainz: Schott & Co
- Joschko J. (2013). Kompetenzorientierter Musikunterricht (1. - 4. Klasse). Auer-Verlag: Donauwörth

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Klassenzimmer: Materialsammlung von Jürg Woodtli

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBb	Cslovjecsek Markus	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, Christiane (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Un poquito cantas – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht. Das Seminar bietet aber auch Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.
- Termin: ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung
- In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, R. / Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010): *Sing Ais!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Musik das wandelbare Medium – Ideen zur Umsetzung von Musik in andere (Fach-)Bereiche

Musik ist so vielseitig, dass sie von den Schülerinnen und Schülern der Primarschule in unzähligen Zusammenhängen erlebt werden kann. Neben interdisziplinären Aspekten, die auch im Lehrplan 21 formuliert werden, steht aber immer das Anleiten zum eigenen Musizieren im Vordergrund. Aufbauend auf die Wahrnehmungs- und Bewegungsschulung kann die Musik vielen anderen Fächern Hilfestellungen bieten. Selbstverständlich können nicht nur die Sprachfächer durch musikalische Aktivitäten (wie etwa Singen) bereichert werden. Auch zum Beispiel die Mathematik oder die Sport- und Bewegungs-Erziehung finden in der Musik eine stimmige Partnerin.

Die Übertragung von Musik – einem Fach wo Interdisziplinarität per se immanent ist – soll, kann und muss aber viel offener gedacht werden und spielt generell beim Kompetenzerwerb eine wichtige Rolle. Deshalb fließen kulturelle, soziologische, ästhetische, kreative, psychologische und kooperative Aspekte in diesen Kurs ein.

Da auch in der Schweiz die ästhetische Bildung zugunsten von überprüfbaren PISA- und MINT-Fächern von Budgetkürzungen bedroht wird, soll unter anderem gezeigt und erlebt werden, wie sinnvoll eine gleichgewichtete Behandlung von kultureller Bildung – hier im besonderen von Musik – ist.

Mögliche Themen sind:

- szenische Interpretation von Musik
- das Schul-Musical
- Musik und Text (Geschichten; Hörspiele)
- Musik und bildliche Darstellung (> bildnerisches Gestalten)
- Musik und Handwerk (> technisches Gestalten)
- musikalische Stilistik als Unterrichtsinhalt (z.B. Klassik, Pop-Musik, Jazz, andere Kulturen, etc.)
- Musik erfinden (Experimentieren, Improvisieren, Komponieren)
- Musik und Bewegung
- Musik wahrnehmen
- digitale Medien im Musikunterricht
- fächerübergreifender Unterricht – Musik in allen Fächern
- die Umsetzung/Übertragung von Musik und den aktuellen Lehrmitteln
- lernpsychologische Perspektiven
- Transferwirkungen künstlerischer Betätigung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das abgeschlossene Fachdidaktik 1 Modul des Grundstudiums wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Entwicklung und Präsentation einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit. nach Absprache ist der Leistungsnachweis auch als Projekt mit Kindern oder einer Klasse durchführbar.

Termin: Ab Woche 17 in den Lehrveranstaltungen.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik (Moodle-Link > [Literatur FD Musik](#))
- Autorenteam (2010/2011): Kreschendo 1/2; 3/4; 5/6. Zug, Comenius Verlag
- Autorenteam (2006): Macht Musik wirklich klüger? Musikalisches Lernen und Transfereffekte. Forum Musikpädagogik Band 44. Augsburg, Wissner Verlag
- Berger, E./Merki, B. (2016): MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel. Lehrmittelverlag St. Gallen
- Heeb, R. / Schär H.(2000): Sing mit!. Rorschach, KLV St. Gallen
- Küntzel, B. (2014): Kolibri, Musiklehrbücher. Westermann Verlag, Braunschweig
- Nussbaumer, J. / Winiger, P.(2003): Sing Ais!. Rorschach, KLV St. Gallen
- Pfeiffer / Scheffold / Drescher / Lohrer (2015) LeLiBu – Das Lernliederbuch; Singend lernen in der Grundschule. Innsbruck/Esslingen/Bern-Belp, Helbling Verlag
- Rittelmeyer, Ch. (2011) Warum und wozu ästhetische Bildung?: Über Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. Oberhausen, Athena Verlag
- Schillmöller, M. (2017): Musikkunst; Kultur verstehen im Wechselspiel der Künste. Innsbruck/Esslingen/Bern-Belp, Helbling Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodleklassenzimmer zum Kurs:

- Fachdidaktik 2.2 Musik
- [Material \(J. Woodtli\)](#)

0-20FS.P-B-PRIM-FDMU22.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU22.EN/BBb	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Musik das wandelbare Medium – Ideen zur Umsetzung von Musik in andere (Fach-)Bereiche

Musik ist so vielseitig, dass sie von den Schülerinnen und Schülern der Primarschule in unzähligen Zusammenhängen erlebt werden kann. Neben interdisziplinären Aspekten, die auch im Lehrplan 21 formuliert werden, steht aber immer das Anleiten zum eigenen Musizieren im Vordergrund. Aufbauend auf die Wahrnehmungs- und Bewegungsschulung kann die Musik vielen anderen Fächern Hilfestellungen bieten. Selbstverständlich können nicht nur die Sprachfächer durch musikalische Aktivitäten (wie etwa Singen) bereichert werden. Auch zum Beispiel die Mathematik oder die Sport- und Bewegungs-Erziehung finden in der Musik eine stimmige Partnerin.

Die Übertragung von Musik – einem Fach wo Interdisziplinarität per se immanent ist – soll, kann und muss aber viel offener gedacht werden und spielt generell beim Kompetenzerwerb eine wichtige Rolle. Deshalb fliessen kulturelle, soziologische, ästhetische, kreative, psychologische und kooperative Aspekte in diesen Kurs ein.

Da auch in der Schweiz die ästhetische Bildung zugunsten von überprüfbaren PISA- und MINT-Fächern von Budgetkürzungen bedroht wird, soll unter anderem gezeigt und erlebt werden, wie sinnvoll eine gleichgewichtete Behandlung von kultureller Bildung – hier im besonderen von Musik – ist.

Mögliche Themen sind:

- szenische Interpretation von Musik
- das Schul-Musical
- Musik und Text (Geschichten; Hörspiele)
- Musik und bildliche Darstellung (> bildnerisches Gestalten)
- Musik und Handwerk (> technisches Gestalten)
- musikalische Stilistik als Unterrichtsinhalt (z.B. Klassik, Pop-Musik, Jazz, andere Kulturen, etc.)
- Musik erfinden (Experimentieren, Improvisieren, Komponieren)
- Musik und Bewegung
- Musik wahrnehmen
- digitale Medien im Musikunterricht
- fächerübergreifender Unterricht – Musik in allen Fächern
- die Umsetzung/Übertragung von Musik und den aktuellen Lehrmitteln
- lernpsychologische Perspektiven
- Transferwirkungen künstlerischer Betätigung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das abgeschlossene Fachdidaktik 1 Modul des Grundstudiums wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Entwicklung und Präsentation einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit. nach Absprache ist der Leistungsnachweis auch als Projekt mit Kindern oder einer Klasse durchführbar.

Termin: Zwischen Kalenderwoche 17 und 21.

In der Lehrveranstaltung werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Literatur

- Reader FD Musik (Moodle-Link > [Literatur FD Musik](#))
- Autorenteam (2010/2011): Kreschendo 1/2; 3/4; 5/6. Zug, Comenius Verlag
- Autorenteam (2006): Macht Musik wirklich klüger? Musikalisches Lernen und Transfereffekte. Forum Musikpädagogik Band 44. Augsburg, Wissner Verlag
- Berger, E./Merki, B. (2016): MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel. Lehrmittelverlag St. Gallen
- Heeb, R. / Schär H.(2000): Sing mit!. Rorschach, KLV St. Gallen
- Küntzel, B. (2014): Kolibri, Musiklehrbücher. Westermann Verlag, Braunschweig
- Nussbaumer, J. / Winiger, P.(2003): Sing Ais!. Rorschach, KLV St. Gallen
- Pfeiffer / Scheffold / Drescher / Lohrer (2015) LeLiBu – Das Lernliederbuch; Singend lernen in der Grundschule. Innsbruck/Esslingen/Bern-Belp, Helbling Verlag
- Rittelmeyer, Ch. (2011) Warum und wozu ästhetische Bildung?: Über Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. Oberhausen, Athena Verlag
- Schillmöller, M. (2017): Musikkunst; Kultur verstehen im Wechselspiel der Künste. Innsbruck/Esslingen/Bern-Belp, Helbling Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodleklassenzimmer zum Kurs:

- Fachdidaktik 2.2 Musik
- [Material \(J. Woodtli\)](#)

Improvisieren und komponieren mit Kindern

Der Prozess des Komponierens wird flankiert von weiteren musikalischen Tätigkeiten wie: experimentieren, improvisieren, transformieren, notieren sowie sprechen über musikalische Gestaltung und Musik an sich. Diese Tätigkeiten beinhalten ein breites musikpädagogisches Potenzial sowie musikalische Erfahrungs- und Erkenntnismöglichkeiten von grosser musikalischer als auch persönlichkeitsbildender Relevanz. Ausgehend von der Analyse von bestehender Musik werden eigene Kompositionen und Improvisationskonzepte erstellt und in der Gruppe erprobt. Ebenso wird die methodisch-didaktische Fragestellung thematisiert, wie Kinder angeleitet werden können, ihre eigenen musikalischen Vorstellungen zu planen und festzuhalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeiten eines Repertoires stufenspezifischer Improvisationsanleitungen und Kompositionen.

Durchführung einer Improvisations- oder Kompositionssequenz.

Termin: ab Woche 17

Im Rahmen der Leistungsnachweise können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Zur Verfügung stehende Kursbibliothek

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU24.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU24.EN/AGb	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:15 - 18:00

Fachdidaktische Konzepte und Modelle im Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)-Unterricht

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen planen dazu geeignete Lernanlässe.

In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das notwendige fachdidaktische Wissen zur Entwicklung und Gestaltung eigenen NMG/Sach-Unterrichts an. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für den NMG/Sach-Unterricht relevante didaktische Zugänge. Im Wechselspiel von eigener Auseinandersetzung mit natur- und gesellschaftsbezogenen Phänomenen und Transferüberlegungen zur Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern werden grundlegende Konzepte (Bildungsrelevanz, forschendes und entdeckendes Lernen) diskutiert und mit Modellen bzw. Werkzeugen der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Lehrmittelanalyse, Beurteilungsmodelle, ausserschulisches Lernen) verbunden. Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Durch diese Arbeit werden Grundlagen geschaffen für die Entwicklung einer auf NMG/Sach-Unterricht bezogenen Diagnosefähigkeit, die an einer Passung zwischen den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Aufgabenanforderungen ausgerichtet ist.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der NMG-Didaktik.
- können theoriegeleitet und kriterien gestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG 1

Leistungsnachweis

In der Kalenderwoche 17 (Do 23.04.2020) findet ein Teil des LNWs als schriftliche Prüfung mit Anwesenheitspflicht statt. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBa	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBb	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- sachunterrichtsspezifische Konzepte und Modelle wie z.B. forschend-entdeckendes Lernen, originale Begegnung oder außerschulisches Lernen
- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen wie z.B. Lehrplan 21
- Planung, Durchführung und Evaluation von Sachunterricht mit den Aspekten Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wichtig: In der 9. Semesterwoche (KW 46, **Do 23.04.2020**) findet ein Teil des LNWs mit **Anwesenheitspflicht** statt. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

anzuschaffende Pflichtlektüre:
 Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.

Zudem stehen ausgewählte Texte auf Moodle zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBc	Bäumler Esther	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBd	Bäumler Esther	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen stellen dazu geeignete Lernanlässe zusammen.

In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das notwendige fachdidaktische Wissen zur Entwicklung und Gestaltung eigenen NMG Unterrichts/Sachunterrichts an. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für den NMG Unterricht/Sachunterricht relevante didaktische Zugänge. Im Wechselspiel von eigener Auseinandersetzung mit natur- und gesellschaftsbezogenen Phänomenen und Transferüberlegungen zur Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern werden grundlegende Konzepte (Bildungsrelevanz, forschendes und entdeckendes Lernen) diskutiert und mit Modellen bzw. Werkzeugen der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lernsettings, Lehrmittelanalyse, Beurteilungsmodelle, ausserschulisches Lernen) verbunden. Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Durch diese Arbeit werden Grundlagen geschaffen für die Entwicklung einer auf NMG Unterricht/sachunterricht bezogenen Diagnosefähigkeit, die an einer Passung zwischen den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Aufgabenanforderungen ausgerichtet ist.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der NMG Didaktik.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre ausgegebener Literatur
- Eine Teilaufgabe des LNW wird in Form einer Prüfung während der Präsenzzeit am 22.04.2020 gelöst (Präsenzpflicht). Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Literatur wird auf Moodle bereitgestellt. Zudem ist folgende Literatur anzuschaffen:

Kalcsics, K., & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch*. Bern: Schulverlag Plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGa	Gehr Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Gehr Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle, wie Handlungsorientierung, forschendes und entdeckendes Lernen, Exkursionsdidaktik oder Begutachten und Bewerten. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

14 x 2 Std. Präsenzzeit

32 Std. Selbststudium

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen. Genaue Informationen werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben. In der 8. Semesterwoche (KW 45, **Do 23.04.2020**) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3-292-00837-4

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Keller Peter	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG/Sachunterricht) mit Fokus "Perspektiven des Sachunterrichts"

Die Studierenden planen im Seminar eine NMG/Sachunterrichts-Lernumgebung, welche das Potenzial der Multiperspektivität ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Die Studierenden erschliessen in Übungen zunächst didaktisch aufbereitete und nicht aufbereitete Phänomene, welche eine geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche oder geografische Dimension aufweisen. Bei der darauf anschließenden Konzeption einer Lernumgebung klären sie zunächst übergeordnete Fragestellungen und erarbeiten darauf aufbauend stufenspezifische Erschliessungsmethoden, Verlaufsinszenierungen und Aufgaben. Zur Gestaltung der Lernumgebung gehört des Weiteren eine Auseinandersetzung mit den zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen d.h. der Einbindung kindlicher Vorstellungen, die eigene Auseinandersetzung mit dem Phänomen und seine Sachanalyse, die Ableitung von Problemstellungen, die Entwicklung von Lernaufgaben und eine Diagnostik der Bildungsprozesse.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG/Sach-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG/Sach-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung der Multiperspektivität für Bildungsprozesse im NMG/Sach-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG/Sach-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG/Sach-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

Literatur

Die Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ein multiperspektivisch thematisiertes Phänomen sowie deren Präsentation. Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG22.EN/BBa	Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG22.EN/BBb	Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Lernumgebung in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG/Sachunterricht) mit Fokus "fachdidaktische Forschung"

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung einer NMG/Sachunterrichts-Lernumgebung, welche das Potenzial fachdidaktischer Forschung ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Dazu binden die Studierenden kindliche Vorstellungen mit ein und setzen sich auf der Erwachsenenenebene mit den Inhalten / Phänomen im Rahmen einer Sachanalyse auseinander. Aus der systematischen Verknüpfung der Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern und Fachkonzepten werden im Rahmen der didaktischen Strukturierung Problemstellungen für den Unterricht abgeleitet und Aufgaben sowie Instrumente der Diagnostik von Bildungsprozessen dazu entwickelt.

Die Auseinandersetzung der Studierenden mit fachdidaktischen Forschungsannahmen und deren Relevanz für das sachunterrichtliche Handeln rahmt den Lehr- / Lernprozess, dabei werden auch Möglichkeiten und Grenzen der Teilnahme an einem fachdidaktischen Diskurs ausgelotet.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG/Sach-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG/Sach-Unterricht übertragen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG/Sach-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der NMG/'Sachunterrichts-Didaktik mitzugestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG 1

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit.

Studienleistung: Entwicklung einer NMG/Sachunterrichts-Lernumgebung mit Fokus fachdidaktische Forschung. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch*. Bern: Schulverlag Plus

Weitere Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Seminar wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG24.EN/SOa	Keller Peter	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) aufgrund fachdidaktischer Forschungsergebnisse

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial fachdidaktischer Forschung ausschöpft und in den Gesamtprozess integriert. Dazu binden die Studierenden kindliche Vorstellungen mit ein und setzen sich auf der Erwachsenenebene mit den Inhalten / Phänomen im Rahmen einer Sachanalyse auseinander. Aus der systematischen Verknüpfung der Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern und Fachkonzepten werden im Rahmen der didaktischen Strukturierung Problemstellungen für den Unterricht abgeleitet und Aufgaben sowie Instrumente der Diagnostik von Bildungsprozessen dazu entwickelt und nach Möglichkeit erprobt.

Die Auseinandersetzung der Studierenden mit fachdidaktischen Forschungsannahmen und deren Relevanz für das sachunterrichtliche Handeln rahmt den Lehr- / Lernprozess. Dabei werden auch Möglichkeiten und Grenzen der Teilnahme an einem fachdidaktischen Diskurs ausgelotet.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der NMG-Didaktik mitzugestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit (14 x 2 Std. Präsenzzeit; 32 Std. Selbststudium)

Studienleistung: Entwicklung einer NMG-Lernumgebung aufgrund fachdidaktischer Forschungsergebnisse

Literatur

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch.* Bern: Schulverlag Plus

Weitere Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Seminar wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG24.EN/AGa	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG24.EN/AGb	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) aufgrund fachdidaktischer Forschungsergebnisse

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial fachdidaktischer Forschung ausschöpft und in den Gesamtprozess integriert. Dazu binden die Studierenden kindliche Vorstellungen mit ein und setzen sich auf der Erwachsenenebene mit den Inhalten / Phänomen im Rahmen einer Sachanalyse auseinander. Aus der systematischen Verknüpfung der Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern und Fachkonzepten werden im Rahmen der didaktischen Strukturierung Problemstellungen für den Unterricht abgeleitet und Aufgaben sowie Instrumente der Diagnostik von Bildungsprozessen dazu entwickelt und nach Möglichkeit erprobt.

Die Auseinandersetzung der Studierenden mit fachdidaktischen Forschungsannahmen und deren Relevanz für das sachunterrichtliche Handeln rahmt den Lehr- / Lernprozess. Dabei werden auch Möglichkeiten und Grenzen der Teilnahme an einem fachdidaktischen Diskurs ausgelotet.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der NMG-Didaktik mitzugestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit (7 x 4 Std. Präsenzzeit; 32 Std. Selbststudium)

Studienleistung: Entwicklung einer NMG-Lernumgebung aufgrund fachdidaktischer Forschungsergebnisse

Literatur

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch.* Bern: Schulverlag Plus

Reader Fachdidaktik NMG 1

Weitere Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Seminar wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG24.EN/AGc	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 16:00

FHNW Big Band

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-BIGBAND:6v8.EN/a	Anneler Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Proseminar im Grundstudium vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches Bewegung und Sport, zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und zur Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in kleinen Spielen und grossen Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Bahr, S., et al. (2012). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. *motorik*, 35(3), 98-109.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport - Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBa	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das fachwissenschaftliche Proseminar im Grundstudium vermittelt sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen für das Studienfach Bewegung und Sport. Die Studierenden erhalten Einblicke in die sportpädagogische sowie in die trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches Bewegung und Sport, zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und zur Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in kleinen Spielen und grossen Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Bahr, S., et al. (2012). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. *motorik*, 35(3), 98-109.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBb	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBd	Zbinden Nina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:00 - 13:45

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach «Bewegung und Sport» widmet sich sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Grundlagen. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Literatur

Bahr, S., et al. (2012). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. *motorik*, 35 (3), 98-109.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Choreografische Konzepte und kreative Strategien im kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht auf der Primarstufe

Der Lehrplan 21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Fachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Anhand der Kompetenzbereiche "Gleiten, Rollen, Fahren" sowie "Darstellen und Tanzen" vertieft dieses Seminar die Frage nach der Aufgabe, den Möglichkeiten, Chancen und Lernfeldern des Bewegungs- und Sportunterrichts.

Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich "Gleiten, Rollen, Fahren" angeregt werden? Welche (sozialen) Werte und Haltungen können im Kompetenzbereich "Darstellen und Tanzen" vermittelt und erprobt werden? Welche Auswirkungen haben vielfältige Bewegungserfahrungen auf das eigene Körperbewusstsein, wenn wir uns als Gruppe gemeinsam bewegen?

Die Studierenden befassen sich zudem im Kompetenzbereich "Darstellen und Gestalten" mit choreografischen Konzepten und kreativen Strategien. Dabei bespricht das Seminar auch zeitgenössischen Tanz und ästhetische Bildung als künstlerische Praxis auf die Relevanz für die eigene pädagogische Tätigkeit auf der Zielstufe. (Es sind keine speziellen tänzerischen Vorkenntnisse notwendig.)

Im Seminar steht neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen auch die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung im Zentrum — immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

Hinweis:

Das Seminar findet an vier kursorischen Daten und an zwei Blocktagen in der KW25 statt.

Kursorische Daten: 9.3., 16.3., 23.3., 30.3.2020, jeweils Montag, 12-13.30 Uhr

Blocktage: Montag, 15.6.2020 und Mittwoch, 17.6.2020 (ca. 9-17 Uhr)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul FWBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Genauere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. *Sportpädagogik*, 35 (5), 46-51.

Klein, G. (2019). *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. Bielefeld: transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS22.EN/BBb	Hauser Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020		09:00 - 17:00

Physical Literacy – Körper, Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Sportunterricht der Primarstufe

Ergänzend zu den im Grundstudium des Faches Bewegung und Sport thematisierten Konzepten der «Handlungsfähigkeit im Sport» und der «Sport- und bewegungskulturellen Kompetenz» führt dieses Seminar das aus dem englischsprachigen Kontext stammende Konzept der «Physical Literacy» ein. Jenseits (psycho-)motorischer Aspekte hebt dieses in besonderer Weise die affektive und kognitive Dimension von Bewegungsförderung und Sporterziehung hervor. Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Konzept geht das Seminar der Frage nach, wie dieses im Sport- und Bewegungsunterricht der Primarstufe umgesetzt und eingesetzt werden kann. Was bedeutet es, verstärkt kognitive und affektive Aspekte in den Fokus zu rücken? Um diese Frage berufsfeldbezogen und unterrichtspraktisch zu diskutieren, werden im Seminar beispielhaft die Themen «Körper, Körperbilder, Körperwahrnehmung» und «Gesundheit, Fitness, Leistungsfähigkeit» beleuchtet. Was bedeutet es, Kindern im Sinne der Physical Literacy ein differenziertes Körper- und Gesundheitsverständnis zu vermitteln?

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus. Der im Seminar zu erbringende Leistungsnachweis umfasst eine fachwissenschaftlich fundierte, berufsfeldbezogene Präsentation im Seminar sowie das Verfassen eines ca. 2-seitigen Essays zu einem im Seminar kommunizierten Thema.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. *Sportpädagogik*, 35 (5). 46-51.

Lundvall, S. (2015). Physical literacy in the field of physical education - A challenge and a possibility. *Journal of Sport and Health Science* (4), 113-118.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS22.EN/BBc	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS22.EN/BBd	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS22.EN/BBe	Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

Upgrade Sportspiele vermitteln

Der Kompetenzbereich "Spielen" nimmt seit jeher eine wichtige Rolle im Sportunterricht ein. Das Spielen-Können erfordert viele Kompetenzen und benötigt einen strukturierten Aufbau mit einem klaren Spielentwicklungs-Konzept. Doch wo liegt der Mehrwert des Spiels und des Spielens? Welche überfachlichen Kompetenzen können beim Spielen wie gefördert und sichtbar gemacht werden?

Das Seminar im Hauptstudium zum Thema „Upgrade Sportspiele“ nimmt sich diesen Fragen an und setzt dabei in erster Linie an den grossen Sportspielen an. Die Studierenden erleben handlungsorientiert einen Einblick in den Spielaufbau, welches sie später im eigenen Sportunterricht auf der Primarstufe anwenden können. Weiterführend befasst sich das Seminar mit den "Olympischen Spielen", denn diese polarisieren: Für die einen fokussieren sie heute primär den Wirtschaftsumsatz und den Medaillenspiegel. Für die anderen werden durch die Olympischen Spiele Ideale trainiert und gelebt. Kurz: Es ist fraglich, wie sich die ursprünglichen olympischen Werte heute entwickeln. Wir befassen uns mit den olympischen Werten „Excellence, Friendship, Respect“ im Sinne einer Olympischen Sporterziehung und vergleichen sie systematisch mit dem Erziehungsanspruch im Sportunterricht. Weiterführend wird der bewegungs- und sportpraktische Bereich „Spiel und Sport im Freien“ aufgegriffen und praxisorientiert thematisiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Ein Sportspiel, das noch nicht beherrscht wird, wird gemäss dem empfohlenen Aufbau trainiert und reflektiert. Neu erworbene Kompetenzen werden direkt im Spiel angewandt.

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. Magglingen: BASPO

Baumberger J. & Müller, U. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen: Ein Lehrmittel für das 5. bis 9. Schuljahr*. Zürich: Verlag b+m.

Gasser, A. & Perlini, G. (2010). *Trainingsheft - Olympic Spirit for Kids*. Zürich: Klett & Balmer.

Gasser A. & Perlini, G. et al. (2010). *Olympic Spirit for Kids*. Zürich: Klett & Balmer.

Griffin, L. & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Wein, H. (2009). *Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS22.EN/BBa	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

"Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz(en)"

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium im Studienfach Bewegung und Sport befassen sich die Studierenden mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen qualitativ gut entwickelt und für die Umsetzung im Sportunterricht geplant werden können. Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander.

Konkret wird in diesem 14-tägigen, jeweils vierstündigen Seminar vor allem die Bewegungskompetenz "Darstellen und Tanzen" thematisiert. Dabei wird der Fokus auf drei Bewegungsbereiche gesetzt: auf den "Tanz", die "Bewegte Akrobatik" und auf das "Bewegte Darstellen". Insbesondere befassen sich die Studierenden in Theorie und Praxis mit den Aspekten der Tanzdidaktik und werden diese theoretisch vertiefen. In Bezug auf den Kompetenzbereich "Bewegtes Darstellen" kommen insbesondere die Aspekte Clownerie und Bewegungstheater zum Tragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FWBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine sportdidaktisch fundierte Unterrichtsplanung zur Bewegungskompetenz Tanz(en) und eine bewegungspraktische Aufgabe (Präsentation im Seminar). Detaillierte Information dazu erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Klinge, A. (2009). Gestalten. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (2., durchg. Aufl., S. 401-411). Balingen: Spitta.

Postuwka, G. (2008). Der Tanz schafft Raum. In A. Klinge (Hrsg.), *Sportpädagogik, Sammelband TANZEN* (S. 33-37). Seelze: Friedrich.

Wacker, S. (2017). *Clownerie. Unterrichtsvorhaben für die 2. Klasse*. Zürich: LMVZ.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS24.EN/SOa	Gramespacher Elke, Bucher Zita	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

Projekte der Gesundheitsförderung in der Primarschule

Im Lehrplan 21 für das Fach Bewegung und Sport wird die Gesundheitsförderung im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung explizit genannt und darüber hinaus die Möglichkeit zu einem bewegungsfreundlichen und gesundheitsförderlichen Schulprofil aufgezeigt.

Diese Perspektive wird in diesem Seminar im Hauptstudium eingenommen, indem in einem ersten Schritt das gesundheitsförderliche Potential von Bewegung und Sport im Kontext Schule eruiert wird. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt konkrete Konzepte und Projekte der gesundheitsbezogenen Bewegungsförderung in den Blick genommen.

Durch diese Auseinandersetzung lernen die Studierenden vielfältige Möglichkeiten kennen, wie Sport- und Bewegungsaktionen kindgerecht, motivierend und gesundheitsförderlich gestaltet und wie bewegungsförderliche Gesundheitsprojekte in den Schulalltag sinnvoll integriert werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FWBS11 ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Balz, E., Erlemeyer, R., Kastrup, V. & Mergelkuhl, T. (2016). *Gesundheitsförderung im Schulsport. Grundlagen, Themenfelder und Praxisbeispiele*. Aachen: Meyer & Meyer.

Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.). (2009). *Handbuch Sportdidaktik*. Balingen: Spitta.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS24.EN/AGb	Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS24.EN/AGc	Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Rhythmik - Unterrichtsinhalt und Unterrichtsprinzip

Die Studierenden befassen sich mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bewegungsbildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten. Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder auf der Primarstufe mit dem Schwerpunkt Bewegung zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Bewegungsausdruck, differenzierte (Körper-)Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele oder auch Formen des Bewegungstheaters in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN besteht u.a. aus einer bewegungspraktischen Aufgabe, die am Semesterende in der Lehrveranstaltung absolviert wird. Mehr Information dazu erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Wien: Lernen mit Pfiif.

Thaler-Battistini, A. (2019). *Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch: ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und der Heilpädagogik* (HfH Reihe, Band 39). Bern: Edition SZH/CSPS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS24.EN/AGa	Bucher Zita	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00

Collage – Bilder montieren, schichten, verfremden

Im Zeitalter der Bilderflut gehört die Kombination von Bildwelten zur visuellen Alltagskultur und prägt die Lebenswelt von Erwachsenen und Kindern. Vorhandene Bilder für den eigenen experimentellen bildnerischen Prozess zu nutzen, ist ein zentraler Ansatz des Bildnerischen Gestaltens. Wir erproben in jeder Veranstaltung systematisch eine Gestaltungstechnik und nutzen diese für assoziative und erfinderische Prozesse. Ziel ist es, zu einem selbst formulierten Thema aus der eigenen Lebenswelt bestehende Bilder und Bildwelten zu eigenen -Aussagen zu kombinieren, diesen Prozess zu dokumentieren und zu reflektieren. Parallel dazu erfahren Sie, wie entsprechende Gestaltungsaufgaben im Unterricht in der Primarstufe umgesetzt werden können.

Kompetenzen

- Sie kennen Techniken, wie mit gegebenem Bildmaterial durch zerschneiden, sammeln, ordnen, montieren, kombinieren, multiplizieren, übermalen neue Bilder erzeugt werden können.
- Sie können unterschiedliche Techniken wie Zeichnung, Malerei oder Fotografie (mit ihrem Smartphone) gestalterisch sinnvoll kombinieren.
- Sie sammeln Erfahrung, wie bildliche Aussagen mit Bildkombinationen erzeugt werden und verstehen die Grundlagen der Bildsemiotik.
- Sie erproben laute, schnelle, irritierende bis leisen, differenzierte, vielschichtige Bildwirkungen.
- Sie setzen sich differenziert und produktiv mit ihrer Lebenswelt, der Alltagskultur und der Bildenden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführung in das Bildnerische Gestalten

Leistungsnachweis

Ausgehend von den kennengelernten Gestaltungstechniken erarbeiten Sie ein eigenes gestalterisches Vorhaben im Themenfeld «Collage» und vertiefen die ausgewählten Gestaltungstechniken.

Gestaltungstechniken. Den Gestaltungsprozess dokumentieren sie in einem Portfolio.

Der Abgabetermin ist Ende Juni.

Literatur

- Glas, A./Heinen, U./Krautz, J./Miller, M./Sowa, H./Uhlig, B. (Hrsg.) (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München.
- Uhlig, B./Fortuna, F./Gonser, L./Graham, S./Leibbrabdt, M. (Hrsg.) (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht. Planen mit dem „Hildesheimer Modell“. IMAGO. Praxis: Unterricht planen. München.
- Glas, A./Heinen, U./Krautz, J./Lieber, G./Miller, M./Sowa, H./Uhlig, B. (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Glas, A./Heinen, U./Krautz, J./Lieber, G./Miller, M./Sowa, H./Uhlig, B. (Hrsg.) (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 6, Bildverstehen. München.
- Meyer, G. (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.
- Pöttinger, I./ Ganguin, S. (Hrsg.) (2008): Lost? Orientierung in Medienwelten. , GMK: Bielefeld.
- Glas, A./Seydel F./Sowa H. (Hrsg.)(2008): Kunst I – Arbeitsbuch Klasse 5/6. Klett Schulbuchverlag: Stuttgart.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Moodle-Raum werden die Grundlagenliteratur und Bildbeispiele digital zur Verfügung gestellt und die Studierenden können ihre elektronischen Dokumente hochladen.

Muttenz

0-20FS.P-B-PRIM-FWBT22.EN/BBa

Montfort Amélie

17.02.2020 - 01.06.2020

Mo

14:00 - 17:45

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten: Digitale und analoge fotografische Bildverfahren

Präsenzzeit:

In einem intensiven Blockseminar können Sie sich mit den vielfältigen Möglichkeiten des Fotografierens befassen und ihre Kenntnisse über digitale und analoge fotografische Bildverfahren vertiefen. Wir werden uns mit diversen Anwendungsbereichen befassen, wie beispielsweise das Dokumentieren und Erstellen einer Reportage, die analoge Lichtmalerei in der Technik des Fotogramms, die künstlerische Fotografie und das Einzelbild als Teil eines Stop Motion Filmes. Analoge und digitale Bildbearbeitungstechniken werden thematisiert. In mehreren fotografischen Arbeitsaufträgen können Sie diverse gestalterische Projekte umsetzen, wobei teilweise in Gruppen gearbeitet wird. Eine eigene Kamera muss nicht vorhanden sei, kann aber gerne mitgebracht werden.

Distanzzeit:

- Ca. 400 Min der Distanzzeit werden in dieser Woche als Gruppenprojekt am Donnerstagnachmittag und Freitagmorgen durchgeführt.
- Der LN besteht aus einem individuellen, künstlerischen Projekt, welcher am Mittwoch angefangen wird und als Distanzaufgabe abgeschlossen wird, sowie einem Präsentationsportfolio. Abgabetermin LN: 3.7.2020

Stundenplan in der KW26 22.06.2020 – 26.06.2020:

Mo 22.6.2020	8h - 11h45	13h - 16h
Di 23.6.2020	8h - 11h45	13h - 16h
Mi 24.6.2020	8h - 11h45	frei
Do 25.6.2020	9h - 11h45	Distanzzeit
Fr 26.6.2020	Distanzzeit	13h15 - 16h

Kompetenzen:

Sie können die wichtigsten Funktionen einer digitalen Kamera anwenden und vertiefen ihr Knowhow bezüglich der Fototechnik.

Sie können verschiedene fotografische Bildverfahren gezielt anwenden.

Sie erweitern ihre Bildkompetenzen und können narrative Kompositionen und Inszenierungen planen und aufnehmen.

Sie können einfache digitale und analoge Bildbearbeitungen vornehmen.

Sie erhalten Einblick in die Technik des Fotogramms und der analogen Fotografie.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

bestandene Einführungsveranstaltung FWFDBG

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweise besteht aus einem individuellen Fotoprojekt und einem Präsentationsportfolio. Weitere Details werden zu Beginn des Blockseminars bekanntgegeben.

Literatur

Jochen Krautz: Digitale Fotografie, Zwischen fotografischem Sehen und malerischer Konstruktion. In K+U 319/2008, S.4-9.

Ditmar Schädel: Elementare Fotografie, Ein klassisches Medium im Wandel. In K+U 251/2001, S. 4-9.

Peter Jenny (2009): Notizen zur Fototechnik. Vdf Hochschulverlag, Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörenden Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FWBT22.EN/BBc	Scheidegger Camille	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 16:00

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten Form follows Body – Entwurf meines eigenen Bodybag

Entwerfen bedeutet suchen, ausprobieren, experimentieren, verwerfen und finden.

In der Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden lustvoll und schnell, was experimentierendes Entwerfen bedeutet. In verschiedenen Sequenzen werden verschiedene Entwurfsmethoden kennen gelernt, ausprobiert, diskutiert und dokumentiert.

Vorkenntnisse sind keine erforderlich, die Studierenden lernen ausgehend von einem Produkt-Vorschlag mit Neugier und Offenheit einen Bodybag zu entwerfen und unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen handwerklichen Kompetenzen zu realisieren.

Ziel der Blockwoche ist ein Prototyp ihres Bags hergestellt zu haben, der in sich stimmig ist, und als Tasche am Körper funktioniert. Der Entwurfs- und Entstehungsprozess wird in Bild und Text dokumentiert. Dabei werden die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21 herangezogen und diskutiert.

KW 26 Stundenplan:

- Mo. 22.06.20 09:00 - 12:30 h und 13:30 - 17:00 h
- Di. 23.06.20 09:00 - 12:30 h und 13:30 - 17:00 h
- Mi. 24.06.20 09:00 - 12:30 h und 13:30 - 17:00 h
- Fr. 26.06.20 09:00 - 12:30 h und 13:30 - 17:00 h

Kompetenzen:

- Erfahren und Erproben von verschiedenen Entwurfsmethoden
- Erstellen von 5 Minuten Skizzen in 2D und 3D
- Analyse von Entwürfen und Prototypen
- Entwicklung eines eigenen Produkts unter Berücksichtigung von Kriterien wie Form, Ästhetik, Funktionalität und Material
- Entwurf und Umsetzung eines Prototyps unter Einbezug der eigenen handwerklichen Kompetenzen und Möglichkeiten
- mögliche Umsetzung in der Primarschule / Entwicklung von Unterrichtsvorhaben
- mögliche Entwurfsmethoden in der Primarschule
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums im Gestalten. Freude am experimentellen Gestalten. Es sind keine technischen oder handwerklichen Voraussetzungen gefordert.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Blockwoche: Entwurf, Gestaltung, Umsetzung und Dokumentation eines Entwurfs eines Bodybag.

Literatur

Stuber Thomas u.a.: Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. 2. und 3. Zyklus
 Weitere Literatur zum Thema wird in der Veranstaltungswoche angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT22.EN/BBe	Lauber Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020		09:00 - 17:00

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens: Spiel mit Mechanik

Setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich der «Spielwelt» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei ein Spiel mit dem Schwerpunkt Mechanik.

Lassen Sie sich von bereits bestehenden Spielen sowie deren Spielregeln, Konstruktion, FUNKTION und Mechanik (physikalischen Effekten) inspirieren. Untersuchen Sie auch die Bereiche MATERIAL (Gewicht, Haptik, Erscheinung – Eigenfarbe, Oberflächenbeschaffenheit) und FORM. Welche Eigenschaften beeinflussen das Spiel? Nutzen Sie diese Inspirationsquellen für Ihren weiteren Designprozess.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen bzw. kreatives Denken gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten)*. Bern: Schulverlag plus.

Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics*. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, Iris (2012): *Dinge (Vol. Band 3, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht)*. Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder*. Lehrmittelverlag Zürich.

Stuber, Thomas (2018): *Technik und Design – Grundlagen*. Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Stuber, Thomas (2019): *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen: Spiel Mechanik, Energie*. Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin et al., (2002): *Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FWBT22.EN/BBb	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens: „Mach neu aus alt“ – der Umwelt zuliebe

Nachhaltigkeit spricht uns alle an. Ein Thema mit Relevanz. Durch kreative Umsetzung, mit Hilfe des Gestaltungs- bzw. Designprozesses, wird aus einer alten Jeans etwas Neues. Die praktische Umsetzung vertieft das textile und/oder technische Gestalten.

Zunächst sind Ihre kreativen Ideen bzw. kreatives Denken gefragt. Sie berücksichtigen dabei insbesondere Material, Form und Funktion. Obwohl es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, ist Ihr Design gefragt! Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern.

Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen - „Mach neu aus alt“. Kann Ihr neu entstandenes Werkobjekt mit Gestaltung und Funktionalität überzeugen?

Hoffentlich werden Sie von den Erfahrungen mit dem Thema "Nachhaltigkeit" beeinflusst und eine Umsetzung kann sogar im Primärunterricht erfolgen.

Bitte beachten Sie:

- Es ist wichtig, dass Sie eine alte, gewaschene Jeans für den Unterricht mitbringen.
- Für den Unterricht stehen uns das TTG- und Nähzimmer zur Verfügung.
- Das Modul findet nur in der Blockwoche 25 (15.06.20 – 19.06.20) statt. Bitte halten Sie diese Kalenderwoche 25 frei.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

Literatur

Frei, Luzia, & Buergi, Antoinette (2013): *Textilart: Textiles Gestalten in der Oberstufe*. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.

Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten)*. Bern: Schulverlag plus.

Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics*. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, Iris (2010-2013): *Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht)*. Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder*. Lehrmittelverlag Zürich.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin et al., (2002): *Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT22.EN/BBd	Cottam Martina	17.02.2020 - 01.06.2020		09:00 - 16:30

"Spiel gut"! Entwicklung eigener, neuartiger Brettspiele mit Fokus auf Gestaltung und Funktionalität.

In diesem Modul gehen Sie dem Wesen des Spielens auf den Grund. Weshalb spielen wir? Worum spielen wir? Wer spielt in welchem Alter welche Spiele?

Aus solchen Fragen heraus machen Sie sich daran, ein eigenes Brettspiel zu konzipieren, welches ein von Ihnen angestrebtes Spielziel thematisiert. Dieses stellen Sie anschliessend selbst her. Dabei liegt der Fokus auf einer passenden Materialisierung, durchdachter Funktionalität und dementsprechender Erscheinung.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

- ... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.
- ... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.
- ... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.
- ... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.
- ... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

Ganz nebenbei lernen Sie viele Spiele kennen und kommen auch in den Genuss zu spielen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das erfolgreiche Absolvieren der "Einführungsveranstaltung BTG" gilt als Voraussetzung für den Besuch dieses Moduls.

Leistungsnachweis

Die im Modul entstandenen Produkte müssen in Qualität / Quantität genügend sein (bestanden/nicht bestanden). Die IAL FW TTG findet ausserhalb des Moduls statt (Wahlmöglichkeit). Sie umfasst die eigenständige Entwicklung / Herstellung eines funktionalen Produktes im Rahmen eines Gestaltungsprozesses.

Literatur

Oerter, Rolf (2011): Psychologie des Spiels. Weinheim

Huizinga, J. (1981): Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Reinbek

Piaget, Jean + Aebli, Hans (2009): Nachahmung, Spiel und Traum: Die Entwicklung der Symbolfunktion beim Kinde. Stuttgart

Dittli, Spani et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zurich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT24.EN/SOa	Hunziker Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 18:00

Auf zu den Sternen

Sternstunden mit Sternen, Sternformen und Sternobjekten: sich durch Beobachtungen in der Natur zum schöpferischen Konstruieren und Gestalten anregen zu lassen, war bereits Inspirationsquelle für unsere Vorfahren in ferner Vergangenheit, so wurden z.B. schon 1000 Jahre vor Plato in Schottland hunderte von steinzeitlichen geometrischen „platonischen“ Körpern aus Stein geschaffen.

Gemeinsame Untersuchungen von Sternformen in der Natur und davon inspirierte Werke in Kunst, Design und Lyrik bieten die Ausgangslage zum eigenen Entwickeln von Objekten.

Sie machen sich die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzbar und wenden diese z.B. bei der Gestaltung von Lichtobjekten, textilen Faltformen oder Spielobjekten an.

Dabei experimentieren Sie, entwickeln eigene Ideen, setzen sich mit Kreativität und der Lösung von gestalterischen und funktionalen Problemen auseinander.

Gute Produktgestaltung beinhaltet zudem fundierte Recherche zu Werkstoffen und deren Bearbeitungsverfahren, Fragen zu Ökonomie und Ökologie sowie Auseinandersetzung mit Kultur- und Technikgeschichte.

Als Basis zur Objektentwicklung dienen exemplarische Einführungen in handwerklich-technologische Grundlagen und in technische Kontexte. Nach eigener Wahl vertiefen Sie dabei individuell ihre Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Metall, Speckstein, Textilien und Kunststoff.

Spezifische Kompetenzziele TTG

(Modulgruppen- und Modulbeschreibung)

- Studierende können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren
- Sie können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexions Gesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren
- Sie können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren
- Sie kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion / der Objektentwicklung
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe anwenden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium BTTG muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachpraktischen Arbeit sowie in der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung manifestiert. Eine genaue Definition des LN erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

Arn, Walter (1999): *auf zu den Sternen*.Hölstein.

Stuber, Thomas et. al. (2016): *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*.Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen.2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*.Bern.

Powers, Alan (2000): *Natur und Design. Inspirationen für Architektur, Mode und angewandte Kunst*. Bern.

Lunin, Sinner et. al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*.Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT24.EN/AGb	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 18:00

Weiter, höher, schneller – Spitzenleistungen in Natur und Technik

Sich durch die Natur zum schöpferischen Konstruieren anregen zu lassen ist das zentrale Anliegen von Bionik. Ihr Ziel ist die Übertragung von Problemlösungen der Natur in den Bereich der Technik, um die in Jahrtausenden entwickelten und optimierten „Erfindungen der Natur“ zu nutzen.

Ausgehend von gemeinsamen Untersuchungen in Natur und Technik machen Sie sich die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzbar und wenden diese z.B. bei der Konstruktion von beweglichen Spielobjekten, poetischen Maschinen oder kleinen alltagserleichternden Erfindungen an. Sie experimentieren und lösen gestalterische und funktionale Probleme.

Beim Gestalten von Objekten werden zahlreiche Aspekte miteinbezogen; eine eigene Idee zu entwickeln und sich dabei mit Kreativität und Problemlösung zu befassen ist das Eine – gute Produktgestaltung beinhaltet zudem fundierte Recherche zu Werkstoffen und deren Bearbeitungsverfahren, Fragen zu Ökonomie und Ökologie sowie Auseinandersetzung mit Kultur- und Technikgeschichte.

Als Basis zur Objektentwicklung dienen exemplarische Einführungen in handwerklich-technologische Grundlagen und in technische Kontexte. Nach eigener Wahl vertiefen Sie dabei individuell ihre Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Metall, Textilien und Kunststoff.

Spezifische Kompetenzziele TTT

(Modulgruppen- und Modulbeschreibung)

- Studierende können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren
- Sie können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren
- Sie können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren
- Sie kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion / der Objektentwicklung
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe anwenden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium BTTG muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachpraktischen Arbeit sowie in der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung manifestiert. Eine genaue Definition des LN erhalten Sie am ersten Präsenztermin

Bewertung: 2er-Skala

Literatur

Spork, Peter (2006): *Höher – schneller – weiter, Spitzenleistungen in der Natur*. Reinbek bei Hamburg.

Stuber, Thomas et. al. (2016): *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Powers, Alan (2000): *Natur und Design. Inspirationen für Architektur, Mode und angewandte Kunst*. Bern.

Lunin, Sinner et. al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT24.EN/AGa	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 18:00

Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht auf der Primarstufe

Um in der Primarschule professionell sprachliches Lernen zu initiieren, brauchen Lehrpersonen linguistisches Grundlagenwissen. Dieses wird in der Veranstaltung aufgearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen bei der strukturellen Beschreibung von Sprache auf der Ebene von Lauten/Buchstaben, von Wörtern, Wendungen und Morphemen, von Sätzen und Texten. Ein weiteres Schwerpunktthema bildet sprachliche Variation in Form von Soziolekten, Dialekten und Standardsprachen. Übergreifend wird unterschieden zwischen form- und funktionsbezogenen Aspekten der Betrachtung sowie zwischen deskriptiven und normativen Perspektiven auf Sprache und Kommunikation.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen für die Primarschule relevante linguistische Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und sprachstrukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung kommunikativen Handelns.
- kennen ausgewählte Konzepte des Erst- und Zweitspracherwerbs (z. B. bezüglich Syntax, Wortschatz, Grammatik) und können individuelle und soziale Einflussfaktoren auf das Sprachlernen reflektieren.
- sind vertraut mit Dimensionen sprachlicher Variation am Beispiel des deutschen Sprachraums.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit / Lektüre / Aufgabenbearbeitung

Es erfolgt innerhalb der Veranstaltung eine schriftliche Leistungsüberprüfung. Diese findet während der regulären Sitzung in der 13. Semesterwoche (KW20) statt. Allfällige Nachholtermine der Leistungsüberprüfung finden am Standort Muttenz statt.

Literatur

Eine Literaturliste erhalten Sie im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBc	Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBd	Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Sprachwissenschaftliche Grundlagen

"Die Befähigung zur bewussten und wirkungsvollen sprachlichen Kommunikation stellt ... eines der Hauptziele schulischer Bildung dar" (Lehrplan 21: Sprachen). Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung, da sie nicht nur Unterrichtsgegenstand ist, sondern auch Mittel für das Verständnis, die Aneignung von Lerninhalten und die Problemlösung in allen Fachbereichen.

In dieser Veranstaltung geht es darum, das linguistische Grundlagenwissen zu erarbeiten, welches Lehrpersonen zur Initiierung sprachlichen Lernens benötigen. Hierzu gehören ein Verständnis dessen, was Sprache ausmacht, und Kenntnisse vom Aufbau von Sprache (auf den verschiedenen Ebenen, insbesondere: Laute und Buchstaben, Wortbausteine, Wörter, Sätze, Texte) ebenso wie Einblicke in den Erst- und den Zweitspracherwerb sowie die Variabilität von Sprache (z.B. Dialekte, Varietäten der Standardsprache, Jugendsprache) und den Gebrauch von Sprache in der zwischenmenschlichen Kommunikation.

Ziele: Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs im Hinblick auf den Erst- und Zweitspracherwerb (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb) und können individuelle und soziale Einflussfaktoren reflektieren.
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- **Anforderungen LNW:** regelmässige Teilnahme, aktive Beteiligung, Bestehen der Prüfung (schriftliche Prüfung in der 13. Semesterwoche)
- **Aktive Beteiligung:** Aktivitäten in den Sitzungen, Vor- und Nachbereitung (z.B. Übungsaufgaben, Lektüre)
- Allfällige Nachprüfungen finden in Muttenz statt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBa	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBb	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Bilderbücher - Literarische und literale Lernpotentiale für die Primarschule

Zeitgenössische Bilderbücher richten sich nicht mehr nur an Vorschulkinder. Mit anspruchsvollen literarischen und bildnerischen Mitteln erzählen diese Bücher ihre Geschichten so, dass sie auch für Primarschüler eine lohnenswerte Herausforderung darstellen. Im Seminar lernen die Studierenden insbesondere zeitgenössische Bilderbücher kennen, erkunden darüber hinaus die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs an bekannten wie unbekanntem Beispielen und verschaffen sich einen Überblick über Themen und ästhetische Darstellungsweisen des Bilderbuchmediums. Um das Lernpotenzial von Bilderbüchern beurteilen zu können, sollen im Seminar analytische und intermediale Zugangsmöglichkeiten erworben sowie diskutiert werden. In einer abschliessenden Rezeptionsstudie wird erforscht, wie Primarschulkinder Bilderbücher auch für die Entwicklung ihrer Lesekompetenz nutzen können.

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Autorenlesung zur Kinder- und Jugendliteratur (z.B. am 27.05.2020 im Rahmen des Schweizer Vorlesetags am Campus Muttenz).

Ziele:

Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs und kennen Kategorien dieses Bild-Text-Mediums
- können zeitgenössische, anspruchsvolle Bilderbücher analysieren und interpretieren.
- können das grosse Angebot an zeitgenössischen Bilderbüchern aus thematischer wie ästhetisch-gestalterischer Perspektive sondieren
- können Bilderbücher im Medienverbund verorten und intermediale Zusammenhänge erkennen
- kennen aktuelle Bilderbuchautor(inn)en und einschlägige deutschsprachige Verlage, um sich selbständig im Bilderbuchmarkt orientieren zu können
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Fallstudie zum Thema "Vorlesen von Bilderbüchern" (03.06.2020 Upload Moodle) und Teilnahme an einer Autorenlesung zur Kinder- und Jugendliteratur (z. B. 27.05.2020, am Vormittag)

Literatur

- Knopf, Julia / Abraham, Ulf (Hrsg.): Bilderbücher. Band 1: Theorie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2014.
- Kruse, Iris / Sabisch, Andrea (Hrsg.): Fragwürdiges Bilderbuch. Blickwechsel, Denkspiele, Bildungspotenziale. München: kopaed, 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE22.EN/BBa	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE22.EN/BBb	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Kirsten Boie – die bescheidene Ikone der deutschen KJL

Für einmal sind sich Literaturkritik und LeserInnen einig: Kirsten Boie ist eine der besten lebenden Kinder- und Jugendbuchautorinnen, die der deutschsprachige Markt zu bieten hat. Zuhause in allen Genres – von Erstleseliteratur über Fantastik bis zum Kinderkrimi – sind ihre feinsinnigen, poetischen aber nie an Kraft und Spannung verlierenden Bücher ein Garant für gute Literatur. Als zukünftige Lehrperson lohnt sich deshalb die Kenntnis der Werke. Exemplarisch wird Boies Werk im Seminar zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft – deren Genres, Strukturen, Geschichte und Narratologie dienen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE 1. erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Durchführung einer AutorInnenlesung mit vertiefenden Aktivitäten dazu für Schulklassen am Schweizer Vorlesetag am 27. Mai 2020.

Literatur

Kirsten Boie: So heissen bei uns nur die Omas!: Erfahrungen einer Autorin mit dem Vorgang des Übersetzens. In: Julit 44 (2018) 2, S. 22-28.

Kirsten Boie: Räume sind Schäume? Über die Bedeutung des Handlungsraums beim Schreiben von Kinderliteratur. In: Stube (Hg.): Raumkonstellationen in der Kinder- und Jugendliteratur. Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur. Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (Stube) 2013, S. 11-20.

Jana Mikota: «Wird es denn jemals Frieden geben zwischen den «dhimmi», den Völkern des Buches (...)?» Religion im Werk von Kirsten Boie. In: Mirjam Zimmermann und Jana Mikota (Hg.): Doppelinterpretationen: Religion in der Kinder- und Jugendliteratur, S. (41-52): Schneider Verlag Hohengehren 2018

Petra Josting (Hg.): Kirsten Boie: Bielefelder Poet in Residence 2013. München Kopaed 2014

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE22.EN/BBd	Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:00 - 17:45

„Vom zauberhaften Abtauchen in Fremde Welten“ - Vorlesebücher für alle Stufen

Vorlesen ist zentral für die Leseförderung; die meisten Lehrpersonen wissen das. Nur wenige nehmen sich jedoch Zeit dafür, das Vorlesen gut vorzubereiten und möglichst spannend und packend zu inszenieren. Im Seminar wird Zeit dafür eingeräumt: Neben der Kenntnis aktueller, zum Vorlesen geeigneter Kinder- und Jugendliteratur, wird die vertiefte narratologische Auseinandersetzung mit einem Werk als Grundlage dazu dienen, das gestaltende Vorlesen zu üben. Anhand geeigneter Vorlesebücher werden auch einführende Grundlagen in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erarbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE 1. erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Umsetzung eines Vorleseanlasses in einer Schulklasse im Rahmen eines bestehenden Projektes am 27.3.2020

Literatur

Gina Weinkauff, Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur. UTB Basics 2017. UTB Basics 2017

Steffen Gallberger: Über das Vorlesen in der Primarstufe: Erkenntnisse und Gedanken aus soziologischer, literaturdidaktischer und lesedidaktischer Perspektive. In: die 41 (2017) 4, S. 61-69

Ulrike Preusser: Nachdenken über den Tod: Das Bilderbuch „Der Tod auf dem Apfelbaum“ als Anlass zum philosophischen Gespräch mit Kindern. In: kjl&m 70 (2018) 2, S. 61-67

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE22.EN/BBc	Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

Bilderbücher - Literarische und literale Lernpotentiale für die Primarschule

Zeitgenössische Bilderbücher richten sich nicht mehr nur an Vorschulkinder. Mit anspruchsvollen literarischen und bildnerischen Mitteln erzählen diese Bücher ihre Geschichten so, dass sie auch für Primarschüler eine lohnenswerte Herausforderung darstellen. Im Seminar lernen die Studierenden insbesondere zeitgenössische Bilderbücher kennen, erkunden darüber hinaus die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs an bekannten wie unbekanntem Beispielen und verschaffen sich einen Überblick über Themen und ästhetische Darstellungsweisen des Bilderbuchmediums. Um das Lernpotenzial von Bilderbüchern beurteilen zu können, sollen im Seminar analytische und intermediale Zugangsmöglichkeiten erworben sowie diskutiert werden. In einer abschliessenden Rezeptionsstudie wird erforscht, wie Primarschulkinder Bilderbücher auch für die Entwicklung ihrer Lesekompetenz nutzen können.

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Autorenlesung zur Kinder- und Jugendliteratur. Im Rahmen der Solothurner Literaturtage findet am Mittwoch, 20.05.2020, 14:15-15:45 Uhr eine Lesung an der PH statt.

Ziele:

Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs und kennen Kategorien dieses Bild-Text-Mediums
- können zeitgenössische, anspruchsvolle Bilderbücher analysieren und interpretieren.
- können das grosse Angebot an zeitgenössischen Bilderbüchern aus thematischer wie ästhetisch-gestalterischer Perspektive sondieren
- können Bilderbücher im Medienverbund verorten und intermediale Zusammenhänge erkennen
- kennen aktuelle Bilderbuchautor(inn)en und einschlägige deutschsprachige Verlage, um sich selbständig im Bilderbuchmarkt orientieren zu können
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Fallstudie zum Thema "Vorlesen von Bilderbüchern" (03.06.2020 Upload Moodle), Teilnahme an einer Lesung zur Kinder- und Jugendliteratur (z. B. am 20.05.2020, 14:15-15:45 Uhr im Rahmen der Solothurner Literaturtage)

Literatur

- Knopf, Julia / Abraham, Ulf (Hrsg.): Bilderbücher. Band 1: Theorie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2014.
- Kruse, Iris / Sabisch, Andrea (Hrsg.): Fragwürdiges Bilderbuch. Blickwechsel, Denkspiele, Bildungspotenziale. München: kopaed, 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE24.EN/SOa	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Kirsten Boie – die bescheidene Ikone der deutschen Kinder- und Jugendliteratur

Für einmal sind sich Literaturkritik und LeserInnen einig: Kirsten Boie ist eine der besten lebenden Kinder- und Jugendbuchautorinnen, die der deutschsprachige Markt zu bieten hat. Zuhause in allen Genres – von Erstleseliteratur über Fantastik bis zum Kinderkrimi – sind ihre feinsinnigen, poetischen aber nie an Kraft und Spannung verlierenden Bücher ein Garant für gute Literatur. Als zukünftige Lehrperson lohnt sich deshalb die Kenntnis der Werke. Exemplarisch wird Boies Werk im Seminar zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft – deren Genres, Strukturen, Geschichte und Narratologie dienen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE 1. erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Buchvorstellung im Rahmen eines Literaturcafés zu Werken von Kirsten Boie am 12. Mai 2020

Literatur

Kirsten Boie: So heissen bei uns nur die Omas!: Erfahrungen einer Autorin mit dem Vorgang des Übersetzens. In: Julit 44 (2018) 2, S. 22-28.

Kirsten Boie: Räume sind Schäume? Über die Bedeutung des Handlungsraums beim Schreiben von Kinderliteratur. In: Stube (Hg.): Raumkonstellationen in der Kinder- und Jugendliteratur. Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur. Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (Stube) 2013, S. 11-20.

Jana Mikota: «Wird es denn jemals Frieden geben zwischen den «dhimmi», den Völkern des Buches (...)?» Religion im Werk von Kirsten Boie. In: Mirjam Zimmermann und Jana Mikota (Hg.): Doppelinterpretationen: Religion in der Kinder- und Jugendliteratur, Schneider Verlag Hohengehren 2018, S. 41-52.

Petra Josting (Hg.): Kirsten Boie: Bielefelder Poet in Residence 2013, Kopaed 2014.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE24.EN/AGa	Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00

Neue Schweizer Literatur für Kinder und Jugendliche

Die Schweizer Kinder- und Jugendliteratur erlebt derzeit einen Boom. Nachdem die Schweiz im letzten Jahr Gastland an der Kinderbuchmesse in Bologna war, ist die Szene in Aufbruch: neue Verlage mit neuen Konzepten treten auf den Markt und gegen den Konzentrationsprozess der Branche an. Junge und bewährte Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren bieten ein breites Spektrum an Themen und Formaten. Ausgehend von Neuerscheinungen sollen die Spezifika der Kinder- und Jugendliteratur der Schweiz im internationalen Kontext sowie ein Überblick über die typischen Strukturmerkmale der unterschiedlichen Genres aufgezeigt und die Frage nach den spezifischen Anforderungen an Kinder- und Jugendliteratur gestellt werden. Der direkte Kontakt in Form von Lesung und Gespräch mit Autorinnen und Autoren anlässlich der Solothurner Literaturtage runden das Seminar ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Lesejournal (Abgabe bis 10. Juni 2020)
- Lesetextanalyse (Abgabe bis 10. Juni 2020)
- Besuch einer öffentlichen Lesung im Bereich Kinder- und Jugendliteratur (z. B. im Rahmen der Solothurner Literaturtage, 18.-24. Mai 2020)

Literatur

ein (elektronischer) Reader wird zur Verfügung gestellt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE24.EN/AGc	Supino Francesco	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00

„Vom zauberhaften Abtauchen in Fremde Welten“ - Vorlesebücher für alle Stufen

Vorlesen ist zentral für die Leseförderung; die meisten Lehrpersonen wissen das. Nur wenige nehmen sich jedoch Zeit dafür, das Vorlesen gut vorzubereiten und möglichst spannend und packend zu inszenieren. Im Seminar wird Zeit dafür eingeräumt: Neben der Kenntnis aktueller, zum Vorlesen geeigneter Kinder- und Jugendliteratur, wird die vertiefte narratologische Auseinandersetzung mit einem Werk als Grundlage dazu dienen, das gestaltende Vorlesen zu üben. Anhand geeigneter Vorlesebücher werden auch einführende Grundlagen in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft erarbeitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FWDE 1. erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Präsentation des gestaltenden Vorlesens eines Buches oder Buchausschnittes und Initiierung eines literarischen Gesprächs dazu am 12. Mai 2020.

Literatur

Gina Weinkauff, Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur. Paderborn: UTB Schöningh 2017.

Steffen Gallberger: Über das Vorlesen in der Primarstufe : Erkenntnisse und Gedanken aus soziologischer, literaturdidaktischer und lesedidaktischer Perspektive. In: ide 41 (2017) 4, S. 61-69.

Ulrike Preusser: Nachdenken über den Tod : Das Bilderbuch 'Der Tod auf dem Apfelbaum' (2015) als Anlass zum philosophischen Gespräch mit Kindern. In: kjlm 70 (2018) 2, S. 61-67.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE24.EN/AGb	Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:15 - 18:00

Introduction to English linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers, there is a lot to learn about the English language as well as how languages are learned and taught. In addition, teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. We will explore many fascinating aspects of the English language, how it works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate the recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher while finding out what resources can be used to help us.

During this module, students will:

- gain a basic knowledge of theories of language and foreign language acquisition;
- understand the relationship between language learning theories and the development of different approaches to teaching English as a foreign language;
- learn about the history and role of foreign language teaching in the Swiss primary school and be introduced to the curriculum;
- understand the concepts of language and cultural awareness as well as learning strategies and how these are key to teaching English;
- learn about the history of the English language and how it became a global language;
- understand what language competence means and be able to form strategies to improve their own English language competence in order to reach the C1 level;
- be able to identify how the mentioned topics, theories and approaches are reflected in the European Language Portfolio and today's teaching materials and curriculum.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

As the course is fully taught in English, we strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

- Short essay linking theoretical background to course book activities
- Test on main topics covered during the course

Literatur

- Reader will be handed out at the beginning of the course.
- Suggestion for further reading: Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel; Zappatore, Daniela (2008): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGb	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGc	Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Zappatore Daniela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Zappatore Daniela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBc	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBd	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Exploring the cultures of the English-speaking world: reading and discussing selected texts and practising presentation skills

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of in our stereotypical thinking, formed by mass media, touristic impressions, and traditional school book literature. On the basis of authentic and contemporary literary texts (short stories, excerpts of novels, films, poems or speeches) we will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that are unified by the English language. Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

You will

- become aware of the cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of the target cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some of the most important contemporary writers of the regions;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- research and present your findings and lead a discussion on selected aspects of the target cultures;
- hone your presentation skills in English.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

Oral presentation in English of a topic of cultural significance with guided discussion.

Literatur

A digital reader with a large selection of literary and cultural texts will be provided.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN22.EN/BBa	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN22.EN/BBb	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Language & Language Learning (L&LL)

This module provides an introduction to the concepts in language acquisition relevant to the teaching of English in Swiss primary schools. Drawing from international second and foreign language acquisition research, we will examine selected subfields of phonetics (the physical representation of sounds) and phonology (the mental representation of sounds), word-formation processes (morphology) in English, first language interference, and concepts of Second Language acquisition (e.g., input, intake, output, interaction, and negotiation). A discussion of research findings with regard to an early versus late start in foreign language acquisition will conclude this course.

We will use a flipped classroom model, in which the typical lecture and homework elements are reversed. Participants will reflect on video lectures and readings prior to each session so that in-class time can be used for interactive activities, such as discussions, teaching demos, and peer teaching activities. For example, we will be using Socratic Seminars to foster independent thoughts in all students and to stimulate collaborative efforts. Activities will incorporate opportunities for peer and instructor feedback. To ensure active participation in class, it is critical that students come to class well prepared.

By the end of this module, the participants are expected to:

- Demonstrate a basic understanding of selected subsystems of a language, with a focus on phonetics, phonology, and morphology.
- Demonstrate a basic understanding of theories and research in second and foreign language acquisition.
- Demonstrate an awareness of techniques how to support their students' foreign language acquisition process at the primary school level from a practical point of view.
- Demonstrate the ability to read research articles; identify, understand and interpret the most important findings; and synthesize basic implications.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Completion of a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application.
- The final assignment consists of an analytical writing task exploring one topic based on three original research articles published within the past five years. Due date: a week after last session.

Literatur

There is no need for students to buy a textbook. Selected articles and book chapters will be made available on Moodle, including Badger (2018), Braber, Cummings, and Morris (2015), DeHouwer (2017), deLange (2012), Finegan (2014), Gass and Selinker (2008), Hummel (2014), Jackson Brown and Hooper (2017), Kenneally (2010), Lightbown and Spada (2013), Pfenninger (2016), Scudellari (2016), and others.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN22.EN/BBc	Zappatore Daniela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

Language & Language Learning (L&LL)

This module provides an introduction to the concepts in language acquisition relevant to the teaching of English in Swiss primary schools. Drawing from international second and foreign language acquisition research, we will examine selected subfields of phonetics (the physical representation of sounds) and phonology (the mental representation of sounds), word-formation processes (morphology) in English, first language interference, and concepts of Second Language acquisition (e.g., input, intake, output, interaction, and negotiation). A discussion of research findings with regard to an early versus late start in foreign language acquisition will conclude this course.

We will use a flipped classroom model, in which the typical lecture and homework elements are reversed. Participants will reflect on video lectures and readings prior to each session so that in-class time can be used for interactive activities, such as discussions, teaching demos, and peer teaching activities. For example, we will be using Socratic Seminars to foster independent thoughts in all students and to stimulate collaborative efforts. Activities will incorporate opportunities for peer and instructor feedback. To ensure active participation in class, it is critical that students come to class well prepared.

By the end of this module, the participants are expected to:

- Demonstrate a basic understanding of selected subsystems of a language, with a focus on phonetics, phonology, and morphology.
- Demonstrate a basic understanding of theories and research in second and foreign language acquisition.
- Demonstrate an awareness of techniques how to support their students' foreign language acquisition process at the primary school level from a practical point of view.

Demonstrate the ability to read research articles; identify, understand and interpret the most important findings; and synthesize basic implications

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Completion of a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application.
- The final assignment consists of an analytical writing task exploring one topic based on three original research articles published within the past five years. Due date: a week after last session.

Literatur

There is no need for students to buy a textbook. Selected articles and book chapters will be made available on Moodle, including Badger (2018), Braber, Cummings, and Morris (2015), DeHouwer (2017), deLange (2012), Finegan (2014), Gass and Selinker (2008), Hummel (2014), Jackson Brown and Hooper (2017), Kenneally (2010), Lightbown and Spada (2013), Pfenninger (2016), Scudellari (2016), and others

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN24.EN/AGa	Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports you in your self-studies in preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

Please note:

In order to make progress, students must be prepared to do approximately 3 hours of homework each week.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+ Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end
- Submission of writing dossier with 3 writing tasks (cumulative written work)

Literatur

- Norris, Roy and French Amanda with Hordern Miles (2014). *Ready for Advanced. Workbook with key and Audio CD*. 3rd Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-0-230-46360-8.
- Mann, M. Taylore-Knowles, S (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN24.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Professional Language Competence (PLC)

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide corrective feedback. All activities will be guided by the use of appropriately graded teacher talk. We will explore inquiry-based learning and the language needed to introduce and facilitate inquiry tasks. We will practice the professional language required to guide App-based activities, games, and crafts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice keeping both vocabulary and sentences short and repetitive. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained a better understanding of:

- the language needed to teach your classes in fluent, confident English;
- the importance of appropriately graded teacher talk;
- the terminology needed in your profession as Primary English teachers;

This is **not** a course for improving grammar and general language skills.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- self-study tasks
- Formative assessment based on a variety of (a) individual online assignments and (b) microteaching sequences in front of the class
- Video-based self-reflection (written analysis). Submission via Turnitin. DD: **Monday, May, 25, 2020.**

Literatur

No textbook needed. Text, audio, and video resources will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN24.EN/AGb	Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:15 - 18:00

FW1 Plurilinguisme et acquisition des langues étrangères

Dans ce module, les étudiant-e-s développent des connaissances de base sur le plurilinguisme individuel et sociétal ainsi que sur l'apprentissage des langues en général et du français en particulier, de manière à favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique. Ils / elles apprennent à situer la langue française dans l'histoire des langues européennes et découvrent les similitudes et les différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien) ce qui les prépare à la didactique du plurilinguisme. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse ainsi que la question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.
Epreuve écrite en fin de semestre

Literatur

Hutterli, S., Stotz, D., Zappatore D. (2008): Do you parlez andere lingue? Zürich: Verlag Pestalozzianum.
Un polycopié sera distribué au début du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/AGa	Desrippes Poller Magalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBb	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/SOa	Lovey Gwendoline	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Stage immersif en Alsace

Ce cours a lieu sous forme de deux semaines immersives dans deux écoles à Mulhouse, à savoir du 15 à 26 juin 2020.

ECTS

2.0

Un séminaire préparatoire (19h00 à 21h00) aura lieu en avril. La date exacte et le lieu seront communiqués à l'issue de l'inscription.

Studienstufe

Hauptstudium

Après une période d'observation et de prise de contact avec une classe de l'école primaire, les étudiant-e-s, en tandems, participeront progressivement à l'enseignement, en assurant une ou plusieurs séquences. De plus, les étudiant-es prendront part à toutes les activités éducatives organisées à l'intention des élèves dans le cadre de la vie scolaire. Cela leur permettra de faire connaissance du système scolaire français sur la base de leurs propres expériences.

Art der Veranstaltung

Seminar

Ces connaissances seront approfondies lors d'un séminaire qui aura lieu pendant le stage. Un deuxième séminaire leur permettra de réfléchir aux expériences interculturelles, en se basant sur des documents de référence. Enfin, un séminaire de bilan aura lieu en fin de stage.

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Les étudiant-e-s travaillent aussi leurs compétences langagières, notamment le langage de classe. Des activités supplémentaires permettront de diversifier et d'approfondir l'immersion dans la langue. Les étudiant-e-s pourront ainsi enrichir leur portfolio au cours de ce stage

Leistungsnachweis

Les documents seront distribués dans le cadre des séminaires d'accompagnement.

Ce stage est compté comme 4 semaines des 8 semaines du « Aufenthalt im frankophonen Sprach- und Kulturraum ». Les étudiant-e-s resteront donc sur place à Mulhouse (y compris le week end) dans des familles d'accueil organisées par la Haute Ecole Pédagogique.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Les étudiant-e-s percevront une allocation de 350.- Fr. pour l'ensemble du séjour de la part de la Haute Ecole Pédagogique.

Le nombre de places est restreint à 12 étudiants.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FWFR22.EN/BBa	Trommer Bernadette, Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 20:00

« **Compétences spécifiques à la profession** » / « **Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1** »

Ce séminaire soutient les étudiants dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1. Il propose des activités en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire, ...

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par les formatrices (Leistungsnachweis), et par les étudiant-e-s eux-mêmes. Ce séminaire aborde les compétences langagières au niveau C1 (CECR) directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, mais ne prépare pas spécifiquement à un examen DALF.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières, travail d'attestation.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués au cours du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR24.EN/AGa	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

Mathematik für die Primarschule – Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um das fachliche Grundwissen zur **Arithmetik** der Primarschule, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie das (flexible und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen, aber auch um damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um spezifische mathematische Kompetenzen wie das Experimentieren und Problemlösen, das Vermuten und Begründen zu entwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

Ergänzung zum Leistungsnachweis: Eine allfällige Nachholprüfung findet an einem einzigen Termin in Brugg-Windisch statt (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Sechser-Skala); für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Präsenz und aktive Teilnahme
2. Referat
3. Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2019). *Einführung in die Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBc	Weber Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBd	Weber Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBe	Weber Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Mathematik für die Primarschule - Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um zentrale Ideen, die der Arithmetik der Primarschule zugrunde liegen. Darunter werden insbesondere Systeme zum Schreiben von Zahlen, natürliche und rationale Zahlen, das Rechnen mit diesen Zahlen sowie damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen verstanden. Es wird erwartet, dass Sie im Rahmen dieses Seminars Mathematik selbst aktiv betreiben und spezifische mathematische Tätigkeiten (wie insbesondere das Begründen) trainieren. Darüber hinaus geht es um die Erarbeitung von schüler- und fachgerechten Erklärungen zu mathematischen Verfahren, die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen. Hierbei lernen Sie, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

Bitte beachten Sie den folgenden Hinweis zum Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis wird im Rahmen der Präsenzveranstaltungen erbracht. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung) und können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftlicher Leistungsnachweis (Bewertung mit 6er-Skala) in KW 22; für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Abgabe von Lösungsansätzen zu mathematischen Aufgaben und aktive Teilnahme an einer Gruppenarbeit (semesterbegleitend).

Literatur

- Krauthausen und Scherer (2007): Einführung in die Mathematikdidaktik, Spektrum Verlag
- Padberg und Büchter (2015): Einführung Mathematik Primarstufe: Arithmetik, Springer Verlag
- Padberg und Wartha (2017): Didaktik der Bruchrechnung, Springer Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/SOa	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Mathematik für die Primarschule – Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um das fachliche Grundwissen zur **Arithmetik** der Primarschule, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie das (flexible und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen, aber auch um damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um spezifische mathematische Kompetenzen wie das Experimentieren und Problemlösen, das Vermuten und Begründen zu entwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabebearbeitungen lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

Hinweis zum Leistungsnachweis: Allfällige Nachholprüfungen finden an einem einzigen Termin in Brugg-Windisch statt (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit Sechser-Skala); für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Präsenz u. aktive Teilnahme
2. Referat
3. Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben

Die Abgabetermine und der Prüfungstermin werden zu Semesterbeginn schriftlich mitgeteilt (Semesterplan).

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2019). *Einführung in die Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGa	Weber Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGb	Weber Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Funktionen

In diesem Modul geht es vor allem um Funktionen im Kontext der Primarschul-Mathematik, also um Konzepte wie direkte und indirekte Proportionalität, Klassen von Funktionen, Grundvorstellungen zu Funktionen etc. Zudem wird fachliches Grundwissen aus der Algebra, der Geometrie, der Stochastik sowie der Angewandten Mathematik erarbeitet, ebenfalls mit Bezug zum Mathematikunterricht in der Primarschule.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um die im Grundstudium aufgebauten Kompetenzen wie das mathematische Erforschen, Begründen, Problemlösen und Modellieren an neuen Inhaltsbereichen weiterentwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben, Aufgabenbearbeitungen und fachdidaktischen Texten lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

Das Seminar wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich Präsenzveranstaltungen mit Distanzphasen ab, in denen die Inhalte zeitlich flexibel im Selbststudium zu absolvieren sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen (Prüfung bestanden)

Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit Zweier-Skala):

1. Präsenz und aktive Teilnahme
2. Referat
3. Abgabe von ausgearbeiteten Lösungen mathematischer Aufgaben sowie von Analysen mathematikdidaktischer Texte

Alle Abgabetermine werden zu Semesterbeginn schriftlich mitgeteilt (Semesterplan).

Literatur

Pflichtliteratur:

- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen*. Springer.

Ergänzende Literatur:

- Heinrich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Springer
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.
- Kütting, H. (2011). *Elementare Stochastik*. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK22.EN/BBc	Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK22.EN/BBd	Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Mathematik in der Primarschule – Schwerpunkt Geometrie

In diesem Modul setzen wir uns schwerpunktmässig mit den fundamentalen Ideen der Geometrie auseinander. Dazu gehören das Erkennen von ebenen Figuren und räumlichen Körpern (geometrische Begriffsbildung, Beziehungen und Eigenschaften der Formen untereinander), das Operieren mit Figuren und Körpern (wobei wir untersuchen, welche Beziehungen entstehen und welche Eigenschaften erhalten bleiben), Masse (von Längen, Flächen und Rauminhalten) oder Koordinaten (zur zahlenmässigen Beschreibung von Figuren und Körpern). Darüber hinaus werden weitere fachliche Grundlagen in den Bereichen Stochastik, Funktionen und Sachrechnen erarbeitet.

Es wird erwartet, dass Sie Mathematik selbst aktiv und entdeckend betreiben und im Grundstudium erworbene mathematische Tätigkeiten an den neuen Inhaltsbereichen weiter entwickeln. Dazu gehören unter anderem das mathematische Experimentieren, Problemlösen, Modellieren und Begründen. Darüber hinaus geht es im Modul um die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Schülerbearbeitungen. Hierbei sollen Sie lernen, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

- Präsenz und aktive Teilnahme
- Vortrag und schriftliche Ausarbeitung zu einem mathematischen Auftrag
- Abgabe Lerntagebuch

Alle Termine werden zu Beginn des Semesters schriftlich bekannt gegeben.

Literatur

- Krauthausen & Scherer (2008): Einführung in die Mathematikdidaktik I
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK22.EN/BBa	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK22.EN/BBb	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:00 - 17:45

Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Funktionen

In diesem Modul geht es vor allem um Funktionen im Kontext der Primarschul-Mathematik, also um Konzepte wie direkte und indirekte Proportionalität, Klassen von Funktionen, Grundvorstellungen zu Funktionen etc. Zudem wird fachliches Grundwissen aus der Algebra, der Geometrie, der Stochastik sowie der Angewandten Mathematik erarbeitet, ebenfalls mit Bezug zum Mathematikunterricht in der Primarschule.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um die im Grundstudium aufgebauten Kompetenzen wie das mathematische Erforschen, Begründen, Problemlösen und Modellieren an neuen Inhaltsbereichen weiterentwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben, Aufgabenbearbeitungen und fachdidaktischen Texten lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

Das Seminar wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich Präsenzveranstaltungen mit Distanzphasen ab, in denen die Inhalte zeitlich flexibel im Selbststudium zu absolvieren sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen (Prüfung bestanden)

Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit Zweier-Skala):

1. Präsenz und aktive Teilnahme
2. Referat
3. Abgabe von ausgearbeiteten Lösungen mathematischer Aufgaben sowie von Analysen mathematikdidaktischer Texte

Alle Abgabetermine werden zu Semesterbeginn schriftlich mitgeteilt (Semesterplan).

Literatur

Pflichtliteratur:

- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen*. Springer.

Ergänzende Literatur:

- Heinrich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Springer
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.
- Kütting, H. (2011). *Elementare Stochastik*. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK24.EN/AGa	Bruckmaier Georg	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK24.EN/AGb	Bruckmaier Georg	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK24.EN/AGc	Bruckmaier Georg	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Mathematik in der Primarschule – Schwerpunkt Geometrie

In diesem Modul setzen wir uns schwerpunktmässig mit den fundamentalen Ideen der Geometrie auseinander. Dazu gehören das Erkennen von ebenen Figuren und räumlichen Körpern (geometrische Begriffsbildung, Beziehungen und Eigenschaften der Formen untereinander), das Operieren mit Figuren und Körpern (wobei wir untersuchen, welche Beziehungen entstehen und welche Eigenschaften erhalten bleiben), Masse (von Längen, Flächen und Rauminhalten) oder Koordinaten (zur zahlenmässigen Beschreibung von Figuren und Körpern). Darüber hinaus werden weitere fachliche Grundlagen in den Bereichen Stochastik, Funktionen und Sachrechnen erarbeitet.

Es wird erwartet, dass Sie Mathematik selbst aktiv und entdeckend betreiben und im Grundstudium erworbene mathematische Tätigkeiten an den neuen Inhaltsbereichen weiter entwickeln. Dazu gehören unter anderem das mathematische Experimentieren, Problemlösen, Modellieren und Begründen. Darüber hinaus geht es im Modul um die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Schülerbearbeitungen. Hierbei sollen Sie lernen, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

- Präsenz und aktive Teilnahme
- Vortrag und schriftliche Ausarbeitung zu einem mathematischen Auftrag
- Abgabe Lerntagebuch

Alle Termine werden zu Beginn des Semesters schriftlich bekannt gegeben.

Literatur

- Krauthausen & Scherer (2008): Einführung in die Mathematikdidaktik I
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-PRIM-FWMK24.EN/SOa	Pilous Roland	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Für den Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Leistungsnachweis

- Können und Wissen:
5 Lieder für die Zielstufe werden im Tandem präsentiert (KW 20).
Dazu werden musiktheoretische und Instrumentenspezifische Fragen gestellt.
- Der LNW wird aufgezeichnet (Audio) und nach Ablauf der Rekursfrist gelöscht.

Literatur

Reader FW 1 Musik

Moodle

<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

[Keine Angabe]

0-20FS.P-B-PRIM-FWMU12.EN/a

17.02.2020 - 01.06.2020

Mit der eigenen Stimme musizieren

Die eigene Stimme ist das erste und auch das persönlichste Musikinstrument eines jeden Menschen. Das vertiefte Kennenlernen der eigenen Stimme und ihre vielfältige Anwendung in verschiedenen Formen stehen im Zentrum dieses Kurses. Anhand eines stilistisch vielfältigen Repertoires werden die eigenen stimmlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt und erweitert. Es werden Möglichkeiten für die Integration des Singens in den Alltag in der Schule entdeckt und erarbeitet. Im Rahmen der Stimmbildung mit Kindern und Erwachsenen werden die Funktion und die Pflege der Stimme thematisiert .

Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung und Stimmpflege mit Kindern und Erwachsenen
- Singen von komponierten Liedern und chorischen Werken
- Improvisatorisches Singen und Circle Songs
- Ein- und Mehrstimmigkeit
- Aufbau eines Repertoires
- Grundlagen der Leitung und Organisation von Singgruppen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsentation einer chorischen Stimmarbeit in einer Kleingruppe
- Schriftlicher Prozessbericht
- Termine der Leistungsnachweise: ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung
- Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen stattfinden.

Literatur

- Arnold-Joppich, H. (2011). *Singen in der Grundschule ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis*. Rum/Innsbruck: Helbling
- Ernst, M. (2014). *Praxis Singen mit Kindern Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren* (1. Auflage, 2. Druck ed.). Rum, Innsbruck: Helbling.
- Larsen, C.; Schürer, J.; Stratil, D. G. (2017): *Einfach singen!* Stuttgart, Carus Verlag
- Texte aus dem Reader

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU22.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU22.EN/BBb	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Musik gestalten mit verschiedenen Instrumenten

Der Einsatz von Instrumenten erweitert die Möglichkeiten des Musikunterrichtes in der Schule. Liedbegleitungen, Arrangements für verschiedene Instrumentalbesetzungen oder auch der Einsatz des persönlichen Instrumentes eröffnen zusätzliche Dimensionen des musikalischen Erlebens.

Im Kurs erleben und thematisieren wir:

- die Erweiterung der klanglichen Palette durch das gemeinsame Instrumentalspiel
- die soziale Erfahrung und musikalisch-interaktiven Herausforderungen im Ensemblespiel
- die Bedeutung koordinierter Bewegung und musikalischer Äusserung für das Musikkennen
- das prozedurale Lernen als Spezifikum für den Aufbau sensomotorischer Fähigkeiten und musikalischer Fertigkeiten.

Verschiedene Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten von Instrumenten für schulischen Musikunterricht werden thematisiert und erprobt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiches Absolvieren der Musikkurse des Grundstudiums.

Leistungsnachweis

Herstellen einiger schulspezifischer Instrumente.

Planung und Durchführung einer Instrumental-Spielsequenz mit der Gruppe. Termin: ab Woche 17

Im Rahmen der Leistungsnachweise können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Zur Verfügung stehende Kursbibliothek

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU24.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU24.EN/AGb	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben.

Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum.

Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung vor oder parallel zur Lehrveranstaltung FD.NMG.1 zu besuchen

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/AGa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/SOa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Sa	08:15 - 15:00

Blockwoche: «Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Vertiefung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven

In der Blockwoche werden ausgesuchte Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen Geschichte und Archäologie exemplarisch vertieft. So untersuchen wir etwa Spuren der Vergangenheit, indem wir sie identifizieren, untersuchen und auswerten. Die Methoden der Datenerhebung- und Auswertung werden dabei besprochen sowie angewendet. Dazu werden auf Exkursionen verschiedene Institutionen (archäologische Stätten, Museen, Archive etc.) besucht. Im Fokus stehen ausserdem herzustellende Bezüge zwischen den entsprechenden Fachkonzepten, exemplarischen Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern. Zudem sollen Präkonzepte zu Inhalten der genannten Bezugsdisziplinen mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen werden.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG/Sach-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-)psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.11

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Studium der Pflichtliteratur
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe der eingeforderten Studienleistungen gemäss der Angaben der Dozierenden. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNING22.EN/BBd	Keller Peter, Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020		

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven». Vertiefung der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Perspektiven.

Verschiedene wissenschaftliche Studien der letzten Jahre haben gezeigt, dass kindliche Präkonzepte und die ihnen gegenüberstehenden Fachkonzepte z. T. nur geringe Überschneidungs- und Anknüpfungspunkte aufweisen. Kinder haben ein hohes Interesse an geschichtlichen und gesellschaftlichen Themen, es erweist sich jedoch teilweise als schwierig, ihre Erwartungen und Interessen im Unterricht zu erfüllen. Andererseits ist zu beobachten, dass Erwachsene Kindern nur geringe Kompetenzen bspw. im historischen Lernen zugestehen. Zur Erarbeitung von Zugangsweisen für kindliches Lernen wird im Seminar zunächst untersucht, wie Kinder Präkonzepte ausbilden, wie sie sich Informationen und Wissen aneignen und anhand welcher Medien (Sach- und Kinderbücher, Museen, Film, Internet, Spielzeug, etc.) dies geschieht. Daran anschliessend erfolgt ein Abgleich mit den Inhalten aus schulischen Lehrmitteln sowie aus der wissenschaftlichen Fachliteratur und den darin enthaltenen fachwissenschaftlichen Konzepten, Arbeitsweisen und Quellen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Archäologie, Geschichte, Volkskunde und Ethnologie).

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.11

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Studium der Pflichtliteratur
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe der eingeforderten Studienleistungen gemäss der Angaben des Dozenten - Informationen hierzu erfolgen rechtzeitig im Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG22.EN/BBa	Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG22.EN/BBb	Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG22.EN/BBc	Knöpke Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Lehrplan 21 durch sieben fächerübergreifende Themen sowie drei didaktische Prinzipien abgebildet. In vielen NMG Kompetenzen finden sich Querverweise zu BNE. Doch was bedeutet Nachhaltige Entwicklung eigentlich und wo liegt das Potenzial für eine gewinnbringende Auseinandersetzung im Fachbereich NMG?

Anhand alltäglicher Phänomene und Problemstellungen erforschen wir Wechselwirkungen zwischen natürlichen Systemen und menschlichen Nutzungen und untersuchen Handlungsoptionen. Parallel dazu geht es um die Interessen und Vorstellungen der Kinder: Welche Fragen beschäftigen Kinder? Welches Verständnis von Systemen können Primarschulkinder entwickeln? Welche Emotionen lösen die Problemstellungen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben Kinder?

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können natürliche und soziale Systeme erkennen, dynamische Entwicklungen beschreiben sowie Handlungsmöglichkeiten entwerfen und beurteilen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.
- können ausgehend von Phänomenen aus der Lebenswelt der Kinder Problemstellungen entwickeln, welche eine vernetzende Bearbeitung im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung unterstützen.
- können Fragen, Interessen und Emotionen von Primarschulkindern zu entsprechenden Problemstellungen erheben und analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.11

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln einen eigenständigen und kritischen Zugang zu BNE im NMG/Sach-Unterricht. Sie dokumentieren diesen in einem Dossier und präsentieren ihn im Seminar. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG24.EN/AGa	Dängeli Michel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG24.EN/AGb	Dängeli Michel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG24.EN/AGc	Dängeli Michel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Systemdenken und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Lehrplan 21 durch sieben fächerübergreifende Themen sowie drei didaktische Prinzipien abgebildet. In vielen NMG Kompetenzen finden sich Querverweise zu BNE. Doch was bedeutet nachhaltige Entwicklung eigentlich und wo liegt das Potenzial für eine gewinnbringende Auseinandersetzung im Fachbereich NMG/Sachunterricht?

Anhand unterschiedlicher Frage- und Problemstellungen erforschen wir Vernetzungen, Wirkungszusammenhänge und Konflikte im Zusammenspiel natürlicher Systeme und menschlicher Nutzungen. Zudem werden Handlungsoptionen sowie Möglichkeiten von Beteiligungen erörtert. Parallel dazu geht es um die Interessen und Vorstellungen der Kinder: Welche Fragen beschäftigen Kinder? Welches Verständnis von Systemen können Primarschulkinder entwickeln? Welche Emotionen lösen die Problemstellungen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben sie?

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können natürliche und soziale Systeme erkennen, dynamische Entwicklungen beschreiben sowie Handlungsmöglichkeiten entwerfen und beurteilen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.
- können ausgehend von Phänomenen aus der Lebenswelt der Kinder Problemstellungen entwickeln, welche eine vernetzende Bearbeitung im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung unterstützen.
- können Fragen, Interessen und Emotionen von Primarschulkindern zu entsprechenden Problemstellungen analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG 1

Leistungsnachweis

Konzeption einfacher Spiele, welche Wechselwirkungen erlebbar machen. Genaue Informationen zum LNW (Form, Datum) werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWVNMG24.EN/SOa	Keller Peter	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00

Fokuspraktikum (Vorreservation): Für die Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.
- In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Wichtige Hinweise zur Einschreibung:

In dieser Modulgruppe kann das Praktikum auch als Auslandspraktikum oder als Praktikum in eigener Klasse (PeK) absolviert werden (s. jeweilige Informationen auf dem Praxisportal IP).

Die **Einschreibung via ESP auf den Anlass "Fokus-Praktikum (Vorreservation)" ist zwingende Voraussetzung** für beide Varianten.

Das Fokuspraktikum kann auch in der Suisse Romande absolviert werden. Die Einschreibung zu dieser Variante erfolgt auf den Anlass "Fokuspraktikum Suiro Vorreservation".

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

Bei Einschreibung gilt für alle Studierenden, die das Fokuspraktikum im HS 2020 absolvieren möchten (regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch, Stufenerweiterung)

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase sowie Partnerschulphasen I und II

Auch für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase.

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 19 erworben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Fokuspraktikum Suisse Romande (Vorreservation)

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben, Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zu machen und Kontakte mit Leuten aus einer anderen Region zu knüpfen.

Wichtige Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 20) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf diesen Anlass ("Fokuspraktikum Suiro (Vorreservation)").
- Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als achtwöchiger Aufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 34-37) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 33) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet im Kanton Neuenburg statt, voraussichtlich in der KW 26. Der genaue Termin erscheint ab März 2020 auf dem Terminblatt (Praxisportal).
- Das Reflexionsseminar zum Fokus-Praktikum Suiro ist ein HS-20-Anlass (auch wenn alle Veranstaltungen zum Reflexionsseminar begleitend zum Praktikum stattfinden und im Herbstsemester keine Veranstaltungen mehr zu besuchen sind. Das Reflexionsseminar für HS 20 muss nicht via ESP belegt werden).

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Französischdidaktik bis am 15. April 2020.

Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden.

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 20 erworben.

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Forschendes Lernen: Phänomene und Prozesse der kindlichen Entwicklung

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Mit Unterstützung der Dozentin entwickeln sie eine möglichst praxisnahe, entwicklungspsychologische Forschungsfrage wie beispielsweise «Was für einen Einfluss hat die Einführung von Frühenglisch auf die Sprachentwicklung von Kindern?» oder «Was für eine Rolle spielt das Geschlecht der Lehrperson für die Qualität der Beziehung zwischen den SuS und der Lehrperson?». Der Fokus bei dieser Veranstaltung liegt auf der Erarbeitung und der theoriebasierten Beantwortung der eigenen Forschungsfrage. Das heisst, dass der Schritt der Datenerhebung nur geplant und die Datenauswertung ausgeklammert wird. Zudem wird das kritische Lesen und kritische Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten durch einen mehrstufigen Reviewprozesses geübt. Dokumentiert wird der individuelle Forschungsprozess anhand von einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Kompetenzen/Lernziele:

Die Studierenden können

- ... die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- ... eine individuelle Forschungsfrage entwickeln.
- ... selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- ... beim Schreiben von Arbeiten kritisch argumentieren und differenzierte und konstruktive Feedbacks geben.
- ... die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bereitschaft sich mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen.

- FEWA erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Arbeit (ca. 5-6 Seiten).

Abgabedatum: 21. Juni 2020

Literatur

Bem, D. J. (2003). Writing the empirical journal article. In J.M. Darley, M. P. Zanna, & H. L. Roediger III (Eds.), *The Compleat Academic* (pp. 171-201). Washington, DC: American Psychological Association.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGa	Schumacher Vera	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGb	Schumacher Vera	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Civic education: Forschungsateliers zum Demokratielernen in der Schule

Demokratielernen ist in Form von Civic Education (bürgerschaftliche Erziehung) zunehmend fester Bestandteil von schulischen Curricula. Entsprechende Konzepte werden etwa von transnationalen bildungspolitischen Agenturen – z.B. im Rahmen der Europäischen Union – entwickelt, womit Schule auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Globalisierung reagiert. Der Kurs nimmt diese Entwicklungen zum Anlass, um innerhalb von Forschungsateliers den Gegenstand Civic Education aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Die Forschungsateliers ermöglichen Studierenden auf diese Weise, eigene Forschungserfahrungen zu sammeln. Es werden Forschungsprojekte (in der Regel als Einzelarbeit oder im Tandem) durchgeführt, welche je nach Zugang und Forschungsschwerpunkt der Geschichte, der gesellschaftlich-kulturellen Einbettung oder der konzeptuellen Weiterentwicklung von Civic Education auf der Spur sind.

Der gemeinsame Gegenstandsbereich Civic Education wird in den einzelnen Projekten aus einem der folgenden methodischen Zugänge erforscht:

- Historische Quellenarbeit (z.B. Rekonstruktion historischer Beispiele wie etwa Laboratory School; Begriffsgeschichte von «Demokratie», «Citizenship», «Politische Bildung und Erziehung»; ...)
- Datenanalyse zum internationalen Vergleich (z.B. Curriculum Studies; Educational Policy Studies; Analyse von Evaluations- und Effektivitätsforschung; ...)
- Entwicklungsarbeit (z.B. Konzipierung eines Instruments von Demokratielernen und seine theoretische Fundierung; ...)
- Empirische (Feld-) Forschung (z.B. teilnehmende Beobachtung; Expert*inneninterview; ...)
- Theoriearbeit (z.B. Philosophie von Civic Education; Humankapitaltheorie und Postdemokratie; ...)

Ziel des Kurses ist es, dass Studierende am Gegenstand Civic Education individuell Forschungskompetenz entwickeln. Studierende kennen den Forschungsprozess von der Problemstellung, der Entwicklung einer Fragestellung, der Literaturrecherche, der Operationalisierung bis hin zur Analyse und Auswertung von Daten und können einzelne Etappen dieses Prozesses in eigenen Projekten umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FEWA1 erfolgreich absolviert sowie Interesse an Konzeptanalyse (u.a. «Demokratie», «Civic Education», ...) und methodisch geleitetem, projektorientiertem Arbeiten.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen und Beteiligung an den Diskussionen
- Kontinuierliche Arbeit in einem Forschungsatelier und in der Erarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts
- Portfolio, das die Forschungserfahrungen im Laufe der Lehrveranstaltung dokumentiert (Abgabetermin: 22.06.2020)

Literatur

Die Studienliteratur hängt vom konkreten Thema des Forschungsateliers ab und wird zu Beginn des Kurses festgelegt. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

Dewey, J. (1993). *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik*. Aus dem Amerikanischen von Erich Hylla. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Jürgen Oelkers. Mit einer umfangreichen Auswahlbibliographie. Weinheim, Basel: Beltz.

Eurydice (2012). *Citizenship Education in Europe*. Brüssel: Education, Audiovisual and Culture Executive Agency. Online abrufbar unter: https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Publications:Citizenship_Education_in_Europe

Osterwalder, F. (2011). *Demokratie, Erziehung und Schule. Zur Geschichte der politischen Legitimation von Bildung und pädagogischer Legitimation von Demokratie*. Bern: Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBe	Viehhauser Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBf	Viehhauser Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Den Forschungsprozess entdecken (und lieben lernen)

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Anhand des Bezugsrahmens bestehender quantitativer entwicklungspsychologischer Forschungsergebnisse sollen neue Forschungsfragen generiert werden. Diese sollen „erforschbar“ gemacht werden, indem die wesentlichen Schritte des Forschungsablaufes (z.B. Operationalisierung der Forschungsfrage, Festlegung der Forschungsmethode) theoretisch durchlaufen werden. Die Datenauswertung, Interpretation und anschließende schriftliche Festhaltung der Forschungsergebnisse sollen im Rahmen dieses Seminars auch diskutiert werden, da diese ein wesentlicher Bestandteil des Forschungsprozesses sind.

Die Studierenden erhalten das nötige Rüstzeug, das ihnen ermöglicht, Fragestellungen zu formulieren und diesen auf der Basis geeigneter methodischer Herangehensweisen nachzugehen. Der Fokus liegt hierbei auf der experimentellen, quantitativen Forschung.

Im Proseminar wird ein thematischer Schwerpunkt gesetzt (z.B. Fähigkeitsselbstkonzept, Peergruppe, Metakognition etc.).

Lernziele und zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen: Die Studierenden...

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen, wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden kann.
- können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und mit ausgewählten Methoden operationalisieren.
- verstehen, dass in den Wissenschaften systematisch vorgegangen wird, um «verlässliches» Wissen zu produzieren
- lernen Forschungsergebnisse sowie Forschungsvorhaben kompakt und verständlich im Plenum vorzustellen, zu erklären sowie schriftlich darzulegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ FEWA1 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Arbeit (ca. 5-6 Seiten).

Abgabedatum: 21. Juni 2020

Literatur

- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.
- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller E., & Tettenborn, A. (2011). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lange, U. (2013). Fachtexte lesen, verstehen, wiedergeben. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc	Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

Forschendes Lernen im Projekt - GESTALTEN - Zur Bedeutung von Sprachhandlungen von Kindern im Kontext von Bildgesprächen

In der Auseinandersetzung mit vorliegenden empirischen Forschungen zum kunstpädagogischen Bildgespräch und der Konzeption, Realisierung und Reflektion eigener Forschungsfragen und Hypothesen setzen Sie sich mit Sprachhandlungen von Kindern im Kontext von Bildgesprächen auseinander und lernen disziplinspezifische Forschungsfragen, -probleme und -methoden kennen. Im zweiten Forschungsmodul werden basale Forschungsfähigkeiten durch eigene Forschungserfahrung vermittelt. Entscheidend ist, den Forschungsprozess zu erfahren und die Bezugnahme von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.

Kompetenzen:

Studierende

... eignen sich analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden und bauen diese aus.

... verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen, professionelles Handeln bei aller Komplexität und Einzigartigkeit der Situation auch begründungspflichtig ist.

... kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an, die für das Verfassen von Bachelorarbeiten und für die

Einbindung der Studierenden in konkreten Forschungsprojekten wichtig sind, und können diese anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul FEWA1 muss erfolgreich abgeschlossen sein. Sinnvoll ist weiterhin das Studium im Wahlpflichtfach GESTALTEN.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis beinhaltet eine eigene empirische Forschungsstudie. Die genaue Definition des Leistungsnachweises wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Uhlig, Bettina (2005): *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München.

Peez, Georg (2007): *Handbuch Fallforschung in der Ästhetischen Bildung / Kunstpädagogik: Qualitative Empirie für Studium, Praktikum, Referendariat und Unterricht*. Baltmannsweiler.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link und Passwort zum begleitenden Moodle-Raum werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBd	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Forschendes Lernen in einem Projekt: Das Experiment

Im Modul «Forschendes Lernen in einem Projekt» soll Forschungsfähigkeit durch eigene Forschungserfahrung vermittelt werden. Es gilt den Forschungsprozess zu erfahren und zu lernen, wie Themenbereich, Fragestellung und methodische Herangehensweise erfolgreich und überzeugend verbunden werden können.

In diesem Kurs wird der Fokus auf experimentelle Verfahren gelegt. Das Experiment ist eine sehr elementare Methode aus der quantitativen Tradition, die es nicht nur erlaubt, Hypothesen zu testen, sondern auch Rückschlüsse auf Kausalitäten zu ziehen. Auch ist das Experiment dazu geeignet, das forschende Lernen ins künftige Klassenzimmer zu bringen und damit der Entdeckungsfreude der Kinder eine methodische Grundlage zu bieten. In der Veranstaltung sollen das Experiment und seine Spielregeln auf eine grundlegende Weise vermittelt werden, so dass das erworbene Wissen auf spielerische Weise weitergegeben werden kann. In der Lehrveranstaltung wird projektartig an einem Experimentaldesign gearbeitet, das auf eine zugrunde gelegte Hypothese zugeschnitten ist. Diese Hypothese wird selbst gewählt und soll durch Forschungsliteratur in einen Kontext gestellt werden (Recherche). Der Themenbereich des Experiments betrifft den schulischen Alltag von Kindern und widmet sich Fragestellungen, welche diese zur vertieften Auseinandersetzung mit einem relevanten Aspekt des schulischen Erlebens und Lernens anregen sollen: Inwiefern wirkt sich körperliche Bewegung in der 10 Uhr Pause auf die nachfolgende Konzentrationsleistung aus? Welchen Einfluss hat die Gruppengröße auf die Erledigung einer Bastelaufgabe? Das Experiment soll in einem Vortest durchgeführt und berichtet werden. Auf Wunsch kann das Experiment der Vorbereitung eines Unterrichtsprojekts dienen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Forschungsdossier zum Experimentaldesign und Reflexion

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOa	Kunz Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOb	Kunz Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Fragen Sie noch oder forschen Sie schon? – Forschendes Lernen in einem schreibdidaktischen Projekt

Was macht guten Schreibunterricht aus? Was muss eine Lehrperson für den Schreibunterricht mitbringen? Wie können Schülertexte adäquat beurteilt werden? Oder wie können schwach schreibende SchülerInnen gezielt gefördert werden? Vielleicht haben Sie sich eine dieser Fragen schon gestellt. Im Modul «Forschendes Lernen in einem Projekt» können Sie diesen oder ähnlichen schreibdidaktischen Fragen nachgehen.

Die Lehrveranstaltung zeigt Ihnen, wie mittels wissenschaftlicher Methoden eine für die Schreibdidaktik relevante Fragestellung geklärt und damit gut begründetes und intersubjektiv nachvollziehbares Wissen generiert werden kann. Dies geschieht neben theoretischen Inputs und Forschungsbeispielen aus der Domäne «Schreiben» vor allem durch ein kleines Forschungsprojekt, in welchem Sie selbst die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses umsetzen. Dabei entwickeln Sie in einer Kleingruppe eine schreibdidaktische Fragestellung und klären diese anhand von leitfadengestützten Interviews mit angehenden Lehrpersonen sowie einer qualitativ inhaltsanalytischen Auswertung der Interviews. Im Modul steht der qualitative Forschungsansatz im Vordergrund, wobei punktuell auch Begriffe und Merkmale des quantitativen Forschungsansatzes aufgenommen werden.

Sie lernen in der Lehrveranstaltung unter anderem ...

- ... eine empirisch bearbeitbare, qualitative Fragestellung im Bereich der Schreibdidaktik zu entwickeln.
- ... ein zur Fragestellung passendes Sampling (Fallauswahl) vorzunehmen.
- ... einen Interviewleitfaden zu konzipieren und damit ein Interview durchzuführen.
- ... ein Interview für die Datenauswertung aufzubereiten.
- ... ein Interview anhand der Methode der qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten.
- ... ein Forschungsprojekt und v. a. die daraus resultierenden Ergebnisse zu präsentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für den Besuch dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten» (FEWA).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst eine Präsentation des Forschungsprojektes am Ende des Semesters und eine schriftliche Darlegung der getätigten Forschungsschritte auf 5-6 Seiten. Weitere relevante Materialien wie Transkript und Analysematerial fließen in die Beurteilung mit ein. Abgabe: 30.06.2020.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGc	Lindauer Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGd	Lindauer Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Introduction to Classroom Action Research (CAR)

This is the second module in a series of three research modules. The language of instruction is English only. Students will explore Classroom Action Research (CAR) as a research methodology that involves reflecting on a pedagogical situation and producing change. CAR centers on the classroom and offers an opportunity to investigate what actually happens inside a classroom and what works best in a particular situation. In short, CAR helps to create opportunities to improve teaching by reflecting more deeply and systematically on teaching practices.

Theoretical approach: Students will learn to define CAR, differentiate it from formal research, explain how it works, identify its most difficult parts, evaluate its impact on teachers' instructional practices, and discuss its potential limitations. Students will immerse themselves in research examples from around the globe.

Practical approach:

Students will experience the six cyclical steps of the action research cycle (Efron & David, 2013) hands-on. These steps include: identifying a problem in a specific classroom (Step 1), gathering background information (Step 2), designing their own study (Step 3), collecting data in a primary school classroom or in a similar educational context (Step 4), analyzing and interpreting data (Step 5), and, finally, implementing and sharing findings (Step 6). **It is highly recommended that students have access to a teaching setting that allows them to conduct their classroom action research project.** Students who do not have access to a primary school setting at this time should contact the tutor to explore alternative options.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Language of instruction: English. English level **C1 highly recommended**.

Prerequisite: Successful completion of Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (FEWA11)

Leistungsnachweis

Written classroom action research report. Due date: Friday, June 19, 2020. Upload via Turnitin.

Literatur

Boon, S.I. (2013). The role of training in improving peer assessment skills amongst year six pupils in primary school writing: An action research enquiry. *International Journal of Primary, Elementary and Early Years Education*, 43(6), 666-682.

Efron, E.S., & Ravid, R. (2013). *Action research in education: A practical guide*. New York: Guilford Press.

Juma, S., Lehtomäki, E., & Naukkarinen, A. (2017) Scaffolding teachers to foster inclusive pedagogy and presence through collaborative action research. *Educational Action Research*, 25(5), 720-736.

Mettetal, G. (2012). The what, why and how of classroom action research. *Journal of the Scholarship of Teaching and Learning*, 2(1), 6-13.

Niemi, R., Kumpulainen, K., Lipponen, L., & Hilppö, J. (2014). Pupils' perspectives on the lived pedagogy of the classroom. *Education*, 3(13), 1-17.

Sagor, R. (2005). *The action research guidebook: A four-step process for educators and school teams*. Thousand Oaks: Corwin Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGe	Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen: Geschichte und Gegenwart

Die zentrale konzeptuelle Grundlage des Lehrplans 21 ist bekanntlich die Kompetenzorientierung. Demnach ist das Unterrichtshandeln – allgemein formuliert – an einer ganzheitlichen Auffassung des Lernens von Schülerinnen und Schülern in fachlichen wie auch überfachlichen Bereichen auszurichten. Mit Kompetenz wird das Ineinandergreifen von Wissen, Können und Wollen bezeichnet. Was meint Kompetenzorientierung jedoch genau und ist sie ein neues Phänomen der Schule? Dieser Frage gehen wir innerhalb von Forschungsprojekten nach. Auf der Basis des aktuellen Verständnisses von Kompetenz und Kompetenzorientierung erarbeiten die einzelnen Projekte Formen von schulischem Lehren und Lernen in der Vergangenheit. Wir werden dafür die Methode der Zeitzeugengespräche (Oral History) anwenden, um über Erzählungen z.B. mit älteren Personen oder erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern, die über ihre Schulerfahrungen berichten können, Daten über Formen einer möglichen Kompetenzorientierung in früheren Zeiten zu gewinnen.

Das projektorientierte, forschende Lernen verfolgt in diesem Kurs zwei übergeordnete Ziele. Erstens besteht das Ziel auf einer inhaltlichen Ebene darin, den in der heutigen Schulpädagogik allgegenwärtigen Begriff Kompetenzorientierung zu verstehen, kritisch zu diskutieren und anhand von Erzählungen aus der Geschichte historisch einzuordnen. Studierende können am Beispiel der Kompetenzorientierung die konzeptuellen Grundlagen zentraler bildungswissenschaftlicher Begriffe benennen und sind in der Lage, diese als historisch eingebettete Formen zu beschreiben. Zweitens ist das Ziel, den wissenschaftlichen Forschungsprozess in einem eigenen Projekt (Einzel- oder Tandemarbeiten) methodisch geleitet planen, steuern und evaluieren zu können. Studierende können am Beispiel der Oral-History-Methode einen über mehrere Wochen laufenden Forschungsprozess durchführen (u.a. Entwicklung einer Problemstellung, Literaturrecherche, Operationalisierung, Auswertung und Analyse von Daten, Verschriftlichung und Kommunikation von Forschungsergebnissen) und anhand eines schriftlichen Projektberichts zum Abschluss führen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FEWA1 erfolgreich absolviert sowie Interesse an der Analyse von Konzepten («Kompetenz», ...), an der Methode Oral History und Aufgeschlossenheit gegenüber projektorientiertem Arbeiten.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen und Beteiligung an den Diskussionen
- Kontinuierliche Arbeit in einem Forschungsatelier und in der Erarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts
- Portfolio, das die Forschungserfahrungen im Laufe der Lehrveranstaltung dokumentiert (Abgabetermin: 22.06.2020)

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBg	Viehhauser Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBh	Viehhauser Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

Mehrsprachigkeit bei angehenden Lehrpersonen – Potenzial im Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität

Mehrsprachigkeit als eine Form von gesellschaftlicher Diversität ist in Schweizer Schulklassen Realität. Zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung verwendet regelmässig in ihrem Alltag mehr als eine Sprache (Bundesamt für Statistik 2016). Aktuell herrscht in staatlichen Schulen dennoch ein vorwiegender monolingualer Habitus. Der Erwerb der deutschen Sprache wird betont, wobei das Potential individueller Mehrsprachigkeit für pluralistische Gesellschaften übersehen wird (Chilla 2017). Mehrsprachigkeit wird, besonders in Bezug auf wenig prestigeträchtige Sprachen, kaum als Ressource von Schüler*innen und pädagogischen Fachpersonen wahrgenommen. Im Gegenteil sind situative und strukturelle Formen der Diskriminierung gegenüber Schüler*innen und Lehrpersonen mit Migrationshintergrund im Schulalltag noch allgegenwärtig (Hormel 2010; Fereidooni 2016).

Im Zentrum dieses Seminars steht einmal nicht die Mehrsprachigkeit von Schüler*innen, sondern die Mehrsprachigkeit von angehenden Lehrpersonen. Studierende erforschen gemeinsam in Kleingruppen, welche Rolle die Mehrsprachigkeit angehender Lehrpersonen in Schule und Studium spielt. Hierzu führen sie qualitative Interviews durch und werten diese aus. Weiter wird im Seminar gemeinsam mit zwei Dozierenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen die „State of the Art“ Forschungsliteratur zum Thema Mehrsprachigkeit bzw. Migration im Kontext von Schule diskutiert.

Die Studierenden

- erwerben basale Forschungsfähigkeit durch eigene Forschungserfahrung
- können ihren eigenen Forschungsprozess begründen und intersubjektiv nachvollziehbar darstellen
- verfügen über Expertise im Themenbereich Mehrsprachigkeit von pädagogischen Fachpersonen und können diese im pädagogischen Alltag anwenden

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FEWA1 erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis

- 10-15min. Präsentation in Gruppen am 19.05.20
- Interviewdurchführung, -transkription & -codierung (die letzten beiden werden schriftlich eingereicht)
- Bewertung: 6er-Skala (Rückmeldung mittels Raster)

Literatur

- Bräu, Karin; Georgi, Viola B.; Karakaolu, Yasemin und Rotter, Carolin (Hrsg.) (2013): *Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund. Zur Relevanz eines Merkmals in Theorie, Empirie und Praxis*. Münster: Waxmann.
- Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Fürstenau, Sara; Gomolla, Mechthild (2011). *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*. Heidelberg: Springer.
- Helfferich, Cornelia (2011). *Die Qualität Qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kimmelman, Nicole; Lang, Johannes (2014). *Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund und ihre Schwierigkeiten an der Universität*. In Jürgen Seilfried, Uwe Faßhauer, Susan Seeber (Hrsg.). *Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung*. (S.135-146). Opladen: Budrich.
- Kuckartz, Uwe (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa	Bucheli Sandra, Tovote Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

Aktuelle Forschung zum Sachunterricht – Warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen.

Man hört nicht selten: Die Wissenschaft hat festgestellt, dass... Doch was dann? Ehrfürchtig glauben oder interessiert nachfragen: Was hat sie denn wirklich festgestellt, und wie kommen sie dazu? In der Veranstaltung sind Sie gefordert, interessiert nachzufragen. Sie befassen sich vertieft mit aktueller Forschung im Bereich des Sachunterrichts. Dazu analysieren Sie ausgewählte Forschungsprojekte und deren Ergebnisse unter mehreren Perspektiven, z.B. unter der Frage, von welcher Gegenstandskonstitution das Projekt ausgeht (und was «Gegenstandskonstitution» bedeutet), wie der Forschungsprozess gestaltet ist (auch, um daraus für die BA-Arbeit zu lernen), wie die Ergebnisse zustande kommen und welche Bedeutung ihnen für die berufliche Praxis zukommt (ohne dass man immer ihre «1:1 Umsetzbarkeit» einfordern müsste). In der Auseinandersetzung mit den Studien wird deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der die wissenschaftstgläubige Übernahme der Ergebnisse als «Wahrheiten» ebenso vermeidet wie die vorschnelle Abwertung der Ergebnisse als «abstrakt» und «praxisfern».

Konkret vertiefen Studierende

... ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologien und Methoden von Forschung zum Sachunterricht.

... ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.

... die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen der eigenen Bachelorarbeiten wichtig sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- FEWA 1.1 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

- Kurzpräsentation und individuelle schriftliche Ausarbeitung der Analyse zu einem Forschungsprojekt (max. 6 Seiten).

Literatur

- Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBa	Leonhard Melanie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBb	Leonhard Melanie	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Approaches to Research on Culturally Responsive Teaching (CRT)

This is the third module in a series of three research modules. The language of instruction is **English** only.

The purposes of this module are two-fold: Students will be introduced to the theory and practice of **qualitative research**. In parallel, the module is dedicated to an in-depth analysis of **culturally responsive teaching (CRT)**.

(1) To develop a solid understanding of the theoretical and philosophical underpinnings of the qualitative research paradigm, students will read, analyze, evaluate, and discuss a number of qualitative research articles in the field of CRT, with a focus on interviews and observations as research methodologies. Students will learn how to evaluate the validity and reliability of an empirical study, how to interpret findings, and how to make informed decisions based on the implications of qualitative studies.

(2) Students will learn about the principles of culturally responsive pedagogy, reflect on their own potential biases, analyze strategies to promote school success for all students, learn how to use CRT as a philosophy that infuses every aspect of one's teaching, address common misconceptions about CRT, build a repository of practical strategies to implement CRT, and critically reflect on potential threats to teachers' efforts to incorporate CRT approaches in their classrooms.

Students will:

- critically review and evaluate recently published qualitative studies in the field of CRT
- familiarize themselves with the most commonly applied theoretical frameworks in the field of CRT
- interpret research findings and reflect on their classroom applicability
- draw implications for their own culturally responsive teaching practice and philosophy
- consolidate their understanding of the scientific method
- develop the ability to evaluate the validity and reliability of an empirical study and to make informed decisions based on a study's findings

Guest Lecture: Dr. Kevin Oh, Associate Professor at the University of San Francisco, will host up to two sessions as a guest lecturer.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

The language of instruction is English. English level C1 is **highly recommended**.

Successful completion of "Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (FEWA11)"

Leistungsnachweis

Variety of in-class and blended learning tasks for reflection and practical applicability purposes. Final assignment: Written evaluation of a recent empirical research article in the field of culturally responsive teaching at primary school level. Submission via Turnitin. Due: Monday, June 22, 2020.

Literatur

Readings on Moodle

Akkari et al. (2017). Do teachers coming from diverse ethno-cultural backgrounds represent an added value for the profession? *Educational Practice and Theory*, 39(1), 69-89.

Gay (2018). *Culturally responsive teaching: Theory, research, and practice* (3rd edition). New York: Teachers' College Press.

Hajisoteriou et al. (2017). Mapping cultural diversity through children's voices: From confusion to clear understandings. *British Educational Research Journal*, 43(2), 330-349.

Howard (2017). *Bright ribbons: Weaving culturally responsive teaching into the elementary classroom*. Thousand Oaks: Corwin.

Merriam (2009). *Qualitative research: A guide to design and implementation*. San Francisco: Jossey-Bass.

Milner (2011). Culturally relevant pedagogy in a diverse urban classroom. *The Urban Review*, 43(1), 66-89.

Wong (2015). Implementing parent engagement policy in an increasingly culturally diverse community of new immigrants: How new is "new"? *Canadian Journal of Education*, 38(3).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGf	Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

Der Schrift auf die Spur kommen: Befunde der Handschriftforschung kritisch beleuchten

In der deutschsprachigen Schweiz scheint mit der Einführung des LP 21 und der Umsetzung der Basisschrift alles geregelt: Die Handschrift ist eine Grundfertigkeit des Schreibens und soll als solche weiterhin unterrichtet werden. Wie kommt es, dass Forschende weiterhin die Handschrift untersuchen? Gibt es offene Fragen und mit welchen Zugängen werden diese erforscht? Wie kann beispielsweise die Leserlichkeit der Schrift untersucht werden und kann eine Lehrperson von Methoden und Ergebnissen profitieren? Für die verschiedenen Masse der Handschriftflüssigkeit gibt es digitale Aufzeichnungsverfahren und Software, welche Schreibgeschwindigkeit, Druck und Automationsgrad von Bewegungsspuren berechnen können. Eine Reihe von Tests zur grafomotorischen Entwicklung setzen ganz früh an, um in Screening-Verfahren Kinder mit möglicher grafomotorischer Beeinträchtigung zu erfassen. Ist das möglich und sinnvoll? Daneben sind für einen ersten Zugang auch simple Papier/Bleistift-Versuche aufschlussreich, wenn es um spezifische Leistungen z.B. beim Abschreiben geht. Für die Schreibforschung ist es aktuell besonders spannend, wie viele Wörter Schreibende beim Verfassen eines Textes am Stück zu schreiben vermögen, wo sie Pausen machen und warum. Für das Verständnis der bisherigen Handschriftdidaktik gibt es auch den Zugang, Lehrende nach ihren Überzeugungen, ihrem Wissensstand und ihrem Unterrichtshandeln zu befragen. Motivationale Aspekte tragen viel zu Erfolg im Schrifterwerb bei, deshalb ist nicht zuletzt die Erhebung des Fähigkeitsselbstkonzeptes der Lernenden von Bedeutung.

Im Seminar wird der Einsatz dieser Verfahren in ausgewählten Studien aus dem deutschen und englischen Sprachraum aufgegriffen. Leseübungen und kurze Präsentationsaufträge führen ein in eine zunehmend selbständigere Bearbeitung wissenschaftlicher Texte. Im Zusammenhang mit der Deutschschweizer Basisschrift wird der ganze Bogen von der ersten Forschungsfrage bis zur Umsetzung der Forschungsbefunde im Lehrmittel dargestellt und aus zehnjähriger Distanz kritisch beleuchtet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Auseinandersetzung mit einer Handschriftstudie (in deutscher Sprache) in Kontrastierung zu einem selbständig recherchierten Fachartikel

Kriterien:

- Zutreffende Zusammenfassung
- Begründung der Wahl des Vergleichstextes
- Diskussion beider Texte mit Schlussfolgerung
- Sprachformale Korrektheit

Literatur

Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J., & Steinhoff, T. (Hrsg.). (2017). *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*. Münster: Waxmann.

Bulut, N. (2019). *Handschrift in der digitalisierten Welt*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGa	Hurschler Sibylle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGb	Hurschler Sibylle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Die gute Lehrperson – eine Stecknadel im Heuhaufen? Die Suche nach der guten Lehrperson aus Sicht der empirischen Forschung.

Was denken Sie, macht eine gute Lehrperson aus? Ausgehend von Ihrem intuitiven Alltagswissen soll diese zentrale Frage aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven, wie der Psychologie, Pädagogik und Bildungssoziologie, beleuchtet werden. Mit Hilfe exemplarisch ausgewählter Studien erhalten Sie Einblick darin, was aus Forschungssicht eine «gute Lehrperson» ausmacht. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen methodischen Zugänge in den Studien sowie deren Stärken und Schwächen diskutiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aussagekraft der Ergebnisse gelegt.

Lernziele

Nach dem Seminar können Sie

- wissenschaftliche Literatur lesen und verarbeiten
- wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren
- den wissenschaftlichen Diskurs nachvollziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

"Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Gruppenpräsentation eines wissenschaftlichen Beitrags und einer individuellen Arbeit, in der Sie sich basierend auf mind. fünf wiss. Studien entweder mit den theoretischen Positionen, den Operationalisierungen oder den Ergebnissen auseinandersetzen.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben und auf Moodle geladen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGc	Näpflli Jasmin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGd	Näpflli Jasmin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Die gute Lehrperson – eine Stecknadel im Heuhaufen? Die Suche nach der guten Lehrperson aus Sicht der empirischen Forschung.

Was denken Sie, macht eine gute Lehrperson aus? Ausgehend von Ihrem intuitiven Alltagswissen soll diese zentrale Frage aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven, wie der Psychologie, Pädagogik und Bildungssoziologie, beleuchtet werden. Mit Hilfe exemplarisch ausgewählter Studien erhalten Sie Einblicke darin, was aus Forschungssicht eine «gute Lehrperson» ausmacht. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen methodischen Zugänge in den Studien sowie deren Stärken und Schwächen diskutiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aussagekraft der Ergebnisse gelegt.

Lernziele

Nach dem Seminar können Sie

- wissenschaftliche Literatur lesen und verarbeiten
- wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren
- den wissenschaftlichen Diskurs nachvollziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

"Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" sollte erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Gruppenpräsentation eines wissenschaftlichen Beitrags und einer individuellen Arbeit, in der Sie sich basierend auf mind. fünf wiss. Studien entweder mit den theoretischen Positionen, den Operationalisierungen oder den Ergebnissen auseinandersetzen.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBe	Schweinberger Kirsten	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBf	Schweinberger Kirsten	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Erwartungen von Lehrpersonen - wie wirken sie?

Forschung über Erwartungseffekte im Klassenzimmer existiert schon seit einigen Jahrzehnten – und doch wird das Thema immer noch diskutiert. Wie wirken sich Erwartungen aus? Beeinflussen sie die Leistungen der Schüler*innen? Welche Rolle spielen bei den Erwartungen unbewusste Vorurteile und Stereotype von Lehrpersonen? Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden wir diesen Fragen nachgehen und dabei verschiedene inhaltliche und methodische Zugänge prüfen und kritisch betrachten. Wir analysieren die in den Studien gewählten Forschungsmethoden und überprüfen diese auf ihre Vor- und Nachteile zur Beantwortung der Fragestellung.

Zusätzlich zur Forschungsliteratur bearbeiten wir Beispiele aus laufenden Projekten der PH FHNW.

Die Studierenden verfügen nach dem Modul über Kenntnisse der Forschungsliteratur zu Erwartungseffekten und wissen, welche methodischen Zugänge es gibt. Sie können Texte kritisch lesen und beurteilen. Zusätzlich erhalten sie einen Einblick in laufende Forschungsprojekte und analysieren aktuelle Forschungsergebnisse zu Erwartungseffekten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Sitzungen und kurze schriftliche Arbeit.

Literatur

Jäger, M. (2014). Sprechweisen von Lehrpersonen in zwei unterschiedlichen Schulkontexten – ein Vergleich. *Erziehung und Unterricht*, 3(4), 325-332.

Lorenz, G., Gentrup, S., Kristen, C., Stanat, P., & Kogan, I. (2016). Stereotype bei Lehrkräften? Eine Untersuchung systematisch verzerrter Lehrererwartungen. *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 68(1), 89-111.

Wischmeier, I. (2012). „Teachers' Beliefs“: Überzeugungen von (Grundschul-)Lehrkräften über Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund – Theoretische Konzeption und empirische Überprüfung. In W. Wiater, D. Manschke (Hrsg.), *Verstehen und Kultur*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 167-189

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOa	Garrote Ariana	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOb	Garrote Ariana	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen: Forschungsbereich "Schriftspracherwerb"

Dieses Modul führt als eines von drei aufeinander bezogenen Forschungsmodulen in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ein. Aufbauend auf dem Modul FEWA (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten), welches dem Erwerb grundlegender Kompetenzen dient, beschäftigen wir uns hier mit jenen Phasen des Forschungsprozesses, in denen die Auseinandersetzung mit und die Reflexion von Forschungswissen im Zentrum stehen. Hierzu gehören (a) die Ableitung der Forschungsfrage, (b) die Fundierung der Forschungsfrage und der Forschungsstrategie durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung und theoretischen Perspektiven, (c) die Interpretation der Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung und die theoretischen Grundlagen sowie (d) die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der "Scientific Community". Damit ist das Modul der Reflexion von Forschung anhand von wissenschaftlicher Literatur gewidmet. Es geht um wissenschaftliche Arbeiten, ihre Aussagen und den Umgang mit Theorien. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt somit auf Lesestrategien, Argumentationen, Textaufbau und Ergebnisdiskussion.

Wir werden uns exemplarisch mit dem Forschungsbereich "Schriftspracherwerb" beschäftigen und diesen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven beleuchten. Durch das gemeinsame Erarbeiten wissenschaftlicher Publikationen dieses Forschungsbereichs können sich Studierende Kompetenzen im wissenschaftlichen Argumentieren und Begründen aneignen sowie ihre Kompetenzen beim Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten vertiefen. Dabei orientieren wir uns am Prinzip des forschenden Lernens, so dass die Teilnehmenden nicht nur etwas über den Forschungsprozess erfahren, sondern bestimmte Phasen exemplarisch durchlaufen.

Ziele: Die Studierenden

- eignen sich Forschungskompetenzen an, welche u.a. als Handwerkszeug zum Verfassen von Studienarbeiten, als Befähigung zur forschungsgestützten Verbesserung der Schulpraxis sowie zur Entwicklung strukturierten Denkens und nachvollziehbares Schreibens relevant sind
- eignen sich forschungsbasierte analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen und einordnen
- können sich kompetent mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen, um ihr eigenes Handeln zu informieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: das erfolgreiche Absolvieren des Forschungsmoduls FEWA (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zu einer eigenen Fragestellung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd	Vorweg Constanze	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft? Das Elterngespräch im Fokus qualitativ-rekonstruktionslogischer Forschung

Im Seminar werden Forschungsergebnisse im Themenbereich der Beziehung von Schule und Familie analysiert und diskutiert. Die Beziehung hat sich historisch asymmetrisch entwickelt. Konträr dazu steht der aktuelle normative pädagogische Diskurs, der diese Asymmetrie überwinden und eine ‚Erziehungs- und Bildungspartnerschaft‘ auf ‚Augenhöhe‘ schaffen will. Wir nähern uns dem Thema aus einer theoretischen (Oevermann, 2006; Tyrell, 1985) und einer historischen (Herrmann, 2009) Perspektive und fokussieren danach auf aktuelle empirische Ergebnisse (z. B. Egger, 2019; Knoll, 2018 u.a.m.). Ein Schwerpunkt liegt auf Forschungen, die sich mit spezifischen Aspekten unterschiedlicher Elterngespräche befassen: mit Standort- und Übertrittsgesprächen, mit krisenhaften Elterngesprächen Gespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund u.a.

Das Seminar hat eine explizit methodische Ausrichtung. Anhand der Texte werden methodologische Fragen der Zusammenhänge von Welt- und Wissenschaftsverständnis, von theoretischen Annahmen und methodischem Vorgehen diskutiert. Dabei fokussieren wird die qualitativ-rekonstruktionslogischen Methoden, die auf das Verstehen der sinnhaften Welt gerichtet sind. Die Texte werden nach Forschungsfragen, -designs und den differenteren Methoden betrachtet. Auch Fragen zu Lesestrategien anspruchsvoller Texte, des Exzerprierens, sowie von Text(auf)bau und Schreibprozesse im wissenschaftlichen Schreiben sind Bestandteile des Seminars.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in mehreren kleineren schriftlichen Arbeiten, wie dem Anfertigen von Exzerpten und dem Schreiben einer Einleitung. Dies beinhaltet die Einarbeitung in ein Themengebiet und die Entwicklung eines Forschungsvorhabens.

Literatur

Bonanati, M., & Knapp, C. (2016). *Eltern - Lehrer - Schüler: Theoretische und qualitativ-empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Gesprächen*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Egger, J. (2019). Zur Beziehung von Schule und Eltern: Erziehungspartnerschaft, Elternpädagogisierung oder Kampf unterschiedlicher (Partikular-)Interessen? In D. Miller (Hrsg.), *Wem gehört die Schule?: Neue Akteure, neue Zuständigkeiten*. Bern: hep verlag.

Hauser, S. (2015). *Sprachliche Interaktion in schulischen Elterngesprächen*. Bern: hep.

Oevermann, U. (2006). Zur Behinderung pädagogischer Arbeitsbündnisse durch die gesetzliche Schulpflicht. In T. Rihm (Hrsg.), *Schulentwicklung. Vom Subjektstandpunkt ausgehen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tyrell, H. (1985). Gesichtspunkte zur institutionellen Trennung von Familie und Schule. In W. Melzer (Hrsg.), *Eltern, Schüler, Lehrer zur Elternpartizipation an Schule* (S. 81–99). Weinheim: Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBg	Egger Jan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBh	Egger Jan	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Neu kann das Forschungsatelier von Studierenden Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II auch im Frühjahrssemester begonnen werden.

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertig gemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Entwicklung einer Forschungsfrage.

Leistungsnachweis

Schriftlicher Bericht. In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen.

Anwesenheit an Kompaktkursen am CMU jeweils am Samstag, 22.2.20, 4.4.20 und 6.6.20

Weitere Informationen bei christof.naegele@fhnw.ch.

Literatur

Literatur wird themenspezifisch zur Verfügung gestellt und recherchiert.

Schubarth, W. (2019). *Gewalt und Mobbing an Schulen: Möglichkeiten der Prävention und Intervention* (3., aktualisierte Auflage). Stuttgart, DE: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Sa	

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Einschreibung notwendig

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden dargelegten Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Institut Primarstufe).

Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse und Reflexion der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis: Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Partnerschuljahr II oder dem Fokuspraktikum erstellt werden.

Einschreibung für alle Studierenden, die die IAL absolvieren möchten: regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr nach Studienunterbruch, Stufenerweiterung.

Einschreibung in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen

Leistungsnachweis

Alle Informationen zur Erstellung der IAL sind im Leitfaden Videoportfolio enthalten

Einreichungsfrist: KW 17 bis KW 19; Einreichung muss erfolgt sein bis Mittwoch, 06.05.2020, 12.00 Uhr (mittags)

Einreichungstermine und Informationen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/Videoportfolio>

Literatur

Leitfaden Videoportfolio (auf dem Praxisportal Institut Primarstufe)

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/Videoportfolio>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU11 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Themenerarbeitung

- Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden **zwei Themen**. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, **ein** Thema aus dem Grundlagenbereich **sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung** zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).
- Für jeden der gewählten Themenbereiche formulieren Sie eine These oder eine Frage. Davon ausgehend entwickeln Sie **je ein Begriffsnetzwerk (bzw. je eine Concept Map)**, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert und visualisiert.
- Zu jeder These/Frage formulieren Sie unterhalb der Visualisierung oder auf der folgenden Seite ergänzend einen Metatext (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Für jede der beiden Thesen/Fragestellungen fügen Sie jeweils der Concept Map **mindestens drei Literaturangaben** an. Der Umfang der Lektüre ergibt sich aus den zur Verfügung stehenden Stunden. Bei 3 ECTS bzw. 90 Arbeitsstunden rechnen wir mit rund 75 Lesestunden, die Ihnen zur Verfügung stehen.
- Bis zum 11. Mai 2020 müssen die Metatexte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 1. Juni 2020 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inclusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versendet.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Moodle

Es gibt einen Moodleraum, in welchem weitere Informationen, Hinweise für die Erstellung von Concept Maps und Texte (Scans) zur Verfügung stehen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachdidaktik im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachdidaktisches Thema, das Sie mit Ihrem Sportdozenten / Ihrer Sportdozentin individuell absprechen. Prinzipiell greift das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport (Grundstudium und Hauptstudium) auf und führt sie individuell weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven. Wie gehen Sie vor? Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die möglichen thematischen Ausrichtungen und formulieren und begründen von dort ausgehend eine professionsbezogen relevante fachdidaktische Fragestellung und beraten diese mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Fragen und Methoden, d.h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis Ende KW39/2020, bei Diplomierung im Herbst 2020 bis Ende Prüfungswoche.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heitz Flucher Kathrin, Freudenberger Kathrin, Heckemeyer Karolin, Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen bzw. Ihr didaktisch- und pädagogisches Wissen in Technik und Design im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche im Juni. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2019 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches bzw. Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2019

Literatur

Bildnerisches Gestalten

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28.

Beide Disziplinen

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Materialien, Literatur u. verbindl. Themenkatalog finden sie auf Moodle-Raum. Spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin wählen sie zwei Themen aus und melden diese ihrer/ihrer Erstrprüfer/in.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen bzw. Ihr didaktisch- und pädagogisches Wissen in Technik und Design im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessendem offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche im Juni. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2019 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches bzw. Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2019

Literatur

Bildnerisches Gestalten

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28.

Beide Disziplinen

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Materialien, Literatur u. verbindl. Themenkatalog finden sie auf Moodle-Raum. Spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin wählen sie zwei Themen aus und melden diese ihrer/ihrer Erstprüfer/in.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen bzw. Ihr didaktisch- und pädagogisches Wissen in Technik und Design im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessendem offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche im Juni. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2019 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches bzw. Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2019

Literatur

Bildnerisches Gestalten

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28.

Beide Disziplinen

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Materialien, Literatur u. verbindl. Themenkatalog finden sie auf Moodle-Raum. Spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin wählen sie zwei Themen aus und melden diese ihrer/ihrer Erstprüfer/in.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die möglichen Themen orientieren sich an den in den Modulen behandelten Inhalten und bewegen sich im Rahmen der in der Modulgruppenbeschreibung aufgeführten Kompetenzziele.

Der Leistungsnachweis umfasst neben der eigentlichen Seminararbeit auch die selbstständige Erstellung eines Exposés und einer Literaturliste sowie das Verfassen zweier Peerfeedbacks an Mitstudierende. Hierfür lesen Sie zwei Arbeiten anderer Studierender und geben ihnen eine schriftliche Rückmeldung; Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen, die Sie bei der Finalisierung Ihrer Arbeit berücksichtigen können.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Abgabe von Exposé und Literaturliste bis 10.04.20
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 21.08.20
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 04.09.20
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 25.09.20
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.01.21

Die schriftliche Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Das entspricht in etwa 10 Textseiten (exklusive Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge). Weitere Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien erhalten Sie nach der Anmeldung. Sie finden alle Unterlagen im zugehörigen Moodleraum.

Wenn Sie zum September 2020 diplomiert werden wollen, vermerken Sie das bitte auf dem Formular zur Exposé-Erstellung. Es wird dann ein gesonderter Terminplan mit Ihnen vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte kennen und bei der Unterrichtsgestaltung anwenden können.

Die IAL besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Darstellung der erworbenen Kompetenzen.

Im eigenständigen Literaturstudium eignen sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte an und stellen ihre Kompetenz an der mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie analysieren Unterrichtsmaterialien kritisch und wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Fertigkeiten von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit folgenden Prinzipien und Konzepten adäquat umgegangen werden kann:

Kompetenzorientierung, Konstruktivismus, Inhalts-, Handlungs- und Kommunikationsorientierung, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen, Lernstrategien und Differenzierung.

Informationen über den IAL: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Der Raum ist nicht passwortgeschützt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Literatur

Fremdsprachenlehrpläne für den Kanton Aargau sowie die Passepartout Kantone (inkl. LP21)

Reader aus dem Grundstudium.

Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht ein moodle Raum zur Verfügung: Literature Collection - Chair for Teaching and Learning

English <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>
(Passwort: FDENLitCol)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		

« **Mise en œuvre d'un concept didactique dans différents manuels** »

Die Studierenden verfassen eine Arbeit mit einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Sie wählen ein aktuelles Konzept der Fremdsprachendidaktik (z.B. Kompetenzorientierung, Differenzierung, Lernerautonomie). Im ersten Teil präsentieren sie das Konzept anhand ihrer Lektüren und erstellen ein theoriebasiertes Kriterienraster.

Für den praktischen Teil wählen sie eine Lerneinheit aus zwei resp. drei Lehrmitteln (für eine Einzel- resp. Partnerarbeit), die zurzeit im Französischunterricht der Primarschule verwendet werden. Sie analysieren diese Einheiten in Bezug auf das gewählte Konzept mithilfe des Kriterienrasters. Zusammenfassend vergleichen sie die jeweiligen Umsetzungen des Konzepts. Abgabe: KW 39 (27.09.2020)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Literatur

Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium, einer Thesenarbeit und einer mündlichen Prüfung.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen eine Thesenbeschreibung ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug auf die Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls auch mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen und FDMK2 entweder erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FDMK2

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1

Weitere Fachliteratur und fachdidaktische Texte gemäss den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen und den eigenen Thesen

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen, Petra Scherer: „Einführung in die Mathematikdidaktik“, Springer-Spektrum 2014 (3. Auflage), ISBN 978-3-662-44963-9 oder Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Formularvorlage zur Thesenbeschreibung
- Datenbank zum Upload der Thesenbeschreibungen
- Sammlung von fachdidaktischen Texten und Artikeln

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		

Musikdidaktisches Handeln und Reflektieren

Aufgabenstellung

Fachdidaktisches Handeln, fachdidaktische Reflexion und Gespräch in zufällig zusammengestellter Prüfungsgruppe.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Termin: Prüfungswoche

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Leistungsnachweis

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Termin: Prüfungswoche

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik NMG/Sachunterricht umfasst Entwicklung, Erprobung, Präsentation und Reflexion einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen zur Erbringung der IAL Fachdidaktik NMG ein inhaltliches Themenfeld und entwickeln dazu eine Unterrichtssequenz, welche in einer Klasse oder mit einer kleineren Gruppe von Primarschulkindern erprobt wird. Unterrichtssequenz und Erprobung werden **im Rahmen einer mündlichen Prüfung** während der offiziellen Prüfungswochen mittels Powerpoint präsentiert und kritisch diskutiert.

Die IAL Fachdidaktik NMG überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele**:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der NMG-Didaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der NMG-Didaktik mitzugestalten.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung der IAL Fachdidaktik NMG wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD.NMG zu besuchen. Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG (FD.NMG.1)
- Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums Fachdidaktik NMG (FD.NMG.2) bereits besucht oder zumindest parallel belegt

Literatur

Das Prüfungsgespräch findet auch auf der Basis der individuell gewählten Literatur statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie im Hauptstudium ein professionsbezogen relevantes fachwissenschaftliches Thema. Prinzipiell soll das Thema die Inhalte aus Ihren bislang im Grund- und im Hauptstudium belegten Seminaren Bewegung und Sport aufgreifen und individuell weiterführen. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogen relevante fachwissenschaftliche Fragestellung und beraten sie mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der folgenden Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Methoden, d. h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis Ende KW39/2020, bei Diplomierung im Herbst 2020 bis Ende Prüfungswoche.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heitz Flucher Kathrin, Freudenberger Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Freudenberger Kathrin, Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachwissenschaft Gestalten

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt in KW 39. Da dieser Termin bereits im HS 19 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden. Eine Bewertung erfolgt bis KW 46.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachwissenschaft Gestalten

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt in KW 39. Da dieser Termin bereits im HS 19 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden. Eine Bewertung erfolgt bis KW 46.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Fachwissenschaft Gestalten

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt in KW 39. Da dieser Termin bereits im HS 19 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden. Eine Bewertung erfolgt bis KW 46.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Frühlingssemester 2020 ist "Das Spiel mit den Medien – Intermediale Erzählformen".

Dazu bekommen sie eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur. Genauere Informationen und die entsprechenden Literaturlisten erhalten Sie nach der Anmeldung und insbesondere an einer Informationsveranstaltung zu Semesterbeginn.

Die Termine werden so bald wie möglich hier publiziert. Es ist uns nicht möglich, nur Termine anzubieten, an denen keine anderen Veranstaltungen stattfinden. Wer keinen der aufgeführten Termine wahrnehmen kann, ist selbst verantwortlich dafür, sich bei Mitstudierenden und vor allem auf Moodle die weiteren Informationen zu beschaffen.

Die Ergebnisse Ihrer Auseinandersetzung mit der vorgegebenen Literatur präsentieren Sie in einer mündlichen Prüfung in KW24/2020. Die mündliche Prüfung dauert 10 Minuten. Die Bewertungskriterien umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung, beurteilt wird dabei das Erreichen folgender Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder "Kinderliteratur und Medien in der Schule" sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

Die Ziele werden für das Thema weiter konkretisiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich teilgenommen

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Compiling a Research Anthology of a topic related to teaching English at primary school.

1. By compiling a **Research Anthology**, students develop their methodological expertise in English language teaching. This IAL offers an opportunity to analyze the international research literature on a specific issue or set of issues from the perspective of teaching English to primary school students in Switzerland. A research anthology is analogous to preparing an edited book on a specific topic of your choice.
1. In addition to your written anthology, you will prepare a **short video presentation/tutorial** (8 to 10 minutes) which will demonstrate what you have learned from the articles on your chosen topic and what reflections or conclusions you can make for your future teaching in primary school in Switzerland.

The final grade will be 2/3 from the research paper and 1/3 from the video.

One of the following topics of study related to teaching English to primary school students could be chosen. For example:

- Grammar teaching in early foreign language instruction
- Task-based language learning
- Effective methods in foreign language teaching at the primary school level (such as the communicative method)
- Approaches to child second language acquisition
- Computer-assisted language learning and assessment
- Reticence and anxiety in second language acquisition
- Pronunciation instruction
- The role of input, interaction, and output in language learning

This assignment is an opportunity for you **to explore your interests** and address an issue that you find very important, intriguing, or relevant to your career interests.

After you have made your topic selection, please check in with your instructor and have your topic approved in writing before you proceed.

Final submission by Friday of KW 9 for Autumn semester or KW 33 for Spring semester.

Note: Online researching of academic literature and discussion of linguistic and academic topics as well as compiling a mini Research Anthology are part of the FW Hauptstudium 'Language & Language Learning' course and is useful as a preparation for this IAL.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+ Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

Dossier to be handed in electronically via Turnitin (on Course Moodle platform).

Literatur

Students will be in charge of conducting a library research, locating suitable research articles (or book chapters), and submitting these to the instructor for written approval before proceeding.

Important Dates

February 28th: Turn in B2+ or higher certificate

March 6th: Email chosen topic to tutors

March 20th: Email chosen articles to tutors in the form of PDFs or Microsoft Word

August 14th: Date to turn in your research paper via Turnitin and upload the video on moodle

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020		

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen oder 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschliessend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: KW 39 (27. September 2020)

Einführungsveranstaltung: KW 9 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben).

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin bei der Assistenz der Professur an, auch wenn Sie den IAL erst im HS 2020 ablegen möchten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Literatur

Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die "individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Mathematik" umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie einige Lernumgebungen und ein Buchkapitel aus. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen und fachdidaktischen Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten wie auch zu den anderen, gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel.

Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle am Standort Muttenz statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, Bewertung: mit 6er-Skala) in der Prüfungswoche (KW24)

Literatur

- Hirt, U. & Wälti, B.: *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*, 2016, Seelze: Kallmeyer. (ISBN 978-3-7800-8024-0)
- Schneeberger, M.: *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*, 2017, Bern: h.e.p. (ISBN 978-3-0355-0758-4)

Moodle

Siehe Moodle-Kursraum „IAL Fachwissenschaft Mathematik (FS 20)“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		

Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Termin: Prüfungswoche

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Leistungsnachweis

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Phänomene multiperspektivisch erschliessen

Die **Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)** ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Im Rahmen der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) analysieren die Studierenden ein Phänomen ihrer Wahl aus unterschiedlichen Perspektiven. Über einen mehrstufigen Prozess erheben sie zum ausgewählten Phänomen fachwissenschaftliche Perspektiven (Fachkonzepte) und lebensweltliche Dimensionen (Kindervorstellungen) im Sinne Kahlerts (2016). Anschliessend bestimmen die Studierenden Differenzen resp. Kongruenzen zwischen Fachkonzepten und Kindervorstellungen und verknüpfen auf diese Weise die beiden Kategorien. Die Reflexion des eigenen Lernprozesses ist integraler Bestandteil der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG).

Mit der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) wird überprüft, inwiefern die Studierenden die nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele** erreicht haben:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für NMG wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen und Erschliessungswege von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-)psychologischen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz resp. Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen. Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FW.NMG.1
- eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich Fachwissenschaft Sachunterricht

Literatur

Kahlert, J. (2016). *Der Sachunterricht und seine Didaktik* (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Sowie fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen

Moodle

Die Arbeit wird auf Moodle eingereicht. Der Link dazu wird rechtzeitig im Laufe des HS19 versandt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Erziehungswissenschaften: Individuum & Lebenslauf (EW.IL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Angestrebte Kompetenzziele:

Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen.

Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

1. Besprechungstermin: KW 09, 2020: Muttenz: 25.02.2020 von 18:15-19:15; Brugg: 26.02.20 von 18:15-19:15. Solothurn wird via Video-Konferenz zum Termin in Brugg zugeschaltet. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL.1 abgeschlossen

Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit Vermittlung 6-Schritt-Methode).

Studienbeginn VOR HS 2017

Empfehlung: Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit Vermittlung 6-Schritt-Methode)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse (12-16 Seiten)

Abgabetermin: 27.09.2020 (KW 29)

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten Anfang Semester Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Kultur und Gesellschaft», «Inklusive Bildung») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Anmeldung

Bitte schreiben Sie sich nicht nur im Einschreibeportal ein, sondern melden Sie sich nach Semesteranfang auch beim Dozenten/der Dozentin, der/die das Seminar leitet, in dem Sie das IAL-Portfolio ablegen möchten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Lernziele und zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die

--> das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen.

--> allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen.

--> die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Multiple Choice) am letzten Veranstaltungstermin.

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/AGa	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Bertin Evelyn, Tovote Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/SOa	Bertin Evelyn, Tovote Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

Die Entwicklung des kindlichen Selbst verstehen und fördern

Von Geburt an entwickelt sich unser Selbst. Dieses wird geformt durch unsere Erfahrungen, das Verhalten anderer uns gegenüber und die Wahrnehmung von uns selbst. So entwickeln wir fortlaufend Vorstellungen über uns und über verschiedene Aspekte unseres Seins, wie zB über unsere Leistungsfähigkeit, unser Aussehen oder auch die Fähigkeit, mit anderen umzugehen.

In der Primarschulzeit sind es insbesondere die Lehrperson und die Gleichaltrigen, die zur Entwicklung des Selbstbildes eines Kindes beitragen. Wie sehen diese mich und meine Leistungen in den verschiedenen schulischen Bereichen? Diese Erfahrungen beeinflussen die Einstellungen zum Lernen, die Motivation für die Schule, aber auch den Selbstwert und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

Zur Entwicklung eines bewussten, reflektierten Selbstbildes braucht das Kind viele positive Erfahrungen. In diesem Seminar betrachten wir die wichtigsten Aspekte des Selbstkonzeptes und beleuchten, wie Sie als Lehrperson in schulischen Alltagssituationen einen Beitrag zur positiven Selbst-Entwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler leisten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Voraussetzungen zur Formung des Selbst sowie die psychologischen Aspekte - wie Bindung, Selbstwert und Selbstwirksamkeit - die mit dem Selbstkonzept einher gehen
- erkennen die Zusammenhänge zwischen Selbstkonzept, Leistungsbereitschaft und Motivation
- können das theoretische Wissen in konkrete Handlungsmassnahmen im Unterricht umsetzen
- vertiefen dabei ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Beutel, S.-I. & Hinz, R. (2008). Schulanfang im Wandel. Selbstkonzepte der Kinder als pädagogische Aufgabe. Berlin: Lit Verlag.
- Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: Wild, E. & Möller J. (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. (S.177-199). Heidelberg: Springer.
- Schick, H. (2012). Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend: Ein Lehrbuch für die Lehrerbildung und schulische Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pinquart, M. (2019). Entwicklung des Selbst und der Persönlichkeit. In: Urhahne, D. & Dresel & M.Frank Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S. 315 - 326). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL22.EN/BBe	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen.
- Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Raufelder, D. (2018). Grundlagen schulischer Motivation. Opladen: Barbara Budrich
- Möller, J. & Fleckenstein, J. (2016). Motivation. In: J. Möller, M. Köller, T. Riecke-Baulecke & J. Baumert (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht - Lehren und Lernen (S. 121-134). Seelze: Klett-Kallmeyer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL22.EN/BBc	Zuber Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45

Resilienz und Resilienzförderung im Schulalltag

In dieser Veranstaltung werden die Definitionen und Konzeptualisierungen von Resilienz und Schutzfaktoren sowie aktuelle Studien diskutiert und dabei wird auf den Schulalltag Bezug genommen und der Frage nachgegangen, was die Schule beitragen kann, um SchülerInnen zu stärken und zu schützen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

a) das Konzept «Resilienz» erklären und kennen die gängigen Definitionen – sie wissen, inwieweit dieses Konzept sich von ähnlichen (z.B. Salutogenese) abgrenzt

b) empirische Befunde zu Schutz- und Resilienzfaktoren nennen

c) Programme und Kurse zu Resilienz nennen und erklären

d) Möglichkeiten von Resilienzförderung in der Schule auf verschiedenen Ebenen aufzeigen

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Noeker, M. , Petermann, F. (2008). Resilienz: Funktionale Adaption an wichtigen Umgebungsbedingungen. Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 56, 255 – 263.

- Werner, Emmy.E. (2006). Wenn Menschen trotz widriger Umständen gedeihen - und was man daraus lernen kann. In: Welter-Elderlin, Rosmarie/Hildebrand Bruno (Hrsg). Resilienz - Gedeihen trotz widriger Umstände. Heidelberg: Carl Auer

- Lyssenko,Lisa/Rottmann, Nicole/Bengel, Jürgen (2010). Resilienzforschung. Relevanz für Prävention und Gesundheitsförderung. In: Bundesgesundheitsblatt 53, 1067-1072. DOI 10.1007/s00103-010-1127-7

- Frick, J. (2009): Ergebnisse der Resilienzforschung und Transfermöglichkeiten für die Selbstentwicklung als Erziehungspersonen. Zeitschrift für Individualpsychologie, 4, S.391-409

- Seifert, A. (2011): Resilienzförderung an der Schule: Eine Studie zu Service-Learning mit Schülern aus Risikolagen. Wiesbaden: VS-Verlag

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL22.EN/BBa	Benz-Fragnière Christelle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 09:45

Ökologische Entwicklungstheorie – die Schule als Lebensbereich

In dieser Veranstaltung wird die Theorie der ökologischen Entwicklung diskutiert. Unter Ökologie der menschlichen Entwicklung versteht Bronfenbrenner die wechselseitige Anpassung zwischen dem aktiven, sich entwickelnden Individuum und den sich verändernden Eigenschaften seiner unmittelbaren Lebensbereiche (Mikrosysteme). Beeinflusst wird dieser Prozess durch die Beziehungen zwischen diesen verschiedenen Lebensbereichen und gleichzeitig von den übergeordneten Kontexten (Meso-, Exo-, Makro-, Chronosystemen). Laut Bronfenbrenner zielt die Entwicklung des Menschen darauf, sich Lebensräume zu erschliessen, und zwar von seiner unmittelbaren Umgebung (Familie) ausgehend zu immer entfernteren Lebensbereichen. Diese Erschliessung von Lebensräumen nennt Bronfenbrenner „ökologische Übergänge“, für ihn liegen in jedem Übergang Entwicklungschancen aber auch Risiken. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie der Übergang in die Schule und der Lebensbereich «Schule» entwicklungsfördernd gestaltet werden können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die zentralen Begriffe der Theorie erklären (Mikro-, Meso, Exo, Makro-, Chronosystem und ökologischer Übergang)
- die Bedeutung der (Neu-)Erschliessung von Lebensbereichen für die menschliche Entwicklung erklären
- die Chancen und Risiken von Übergängen von einem Lebensbereich zum andern erklären
- die Gestaltung von ökologischen Übergängen im Kontext der Schule, so dass sie entwicklungsfördernd sind, konkret erläutern

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Flammer, August (2009): Die ökologische Entwicklungstheorie von Urie Bronfenbrenner. In: Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung. 4. Aufl. Bern: Verlag Hans Huber. S.247-260.
- Hurrelmann, Klaus (2002). Einführung in die Sozialisationstheorie. 9. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Verlag. S. 76-82.

Weitere Literatur sowie eine Literaturliste werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL22.EN/BBb	Benz-Fragnière Christelle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

Beziehung, der Schlüssel zum Lernen

Neue Forschungsergebnisse zum Thema Lernen zeigen, dass ein entscheidendes Fundament des kindlichen Lernens die Beziehungsfähigkeit darstellt. Die Qualität der Beziehungserfahrungen zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen hat einen bedeutenden Einfluss auf das kindliche Lern- und Leistungsvermögen und auf zukünftige Beziehungen. Je nach Bindungserfahrungen baut ein Mensch ein positives oder ein negatives Selbstbild auf, fühlt er sich sicher und selbstwirksam oder aber unsicher und ängstlich.

Wir setzen uns in diesem Proseminar mit Erkenntnissen der Bindungsforschung auseinander und überlegen, wie lernförderliche Interaktionsbeziehungen zwischen Lehrpersonen und Kindern gestaltet werden können. Die Studierenden arbeiten an Fallgeschichten, informieren sich zu Forschungsergebnissen und entwickeln dabei ihr Wissen und ihre Kompetenzen zum kindlichen Lernen weiter.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die Zusammenhänge von Bindungsqualität und schulischer Leistungsfähigkeit erkennen
- Bindungsmerkmale der Lehrperson-Kind-Beziehung beschreiben
- bindungstheoretische Konzepte mit weiteren psychologischen Konzepten wie Selbstbild, Selbstwirksamkeit und Selbstregulation in Beziehung setzen
- das erlernte (bindungs-)theoretische Wissen im konkreten Unterricht anwenden

Die Ziele und Kompetenzen werden anhand der Diskussion konkreter, alltagsnaher Fallgeschichten erarbeitet.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Bowlby, J. (2014). Bindung als sichere Basis. Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie. München/Basel: Reinhardt.
- Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2014). Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Jungmann, T. & Reichenbach, C. (2016). Bindungstheorie und pädagogisches Handeln. Ein Praxisleitfaden. Dortmund/Basel: Borgmann.
- Wick, K, et al. (2018). Gemeinsam gesund lernen: Kartenset zur Stressreduktion und Förderung des Klassenklimas. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL24.EN/AGb	Schütz Gerit	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Die Entwicklung des kindlichen Selbst verstehen und fördern

Von Geburt an entwickelt sich unser Selbst. Dieses wird geformt durch unsere Erfahrungen, das Verhalten anderer uns gegenüber und die Wahrnehmung von uns selbst. So entwickeln wir fortlaufend Vorstellungen über uns und über verschiedene Aspekte unseres Seins, wie zB über unsere Leistungsfähigkeit, unser Aussehen oder auch die Fähigkeit, mit anderen umzugehen.

In der Primarschulzeit sind es insbesondere die Lehrperson und die Gleichaltrigen, die zur Entwicklung des Selbstbildes eines Kindes beitragen. Wie sehen diese mich und meine Leistungen in den verschiedenen schulischen Bereichen? Diese Erfahrungen beeinflussen die Einstellungen zum Lernen, die Motivation für die Schule, aber auch den Selbstwert und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

Zur Entwicklung eines bewussten, reflektierten Selbstbildes braucht das Kind viele positive Erfahrungen. In diesem Seminar betrachten wir die wichtigsten Aspekte des Selbstkonzeptes und beleuchten, wie Sie als Lehrperson in schulischen Alltagssituationen einen Beitrag zur positiven Selbst-Entwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler leisten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Voraussetzungen zur Formung des Selbst sowie die psychologischen Aspekte - wie Bindung, Selbstwert und Selbstwirksamkeit - die mit dem Selbstkonzept einher gehen
- erkennen die Zusammenhänge zwischen Selbstkonzept, Leistungsbereitschaft und Motivation
- können das theoretische Wissen in konkrete Handlungsmassnahmen im Unterricht umsetzen
- vertiefen dabei ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Beutel, S.-I. & Hinz, R. (2008). Schulanfang im Wandel. Selbstkonzepte der Kinder als pädagogische Aufgabe. Berlin: Lit Verlag.
- Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: Wild, E. & Möller J. (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. (S.177-199). Heidelberg: Springer.
- Schick, H. (2012). Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend: Ein Lehrbuch für die Lehrerbildung und schulische Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pinquart, M. (2019). Entwicklung des Selbst und der Persönlichkeit. In: Urhahne, D. & Dresel & M.Frank Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S. 315 - 326). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL24.EN/AGe	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:15 - 14:00

Lernen braucht Beziehung - Die Bedeutung von Bindung im Lernprozess

Für lange Zeit wurden in Praxis und Forschung die Themen Bildung und Bindung nicht miteinander in Verbindung gebracht. Heute wissen wir: Bildung setzt Bindung voraus. Die Art und Qualität erlebter Bindungsbeziehungen zwischen einem Kind und seinen primären bzw. sekundären Bezugspersonen (Eltern, Erzieher bzw. Lehrpersonen) hat entscheidenden Einfluss auf das Lern- und Leistungsverhalten eines Kindes. Denn nur wer sich sicher und gut aufgehoben fühlt, ist überhaupt bereit sich auf Neues einzulassen. Im Seminar werden wir uns deshalb mit den Voraussetzungen, Herausforderungen und Merkmalen einer lernförderlichen Lehrperson-Kind-Beziehung auseinandersetzen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Bindungsentwicklung und Bindungsqualitäten übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene (d.h. innerschulische und außerschulische Bindungserfahrungen) mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen, indem sie insbesondere die Zusammenhänge zwischen innerschulischen Beziehungserfahrungen und Lernleistung kennen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickeln, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beziehungsorientiert und dadurch lernförderlich begleiten.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Jungmann, T. & Reichenbach, C. (2013). Bindungstheorie und pädagogisches Handeln. Ein Praxisleitfaden. Dortmund/Basel: Borgmann.
- Bowlby, J. (2014). Bindung als sichere Basis. Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie. München/Basel: Reinhardt.
- Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2014). Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL24.EN/SOa	Tovote Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00

Peerbeziehungen: Potential für den schulischen Entwicklungsverlauf

Unter Peers (Gleichaltrigen) versteht man Menschen von etwa gleichem Alter und Status. Die schulische Peergruppe ist demzufolge die Gruppe der Alterskameraden. Sie hat eine wichtige Funktion in der Ablösung von den Eltern und bietet einen sozialen Freiraum für die Erprobung von Sozialverhalten. Die Beziehungsgeflechte Gleichaltriger haben demzufolge einen grossen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung, das Wohlbefinden in der Schule und nicht zuletzt auf die schulische Motivation und das Lernen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie spezifische Formen der Gleichaltrigenbeziehung (z.B. reziproke Freundschaften), Peerstatus (z.B. Akzeptanz) das schulische Engagement von Primarschulkindern beeinflussen. Unter Berücksichtigung von empirischen Befunden soll gezeigt werden, dass die schulische Peergruppe nicht nur eine bedeutende Sozialisationsinstanz darstellen, sondern auch Einfluss auf den Schulerfolg von Schülern und Schülerinnen hat.

Kompetenzen / Lernziele:

--> Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich kindlicher Peerbeziehungen, übertragen.

--> Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.

--> wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Peerbeziehungen im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.

--> bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Entwicklung der Peerbeziehungen bei Kindern bewusst fördern und begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

Alisch, LM., & Wagner, J.W.L. (2006). Freundschaften unter Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Juventa.

Kindermann, T. A. & Skinner, E. A. (2012). Will the real peer group please stand up? In A. M. Ryan & G. W. Ladd (Hrsg.), Peer Relationships and Adjustment at School (S. 51-78). Charlotte, NC: Information Age Publishing.

Krüger, H-H., Köhler, S-M, M., & Pfaff, N. (2008). Kinder und ihre Peers. Leverkusen: Verlag Barbara .

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL24.EN/AGa	Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Intelligenz

Intelligenz zeigt sich in vielen Untersuchungen zu Schulleistungen als substanzieller, stabiler und robuster Einflussfaktor. Das Konstrukt «Intelligenz» hat eine über 100-jährige Forschungstradition und löst noch immer viele Emotionen aus. Dies wohl daher, dass Intelligenz weder als naturgegebene menschliche Eigenschaft gelten kann, noch ist die Genetik als Erklärungsmoment ausreichend. Vielmehr sind Umweltfaktoren wie das familiäre und schulische Umfeld massgeblich für die Entwicklung des genetischen Potenzials mitbestimmend. Im Seminar ergründen wir die Begabungsunterschiede bei Schülerinnen und Schülern, versuchen sie zu erklären und fragen, ob Intelligenz auch veränderlich betrachtet werden kann. Gerade im Hinblick auf die Anforderungen einer modernen Wissensgesellschaft gilt es, das individuelle Potenzial jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu unterstützen und zu begünstigen. Forschungsbefunde dienen als Grundlage für Handlungsfelder in der Schule..

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

- a) Theorien und Konzepte der Intelligenz erläutern
- b) Erkenntnisse aus der Intelligenz-Forschung zu lern- und leistungsthematischen Situationen in die Praxis übertragen und
- c) Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Intelligenz und schulische Leistungen. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran & S. Pauen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (S. 275-311). München: Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL32.EN/BBa	Zuber Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

Metakognitive Fähigkeiten als Grundqualifikationen für das Lernen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Phänomenen, die hinter den Kognitionen stehen. Die Metakognition beinhaltet wichtige Fähigkeiten, wie das Nachdenken über Stärken und Schwächen in Bezug auf das Lernen, das Einsetzen von Lernstrategien sowie die Planung und Kontrolle über die eigenen Lösungsprozesse. Diese metakognitiven Fähigkeiten wiederum sind Bedingung für den Erwerb und die Anwendung vieler Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise den Umgang mit Problemen oder auch die Erlangung von Selbständigkeit.

Kinder in der Primarschule können bereits den Umgang mit metakognitiven Prozessen lernen; d.h. sie sind fähig, in Bezug auf das Lernen ein Wissen über sich selber und andere aufzubauen, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen und zu kontrollieren. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden.

In diesem Seminar erarbeiten wir wichtige theoretische Modelle zur Metakognition und betrachten anhand konkreter Beispiele, wie metakognitive Fähigkeiten bei Primarschulkinder verschiedener Alterstufen gefördert werden können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Modelle zur Metakognition
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen und metakognitiven Fähigkeiten herstellen
- sind fähig, das erlernte theoretische Wissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht umzusetzen
- vertiefen dabei ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Artelt, C., & Wirth, J. (2014). Kognition und Metakognition. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), Lehrbuch Pädagogische Psychologie (S. 167–192). Weinheim: Beltz.
- Dornheim, D. & Weinert, S. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292) . Berlin: Springer.
- Schneider, W., & Lockl, K. (2006). Entwicklung metakognitiver Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter. In W. Schneider & B. Sodian (Hrsg.), Kognitive Entwicklung. Enzyklopadie der Psychologie (Bd. C/V/2, S. 721–767). Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie die Unterlagen, welche wir in diesem Seminar bearbeiten, Fallbeispiele sowie weitere Informationen zum Seminar und zum LNW

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL32.EN/BBc	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:00 - 13:45

Selbstreguliertes Lernen

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der sich nach der Schulzeit über das gesamte Erwachsenenleben fortsetzt. Dafür wird es immer wichtiger Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen, Defizite und Lücken zu erkennen und die Anstrengung aufzubringen, diese zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass SuS bereits in der Schule lernen, wie sie selbstständig und dabei möglichst effektiv lernen. Dieses sogenannte selbstgesteuerte Lernen besteht aus einem dynamischen Zusammenwirken unterschiedlicher psychologischer Aspekte des Lernens wie Motivation, Kognition und Metakognition. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbstgesteuertes Lernen aufgrund seiner vermuteten positiven Effekte nicht nur gefördert werden sollte, sondern auch trainierbar ist.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen befassen. A) Welche Fähigkeiten sind für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig? B) Wie kann selbstreguliertes Lernen erfasst werden? C) Wie und wann entwickeln sich die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen? D) Wie kann selbstgesteuertes Lernen gefördert werden.

Die Studierenden können...

- a) das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich übertragen.
- b) die unterschiedlichen Fähigkeiten, die für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig sind erläutern und
- c) bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickeln, wie man die selbstständigen Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler gestalten und begleiten kann.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt Selbststudiums-Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung eines Trainingsprogramms zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 6-8 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Götz, T., & Nett, U. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144–185). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 45–65). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL32.EN/BBb	Zuber Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

Wie Emotionen unsere kognitiven Prozesse beeinflussen

Ereignisse, die mit starken Emotionen verbunden sind (z.B. ein erstaunliches Ereignis), bleiben länger und detailreicher im Gedächtnis hängen, als unbedeutende Erlebnisse, die entweder gänzlich vergessen werden oder nur als blasse Erinnerungen haften bleiben. In ähnlicher Weise kann das Abrufen von Gedächtnisinhalten durch Emotionen erleichtert aber auch erschwert werden. Emotionen können auch unsere Aufmerksamkeit oder unser Denkvermögen beeinflussen. Z.B. bündeln wir in einer Gefahrensituation unsere Aufmerksamkeit auf relevante Reize, um uns so vor Schaden zu schützen. Andererseits lenken wir unsere Aufmerksamkeit willentlich auf etwas Angenehmes (z.B. die bevorstehende Pause), um uns augenblicklich in eine bessere Stimmung zu versetzen. Des Weiteren sind wir leichtgläubiger, wenn wir gut gelaunt sind und in einem schnellen und spontanen Modus denken. Es scheint, dass jede Information mit einem emotionalen Stellenwert versehen wird, welcher die Erinnerungs- und Abrufchancen, die Aufmerksamkeitslenkung und die Tiefe der kognitiven Verarbeitung beeinflusst.

Im Seminar soll die komplexe Verbindung zwischen Gedächtnis und Emotionen unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf die Relevanz für das schulische Lernen von Kindern sowie den praktischen Implikationen für Lehrer/innen von Primarschulkindern diskutiert werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich kindlicher Gedächtnisentwicklung, übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Gedächtnisentwicklung stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Gedächtnisentwicklung bei Kindern fördern und begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformation).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

Wentura, D., & Frings, CH. (2013). Kognitive Psychologie. Wiesbaden: Springer.
Horstmann, G., & Breisbach, G. (2017). Lernen, Emotion, Motivation, Gedächtnis. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL32.EN/BBd	Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

Aufgepasst! (Un)aufmerksamkeit im Unterricht begegnen - Praktische Ideen aus der Schulpsychologie

Die Schulpsychologie befasst sich mit Themen der Entwicklung, der Erziehung, der Schule und des Lernens. Dabei spielt nicht zuletzt die Unterstützung und Beratung von Lehrpersonen eine wichtige Rolle. Ein häufiges Anliegen von Lehrpersonen in der Praxis betrifft den Umgang mit Kindern, welche sich in der Schule schlecht konzentrieren können. Solche Kinder sind beispielsweise sehr ablenkbar, motorisch unruhig oder haben Schwierigkeiten, mit einer Aufgabe zu starten oder sie zu Ende zu bringen. Der Umgang mit diesen Schwierigkeiten im Klassenzimmer kann sehr herausfordernd sein, zumal häufig mehrere Kinder davon in unterschiedlichem Ausmass betroffen sind. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen zur Entwicklung verschiedener Aspekte der Aufmerksamkeit erlernt und angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse praxisnaher Fälle und konkreten Interventionen, wie Lehrpersonen diese Entwicklung im Unterricht unterstützen und mit Schwierigkeiten umgehen können. Ziel des Seminars ist eine Erweiterung des Handlungsspielraums im Unterricht, von welcher alle Kinder profitieren können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

1. können das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung der kognitiven Funktionen, übertragen.
2. kennen wichtige Modelle und Forschungsbefunde zur gesunden Entwicklung von Aufmerksamkeitsfunktionen.
3. können Alltagssituationen im Klassenzimmer zum Thema Aufmerksamkeit mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
4. können bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von verschiedenen Aspekten der Aufmerksamkeit förderlich begleiten kann.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL34.EN/AGc	Wey Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Lernprozesse effektiv unterstützen

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kinder beim Erwerb von Kompetenzen von der Lehrperson kommunikativ begleitet und unterstützt werden können. Ausserdem interessiert uns, welche Rolle psychische Prozesse im Lernprozess spielen und wie diese im Gespräch herausgefordert und nutzbar gemacht werden können. Auch das Gespräch mit den Eltern zu kindlichen Lernproblemen ist Thema unseres Seminars.

Wenn Lehrpersonen Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen, sollen sie in der Kommunikation mit ihnen die kindlichen Präkonzepte zum Thema in Erfahrung bringen und mit den Inhalten des Lehrmaterials koordinieren können. Für den kindlichen Lernprozess ist es wichtig, dass die Lehrperson die Lernwege kennt, die beschritten werden sollen, damit es dem Kind gelingt, die inhaltlichen Konzepte im Lehrmaterial in die eigene konzeptuelle Denkstruktur zu übersetzen. In sog. Scaffoldinggesprächen kann die Lehrperson das Kind anregen, Denkkonzepte zu erörtern, und sie kann seine Motivation und Arbeitshaltung fördern.

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- a) kennen empirische Fakten zum kindlichen Lernen und wissen, wie sie die konzeptuelle Entwicklung der Kinder kommunikativ unterstützen können
- b) kennen Kommunikationsstrategien zur Erhebung von kindlichen Präkonzepten
- c) wissen, wie Kinder ermutigt und unterstützt werden sollen, damit sie die schulischen Konzepte in die eigene konzeptuelle Struktur übersetzen können
- d) können Eltern Lernprinzipien und -strategien vermitteln, die das Lernen erleichtern

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Grolimund, Fabian. (2015). Mit Kindern lernen: Konkrete Strategien für Eltern. Bern: Huber.
- Kahneman, Daniel. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.
- Wellenreuther, Martin. (2018). Lehren und Lernen - aber wie? Baltmannsweiler: Schneider.
- Adamina, Marco; et al. (Hrsg.) (2018). „Wie ich mir das denke und vorstelle...“. Leipzig: Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf unserer Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL34.EN/AGa	Schütz Gerit	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Metakognitive Fähigkeiten als Grundqualifikationen für das Lernen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Phänomenen, die hinter den Kognitionen stehen. Die Metakognition beinhaltet wichtige Fähigkeiten, wie das Nachdenken über Stärken und Schwächen in Bezug auf das Lernen, das Einsetzen von Lernstrategien sowie die Planung und Kontrolle über die eigenen Lösungsprozesse. Diese metakognitiven Fähigkeiten wiederum sind Bedingung für den Erwerb und die Anwendung vieler Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise den Umgang mit Problemen oder auch die Erlangung von Selbständigkeit.

Kinder in der Primarschule können bereits den Umgang mit metakognitiven Prozessen lernen; d.h. sie sind fähig, in Bezug auf das Lernen ein Wissen über sich selber und andere aufzubauen, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen und zu kontrollieren. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden.

In diesem Seminar erarbeiten wir wichtige theoretische Modelle zur Metakognition und betrachten anhand konkreter Beispiele, wie metakognitive Fähigkeiten bei Primarschulkinder verschiedener Alterstufen gefördert werden können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Modelle zur Metakognition
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen und metakognitiven Fähigkeiten herstellen
- sind fähig, das erlernte theoretische Wissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht umzusetzen
- vertiefen dabei ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Artelt, C., & Wirth, J. (2014). Kognition und Metakognition. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), Lehrbuch Pädagogische Psychologie (S. 167–192). Weinheim: Beltz.
- Dornheim, D. & Weinert, S. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292) . Berlin: Springer.
- Schneider, W., & Lockl, K. (2006). Entwicklung metakognitiver Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter. In W. Schneider & B. Sodian (Hrsg.), Kognitive Entwicklung. Enzyklopadie der Psychologie (Bd. C/V/2, S. 721–767). Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie die Unterlagen, welche wir in diesem Seminar bearbeiten, Fallbeispiele sowie weitere Informationen zum Seminar und zum LNW

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-EWIL34.EN/AGb	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

Selbstregulation und Exekutive Funktionen: Wege zum Schulerfolg

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Konzepten Selbstregulation und Exekutive Funktionen (inkl. Metakognition), deren neurowissenschaftlichen Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in Lernprozessen, sowie deren Förderung auseinandersetzen.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird es darumgehen theoretisches Wissen zu vertiefen um dieses für den Schulalltag nutzbar zu machen. Dabei werden mögliche Einflussfaktoren vonseiten des Individuums und seiner familiären/schulischen Umwelt bezüglich einer günstigen Entwicklung der Selbstregulation diskutiert, und mit den Entwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Fallbeispiele gegenübergestellt. Schliesslich sollen Interventions- und Förderansätze kennengelernt und für den Einsatz im Schulalltag skizziert werden.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- ...theoretische Konzepte der Selbstregulation und der Exekutiven Funktionen, sowie deren Entwicklung erläutern.
- ...die theoretische Basis beider Konzepte nutzen um entwicklungshemmende Faktoren bei Schüler*innen zu identifizieren und die Bedeutsamkeit der Selbstregulation und der Exekutiven Funktionen für die Lernprozesse zu ermitteln.
- ...sowohl individuelle, als auch umweltbezogene Einflussfaktoren der Probleme in der Entwicklung der Selbstregulation und der Exekutiven Funktionen benennen und diskutieren, sowie zur Findung von gezielten Interventionen einbeziehen.
- ...Kriterien zur Prüfung der Wirkung von Interventions- und Förderansätzen benennen und für die Evaluation aufbereiten.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung eines Fallbeispiels mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Kubesch, S. (2016). Exekutive Funktionen und Selbstregulation. Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis. Bern: Hogrefe Verlag.
- Blair, C., & Ursache, A. (2011). A Bidirectional Model of Executive Functions and Self-Regulation. In K.D. Vohs, & R.F. Baumeister (Eds.), Handbook of Self-Regulation (pp. 300-320). NY: The Guilford Press.
- Executive function and metacognition (2017): Toward a unifying framework of cognitive self-regulation. Developmental Review, 45, 31 -51
- Blair, C. & Raver, C.C. (2015). School Readiness and Self-Regulation: A Developmental Psychobiological Approach. The Annual Review of Psychology, 66, 711-731.
- Stuber-Bartmann, S. (2017). Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutiven Funktionen in der Grundschule. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen und Literatur sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIL34.EN/SOa	Röthlisberger-Rütti Marianne	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:00

"Schule für alle" - Inklusion und Behinderung im Kontext von Schule und Gesellschaft

Inklusion und somit das Recht auf Bildung für alle ist keine neue Forderung der Gegenwart, aber sie gewann 2014 durch die in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem fordert, zusätzlich an Bedeutung. Weshalb Inklusion in der Gesellschaft und Schule bislang dennoch nicht selbstverständlich ist, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung anhand der sozio-historischen Entwicklung aufgezeigt und diskutiert. In diesem Zusammenhang erfolgt ebenfalls eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Begriffswandel von Behinderung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Frage, wie Schulen und Unterricht in Richtung Inklusion weiterentwickelt werden können. Dazu werden diverse Ansätze und Modelle eines inklusiven Unterrichts in Verbindung mit konkreten Praxisbeispielen aufgegriffen. Gleichermassen spielt der Umgang mit Heterogenität insbesondere im Hinblick auf mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Schulsystem eine wesentliche Rolle. Dies soll anhand unterschiedlicher sozial konstruierter Differenzen wie Migration, Gender oder sozioökonomische Herkunft thematisiert und diskutiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- wissen wie sich die Sicht auf Behinderung historisch verändert hat und verfügen davon ausgehend über ein Verständnis von Behinderung und Inklusion
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Schule und Unterricht
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer an Inklusion orientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Vorlesung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte und absolvieren eine Prüfung zur Lehrveranstaltung im drittletzten Vorlesungstermin. Die Prüfung wird mit einer Notenskala 1-6 bewertet.

Literatur

Arndt, Ann-Kathrin und Werning, Rolf (2017): *Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung*. In Schweer, Martin A. W. (Hrsg.): *Lehrer-Schüler-Interaktion*. S. 607-623. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2014): *«Hier fliegt keiner raus!» – Über Freude und Halt in einer inklusiven Schulklasse der Grundschule Berg Fidel*. *Zeitschrift für Individualpsychologie*, 39. S. 319-337.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf Moodle ist ein Kursraum für die Lehrveranstaltung eingerichtet, in dem sämtliche Unterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint-Folien, Texte usw. abgelegt sind und heruntergeladen werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGa	Krähenmann Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft und Schule

Die Primarschule, als wichtige gesellschaftliche Einrichtung, steht in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften (u.a. Familie, Freizeit, Wirtschaft, Sozialstaat). Dabei ist die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet, mit denen alle schulischen Akteursgruppen konfrontiert sind. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand gestiegen und in diesem Zusammenhang hat sich die Aufmerksamkeit auf die Gruppe benachteiligter und/oder behinderter Schülerinnen und Schüler verstärkt. Als Orientierungsrahmen im Umgang mit dieser Gruppe hat sich dabei mittlerweile der Begriff der Inklusion im internationalen Diskurs durchgesetzt. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie es gelingt, eine Schule für alle Kinder zu gestalten, die keine Schülerinnen und Schüler diskriminiert. An diesem Punkt setzt die Vorlesung inhaltlich an und zeigt auf, auf welchen Grundlagen Inklusion beruht und wer damit konkret adressiert wird. Aufbauend auf der grundlegenden Klärung der Herkunft, Bedeutung und Begründung des Begriffs werden in der Vorlesung Konzepte der Umsetzung inklusiven Unterrichts vermittelt.

Die Studierenden

- kennen den historischen Entstehungskontext und die Bedeutung von Inklusion
- können mit sonderpädagogischen Informationen umgehen
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung
- verfügen über bildungssoziologische Wissen zur Heterogenität
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht
- können förderorientierte Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung auf der Primarstufe
- können Rollenfragen in Bezug auf den inklusiven Unterricht thematisieren und verbalisieren

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer 90-minütigen Klausur in der drittletzten Seminarsitzung erbracht und mit der 6er-Skala bewertet.

Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *„Das können wir hier nicht leisten“. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts* (Vol. 28). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Weitere Angaben zur Vorlesungsliteratur erfolgen durch den Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBa	Zahnd Raphael	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

Inklusive Unterrichtsentwicklung – Rolle der Lehrperson als Mediator*in?

Inklusion stellt für Lehrkräfte und weitere am inklusiven Unterrichtssetting beteiligte Personen eine grosse Herausforderung dar. Der Lehrplan 21 kann auf nationaler und gesellschaftlicher Ebene als eine inklusive Massnahme zur Harmonisierung des Schulsystems gesehen werden, aber auch für den inklusiven Unterricht neue Akzente setzen.

In diesem Seminar bilden die Schwerpunkte „Inklusive Unterrichtsentwicklung“ und speziell die „Rolle der Lehrperson“ den Fokus. Der Gestaltung eines inklusiven Unterrichts wird mit der Vermittlung von Friedens- und Konflikttransformationskompetenzen begegnet. Hierbei spielen didaktische Prinzipien wie Inklusion, Partizipation, Umgang mit Diversität, Empathie und positive Affirmation eine entscheidende Rolle.

Mit Hilfe des Friedensbildungskonzepts „SABONA“, welches sowohl inhaltlich, als auch methodisch ganzheitlich orientiert ist, werden in dieser Veranstaltung sowohl diverse Möglichkeiten zum Umgang mit Konflikten, zur Herstellung eines harmonischen Lernfeldes und zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts als auch die Rolle der Lehrperson als Mediator*in vermittelt. Die Vermittlung fächerübergreifender Wissensinhalte und Kompetenzen spielen hier ebenso eine Rolle, wie die Förderung sozialer Kompetenzen und die Anwendung empathischer, kreativer und gewaltfreier Lösungsansätze.

Die Studierenden

- können verschiedene Dimensionen von Inklusion vernetzen.
- kennen Grundprinzipien des Lehrplans 21.
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen.
- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Friedens- und Konflikttransformationskompetenzen für den inklusiven Unterricht.
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen.
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf Inklusion, Heterogenität und Vielfalt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einem 5-6-seitigen Text pro Student*in, über den im Präsenzunterricht diskutiert wird.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

Abgabedatum: mündliche Präsentation gemäss Zuteilung, Kurzessay am 26.06.2020.

Literatur

- Prengel, Annedore (2018): *Pädagogik der Vielfalt – Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. Potsdam: Springer VS.
- Aase, Marie und Faldalen, SynØve (2011): *Sabona – Searching for Good Solutions Learning Solving Conflicts. An Introduction to Conflict Handling and Social Relations at School*. Oslo: Kolofon Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB22.EN/BBa	Sahrai Fereschta, Aliu Vejseli Arbnora	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

Inklusive Unterrichtsentwicklung – Rolle der Lehrperson als Mediator*in?

Inklusion stellt für Lehrkräfte und weitere am inklusiven Unterrichtsetting beteiligte Personen eine grosse Herausforderung dar. Der Lehrplan 21 kann auf nationaler und gesellschaftlicher Ebene als eine inklusive Massnahme zur Harmonisierung des Schulsystems gesehen werden, aber auch für den inklusiven Unterricht neue Akzente setzen.

In diesem Seminar bilden die Schwerpunkte „Inklusive Unterrichtsentwicklung“ und speziell die „Rolle der Lehrperson“ den Fokus. Der Gestaltung eines inklusiven Unterrichts wird mit der Vermittlung von Friedens- und Konflikttransformationskompetenzen begegnet. Hierbei spielen didaktische Prinzipien wie Inklusion, Partizipation, Umgang mit Diversität, Empathie und positive Affirmation eine entscheidende Rolle.

Mit Hilfe des Friedensbildungskonzepts „SABONA“, welches sowohl inhaltlich, als auch methodisch ganzheitlich orientiert ist, werden in dieser Veranstaltung sowohl diverse Möglichkeiten zum Umgang mit Konflikten, zur Herstellung eines harmonischen Lernfeldes und zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts als auch die Rolle der Lehrperson als Mediator*in vermittelt. Die Vermittlung fächerübergreifender Wissensinhalte und Kompetenzen spielen hier ebenso eine Rolle, wie die Förderung sozialer Kompetenzen und die Anwendung empathischer, kreativer und gewaltfreier Lösungsansätze.

Die Studierenden

- können verschiedene Dimensionen von Inklusion vernetzen.
- kennen Grundprinzipien des Lehrplans 21.
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen.
- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Friedens- und Konflikttransformationskompetenzen für den inklusiven Unterricht.
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen.
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf Inklusion, Heterogenität und Vielfalt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einem 5-6-seitigen Text pro Student*in, über den im Präsenzunterricht diskutiert wird.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

Abgabedatum: mündliche Präsentation gemäss Zuteilung, Kurzessay am 26.06.2020.

Literatur

- Prengel, Annedore (2018): *Pädagogik der Vielfalt – Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. Potsdam: Springer VS.
- Aase, Marie und Faldalen, SynØve (2011): *Sabona – Searching for Good Solutions Learning Solving Conflicts. An Introduction to Conflict Handling and Social Relations at School*. Oslo: Kolofon Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIB22.EN/BBb	Sahrai Fereschta, Aliu Vejseli Arbnora	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

„Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Guten“ Systemische und antidiskriminatorische Handlungsansätze im inklusiven Unterricht

Viele Kinder werden schon zu Beginn ihrer Schulkarriere als Schüler*innen wahrgenommen, „die aus dem Rahmen fallen“ und in Folge mit Zuschreibungen wie langsam, verhaltensauffällig, tiefbegabt, unmotiviert, migrantisch, störend etc. versehen. Diese Zuschreibungen orientieren sich - in der Vorstellung dessen, was auf eine bestimmte Art und Weise funktionieren soll - an gesellschaftlichen Macht- und Denkverhältnissen und machen die Defizitorientierung vieler Lehrkräfte und Unterrichtssysteme sicht- und spürbar.

Auf der Grundlage der beiden Theorien systemischer Pädagogik und antidiskriminatorischen Lehrens nach Bell Hooks geht es im Seminar zunächst um ein Verständnis für die Interdependenz biografischer Lebenssituationen von Kindern, gesellschaftlicher Dominanz- und Normvorstellungen und der Reproduktion dieser Machtverhältnisse im Unterricht. Im Mittelpunkt stehen Selbstreflektion und die Entwicklung alternativer, vorurteilsbewusster, systemischer und praxisnaher Unterrichtskompetenzen im Sinne beider Theorien.

Wie können wir Kinder und deren gesellschaftliche Benachteiligung wahrnehmen, ohne sie darauf zu reduzieren? Welche Haltung und welche Mittel braucht es, um Kinder nicht zu beschämen? Wie können wir Kinder zur Selbstwirksamkeit motivieren? Wie können wir im Unterricht, Ich- und Bezugsgruppenidentität von Schüler*innen wahren?

Systemische und antidiskriminatorische Pädagogik sucht nach Annahmen über Bedingungsfaktoren für herausfordernde pädagogische Situationen. Hierbei folgt sie einer Stärken- und Ressourcenorientierung, die nach erweiterten Handlungs- und Veränderungsmöglichkeiten Ausschau hält. In diesem Sinne lernen die Studierenden, die Bedeutung von Benachteiligung zu reflektieren und Schüler*innen zu ermutigen, sich als selbstwirksame Subjekte kennen zu lernen.

Die Studierenden

- reflektieren eigene Denk- und Handlungsmuster
- setzen sich mit Grundlagen systemischer Theorie und Pädagogik sowie mit Antidiskriminierungspädagogik auseinander
- lernen systemische und vorurteilsbewusste Methoden anwenden
- lernen nicht-verletzende Sprache kennen und im Unterricht anwenden
- erfassen den Zusammenhang zwischen systemischen Denkansätzen und inklusiver Unterrichtsentwicklung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre von Seminarliteratur und Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten sowie die Erstellung einer eigenen Arbeit (Inhalt und Form erfolgen in Absprache).

Abgabedatum: 30.6.2020

Literatur

Hooks, Bell (1994): *Teaching to Transgress: Education as the Practice of Freedom*. NY/London: Routledge.

Kazeem-Kaminski, Belinda (2016): *Engaged Pedagogy. Antidiskriminatorisches Lehren und Lernen bei Bell Hooks*. Wien: zaglossus.

Mosell, Robert (2016): *Systemische Pädagogik. Ein Leitfaden für Praktiker*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB22.EN/BBc	Joggerst Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

„Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Guten“ Systemische und antidiskriminatorische Handlungsansätze im inklusiven Unterricht

Viele Kinder werden schon zu Beginn ihrer Schulkarriere als Schüler*innen wahrgenommen, „die aus dem Rahmen fallen“ und in Folge mit Zuschreibungen wie langsam, verhaltensauffällig, tiefbegabt, unmotiviert, migrantisch, störend etc. versehen. Diese Zuschreibungen orientieren sich - in der Vorstellung dessen, was auf eine bestimmte Art und Weise funktionieren soll - an gesellschaftlichen Macht- und Denkverhältnissen und machen die Defizitorientierung vieler Lehrkräfte und Unterrichtssysteme sicht- und spürbar.

Auf der Grundlage der beiden Theorien systemischer Pädagogik und antidiskriminatorischen Lehrens nach Bell Hooks geht es im Seminar zunächst um ein Verständnis für die Interdependenz biografischer Lebenssituationen von Kindern, gesellschaftlicher Dominanz- und Normvorstellungen und der Reproduktion dieser Machtverhältnisse im Unterricht. Im Mittelpunkt stehen Selbstreflektion und die Entwicklung alternativer, vorurteilsbewusster, systemischer und praxisnaher Unterrichtskompetenzen im Sinne beider Theorien.

Wie können wir Kinder und deren gesellschaftliche Benachteiligung wahrnehmen, ohne sie darauf zu reduzieren? Welche Haltung und welche Mittel braucht es, um Kinder nicht zu beschämen? Wie können wir Kinder zur Selbstwirksamkeit motivieren? Wie können wir im Unterricht, Ich- und Bezugsgruppenidentität von Schüler*innen wahren?

Systemische und antidiskriminatorische Pädagogik sucht nach Annahmen über Bedingungsfaktoren für herausfordernde pädagogische Situationen. Hierbei folgt sie einer Stärken- und Ressourcenorientierung, die nach erweiterten Handlungs- und Veränderungsmöglichkeiten Ausschau hält. In diesem Sinne lernen die Studierenden, die Bedeutung von Benachteiligung zu reflektieren und Schüler*innen zu ermutigen, sich als selbstwirksame Subjekte kennen zu lernen.

Die Studierenden

- reflektieren eigene Denk- und Handlungsmuster
- setzen sich mit Grundlagen systemischer Theorie und Pädagogik sowie mit Antidiskriminierungspädagogik auseinander
- lernen systemische und vorurteilsbewusste Methoden anwenden
- lernen nicht-verletzende Sprache kennen und im Unterricht anwenden
- erfassen den Zusammenhang zwischen systemischen Denkansätzen und inklusiver Unterrichtsentwicklung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die Lektüre von Seminarliteratur und Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten sowie die Erstellung einer eigenen Arbeit (Inhalt und Form erfolgen in Absprache).

Abgabedatum: 30.6.2020

Literatur

Hooks, Bell (1994): *Teaching to Transgress: Education as the Practice of Freedom*. NY/London: Routledge.

Kazeem-Kaminski, Belinda (2016): *Engaged Pedagogy. Antidiskriminatorisches Lehren und Lernen bei Bell Hooks*. Wien: zaglossus.

Mosell, Robert (2016): *Systemische Pädagogik. Ein Leitfaden für Praktiker*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWIB22.EN/BBd	Joggerst Karin	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Behindern oder soziale und akademische Partizipation ermöglichen?

Manche Kinder scheinen mühelos durch die Schulzeit zu gelangen, sind sozial integriert, erbringen herausragende Schulleistungen und erlangen einen hohen Bildungsabschluss. Bei anderen Kindern wiederum erweist sich die Schulzeit als Weg voller Hindernisse, sie kämpfen um soziale Anerkennung, erbringen die erwarteten Lernfortschritte und Schulleistungen nicht und erreichen, wenn überhaupt, mit Mühe und Not einen Bildungsabschluss. Viele andere liegen irgendwo zwischen diesen beiden Polen, sind je nach Klasse mal mehr oder weniger sozial integriert und erbringen je nach Stufe, Fachbereich und Lehrperson höhere oder weniger hohe Schulleistungen. Dabei kann sowohl das schulische Umfeld als auch die ausserschulische Lebenswelt eine Rolle spielen. Deshalb findet im Rahmen des Seminars eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen der Schule und den Kindern aus unterschiedlichen sozioökonomischen und kulturellen Milieus statt. Diesbezüglich wird die Entstehung möglicher Partizipationsbarrieren im Kontext von Schule und Unterricht analysiert, welche die Kinder in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen behindern können. Vor diesem Hintergrund erfolgen Überlegungen und Übungen zu praxisbezogenen Fallbeispielen, die aufzeigen, wie auf Schul- und Unterrichtsebene Massnahmen getroffen werden können (z.B. didaktische Differenzierungsmöglichkeiten), um Teilhabebarrrieren abzubauen, individuelle Zugänge zu Lerninhalten zu ermöglichen und soziale Partizipation zu fördern.

Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene Lern- und Lehrbiographie.
- erkennen das komplexe Verhältnis zwischen Schule und ausserschulischen Lebenswelten des Kindes.
- wissen welche Lern- und Partizipationsbarrieren im Unterricht und der Schule auftreten können.
- wissen, wie soziale und akademische Partizipation im Sinne eines inklusiven Unterrichts ermöglicht werden kann für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlicher sozioökonomischer und kultureller Herkunft.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Wahl zwischen einer Analyse der eigenen Schulbiographie (z.B. zu Chancen und Barrieren) und vertiefter Auseinandersetzung mit dem Abbau von Barrieren in einem inklusionsorientierten Unterricht. Die Arbeit wird in der Seminargruppe präsentiert.

Abgabedatum: gemäss Zuteilung im Zeitraum 07.-28.05.20

Literatur

- Kahlert, Joachim und Heimlich, Ulrich (2014): *Inklusionsdidaktische Netz - Konturen eines Unterrichts für alle (dargestellt am Beispiel des Sachunterrichts)*. In Heimlich, Ulrich und Kahlert, Joachim (Hrsg.): *Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle*, (2. Auflage). S. 153-190. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kuhlmann, Carola (2012): *Bildungsarmut und die soziale „Vererbung“ von Ungleichheiten*. In Huster, Ernst-Ulrich; Boeckh, Jürgen und Mogge-Grotjahn, Hildegard (Hrsg.): *Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung*. S. 342-364. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Panesar, Rita (2019): *Institutionen als Inklusionsförderer: Abbau von Bildungsbarrieren und Interkulturelle Öffnung von Schulen*. In Genkova, Petia und Riecken, Andrea (Hrsg.): *Handbuch Migration und Erfolg*. S. 1-17. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB24.EN/AGc	Krähenmann Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Gemeinsamer Unterricht auf der Primarstufe

Bestehende Schulstrukturen und organisatorische Besonderheiten erschweren den gemeinsamen Unterricht auf der Primarstufe. Um ein für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler erfolgreiches Lernen planen und durchführen zu können, sollten einer Lehrperson diese Erschwernisse bewusst sein.

Im Seminar setzen sich die Studierenden zunächst mit den bestehenden Schulstrukturen und organisatorischen Besonderheiten der Primarstufe auseinander. Anschliessend wird analysiert, inwiefern diese Einfluss auf die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Unterrichts haben. Die Analyseergebnisse werden durch die Planung konkreter Unterrichtssettings für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht.

Die Studierenden

- kennen die im Hinblick auf einen gemeinsamen Unterricht relevanten bestehenden Schulstrukturen und organisatorischen Besonderheiten.
- können den Einfluss der bestehenden Schulstrukturen und der organisatorischen Besonderheiten auf die Planung und Durchführung von Unterricht analysieren.
- können die Analyseergebnisse für die Planung konkreter Unterrichtssettings nutzbar machen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

Abgabedatum: 30.03.20

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB24.EN/AGa	Michel Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00

Gemeinsamer Unterricht auf der Primarstufe

Bestehende Schulstrukturen und organisatorische Besonderheiten erschweren den gemeinsamen Unterricht auf der Primarstufe. Um ein für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler erfolgreiches Lernen planen und durchführen zu können, sollten einer Lehrperson diese Erschwernisse bewusst sein.

Im Seminar setzen sich die Studierenden zunächst mit den bestehenden Schulstrukturen und organisatorischen Besonderheiten der Primarstufe auseinander. Anschliessend wird analysiert, inwiefern diese Einfluss auf die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Unterrichts haben. Die Analyseergebnisse werden durch die Planung konkreter Unterrichtssettings für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht.

Die Studierenden

- kennen die im Hinblick auf einen gemeinsamen Unterricht relevanten bestehenden Schulstrukturen und organisatorischen Besonderheiten.
- können den Einfluss der bestehenden Schulstrukturen und der organisatorischen Besonderheiten auf die Planung und Durchführung von Unterricht analysieren.
- können die Analyseergebnisse für die Planung konkreter Unterrichtssettings nutzbar machen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

Abgabedatum: 30.03.20

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB24.EN/AGb	Michel Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Diese variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Vor diesem Hintergrund legt dieses Seminar einen Fokus darauf, Barrieren von Partizipation und Inklusion im Unterricht in ihrer Komplexität zu verstehen und dadurch erweiterte Deutungs- und Handlungsressourcen für schulische Handlungssituationen zu erschliessen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung kooperieren die Studierenden mit Studierenden einer anderen Lehrveranstaltung. Auf der Basis von Fallvignetten werden im Laufe des Semesters anhand von vier Arbeitsaufträgen Handlungsalternativen für das Lernen der SuS erarbeitet. Die Kooperation findet digital über Kooperationsstools statt und wird aufgezeichnet. Mittels Fragebogen werden die Einstellungen der Studierenden zu Kooperation und inklusivem Lernen erhoben.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- sind in der Lage, komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrzunehmen und zu analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten abzuleiten
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen einschätzen und verfügen über Wissen zu weiterführenden Hilfestellungen durch andere Fachpersonen
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Vollständige Teilnahme am Lehrentwicklungsprojekt KoLeh: Arbeit an einer Fallvignette.

Abgabedatum: Die Teilleistungsnachweise werden gemäss Projektvorgaben zwischen der 4. und 12. Woche des kursorischen Semesters abgegeben.

Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *«Das können wir hier nicht leisten»*. *Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: Schulische Inklusion. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(4). S. 601–623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB24.EN/SOa	Blöchlinger Regula	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00

Binnendifferenzierend und kooperativ in inklusiven Klassen unterrichten – am Beispiel der Sprachförderung

Heute ist es selbstverständlich, dass Schüler*innen mit unterschiedlichen Ausgangslagen, unterschiedlichem Lerntempo und Leistungsvermögen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden. Dies stellt an Lehrpersonen und an Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik spezielle Anforderungen, denn die didaktische und methodische Planung des Unterrichts muss koordiniert und auf die Heterogenität der Klasse ausgerichtet werden.

Der Fokus wird in dieser Lehrveranstaltung auf die Sprachförderung im inklusiven Unterricht gelegt, und zwar sowohl auf das Sprachhandeln der Lehr- und Fachpersonen als auch auf das der Schüler*innen. Im Zentrum stehen das Konzept der Bildungssprache, die Wortschatzförderung, die Organisation von Sprechansätzen und die Gestaltung binnendifferenzierender Schreibaufträge. Ausgehend von Unterrichtsbeispielen werden sprachliche Interaktionsprozesse zwischen der Lehrperson und dem Schüler oder der Schülerin analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten sprachlichen Handelns im inklusiven Unterricht diskutiert.

Die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezugspunkten ermöglicht es den Studierenden, die Grundprinzipien eines inklusiven Unterrichts zu verstehen und im Bereich der Sprachförderung exemplarisch eine Unterrichtssequenz zielorientiert zu planen. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, zu einem selbst gewählten Bilderbuch binnendifferenzierende und kompetenzorientierte Aufgaben zu entwickeln.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Formen inklusiven Unterrichtens; sie erhalten Einblick in die Angebote und die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld.
- können Unterricht für heterogene Lerngruppen konzipieren, durchführen und reflektieren.
- reflektieren die Effekte ihres Sprachhandelns und können dieses lernprozessfördernd in heterogenen Gruppen integrieren.
- kennen Möglichkeiten der Sprachförderung in allen Fächern und können unterrichtliche Handlungen und Prämissen gegenüber Dritten erläutern und begründen.
- kennen die Sprachlernsituation von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich der Sprache.
- können Lehr-Lernarrangements in Hinblick auf inklusiven Unterricht binnendifferenzierend gestalten.
- können die Qualität von Unterrichtsmaterial im Hinblick auf den Einsatz in heterogenen Klassen beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
- Lektüre und Bearbeitung von Fachliteratur
- Erarbeitung und Präsentation von binnendifferenzierenden Sprachlernaufgaben zu einem Bilderbuch (Gruppenarbeit)

Abgabedatum: Präsentation an einem der folgenden Termine: 7., 14. oder 28. Mai 20.

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

- Naugk, Nadine u.a. (2016): *Deutschunterricht in der inklusiven Grundschule. Perspektiven und Beispiele*. Weinheim: Beltz.
- Klippert, Heinz (2016): *Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können*. Weinheim: Beltz.
- Baerecke, Paul u.a. (2015): *Individuelle Bildung und Förderung im inklusiven Unterricht. Eine Einführung*. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett.
[https://www.klett.de/sixcms/media.php/185/ON_834210_Inklusion_Einfuehrung.pdf; 12.10.2019].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB32.EN/BBa	Däppen Sandra, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

Binnendifferenzierend und kooperativ in inklusiven Klassen unterrichten – am Beispiel der Sprachförderung

Heute ist es selbstverständlich, dass Schüler*innen mit unterschiedlichen Ausgangslagen, unterschiedlichem Lerntempo und Leistungsvermögen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden. Dies stellt an Lehrpersonen und an Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik spezielle Anforderungen, denn die didaktische und methodische Planung des Unterrichts muss koordiniert und auf die Heterogenität der Klasse ausgerichtet werden.

Der Fokus wird in dieser Lehrveranstaltung auf die Sprachförderung im inklusiven Unterricht gelegt, und zwar sowohl auf das Sprachhandeln der Lehr- und Fachpersonen als auch auf das der Schüler*innen. Im Zentrum stehen das Konzept der Bildungssprache, die Wortschatzförderung, die Organisation von Sprechanlässen und die Gestaltung binnendifferenzierender Schreibaufträge. Ausgehend von Unterrichtsbeispielen werden sprachliche Interaktionsprozesse zwischen der Lehrperson und dem Schüler oder der Schülerin analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten sprachlichen Handelns im inklusiven Unterricht diskutiert.

Die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezugspunkten ermöglicht es den Studierenden, die Grundprinzipien eines inklusiven Unterrichts zu verstehen und im Bereich der Sprachförderung exemplarisch eine Unterrichtssequenz zielorientiert zu planen. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, zu einem selbst gewählten Bilderbuch binnendifferenzierende und kompetenzorientierte Aufgaben zu entwickeln.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Formen inklusiven Unterrichtens; sie erhalten Einblick in die Angebote und die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld.
- können Unterricht für heterogene Lerngruppen konzipieren, durchführen und reflektieren.
- reflektieren die Effekte ihres Sprachhandelns und können dieses lernprozessfördernd in heterogenen Gruppen integrieren.
- kennen Möglichkeiten der Sprachförderung in allen Fächern und können unterrichtliche Handlungen und Prämissen gegenüber Dritten erläutern und begründen.
- kennen die Sprachlernsituation von Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich der Sprache.
- können Lehr-Lernarrangements in Hinblick auf inklusiven Unterricht binnendifferenzierend gestalten.
- können die Qualität von Unterrichtsmaterial im Hinblick auf den Einsatz in heterogenen Klassen beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
- Lektüre und Bearbeitung von Fachliteratur
- Erarbeitung und Präsentation von binnendifferenzierenden Sprachlernaufgaben zu einem Bilderbuch (Gruppenarbeit)

Abgabedatum: Präsentation an einem der folgenden Termine: 7., 14. oder 28. Mai 20.

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

- Naugk, Nadine u.a. (2016): *Deutschunterricht in der inklusiven Grundschule. Perspektiven und Beispiele*. Weinheim: Beltz.
- Klippert, Heinz (2016): *Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können*. Weinheim: Beltz.
- Baerecke, Paul u.a. (2015): *Individuelle Bildung und Förderung im inklusiven Unterricht. Eine Einführung*. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett. [https://www.klett.de/sixcms/media.php/185/ON_834210_Inklusion_Einfuehrung.pdf; 12.10.2019].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB32.EN/BBb	Däppen Sandra, Käser-Leisibach Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

Zur Bedeutung der Kooperationskompetenz von Lehrpersonen im gemeinsamen Unterricht

Die Planung und Durchführung gemeinsamen Unterrichts erfordert unterschiedliche Kompetenzen in Gestalt verschiedener Professionen (Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, Logopädinnen/Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeiter u.a.). Eine der wichtigsten und unverzichtbaren ist die Kompetenz zur Kooperation. Daraus ergibt sich die Frage, worin die Kooperationskompetenz der (Klassen-) Lehrpersonen im Hinblick auf einen gemeinsamen Unterricht besteht und welche Aufgaben mit welchen Zielsetzungen in Kooperation mit wem erfüllt werden sollen.

Im Seminar setzen sich die Studierenden zunächst mit dem für (Klassen-) Lehrpersonen anfallenden Aufgaben im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts auseinander und analysieren, welche davon nur in Kooperation zu bewältigen sind. Anschliessend wird erarbeitet, welche spezifischen Kooperationskompetenzen erforderlich sind, um sich diesen Aufgaben stellen zu können.

Die Studierenden

- kennen die Aufgaben eine (Klassen-) Lehrperson im gemeinsamen Unterricht.
- können analysieren, bei welchen dieser Aufgaben sie auf Kooperation angewiesen sind.
- wissen, welche spezifischen Kooperationskompetenzen erforderlich sind, um sich diesen Aufgaben stellen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

Abgabedatum: 30.03.20

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB32.EN/BBc	Michel Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

Zur Bedeutung der Kooperationskompetenz von Lehrpersonen im gemeinsamen Unterricht

Die Planung und Durchführung gemeinsamen Unterrichts erfordert unterschiedliche Kompetenzen in Gestalt verschiedener Professionen (Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, Logopädinnen/Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeiter u.a.). Eine der wichtigsten und unverzichtbaren ist die Kompetenz zur Kooperation. Daraus ergibt sich die Frage, worin die Kooperationskompetenz der (Klassen-) Lehrperson im Hinblick auf einen gemeinsamen Unterricht besteht und welche Aufgaben mit welchen Zielsetzungen in Kooperation mit wem erfüllt werden sollen.

Im Seminar setzen sich die Studierenden zunächst mit den für (Klassen-) Lehrpersonen anfallenden Aufgaben im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts auseinander und analysieren, welche davon nur in Kooperation zu bewältigen sind. Anschliessend wird erarbeitet, welche spezifischen Kooperationskompetenzen erforderlich sind, um sich diesen Aufgaben stellen zu können.

Die Studierenden

- kennen die Aufgaben eine (Klassen-) Lehrperson im gemeinsamen Unterricht.
- können analysieren, bei welchen dieser Aufgaben sie auf Kooperation angewiesen sind.
- wissen, welche spezifischen Kooperationskompetenzen erforderlich sind, um sich diesen Aufgaben stellen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

Abgabedatum: 30.03.20

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB32.EN/BBd	Michel Barbara	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext inklusiven Unterrichts

Die Kooperation verschiedener Akteursgruppen stellt eine wesentliche Bedingung für die inklusive Unterrichtsentwicklung dar, denn die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts für sehr heterogene Gruppen von Schülerinnen und Schülern kann nicht mehr von einer Lehrperson alleine gemeistert werden (Lütje-Klose & Urban 2014). Es ist eine Entwicklung kooperativer Strukturen und Prozesse auf verschiedenen Ebenen erforderlich: Kooperation zwischen der Schule und anderen Institutionen, Kooperation zwischen den Lehrpersonen untereinander und mit weiteren internen/externen Fachpersonen, Kooperation der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander (Werning 2010).

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle und -formen in Bezug auf den Berufsalltag von Lehrpersonen diskutiert und die Herausforderungen und Gelingensbedingungen von guter Kooperation anhand der Literatur und konkreter Praxisbeispiele erarbeitet. Im Fokus stehen dabei die Perspektiven der unterschiedlichen Kooperationspartner*innen. Anhand von Instrumenten zur Kooperation wird aufgezeigt, wie die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteursgruppen im Kontext der inklusiven Unterrichtsgestaltung strukturiert werden kann. Zudem wird die Gestaltung von kooperativen Lernumgebungen auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler thematisiert.

Die Studierenden

- setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion auseinander und reflektieren diese.
- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsmodelle- und -formen.
- wissen, unter welchen Bedingungen gute Kooperation gelingt.
- reflektieren das neue und erweiterte Rollenverständnis der beteiligten Akteursgruppen.
- kennen Instrumente zur Strukturierung von Kooperation.
- kennen Methoden der inklusiven Unterrichtsgestaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen.

Lesen der angegebenen Fachliteratur.

Abgabedatum: Präsentation gemäss Zuteilung, letzter Termin 12.06.2020.

Literatur

- Werning, Rolf (2010): *Inklusion zwischen Innovation und Überforderung*. Zeitschrift für Heilpädagogik 8. S. 284-291.
- Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 83/4. S. 112-123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB34.EN/SOa	Brühwiler Janine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Kooperation und wechselseitige Abhängigkeiten im Kontext inklusiven Unterrichts - Kooperationsfähigkeit durch reflektierte Kooperation erweitern

Unterricht auf der Primarstufe ist geprägt von unterschiedlichsten Faktoren, die in grosser wechselseitiger Abhängigkeit zu einander stehen. Dies gilt insbesondere für alle Akteure rund um Schule und Unterricht. Inklusiver Unterricht kann nur gelingen, wenn Lehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen aber auch Eltern, Betreuungspersonen, externe Fachpersonen sowie Behörden konstruktiv zusammenarbeiten. Dies beinhaltet u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit auftauchenden ganz anderen Sichtweisen.

Theorien und Modelle können helfen, Kommunikations- und Kooperationsprozesse besser zu verstehen und gewinnbringend auszugestalten. Als besonders hilfreich erweisen sich eigene Erfahrungen in kooperativen Situationen, wenn sie nachher in geeigneter Form reflektiert werden.

In diesem Seminar werden Grundlagen gelingender Kommunikation und Kooperation sowie unterschiedliche Zusammenarbeitsmodelle kooperativ erarbeitet. Die Studierenden erleben kooperative Arbeits-, Spiel- und Gesprächssituationen und diskutieren Chancen und Herausforderungen von Kooperation im Umgang mit Heterogenität auf der Primarstufe. Sie lernen Reflexionsinstrumente kennen, mit deren Hilfe sie ihre eigene Rolle in Kooperationsprozessen analysieren, reflektieren und weiterentwickeln können. Dabei geht es auch darum, Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten zu erkennen, zu reflektieren und daraus entsprechende Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Die Studierenden

- kennen grundlegende Modelle für Kooperation und Kommunikation im Kontext inklusiver Unterrichtsgestaltung.
- kennen und reflektieren Kooperationsformen in Schule und Unterricht.
- kennen Reflexionsinstrumente, welche gelingende Kooperation fördern, auftauchende Rollenmuster sichtbar machen und bei Konflikten oder präventiv eingesetzt werden können.
- erkennen mögliche Belastungen bei Teamkonflikten und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden.
- können Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Bezug auf Kooperation wahrnehmen, analysieren und daraus erweiterte Handlungsstrategien ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten in Gruppen Seminarbeiträge zum Thema Kooperation. Die Beiträge werden im binären System beurteilt.

Abgabedatum: Verteilt über das Semester, der Termin richtet sich nach Thema und Absprache mit dem Dozenten.

Literatur

- Kummer Wyss, Annemarie (2010): *Kooperativ unterrichten*. In: Buholzer, Alois und Kummer Wyss, Annemarie (Hrsg.) (2010): *Alle gleich - alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug: Klett und Balmer. S. 151–161.
- Mays, Daniel (2016): *Wir sind ein Team. Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule*. München: Rheinhardt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB34.EN/AGb	Weibel Mathias	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Kooperation und wechselseitige Abhängigkeiten im Kontext inklusiven Unterrichts - Kooperationsfähigkeit durch reflektierte Kooperation erweitern

Unterricht auf der Primarstufe ist geprägt von unterschiedlichsten Faktoren, die in grosser wechselseitiger Abhängigkeit zu einander stehen. Dies gilt insbesondere für alle Akteure rund um Schule und Unterricht. Inklusiver Unterricht kann nur gelingen, wenn Lehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen aber auch Eltern, Betreuungspersonen, externe Fachpersonen sowie Behörden konstruktiv zusammenarbeiten. Dies beinhaltet u. a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit auftauchenden ganz anderen Sichtweisen.

Theorien und Modelle können helfen, Kommunikations- und Kooperationsprozesse besser zu verstehen und gewinnbringend auszugestalten. Als besonders hilfreich erweisen sich eigene Erfahrungen in kooperativen Situationen, wenn sie nachher in geeigneter Form reflektiert werden.

In diesem Seminar werden Grundlagen gelingender Kommunikation und Kooperation sowie unterschiedliche Zusammenarbeitsmodelle kooperativ erarbeitet. Die Studierenden erleben kooperative Arbeits-, Spiel- und Gesprächssituationen und diskutieren Chancen und Herausforderungen von Kooperation im Umgang mit Heterogenität auf der Primarstufe. Sie lernen Reflexionsinstrumente kennen, mit deren Hilfe sie ihre eigene Rolle in Kooperationsprozessen analysieren, reflektieren und weiterentwickeln können. Dabei geht es auch darum, Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten zu erkennen, zu reflektieren und daraus entsprechende Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Die Studierenden

- kennen grundlegende Modelle für Kooperation und Kommunikation im Kontext inklusiver Unterrichtsgestaltung.
- kennen und reflektieren Kooperationsformen in Schule und Unterricht.
- kennen Reflexionsinstrumente, welche gelingende Kooperation fördern, auftauchende Rollenmuster sichtbar machen und bei Konflikten oder präventiv eingesetzt werden können.
- erkennen mögliche Belastungen bei Teamkonflikten und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden.
- können Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Bezug auf Kooperation wahrnehmen, analysieren und daraus erweiterte Handlungsstrategien ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten in Gruppen Seminarbeiträge zum Thema Kooperation. Die Beiträge werden im binären System beurteilt.

Abgabedatum: Verteilt über das Semester, der Termin richtet sich nach Thema und Absprache mit dem Dozenten.

Literatur

- Kummer Wyss, Annemarie (2010): *Kooperativ unterrichten*. In: Buholzer, Alois und Kummer Wyss, Annemarie (Hrsg.) (2010): *Alle gleich - alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug: Klett und Balmer. S. 151–161.
- Mays, Daniel (2016): *Wir sind ein Team. Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule*. München: Rheinhardt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB34.EN/AGa	Weibel Mathias	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Kooperation? Ja! Aber wie? Auseinandersetzung mit der Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern im inklusiven Kontext von Schule.

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Willmann, 2009) sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. Peters, 2015) und den Kindern selbst.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Auswertung und Reflexion einer Befragung mit einer Fachperson (z.B. SHP) oder einem Elternteil zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden der Seminargruppe vorgestellt. Die Bearbeitung erfolgt inner- und ausserhalb des Seminars.

Abgabedatum: gemäss Zuteilung im Zeitraum 07.-28.05.2020

Literatur

- Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.
- Peters, Susanne (2015): *Eltern als Kooperationspartner von multiprofessionellen Teams – Impulsgeber für inklusive Schulentwicklung?* In: Blömer, Daniel; Lichtblau, Michael; Jüttner, Ann-Kathrin; Koch, Katja; Krüger, Michaela und Werning, Rolf (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen, Jahrbuch Grundschulforschung 18.* Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 156-161.
- Willmann, Marc (2009): *Co-Teaching: Gemeinsames Unterrichten als Erweiterung des methodischen Spektrums einer integrativen Didaktik.* In: *Sonderpädagogische Förderung heute* 54(4). S. 343–355.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWIB34.EN/AGc	Krähenmann Helena	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Einführung in die Schweizer Schulgeschichte: Zweihundert Jahre Schulentwicklung und Schulreform

Gegenwärtig werden verschiedene, zum Teil umstrittene Reformen umgesetzt: Erweiterung der Schulzeit, Harmonisierung der Lehrpläne, integrativer Unterricht, Ausbau von Tagesstrukturen, Einführung von Bildungsstandards etc. Wenn man die Reformen mitsamt den Debatten, die sie auslösen, verstehen will, kommt man um eine Betrachtung der Geschichte nicht umhin. An ausgewählten Beispielen skizziert die Vorlesung die Entstehung eines modernen Schweizer Bildungssystems und zeigt auf, wie dessen Entwicklung Teil grösserer historischer und sozialer Umwälzungen war. Am Ende des 18. Jahrhunderts kam es zu einer 'Bildungsrevolution', deren 'Erben' die heutigen Schulsysteme sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Schriftliche Klausur in der letzten Sitzung

Literatur

- Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/AGa	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Schule, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. Oder: Wem dient die öffentliche Schule eigentlich?

Eine rudimentäre Beschreibung der Aufgabe der öffentlichen Schule im 21. Jahrhundert könnte etwa lauten, dass diese der Entwicklung und Bildung von Schülerinnen und Schülern dienen solle, indem sie die Kinder unter der Berücksichtigung ihrer jeweils individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse auf ein späteres Leben in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat vorbereitet. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, hat die Schule jedoch nicht nur die individuellen Interessen der Kinder zu berücksichtigen, sondern auch die Interessen der Gesellschaft, der Wirtschaft und des Staates.

In dieser Vorlesung wird aufgezeigt, welche Interessen in den letzten rund 200 Jahren den Aufbau und die Reform der öffentlichen Schule massgeblich beeinflusst haben. Dabei wird gezeigt, dass die öffentliche Schule ursprünglich sowohl im Dienst der Kirche stand als auch die Aufgabe hatte, bestimmte (oft wirtschaftlich bedingte) Bedürfnisse einzelner Personengruppen zu erfüllen. Nach 1800 wurde die Schule dann zu einem Instrument für den Aufbau eines modernen demokratischen Staates und der dazugehörigen Gesellschaft. Im Laufe der Zeit kamen weitere Interessen hinzu, die von verschiedenen Seiten geäussert wurden, wie Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und schliesslich auch die individuellen Interessen der Kinder. Dabei wird in der Vorlesung insbesondere auch auf die vielen staatlichen und nicht-staatlichen Akteure eingegangen, die versuchten (und versuchen), die Schule für die Erfüllung ihrer Wünsche und Ziele nutzbar zu machen.

Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermassen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung die Vielschichtigkeit ihrer zukünftige Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen und sie lernen auch, zu schulkritischen Einwänden wie denjenigen, die Schule sei zu stark von der Wirtschaft beeinflusst, oder die Schule vernachlässige die Interessen der Kinder, eine differenzierte Haltung zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur in der letzten Sitzung

Literatur

- Boser, L.; Brühwiler, I. und M. Hofmann: E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J.; Boser, L. und I. Brühwiler (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, 2019, S. 67–92.
- Criblez, L.; Jenzer, C.; Hofstetter, R. und C. Magnin (Hrsg.): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang, 1999.
- Hofmann, M.: *Gesundheitswissen in der Schule*. Bielefeld: transcript, 2016.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Boser Hofmann Lukas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45

Lehrmittel im Spiegel der Zeit – historische und aktuelle Perspektiven

Lehrmittel stellen ein zentrales Element im Lernprozess der Schüler und Schülerinnen dar und werden von Lehrpersonen täglich mit grosser Selbstverständlichkeit in das Arrangement ihres Unterrichts integriert. Den Lehrmitteln kommt daher auch im Rahmen der Bildungssteuerung eine wesentliche Rolle zu. Doch was steckt hinter den Lehrmitteln genau? Die Lehrmittelforschung widmet sich dieser Frage und unterscheidet dabei drei Untersuchungsbereiche: Den Entstehungsprozesses der Lehrmittel, die Untersuchung der Lehrmittel als Produkte und die von Lehrmitteln ausgehende Wirkung. Im Seminar wird es um alle drei Untersuchungsbereiche gehen, mit besonderer Gewichtung der Lehrmittel als Produkte. Ausgehend von der Analyse aktueller und historischer Lehrmittel soll die Veränderung im Längsschnitt untersucht und damit die Veränderung der in die Lehrmitteln integrierten Wissensbestände in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Sprache, Singen, Mathematik) herausgearbeitet werden. Damit einher geht auch die Untersuchung der in die Lehrmittel eingearbeiteten Normen und Werte, sowie deren zeit- und kulturabhängige Veränderung (hidden curriculum).

Zielsetzung: Die Studierenden sind, ausgehend von historischen Perspektiven, in der Lage Lehrmittel kritisch zu rezipieren, zu beurteilen und zu selektionieren.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt:

Freitag, 13. und Samstag 14. März
 Freitag, 24. und Samstag 25. April
 Freitag 16.15–20.00 Uhr
 Samstag 09.15–17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

Präsentation: In Gruppenarbeit zu einem Lehrmittelvergleich

Literatur

- Heinze, Carsten/Matthes, Eva (Hrsg.) (2010): *Das Bild im Schulbuch. Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung*. Bad Heilbronn: Klinkhardt, S. 17–31.
- Ide, Tobias (2016): Umwelt und Konflikte in Schulbüchern. In: Fuchs, Eckhardt (Hrsg.): *Jahresbericht 2016. Georg Eckert Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung*. Braunschweig: oeding, S. 48–49.
- Wiater, Werner (2003): Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung. In: Wiater, Werner (Hrsg.) (2003): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbronn: Klinkhardt, S. 11–21.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG22.EN/BBa	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Lehrmittel im Spiegel der Zeit – historische und aktuelle Perspektiven

Lehrmittel stellen ein zentrales Element im Lernprozess der Schüler und Schülerinnen dar und werden von Lehrpersonen täglich mit grosser Selbstverständlichkeit in das Arrangement ihres Unterrichts integriert. Den Lehrmitteln kommt daher auch im Rahmen der Bildungssteuerung eine wesentliche Rolle zu. Doch was steckt hinter den Lehrmitteln genau? Die Lehrmittelforschung widmet sich dieser Frage und unterscheidet dabei drei Untersuchungsbereiche: Den Entstehungsprozesses der Lehrmittel, die Untersuchung der Lehrmittel als Produkte und die von Lehrmitteln ausgehende Wirkung. Im Seminar wird es um alle drei Untersuchungsbereiche gehen, mit besonderer Gewichtung der Lehrmittel als Produkte. Ausgehend von der Analyse aktueller und historischer Lehrmittel soll die Veränderung im Längsschnitt untersucht und damit die Veränderung der in die Lehrmittel integrierten Wissensbestände in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Sprache, Singen, Mathematik) herausgearbeitet werden. Damit einher geht auch die Untersuchung der in die Lehrmittel eingearbeiteten Normen und Werte, sowie deren zeit- und kulturabhängige Veränderung (hidden curriculum).

Zielsetzung: Die Studierenden sind, ausgehend von historischen Perspektiven, in der Lage Lehrmittel kritisch zu rezipieren, zu beurteilen und zu selektionieren.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt:

Freitag, 27. und Samstag 28. März
 Freitag, 15. und Samstag 16. Mai
 Freitag 16.15–20.00 Uhr
 Samstag 09.15–17.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

Präsentation: In Gruppenarbeit zu einem Lehrmittelvergleich

Literatur

- Heinze, Carsten/Matthes, Eva (Hrsg.) (2010): *Das Bild im Schulbuch. Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung*. Bad Heilbronn: Klinkhardt, S. 17–31.
- Ide, Tobias (2016): Umwelt und Konflikte in Schulbüchern. In: Fuchs, Eckhardt (Hrsg.): *Jahresbericht 2016. Georg Eckert Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung*. Braunschweig: oeding, S. 48–49.
- Wiater, Werner (2003): Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung. In: Wiater, Werner (Hrsg.) (2003): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbronn: Klinkhardt, S. 11–21.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG22.EN/BBb	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

«Seit Freud erst beginnen wir Seelenleben und Kindheit zu verstehen» – Zur Geschichte der psychoanalytischen Pädagogik

Der Jugendforscher, zeitweilige Heimleiter und Psychoanalytiker Siegfried Bernfeld betonte 1925, dass durch Sigmund Freuds «Entdeckung des Unbewussten» der Pädagogik neue Perspektiven eröffnet worden seien – eine Einschätzung, die von vielen Historiker und Historikerinnen geteilt wird, denen zufolge die Psychoanalyse zu fast nicht zu überschätzenden grundlegenden Wandel in der Wahrnehmung der Seele im 20. Jahrhundert geführt habe. Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt diese für die Schule grundlegende Transformation an verschiedenen bekannten Versuchen, die meistens mit reformpädagogischen Überzeugungen einhergingen und nach dem Ersten Weltkrieg unternommen wurden: An Fällen, die von den beiden bekanntesten Deutschschweizer Pionieren dem Pfarrer Oskar Pfister und dem Lehrer Hans Zulliger behandelt wurden, an August Aichhorns und Siegfried Bernfelds «psychoanalytischen» Heimen in der Nähe von Wien sowie an Vera Schmidts psychoanalytischem «Kinderheim-Laboratorium» in Moskau. In einem zweiten Schritt wird dann auf einen psychoanalytischen Schulversuche in den Siebziger-Jahren eingegangen, nämlich auf Maud Mannonis und Robert Leforts berühmte «École Expérimentale» in der Nähe von Paris. Die Beschäftigung mit psychoanalytischer Pädagogik wirft dabei auch zwangsläufig die Fragen auf, wie mehr oder weniger geschlossene pädagogische Institutionen funktionieren, welche Differenz zwischen Psychotherapie und Pädagogik besteht, was pädagogisch-therapeutischen Praktiken ausmacht und welche «Risiken und Nebenwirkungen» sie haben können. Obwohl die Psychoanalyse heute nicht mehr wie bis noch weit in die Achtziger-Jahre hinein als Therapie akzeptiert ist, hat sich an einer grundlegenden «Therapeutisierung» des pädagogischen Alltages nichts geändert. Die Studierenden lernen daher an unterschiedlichen konkreten Beispielen zu analysieren, was die «Errettung der modernen Seele» (Eva Illouz) in der Schule bedeutet, wie sich die Vorstellungen wandelten, welche Hoffnungen und Enttäuschungen damit einhergingen. Die Studierenden lernen, die Gegenwart besser zu verstehen und aktuelle Annahmen über Kinder, ihre Psychologie und ihre Entwicklung kritisch zu hinterfragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

- Bernfeld, Siegfried (1921): *Kinderheim Baumgarten. Bericht über einen ernsthaften Versuch mit neuer Erziehung*. Berlin: Jüdischer Verlag,
- Illouz, Eva (2013): *Die Errettung der modernen Seele. Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Mannoni, Maud (1987): *Ein Ort zum Leben. Die Kinder von Bonneuil*. Frankfurt: Syndikat.
- Schmidt, Wera (1924): *Psychoanalytische Erziehung in Sowjetrußland. Bericht über das Kinderheim-Laboratorium in Moskau*. Leipzig, Wien, Zürich: Internationaler Psychoanalytischer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG22.EN/BBc	Borer Jonas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG22.EN/BBd	Borer Jonas	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Über das Prekäre an Schule, Pädagogik und Schülerrealitäten – Darstellungen in Literatur und Film

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur und Film zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische und filmische Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – wohlwissend um die Möglichkeiten des Versagens – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur und Filme nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, mit Widerständen, mit Krisen oder mit Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Der historische Kontext wird in die Analyse und Interpretation der Werke eingebettet. So soll auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern sichtbar werden wie auch der Wandel von derer literarischer oder filmischer Darstellung.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische und filmische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Robert Musils «Verwirrungen des Zöglings Törless» (1906), Friedrich Torbergs «Schüler Gerber» (1930), Barbara Frischmuths «Die Klosterschule» (1968), Jay Ashers «Tote Mädchen lügen nicht» (2012) und Markus Zanggers «Jurg Jegges Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen» (2017); und schauen Ausschnitte aus den Filmen «Der Orden des Phönix – Harry Potter» (2007) und «Mein Leben als Zucchini» (2017) an. Mindestens ein Werk muss vollständig gelesen werden.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt:

Freitag und Samstag, 20. und 21. März 2020

Freitag und Samstag 24. und 25. April 2020

freitags jeweils 16.15–20.00 / samstags 09.15–17.00

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

Literatur

- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich, S. 265–290.
- Rieger-Ladich, Markus (2014): Erkenntnisquellen eigener Art? Literarische Texte als Stimulanzien erziehungswissenschaftlicher Reflexion. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, 60(3), 350–367.
- Teuschel, Peter/Heuschen, Klaus Werner (2013): *Bullying: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Schattauer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-EWKG22.EN/BBe	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020		

Aktuelle Schulreformen und Wandel der Lehrpersonenrolle

Das Bildungssystem, so die Wahrnehmung vieler Lehrpersonen, Eltern und Politiker, wird zur Zeit von einem noch nie dagewesenen Mass an Reformen «umgepflügt». Die Reformen hätten – so die Einschätzung – nicht nur einschneidende Folgen für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sondern auch für die Lehrpersonen. Die Lehrveranstaltung interessiert sich nun dafür, ob und welche Konsequenzen aktuelle Reformen für die Lehrpersonen wirklich haben. In einem ersten Schritt wird in der Lehrveranstaltung daher die Grundlage für die Situierung und Analyse der Reformen erarbeitet, nämlich mit Hilfe von Sennets Untersuchung des flexiblen Kapitalismus und von Fends Analyse der Funktionen des Bildungssystems. In einem zweiten Schritt werden dann exemplarisch einige aktuelle Reformen untersucht. So wird z. B. die Kompetenzorientierung im Fach «Natur, Mensch und Gesellschaft» im Lehrplan 21 in Bezug zu historischen Lehrplänen gesetzt und der sich abzeichnende Wandel der Funktion der Lehrperson untersucht. Zum andern wird die bei der integrativen Schulung geforderte Individualisierung und innere Differenzierung von Unterricht anhand praktischer Beispiele (Werkstätten, Wochenplänen) hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Ausgestaltung der Lehrpersonenrolle unter die Lupe genommen. Es werden auch weitere «schulreformerische» Forderungen und Entwicklungen untersucht, wie z. B. Selektion (z. B. Notengebung und Übertritt in die Sekundarstufe) oder die Verwendung digitaler Lehrmittel.

Zielsetzung: Die Studierenden sind in der Lage zentrale Reformen der Schule historisch und soziologisch zu untersuchen und mögliche Konsequenzen des Wandels der Lehrpersonenrolle analytisch herauszuarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

Präsentation: In Gruppenarbeit Analyse einer zentralen Schulreform

Literatur

- Fend, H. (2011): *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sennet, R. (1998): *Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Berlin: Berlin-Verlag.
- Tenorth, H.-E. (2004): Lehrerarbeit – Strukturprobleme und Wandel der Anforderungen. In: Beckmann, Udo/Brandt, Hjalmar/Wagner, Heinz (Hrsg.): *Ein neues Bild vom Lehrerberuf?* Weinheim, Basel: Beltz. S. 14–25.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/SOb	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/SOc	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:15 - 12:00

Nutzen, Erleben und Gestalten von Schulräumen

Schularchitektur und -design machen durchaus einen Unterschied. Studien zeigen etwa, dass sich die Schulumgebung (etwa die Farbe, Form, Beleuchtung oder Organisation) wesentlich auf das Wohlbefinden und Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen auswirken kann. Farben können beispielsweise die Laune, die Kooperation, das Verhalten, die Produktivität oder die Konzentration beeinflussen. Dieser Umstand, dass sich sozusagen die «hardware» der Schule auf die «software» niederschlägt, hat ErziehungswissenschaftlerInnen dazu bewogen, die Schulumgebung zum «third teacher» zu küren. Diese Einsichten sind keineswegs neu, sondern die «alten» Schulgebäude gerieten bereits im Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert in die Kritik und es gab während des gesamten 20. Jahrhunderts Versuche, mit der traditionellen Architektur von Schule zu brechen. Die Reformen scheiterten jedoch oft daran, dass nicht alle wichtigen Interessensgruppen in die Diskussionen einbezogen wurden oder am fehlenden Geld, um Schulen zu bauen oder umzubauen: Der radikale umfassende Wandel, von dem die Reformpädagogen Anfang des 20. Jahrhunderts träumten, blieb aus.

Das Seminar nimmt die neusten Bestrebungen zu partizipativem Design als Ausgangspunkt, um gegenwärtige pädagogische Praktiken und «Umwelten» kritisch zu analysieren und zu beurteilen sowie nachzuvollziehen, wie Architektur und pädagogische Ziele, Lehr- und Lernabsichten und Bildungsreformen zusammenhängen. Im Seminar wird untersucht, wie Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern über die ideale Schulumgebung nachdenken und wie sie Schule als Lehr- und Lernort nutzen und gestalten. An praktischen Beispielen, wissenschaftlichen Studien und durch das Einholen unterschiedlicher Stimmen (wie SchülerInnen, Lehrpersonen, ArchitektInnen) ermöglicht das Seminar einen multiperspektivischen Einblick in «gebaute» Schulumgebungen und regt zum aktiven, kreativen und kritischen Umgang mit der eigenen Arbeitsumgebung an.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden zwischen vergangenen und gegenwärtigen Trends sowie zwischen traditionellem und innovativem Gebrauch von Schulen und Unterrichtsräumen unterscheiden, diese Beobachtungen in größeren – etwa soziokulturellen, techno-mechanischen, technologischen und wissenschaftlichen – Entwicklungen und Kontexten verorten und die Diskrepanzen zwischen schulischer «hardware» und «software» kritisch reflektieren können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.
- Erfolgreicher Abschluss Kultur und Gesellschaft 1

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Seminar und online)
- Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (im Seminar und online)
- Projektarbeit: Gruppenarbeit und Präsentation

Literatur

- Care, L./Chiles, P. (2015): *Schulen bauen: Leitlinien für Planung und Entwurf*. Basel, Berlin, Boston: Birkhauser.
- Hofmann, S. (2014): *Partizipation macht Architektur*. Berlin: Jovis.
- Honig, R./Nashed, L. (2015): *Grundrissfibel Schulbauten: 30 Architekturwettbewerbe in der Schweiz 2001–2015*. Zurich: Edition Hochparterre.
- Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft/Montag Stiftung Urbane Raume (2012): *Schulen planen und bauen: Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/AGc	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:15 - 12:00

«Versorgt, verdingt, verwahrt» – fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in der Schweiz

Bis 1981 wurden in der Schweiz zehntausende Kinder und Jugendliche aufgrund fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in Heimen oder Pflegefamilien «fremdplatziert», auf Bauernhöfe «verdingt» und in (Arbeits-)Erziehungsanstalten oder gar Strafanstalten «versorgt». Die Realität der Betroffenen war von psychischen und physischen Misshandlungen geprägt. Die Folgen waren und sind für die Opfer massiv, durchdringen u.a. deren Beziehungs- und Familienleben, Schul- und Arbeitskarrieren. Vor rund 10 Jahren haben die Ausstellung «Verdingkinder» (2009) und der Film «Verdingbub» (2010) eine nationale Debatte ausgelöst, und die Forderung der Betroffenen nach der öffentlichen Anerkennung des vergangenen Unrechts und einer Entschuldigung des Staates laut werden lassen. Im April 2017 trat dann das «Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981» in Kraft, das den Bund auch dazu verpflichtet, «für die umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen» zu sorgen. Seit längerem – und erst recht seit der Verabschiedung dieses Gesetzes – wird dieses düstere Kapitel der Schweizer Geschichte auch in der Forschung breit aufgearbeitet. Das Seminar nimmt eine kulturwissenschaftliche, bildungshistorische Perspektive ein: Ausgehend von den lebensgeschichtlichen Erzählungen Betroffener bzw. Zeitzeugen, also vom individuell Erlebten, Erinnerten und Erzählten, wird nach den strukturellen gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Bedingungen, nach den Normen und Wertvorstellungen der damaligen Zeit gefragt. Welche Familien, Kinder und Jugendlichen waren betroffen? Wer waren die behördlichen Entscheidungsträger? Was waren die Rechtsgrundlagen? Was war das Ziel der Fremdplatzierungen? Wie gestaltete sich das Leben in den Institutionen? Welche Erziehungsideale galten, welche Erziehungspraktiken wurden eingesetzt?

Unsere Quellen sind u. a. (auto-)biographische Porträts ehemaliger Verdingkinder sowie literarische Werke und Filme. Wir lesen u.a. Porträts Betroffener aus dem Band «versorgt und vergessen» von M. Leuenberger und L. Seglias (2008) und Auszüge aus einem «Briefwechsel zweier Heimkinder» von L. Herger (2018). Wir beschäftigen uns mit dem Buch «Anstaltsleben» von C. A. Loosli (1924), der Graphic Novel «Die Schwarzen Brüder» von Hannes Binder (2013) und mit den Filmen «Verdingbub» (2009) und «Lina» (2016).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

- Referat

Literatur

- Ammann, Ruth/Schwendener, Alfred (2019): «Zwangslagenleben». *Biografien von ehemals administrativ versorgten Menschen*. Zürich, Neuchâtel, Bellinzona: Chronos, Alphil, Casagrande.
- Hauss, Gisela/Gabriel, Thomas/Lengwiler, Martin (Hrsg.) (2018): *Fremdplatziert. Heimerziehung in der Schweiz, 1940 – 1990*. Chronos: Zürich.
- Ziegler, Béatrice/Hauss, Gisela/Lengwiler, Martin (Hrsg.) (2018): *Zwischen Erinnerung und Aufarbeitung. Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz im 20. Jahrhundert*. Chronos: Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/AGa	Werner Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/AGb	Werner Katrin	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:15 - 12:00

Über das Prekäre an Schule, Pädagogik und Schülerrealitäten – Darstellungen in Literatur und Film

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur und Film zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische und filmische Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – wohlwissend um die Möglichkeiten des Versagens – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur und Filme nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, mit Widerständen, mit Krisen oder mit Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Der historische Kontext wird in die Analyse und Interpretation der Werke eingebettet. So soll auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern sichtbar werden wie auch der Wandel von derer literarischer oder filmischer Darstellung.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische und filmische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Robert Musils «Verwirrungen des Zöglings Törless» (1906), Friedrich Torbergs «Schüler Gerber» (1930), Barbara Frischmuths «Die Klosterschule» (1968), Jay Ashers «Tote Mädchen lügen nicht» (2012) und Markus Zanggers «Jurg Jeggos Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen» (2017); und schauen Ausschnitte aus den Filmen «Der Orden des Phönix – Harry Potter» (2007) und «Mein Leben als Zucchini» (2017) an. Mindestens ein Werk muss vollständig gelesen werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

Literatur

- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich, S. 265–290.
- Rieger-Ladich, Markus (2014): Erkenntnisquellen eigener Art? Literarische Texte als Stimulanzien erziehungswissenschaftlicher Reflexion. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 60(3), 350–367.
- Teuschel, Peter/Heuschen, Klaus Werner (2013): *Bullying: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Schattauer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG24.EN/SOa	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:15 - 16:00

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule.

Im Fokus des Seminars steht aber auch der konkrete Berufsalltag von heutigen Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden etwa gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen oder Krankheitsbilder wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und ihre Behandlung kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben übernehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

Literatur

Bühler, Patrick (2019): Beobachten in Basel. Pädagogische und psychologische Praxis in den Basler Beobachtungsklassen 1930–1950. In: Kathrin Berdelmann/Bettina Fritsche/Kerstin Rabenstein, Joachim Scholz (Hrsg.): *Transformation von Schule, Unterricht und Profession*. Wiesbaden: VS, 213–227.

Göppel, Rolf (2010): Von der «Ungezogenheit» zur «Verhaltensstörung»? Das Bild des «schwierigen Kindes» in der Geschichte der Pädagogik». In: Rolf Göppel (Hrsg.): *Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 201-210.

Weisser, Jan (2017): *Konfliktfelder schulischer Inklusion und Exklusion im 20. Jahrhundert*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG32.EN/BBd	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule.

Im Fokus des Seminars steht aber auch der konkrete Berufsalltag von heutigen Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden etwa gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen oder Krankheitsbilder wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und ihre Behandlung kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben übernehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

Literatur

Bühler, Patrick (2019): Beobachten in Basel. Pädagogische und psychologische Praxis in den Basler Beobachtungsklassen 1930–1950. In: Kathrin Berdelmann/Bettina Fritsche/Kerstin Rabenstein, Joachim Scholz (Hrsg.): *Transformation von Schule, Unterricht und Profession*. Wiesbaden: VS, 213–227.

Göppel, Rolf (2010): Von der «Ungezogenheit» zur «Verhaltensstörung»? Das Bild des «schwierigen Kindes» in der Geschichte der Pädagogik. In: Rolf Göppel (Hrsg.): *Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 201-210.

Weisser, Jan (2017): *Konfliktfelder schulischer Inklusion und Exklusion im 20. Jahrhundert*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG32.EN/BBc	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

Nutzen, Erleben und Gestalten von Schulräumen

Schularchitektur und -design machen durchaus einen Unterschied. Studien zeigen etwa, dass sich die Schulumgebung (etwa die Farbe, Form, Beleuchtung oder Organisation) wesentlich auf das Wohlbefinden und Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen auswirken kann. Farben können beispielsweise die Laune, die Kooperation, das Verhalten, die Produktivität oder die Konzentration beeinflussen. Dieser Umstand, dass sich sozusagen die «hardware» der Schule auf die «software» niederschlägt, hat ErziehungswissenschaftlerInnen dazu bewogen, die Schulumgebung zum «third teacher» zu küren. Diese Einsichten sind keineswegs neu, sondern die «alten» Schulgebäude gerieten bereits im Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert in die Kritik und es gab während des gesamten 20. Jahrhunderts Versuche, mit der traditionellen Architektur von Schule zu brechen. Die Reformen scheiterten jedoch oft daran, dass nicht alle wichtigen Interessensgruppen in die Diskussionen einbezogen wurden oder am fehlenden Geld, um Schulen zu bauen oder umzubauen: Der radikale umfassende Wandel, von dem die Reformpädagogen Anfang des 20. Jahrhunderts träumten, blieb aus.

Das Seminar nimmt die neusten Bestrebungen zu partizipativem Design als Ausgangspunkt, um gegenwärtige pädagogische Praktiken und «Umwelten» kritisch zu analysieren und zu beurteilen sowie nachzuvollziehen, wie Architektur und pädagogische Ziele, Lehr- und Lernabsichten und Bildungsreformen zusammenhängen. Im Seminar wird untersucht, wie Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern über die ideale Schulumgebung nachdenken und wie sie Schule als Lehr- und Lernort nutzen und gestalten. An praktischen Beispielen, wissenschaftlichen Studien und durch das Einholen unterschiedlicher Stimmen (wie SchülerInnen, Lehrpersonen, ArchitektInnen) ermöglicht das Seminar einen multiperspektivischen Einblick in «gebaute» Schulumgebungen und regt zum aktiven, kreativen und kritischen Umgang mit der eigenen Arbeitsumgebung an.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden zwischen vergangenen und gegenwärtigen Trends sowie zwischen traditionellem und innovativem Gebrauch von Schulen und Unterrichtsräumen unterscheiden, diese Beobachtungen in größeren – etwa soziokulturellen, techno-mechanischen, technologischen und wissenschaftlichen – Entwicklungen und Kontexten verorten und die Diskrepanzen zwischen schulischer «hardware» und «software» kritisch reflektieren können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.
- Erfolgreicher Abschluss Kultur und Gesellschaft 1

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Seminar und online)
- Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (im Seminar und online)
- Projektarbeit: Gruppenarbeit und Präsentation

Literatur

- Care, L./Chiles, P. (2015): *Schulen bauen: Leitlinien für Planung und Entwurf*. Basel, Berlin, Boston: Birkhauser.
- Hofmann, S. (2014): *Partizipation macht Architektur*. Berlin: Jovis.
- Honig, R./Nashed, L. (2015): *Grundrissfibel Schulbauten: 30 Architekturwettbewerbe in der Schweiz 2001–2015*. Zurich: Edition Hochparterre.
- Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft/Montag Stiftung Urbane Raume (2012): *Schulen planen und bauen: Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG32.EN/BBa	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG32.EN/BBb	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule.

Im Fokus des Seminars steht aber auch der konkrete Berufsalltag von heutigen Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden etwa gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen oder Krankheitsbilder wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und ihre Behandlung kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben übernehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsvorlesung (Kultur und Gesellschaft 1)

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

Literatur

Bühler, Patrick (2019): Beobachten in Basel. Pädagogische und psychologische Praxis in den Basler Beobachtungsklassen 1930–1950. In: Kathrin Berdelmann/Bettina Fritsche/Kerstin Rabenstein, Joachim Scholz (Hrsg.): *Transformation von Schule, Unterricht und Profession*. Wiesbaden: VS, 213–227.

Göppel, Rolf (2010): Von der «Ungezogenheit» zur «Verhaltensstörung»? Das Bild des «schwierigen Kindes» in der Geschichte der Pädagogik. In: Rolf Göppel (Hrsg.): *Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 201-210.

Weisser, Jan (2017): *Konfliktfelder schulischer Inklusion und Exklusion im 20. Jahrhundert*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG34.EN/SOa	Wenger Nadja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:15 - 18:00

Visuelle und materielle Schulkultur

In den letzten Jahrzehnten ist in den Geistes- und Sozialwissenschaften ein erneutes Interesse an «Kultur» und insbesondere an der Rolle aufgekommen, die das «Visuelle» und das «Materielle» bei unterschiedlichen kulturellen Phänomenen spielt. Ausgehend von dieser Entwicklung fokussiert das Seminar die visuelle und materielle Schulkultur und gibt Einblicke in verschiedene theoretische und methodologische Zugänge. Die unterschiedlichen Ansätze erlauben es, kultureller Ausdruck in visueller und materieller Form, in (non-)formalen Lehr-/Lernumgebungen zu identifizieren und zu analysieren und zu verstehen, wie Wissen, Normen, Werte und Identitäten repräsentiert, generiert und kommuniziert werden. Während des Semesters werden wir eine Vielzahl von konkreten visuellen und materiellen «Symbolen» und «Zeichen» – so zum Beispiel die Schulbank, Wandbilder oder Designs von Museen – untersuchen, analysieren wie Bedeutung entsteht und wie dadurch Denken, Motivation und Verhalten unterschiedlicher Zuhörerschaften beeinflusst werden. Im Seminar befassen wir uns unter anderem mit den folgenden Fragen: Was heisst es eine Schuluniform zu tragen? Wie reflektieren Museen oder Schulgebäude gemeinschaftliche Werte? Wie beeinflusst eine baufällige, dreckige oder arm gestaltete Schule die Schülerschaft? Wie wirkt sich das Design einer Schulbank auf das Verhalten des Lehrers oder Schülers aus? Schulen weisen eine Vielzahl solcher «Symbole» und «Zeichen» auf: «Dieser reiche Mix an symbolischen Artefakten macht Schulen für Lernende entweder zu bedeutungsvollen Heiligtümern und gefeierten Leistungsstätten oder zu toten und leeren Gefässen bürokratischer Kontrolle» (Deal & Peterson 2009, 34). Das Hauptziel des Seminars besteht darin, die visuelle und materielle Schulkultur zu erforschen, d. h. Symbole, Zeichen und damit verbundene «Rituale» an die Oberfläche zu bringen, um neue Wege des Sehens zu fördern (Burke, Howard & Cunningham 2013).

Am Ende des Seminars können die Studierenden

- (1) den sich unlängst vollzogenen «cultural, visual and material turn» in den Sozialwissenschaften beschreiben,
- (2) Schlüsselkonzepte, Methoden und Theorien materieller und visueller Studien im Bildungsbereich erklären,
- (3) diese Konzepte, methodischen und theoretischen «Werkzeuge» in einer eigenen Fallstudie anwenden, (4) kritisch über die nicht auf den ersten Blick offensichtlichen kulturellen Werte, die durch die visuelle und materielle Schullandschaft repräsentiert und transportiert werden, nachdenken.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.
- Erfolgreicher Abschluss Kultur und Gesellschaft 1

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Klassenzimmer und online)
- Aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten (im Klassenzimmer und online)
- Projektarbeit: Gruppenarbeit und Präsentation

Literatur

- Braster, S./Grosvenor, I/del Mar del Pozo Andres, M. (Hrsg.) (2011): *The black Box of Schooling: A cultural History of the Classroom*. Brussels: Peter Lang.
- Lawn, M./Grosvenor, I. (Hrsg.) (2005): *Materialities of Schooling*. Oxford: Symposium Books.
- Priem, K./Konig, G. M./Casale, R. (Hrsg.) (2012): *Die Materialität der Erziehung. Kulturelle und soziale Aspekte pädagogischer Objekte*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG34.EN/AGa	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG34.EN/AGb	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00
0-20FS.P-B-PRIM-EWKG34.EN/AGc	Herman Frederik	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Pfruender Georges	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

Mentorat G2 (Kontrollanlass): Einschreibung nur für Wiederholende und Rückkehrende

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. berufsbio-graphische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson.

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Mentorat G2 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkommen und das Mentorat G2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum.

Leistungsnachweis

Arbeit an den vorgegebenen Reflexionsaufgaben für das Persönliche Entwicklungsportfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGI		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBr		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOe		17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat G2 (Grundstudium 2) (regulärer Studienverlauf, 2. Studiensemester: keine Einschreibung)

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. berufsbiographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (2. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN G1 fortgeführt, die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat G2 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat G2 ab.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum.

Leistungsnachweis

Arbeit an den vorgegebenen Reflexionsaufgaben für das Persönliche Entwicklungsportfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGa	Fuchs Wyder Dorothea	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGb	Diebold Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGc	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGd	Rüetschi Annette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGe	Rüefli Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGf	Gehr Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGg	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGi	Diebold Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGj	Strickler Lotti	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGk	Rüefli Martina	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	11:15 - 13:45
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBa	Bieri Bruno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBb	Graf Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBc	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBd	Würsch Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBe	Wehrmüller Danny	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBf	Kunz Claudine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBg	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBh	Luchsinger Selina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Roggenbau Maria	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:00 - 10:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBj	Bieri Bruno	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBk	Schönenberger Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBl	Graf Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBm	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBn	Würsch Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBo	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBp	Hänggi Françoise	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	11:00 - 13:30

Solothurn

0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOa	Zimmermann Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOb	Bölsterli Janine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOc	Hirschi Manuel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:15 - 10:45

Mentorat H2 (Kontrollanlass): Für Wiederholende und Rückkehrende

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandspraktikum planen.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung gilt ausschliesslich** für Studierende, die das Mentorat H2 **wiederholen** oder **nach einem Studienunterbruch zurückkommen** und das Mentorat H2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGm		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBs		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOe		17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat H2 (regulärer Studienverlauf, 4. Studiensemester: keine Einschreibung)

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (4. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN H1 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H2 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H2 ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGa	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGb	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGd	Kuen Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGe	Arslan Elif	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGf	Adam Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGg	Billich-Knapp Melanie	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGh	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGi	Sigg Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGj	Bittel Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGk	Rüefli Martina	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBa	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBb	Moser Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBc	Schütz Gerit	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBd	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBe	Faëdi-Hächler Tanja	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBf	Lässer Kateri	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBg	Zollinger Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBh	Kuen Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Arslan Elif	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBj	Bittel Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBk	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBl	Roggenbau Maria	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBm	Sigg Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBn	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBo	Stauffenegger Markus	17.02.2020 - 01.06.2020		

Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOa	Bölsterli Janine	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOb	Billich-Knapp Melanie	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOc	Adam Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOd	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat H3 - Eingeschränktes Angebot

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Hinweis: Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Hinweis zur Anmeldung:

Eine Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende,

- die im HS 19 ein Auslandsemester durchgeführt haben und daher das Mentorat im HS 19 nicht absolvieren konnten,
- die das Mentorat H3 wiederholen und per Ende FS 20 das Studium abschliessen,
- Studierende, die aus einem Studienunterbruch zurückkehren, das MN H3 noch absolvieren müssen und per Ende FS 20 das Studium abschliessen,
- Studierende, die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das Studium per Ende FS 20 beenden.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossene Mentorate G1, G2, H1 und H2

Auch für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Leistungsnachweis

Entwicklungsportfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat H4 (Kontrollanlass): Für Wiederholende, Rückkehrende und Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für Wiederholung des MN H4 oder bei Rückkehr nach einem Studienunterbruch.

Für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung** auf diesen Anlass gilt **ausschliesslich für Studierende**,

- die das Mentorat H4 wiederholen,
- die nach einem Studienunterbruch zurückkommen,
- die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das MN H4 im FS 20 absolvieren möchten.

Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGn		17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBp		17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOd		17.02.2020 - 01.06.2020		

Mentorat H4 (regulärer Studienverlauf, 6. Studiensemester: keine Einschreibung)

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Art der Veranstaltung

Mentorat

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (6. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratperson wie MN H3 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H4 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H4 ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa	Heitz Flucher Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGb	Sigg Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGd	Billich-Knapp Melanie	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGe	Adam Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGf	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGg	Rottermann Benno	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGh	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGi	Kuen Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGj	Goetzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGk	Arslan Elif	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGl	Höchli Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGm	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBb	Faëdi-Hächler Tanja	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBc	Sigg Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBd	Zollinger Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBe	Lässer Kateri	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBf	Schütz Gerit	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBg	Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBh	Kuen Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBi	Forcella Yanick	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBj	Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBk	Roggenbau Maria	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBl	Stauffenegger Markus	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBm	Arslan Elif	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBn	Bittel Christian	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBo	Graber-Thüring Benno	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				

0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa	Kunz Claudine	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOb	Bölsterli Janine	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOc	Höchli Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020		

Campus-Chor Brugg-Windisch: Movie in the ear

Im nächsten Semester sollen alle Filmmusikbegeisterten Sängerinnen und Sänger auf ihre Kosten kommen. Gemeinsam stellen wir ein Programm mit musikalischen Ohrwürmern und Highlights aus Kino und Fernsehen zusammen. Am Konzert zeigen wir Filmausschnitte und musizieren dazu die passenden Melodien. Bei Fragen erreichen sie den neuen Chorleiter unter andreas.wiedmer@fhnw.ch

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00

Campus-Chor Muttenz

Der Standortchor Muttenz steht allen Mitarbeitenden am Campus Muttenz offen und erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des Frühlingsemesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

Partnerschul-RS II (keine Einschreibung via ESP)

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Ein an den Interessen der Studierenden ausgerichtetes Kooperations- oder Forschungsprojekt greift die spezifische Situation der Partnerschule auf und ermöglicht eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt im zweiten Partnerschulhalbjahr eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Die Anmeldung erfolgt(e) mit Bestehen des Partnerschulpraktikums und -RS I (HS 19). Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I

Literatur

Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie direkt durch die RS-Leitenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa	Heitz Flucher Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGb	Heitz Flucher Kathrin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGc	Zingg Stamm Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGd	Zingg Stamm Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGe	Rothenbacher Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGf	Rothenbacher Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGg	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGh	Trüb Ruth	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGi	Bader Ursula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGj	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGk	Locher Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa	Gubler Brigitta	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBb	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBc	Gasser Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBd	Bäumler Esther	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBe	Bäumler Esther	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBf	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.02.2020 - 01.06.2020		

0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBg	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBh	Rehfeld Swantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBi	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBj	Heitzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBk	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBl	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBm	Heitzmann Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBn	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBo	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa	Gehr Gabriela	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOb	Stahns Ruven	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOc	Frey Andrea Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
0-20FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOd	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020		

Partnerschulpraktikum I (Vorreservation)

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen - zunächst mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig - zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen (Zeitraum KW 33-37) sowie ca. 12 Wochen Tagespraxis (je 1,5 Tage Praxis pro Woche; Ganztage: standortspezifisch); Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt (und auf PPP kommuniziert).

Wichtiger Hinweis: Die fachdidaktische Vertiefung findet in der Partnerschulphase II statt. Bereits bei der Wahl einer Partnerschule haben Studierende darauf zu achten, dass das für die Schulen auf PPP ausgewiesene Vertiefungsfach zu ihren Studienfächern gehört. Bei Nicht-Passung kann die Partnerschule nicht gewählt werden.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

Die Einschreibung gilt für alle Studierenden, die ab Sommer 2020 das Partnerschulpraktikum absolvieren (s. auch Einschreibhinweise auf dem Praxisportal BpSt IP unter: <http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>)

ECTS

8.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module: Mentorat G1, G2, Basisseminar, Basis-Praktikum, Basis-Reflexionsseminar)

Leistungsnachweis

Es handelt sich um eine notwendige Vorreservation.

Die 8 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 19 erworben.

Literatur

Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Partnerschulpraktikum II

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Reflexionsseminar-Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

1. Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
2. Differenzierung
3. Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 19). Eine Einschreibung ist nicht möglich.

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung zur Teilnahme: Erfolgreich absolvierte Basisphase, erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I

Literatur

Literatur: Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa	Kosinár Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		

Digitalisierung und mediale Entwicklung in der mathematischen Bildung

Wie sinnvoll ist es, auf Grund der gesellschaftlichen Entwicklung den Mathematikunterricht zu "verdigitalisieren"? Welche Chancen bieten sich durch den Einsatz neuer Technologien? Wie sieht die Anreicherung des Mathematikunterrichts aus?

In diesem Seminar stehen die Fragen "Wie viel?, Wann? und Warum?" beim Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht im Zentrum. Dabei wird Ihre Kompetenz in Bezug auf "fachliche Gütekriterien" im Sinne der Qualitätssicherung weiterentwickelt. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien auseinander. Die Bandbreite reicht von digitalen Lehrmitteln, geht über einfache Programmiersprachen, Unterrichtstools und Lernprogramme, Apps sowie mathematische Online-Lernpfade bis zu sozialen Netzwerken. Untersucht, berücksichtigt und thematisiert werden in diesem Zusammenhang die Interessen von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen sowie die Genderfrage.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an neuen Medien und deren Einsatzmöglichkeiten im Alltag und in der Schule.

Begeisterung für das Mathematiklernen mit Kindern.

Laptop **oder** iPad/Tablet **und** ein Smartphone/ iPhone.

Leistungsnachweis

In Teil 1 wird eine individuelle Vertiefung zu Visionen und Überlegungen zum "Mathematikunterricht der Zukunft" unter Einsatz digitaler Medien verfasst.

In Teil 2 wird in einer Gruppe ein mathematischer Online-Lernpfad für die Öffentlichkeit erstellt.

Literatur

Pflichtliteratur: Krauthausen Günther: "Digitale Medien im Mathematikunterricht der Grundschule", Springer Verlag 2012, <http://www.springer.com/de/book/9783827422767>, (e-book oder Softcover)

Diverse aktuelle Artikel auf Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Turina Micaela Paula	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

Geflüchtete Kinder in der Schweiz. Traum oder Trauma?

Mehr als die Hälfte der weltweit 73 Millionen Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Nur ein sehr kleiner Teil von ihnen erreicht Europa und gelangt in die Schweiz. Fast alle haben traumatische Situationen erlebt, vor allem, wenn es sich um unbegleitete minderjährige Geflüchtete handelt. Ein grosser Teil der Betroffenen kann jedoch Ressourcen nutzen und entwickeln, die zur Verarbeitung des Traumas helfen. Dabei spielt die Schule eine wichtige Rolle. Wie können Klassenlehrpersonen den Prozess des «Ankommens» und des «Verarbeitens» unterstützen?

Im Modul wird ausgehend vom Konzept der sequentiellen Traumatisierung Hintergrundwissen vermittelt, vor welchen Herausforderungen Kinder und ihre Familien stehen: vor, während und nach der Flucht. Es werden Wege aufgezeigt, wie ein professioneller Umgang mit geflüchteten Kindern für Lehrpersonen möglich ist, der nicht bei einer Defizithaltung stehenbleibt, sondern Potenziale nutzt und für alle in der Klasse fruchtbar macht.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Hintergründe zu Flucht, Migrationspolitik und Asyl in der Schweiz
- Sie wissen um mögliche psychische, soziale und schulische Folgen für geflüchtete Kinder mit und ohne ihre Familien
- Sie sind sensibilisiert, posttraumatisches Verhalten wahrzunehmen und können im Unterricht professionell darauf eingehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie besuchen ein Projekt, eine Veranstaltung, eine Organisation etc. zur Förderung der Integration von Kindern und deren Familien mit Fluchthintergrund in Gesellschaft und Schule. Dazu entwerfen Sie eine kritische Reflexion und stellen sie im Seminar vor. Weitere Angaben folgen im Modul.

Literatur

- Bründl Peter, Ilany Kogan (Hrsg.) (2005). Kindheit jenseits von Trauma und Fremdheit, Frankfurt: Brandes und Apsel.
- UNHCR Österreich (Hrsg.) (2016). Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für PädagogInnen. Download: www.unhcr.at.
- Zimmermann, David (2012). Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. Giessen: Psychozial.

Weitere Literatur wird im Modul angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Lubos Christiane	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:15 - 12:00

Kindheiten im Kinderfilm

Das Seminar, das sich mit einigen der bekanntesten Kinderfilme in der Geschichte des Kinos beschäftigt, gliedert sich in drei Blöcke. In einem ersten Teil wird es um eine kurze Einführung in die Geschichte der Kindheit und der Kindheitsforschung gehen, wobei der methodische Schwerpunkt auf deren kulturwissenschaftlichen Ansätzen liegt. Im Anschluss daran werden wir uns mit den Grundlagen der Filmanalyse und den historischen wie systematischen Besonderheiten der Gattung «Kinderfilm» vertraut machen. Mithilfe ausgewählter filmtheoretischer Entwürfe, u.a. zu Wirkungsweisen des main-stream-Kinos, werden Analyseverfahren erarbeitet, die in der zweiten Semesterhälfte zur Anwendung kommen. Anhand ausgewählter Kinderfilmklassiker von den 1950er Jahren bis «Harry Potter» stehen im dritten Teil exemplarische Filmanalysen im Mittelpunkt, bei denen es vor allem um die darin im- und explizit verhandelten Kindheitskonzepte gehen soll, aber auch um die produktions- wie rezeptionsästhetischen Bedingungen der Gattung. Als ein nach wie vor besonders wirkmächtiges und dabei zunehmend auf ein «all-age»-Publikum ausgerichtetes Medium der Populärkultur erweist sich gerade der Kinderfilm als eine aufschlussreiche Quelle für die Frage, wie «Kindheit», «seit die Bilder laufen lernten», gedacht, inszeniert und nicht zuletzt vermarktet wird. Die endgültige Auswahl der Filmbeispiele richtet sich auch nach den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Sequenzprotokoll einer selbstgewählten Filmszene, mündliche Präsentation der Szene im Hinblick auf das Seminarthema, anschliessend schriftliche Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Diskussion.

Literatur

Elsaesser, Th., Hagener, M. (2017): Filmtheorie zur Einführung. 5. Aufl. Hamburg: Junius

Petrie, D.W., Boggs, J. M. (2012): The Art of Watching Films. 8. Aufl. New York: McGraw-Hill

Kurwinkel, T., Schmerheim, Ph. (2013): Kinder- und Jugendfilmanalyse. Konstanz: UVK

Kümmerling-Maibauer, B. et al. (2010): Kinder- und Jugendfilm. Stuttgart: Reclam

Andresen, S., Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim, Basel: Beltz

Baader, M. S., Esser, F., Schröer, W. (Hrsg.) (2014). Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge. Frankfurt am Main: Campus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Marquardt Franka	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Marquardt Franka	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00

Mediendidaktik – Lehren und Lernen mit Medien

Das Modul befasst sich schwerpunktmässig damit, wie Unterricht mithilfe eines sinnvollen Medieneinsatzes anregender, anschaulicher und abwechslungsreicher gestaltet werden kann. Anhand von konkreten praktischen Beispielen wird die Integration digitaler Medien in die Fachdidaktik illustriert und verdeutlicht. Diese Beispiele dienen als Grundlage für Umsetzungsideen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf allen Stufen.

Studierende lernen verschiedene Unterrichtsszenarien zur Bearbeitung von Medienthemen kennen, wobei sich durch digitale Medien vielfältige Möglichkeiten für die Initiierung von Bildungsprozessen ergeben. Lerntheoretische und sowie didaktische Ansätze bilden die Grundlage für mediendidaktische Überlegungen zur Rolle der Medien, der Lehrperson sowie der Schülerinnen und Schüler. Damit Lernen mit Medien «erfolgreich» gestaltet werden kann, ist dabei immer auch eine reflexive Beurteilung der Angebote nötig.

Übersicht über die Themenbereiche

- Digitale Medien zur Unterstützung von Lernprozessen
- Didaktische Aspekte beim Einsatz digitaler Medien
- Bilder, Video und Multimedia im Unterricht
- Digitale Lehr- und Lernwerkzeuge
- Fachliche und bildungstheoretische Überlegungen der Fachdidaktik
- Kompetenzorientierung des Faches «Medien & Informatik» im Lehrplan 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Laptop oder Tablet

Leistungsnachweis

Lernfilm produzieren

Literatur

D. Petko (2014): Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Beltz. Zürich. ISBN 978-3-407-25678-2.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGc	Mäder Roger	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:15 - 10:00

Mehrsprachigkeit fördern an Schulen in Raum Basel mit SAMS und MELT

Mehrsprachigkeit beinhaltet nicht nur die Fremdsprachen, sondern auch die Schulsprache Deutsch, den Dialekt und alle weiteren Sprachen, die die Lernenden mit ins Klassenzimmer bringen. Ein wichtiges Anliegen des LP 21 ist es, alle vorhandenen Sprachen wertzuschätzen und für die schulische Bildung bzw. das Sprachenlernen nutzbar zu machen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist eine sprachübergreifende Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Deutsch-, Fremdsprachen- und HSK-Unterricht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die von der PH FHNW nach dem Baukastenprinzip konzipierte «Sprachenausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz» (SAMS) sowie das mehrsprachige Lesetheater (MELT). Sie lernen deren sprachübergreifenden Einsatz kennen. Sie probieren bestehende Lerneinheiten für die 1.-6. Klasse aus und entwickeln ihr eigenes Material für die Gestaltung von einem Projekttag während einer Projektwoche in einem Schulhaus in der Region Basel.

Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachen an. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kindern ein entdeckender Zugang zum Sprachenlernen vermittelt werden kann. In der Lehrveranstaltung soll ein breites Verständnis für den Begriff „Mehrsprachigkeit“ vermittelt werden. Dabei können auch weitere Kommunikationsformen wie Körpersprache, Musik, Bewegung und bildnerisches Gestalten berücksichtigt werden. Die Hauptziele der Praxiseinsätze ist es, die Wahrnehmung von Verschiedenheit als Bereicherung zu fördern, die Sprachbewusstheit aller Mitwirkenden zu stärken und Schüler*innen im Rahmen einer Projektwoche zu Sprachen an einem Tag zu begleiten.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik, Englischdidaktik und Französischdidaktik getragen.

Leistungsnachweis:

Planung, Durchführung und Reflexion (inkl. Dokumentation) einer Lernsequenz im Rahmen eines Projekttag zu Sprachen.

Gruppenarbeit (2-3 Studierende) plus Einzelreflexion. Der Schuleinsatz ist an einem Dienstag (7.30 - 12.30).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Hänggi Françoise, Schnitzer Katja, Oliveira Marta	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

Mehrsprachigkeit fördern an Schulen in Raum Basel mit SAMS und MELT

Mehrsprachigkeit beinhaltet nicht nur die Fremdsprachen, sondern auch die Schulsprache Deutsch, den Dialekt und alle weiteren Sprachen, die die Lernenden mit ins Klassenzimmer bringen. Ein wichtiges Anliegen des LP 21 ist es, alle vorhandenen Sprachen wertzuschätzen und für die schulische Bildung bzw. das Sprachenlernen nutzbar zu machen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist eine sprachübergreifende Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Deutsch-, Fremdsprachen- und HSK-Unterricht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die von der PH FHNW nach dem Baukastenprinzip konzipierte «Sprachenausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz» (SAMS) sowie das mehrsprachige Lesetheater (MELT). Sie lernen deren sprachübergreifenden Einsatz kennen. Sie probieren bestehende Lerneinheiten für die 1.-6. Klasse aus und entwickeln ihr eigenes Material für die Gestaltung von einem Projekttag während einer Projektwoche in einem Schulhaus in der Region Basel.

Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachen an. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kindern ein entdeckender Zugang zum Sprachenlernen vermittelt werden kann. In der Lehrveranstaltung soll ein breites Verständnis für den Begriff „Mehrsprachigkeit“ vermittelt werden. Dabei können auch weitere Kommunikationsformen wie Körpersprache, Musik, Bewegung und bildnerisches Gestalten berücksichtigt werden. Die Hauptziele der Praxiseinsätze ist es, die Wahrnehmung von Verschiedenheit als Bereicherung zu fördern, die Sprachbewusstheit aller Mitwirkenden zu stärken und Schüler*innen im Rahmen einer Projektwoche zu Sprachen an einem Tag zu begleiten.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik, Englischdidaktik und Französischdidaktik getragen.

Leistungsnachweis:

Planung, Durchführung und Reflexion (inkl. Dokumentation) einer Lernsequenz im Rahmen eines Projekttag zu Sprachen.

Gruppenarbeit (2-3 Studierende) plus Einzelreflexion. Der Schuleinsatz ist an einem Dienstag (7.30 - 12.30).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Hänggi Françoise, Schnitzer Katja, Oliveira Marta	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

Das selbstgesteuerte Kind - Jedes könnte, aber nicht alle können

Mit einem der oft rezipierten Leitsätzen der Reformpädagogik "eine Pädagogik vom Kinde aus" schmücken sich auch gegenwärtig noch viele Schulen in ihren Leitbildern und Vorstellungen von Unterricht. Vergleicht man jedoch die Intention und die pädagogische Konzeption einer solchen "Pädagogik vom Kinde aus", wird deutlich, dass sich diese in den letzten knapp 120 Jahren seit der Reformpädagogik stark verändert hat. So ist man in der Pädagogik zwar nicht vom Grundsatz des aktiven und selbstgesteuerten Kindes abgekommen, dafür ist nach Peter Alheit mit der gegenwärtigen Konzeptionierung von selbstgesteuerten Lernen eine Veränderung vom „kritisch motivierten Lernen in Selbsthilfe zum ökonomischen gerahmten selbstgesteuerten Lernen“ festzustellen. Doch welchen Ursprungsideen entstammen Konzeptionen eines offenen, selbstgesteuerten Unterrichts und wie haben sich deren Inhalte und Absichten seit der Reformpädagogik verändert? Inwiefern finden sich solche Konzepte des selbstgesteuerten Lernens im Unterricht wieder bzw. was wird bei Lehrpersonen darunter verstanden? Welche Rolle wird ausgehend von Gesellschaft, Schule und Lehrperson an das Kind im Prozess des selbstgesteuerten Unterrichts herangetragen bzw. erwartet?

Das Seminar wird in einem ersten Schritt der historischen Entwicklung der Idee eines schulisch selbstgesteuerten Kind nachgehen. Diesbezüglich werden Überlegungen aus unterschiedlichsten Strömungen in der Geschichte innerhalb und nach der Reformpädagogik aufgegriffen und miteinander verglichen. In einem zweiten Schritt wird das Seminar gegenwärtige didaktische Konzepte eines selbstgesteuerten Unterrichts thematisieren, worauf in einem anschließenden dritten Schritt diese Konzepte auf bildungssoziologischer Basis auf ihre Absichten und Wirkungen untersucht werden.

Spezialtermine:

- 20.02.2020
- 12.03.2020
- 09.04.2020
- 23.04.2020
- 07.05.2020

Der Anlass findet jeweils von 14:00 - 18:00 Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Führen eines Schreibjournals dessen Einträge aus Reflexionen und kritischen Auseinandersetzungen der Seminarlektüren bestehen

Literatur

Alheit, P. (2011). Vom kritisch motivierten „Lernen in Selbsthilfe“ zum ökonomisch gerahmten „selbstgesteuerten Lernen“: Eine symptomatische Karriere?. In: Tippelt, R.. Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 557-567.

Bröckling, U. (2016). Das unternehmerische Selbst: Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Weinert, Franz E. (1982): Selbstgesteuertes Lernen als Voraussetzung, Methode und Ziel des Unterrichts. In: Unterrichtswissenschaft 10. 2. 99-110.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGc	Graf Christoph	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 18:00

Familien im Asylbereich: geflüchtet - gelandet - angekommen?

Seit dem 1. März 2019 ist in der Schweiz ein neues Asylverfahren in Kraft getreten. Die Verfahren werden beschleunigt durchgeführt und finden dezentralisiert in sechs Asylregionen statt. Personen die ein Aufenthaltsrecht erhalten oder ins erweiterte Verfahren kommen, werden vom Bund auf die Kantone verteilt. Danach ist der Kanton für Unterbringung und Integration zuständig. Im Modul werden wir beispielhaft die Situation von Geflüchteten und ihren Familien im Kanton Solothurn kennen lernen.

Wie ist die soziale und schulische Situation geflüchteter Kinder? Was kann sich an Durchlebtem und Erlittenem aber auch an Kraft und Hoffnung in ihrem «Rucksack» befinden? Sie sind geflüchtet, sind in der Schweiz gelandet... aber: sind sie auch angekommen?

Im Modul werden u.a. Ansätze des «Service Learning» vermittelt.

Praktische Einsätze finden entweder nach Absprache individuell oder in Zusammenarbeit mit Institutionen der Asylbetreuung statt.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Hintergründe zu Flucht und Asyl in der Schweiz
- Sie nehmen die Realität der Migration differenziert wahr und können kompetent auf die individuelle Situation der Schülerinnen und Schüler eingehen
- Sie können Ideen zu «Service Learning» auch auf ihre schulische Realität übertragen und erste Projekte skizzieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ausgehend von einer Beobachtung in einem praktischen Einsatz entwickeln Sie eine pädagogisch relevante «Fallsituation». Diese analysieren Sie unter Einbezug theoretischer Erkenntnisse. Weitere Angaben im Modul.

Literatur

- Adam, H. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Weinheim: Beltz.
- Bader, Dina und Fibbi, Rosita (2012). Kinder mit Migrationshintergrund: ein grosses Potenzial. Studie im Auftrag der Kommission für Bildung und Migration der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektion (EDK).
- McElvany, Nele et al. (Hrsg.) (2017). Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung. Münster: Waxmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Lubos Christiane	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 16:00

Ich, mein Computer und der Lehrplan 21 - Grundlagen für Lehrpersonen

Die Digitalisierungen schreitet unablässig voran und erfasst spätestens mit dem Lehrplan 21 auch die Volksschule. Noch dient der Computer vor allem als Werkzeug der Lehrperson zur Vorbereitung und Administration. Bald jedoch wird der Computer zu einem zentralen Unterrichtsgegenstand und -werkzeug - sei es im Kompetenzbereich Medien und Informatik oder als Werkzeug zur Recherche, Verarbeitung und Präsentation. Eine Lehrperson muss den Computer kompetent bedienen können, die wesentlichen Konzepte der Informatik verstehen und sich auch bezüglich der gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung auskennen.

Dieser Institutsschwerpunkt richtet sich an Studierende, die ein breites Grundwissen rund um den Computer und die Digitalisierung aufbauen möchten. Wir diskutieren Inhalte, die im Modul Fachwissenschaft Informatische Bildung vorausgesetzt oder nur am Rande besprochen werden. Dabei gehen wir von konkreten Fragestellungen aus:

- Welches ist der beste Computer für mich?
- Wie funktioniert WLAN und ist 5G gefährlich?
- Ist eine Live-Sendung wirklich Live - oder weshalb rauscht Digitalradio nicht?
- Wie funktioniert ein Schrittzähler und weshalb ist jener von meiner Krankenkasse kostenlos?
- Warum weiss mein Navigationsgerät wo es ist?
- Wie und warum nutzen ältere Menschen den Computer?
- Verändern Games das Spiel?
- Wann lösen digitale Lehrmittel die Bücher ab?

Bevor wir uns diesen Themen nähern, schauen wir uns ein paar Grundlagen der Anwendungskompetenzen an, die für eine moderne Lehrperson unabdingbar sind.

- Textverarbeitung und Präsentationen
- Tabellenkalkulation
- Bildbearbeitung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie verfügen über einen eigenen Laptop und möchten diesen und die digitale Welt besser kennenzulernen.

Leistungsnachweis

1. Sie reichen diverse kleinere Leistungsnachweise im Bereich der Anwendungskompetenzen ein.
2. Sie planen als Gruppe eine Unterrichtsaktivität.
3. Sie halten einen Kurzvortrag und gestalten dazu ein Factsheet.

Literatur

- Döbeli, B., Hielscher, M., & Hartmann, W. (2018). *LEHRMITTEL IN EINER DIGITALEN WELT Stufe 4*. Rapperswil. Retrieved from www.ilz.ch
- Genner, S. (2017). *Digitale Transformation Bericht zuhanden der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen*. Retrieved from www.zhaw.ch/psychologie
- Süss, D., Lampert, C., & Wijnen, C. W. (2013). *Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung*. (G. Bentele, H.-B. Brosius, & O. Jarren, Eds.) (2. Auflage). Springer.
- Schubert, S., & Schwill, A. (2011). *Didaktik der Informatik* (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

und weitere

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Fahni Nicolas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

Institutsspezifischer Schwerpunkt GESTALTEN Graphic Novels und Diversity: Shaun Tan "The Arrival"

Shaun Tans wortlose Graphic Novel "The Arrival" beschäftigt sich mit dem Thema der Einwanderung in ein fremdes Land mit bildlichen Mitteln. In der Auseinandersetzung mit diesem Werk bekommen Sie Einblicke in künstlerische Gestaltungsprozesse und werden selbst gestalterisch tätig. Sie analysieren das Werk in Hinblick auf diversitätssensible Unterrichtskonzepte und diskutieren Möglichkeiten der Beschäftigung mit Diversity und Narration im Bildnerischen Gestalten der Primarschule.

Kompetenzen:

Die Studierenden

- werden sensibilisiert für den Umgang mit Heterogenität und Diversität.
- lernen ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule kennen und wenden diese an.
- trainieren materialbezogene Recherche – Versuchsreihen.
- lernen künstlerische Praktiken kennen: sammeln und ordnen, kombinieren, deuten und umdeuten, Konstruktion – Dekonstruktion – Rekonstruktion, etc.
- trainieren Methoden der Werkanalyse.
- beschäftigen sich mit Aspekten der Bildenden Kunst, Medienkunst und bildlichen Alltagskultur.
- sind für den Lebensweltbezug von Schule sensibilisiert und können schulische und außerschulische Bildungsprozesse aufeinander beziehen.
- können den auf einen bestimmten Weltzugang fokussierten Blick der Schulfächer auf eine interdisziplinäre Perspektive erweitern.
- verstehen, was solche Weltzugänge ermöglichen und zugleich wie verschiedene Weltzugänge den Blick erweitern.
- können die Lebenshorizonte und Lebenswelten des Kindes (auch forschungsmethodisch) in den Blick nehmen und deren Veränderungen und Herausforderungen thematisieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorerfahrungen mit unterschiedlichen Techniken und Verfahren des Bildnerischen Gestaltens sowie Rezeptionsmethoden sind von Vorteil.

Leistungsnachweis

Die Konzeption des Leistungsnachweises wird zeitnah zum Semesterbeginn mitgeteilt.

Literatur

Primärliteratur

Tan, Shaun (2006) The Arrival. London.

Tan, Shaun (2014): Sketches from a Nameless Land. The Art of the Arrival. London.

Sekundärliteratur

Uhlig, Bettina / Pieper, Irene / Lieber, Gabriele (Hrsg.) (2018): Erzählen zwischen Bild und Wort. München.

Pregel, Annedore (2006) Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik (Schule und Gesellschaft). Wiesbaden.

Moodle

Link und Passwort zum Seminar begleitenden Moodle-Raum wird zeitnah zum Seminarbeginn mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

Mal Geschichten ohne Text

In diesem Schwerpunkt untersuchen sie verschiedene narrative Bildmedien nach der Herstellungstechnik, der Semantik, Syntax und der Wirkung auf Kinder. Aktiv gestaltend, kritisch reflektierend und beurteilend setzen Sie sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten und der Theorie der Grafik von narrativen Bildmedien für Kinder auseinander. Sie analysieren ein Bildmedium genauer und versuchen so, die narrative Wirkungsweise von Bildern für Produzenten und Rezipienten zu erschliessen und üben sich so in der Aneignung und Interpretation verschiedener Bildmedien.

In individuellen Projekten realisieren sie ein eigenes gestalterisches Bildmedium, üben sich in der technischen Handhabung und vertiefen dabei Ihre bisher erworbenen gestalterischen und fachpraktischen Kenntnisse.

In einer Projektarbeit mit Kindern und ausgehend von einem Bildmedium und den erworbenen fachspezifischen Kompetenzen, versuchen sie Rezeptionswirkungen nachzuforschen und darzustellen. Die Erkenntnisse und Resultate werden in geeigneter Form gegenseitig präsentiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

mit Vorteil haben sie die Veranstaltung Fachwissenschaft BG und deren IAL besucht

Leistungsnachweis

Gestaltungsarbeit im Bereich der narrativen Bildmedien vom Entwurf bis zur Realisierung eines Bild-Produktes.

Analytische Arbeit zur Qualität und Funktionsweise von Bildmedien bei Kindern und Erwachsenen

Projektarbeit zur Anwendung, Rezeption und Vermittlung narrativer Bildmedien bei Kindern.

Literatur

Uhlig, Bettina; Lieber, Gabriele (Hrsg.) (2019): Erzählen zwischen Bild und Text, Münschen Kopaed

Hochreiter, Susanne; Kligenböck, Ursula (Hrsg.) (2014): Bild ist Text ist Bild. Narration und Ästhetik in der Graphic Novel. transcript: Bielefeld.

Kirschenmann, Johannes (Hrsg.) (2010): Erzählen. Kunst + Unterricht. Heft 347/348. Seelze: Friedrich Verlag.

Knopf, Julia; Abraham, Ulf (Hrsg.) (2014): BilderBücher. Band 1 Theorie. Baltmannsweiler: Schneider.

Kretschmer, Christine (2009): Bilderbücher in der Grundschule. Braunschweig: Westermann.

Hergé (2000): Wie entsteht ein Comic? Stups und Steppke. Hamburg: Carlsen.

Kirschenmann, Johannes (Hrsg.) (2007): Bild – Wort – Text. Kunst + Unterricht. Heft 347/348. Seelze: Friedrich Verlag.

McCloud, Scott (2001): Comic richtig lesen, Hamburg Carlsen;

Schüwer Martin (2008): Wie Comics erzählen. Grundriss einer intermedialen Erzähltheorie der Grafischen Literatur. Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Schor Stefan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:15 - 18:00

Raum erleben und gestalten

Die Frage der menschlichen Existenz ist eng mit der Bewältigung des Raumes verbunden. Räumliches Denken ordnet die verschiedenen optischen, akustischen und haptischen Wahrnehmungen bezüglich des eigenen Standpunkts ein und ermöglicht ein Verständnis unserer Kultur. Das Wohnumfeld und die Schule sind erlebte und unmittelbar genutzte Raumumgebungen der Schülerinnen und Schüler. Wie werden diese Räume von ihnen wahrgenommen und durch welche Haltungen und Werte wurden und werden Kinder mitgeprägt?

Soziale Befindlichkeit und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sind stark mit diesen Räumen verbunden. Es entspricht einem menschlichen Bedürfnis, die Lebensumgebung mit zu gestalten. Wie viel Raum, über den mitbestimmt und der gestalterisch verändert werden darf, erhalten Kinder im schulischen Umfeld?

Das Seminar setzt sich mit Möglichkeiten der Raumerfahrung und des Bauens auseinander und geht der Frage nach, welche Lernumgebungen sich eignen, Raum fassbar und verfügbar zu machen. Lernarrangements aus unterschiedlichen Epochen werden analysiert mit dem Ziel, selber anregende Elemente für Bauvorhaben zu konzipieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FW FD TTG 1 erfolgreich abgeschlossen ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer gestalterisch-reflexiven Projektarbeit manifestieren.

Literatur

- Arn, Walter (2011): *Türme und Windräder*. St. Gallen.
- Gaus-Hegner, Elisabeth et. al. (2009): *Raum erfahren - Raum gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen*. Zürich.
- Gaus-Hegner, E. / Homberger, U. / Morawietz, A. / PH Zürich (Hgg.) (2015): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern. Kindergarten bis 3. Schuljahr*.
- Graser, Hermann, Christine Rieder, Julia Weber (2015): *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten, Sekundarstufe 1*. Buchs, AG.
- Oerter, Rolf/Montada, Leo (1998): *Entwicklungspsychologie*. Weinheim und Basel.
- Somazzi, Mario et. al. (2012): *Handlungskompetenz im technischen und textilen Gestalten. Beschreiben, Aufbauen, Einschätzen: Ein Kompetenzmodell für die Unterrichtspraxis*. Bern.
- Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Krieger Aebli Susan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:15 - 16:00

zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik und Erklärvideos gestalten

In dem fachübergreifenden, institutsspezifischen Schwerpunkt haben Sie die Möglichkeit, zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik kennen und anwenden zu lernen. In der Wissensvermittlung kommt dem Skizzieren und Zeichnen eine wirkungsvolle, unterstützende Rolle zu. Durch eine gezielte Anwendung zeichnerischer Mittel können Sie ihren Inhalt auf ansprechende Weise dem Publikum präsentieren, denn Skizzen begeistern, informieren und binden die Aufmerksamkeit. Dabei geht es weniger um die Qualität der einfachen Zeichnung, sondern darum, dass handgemachte Skizzen den Inhalt nachhaltig vermittelt und visualisieren. Auch in Erklärvideos werden einfache Zeichnungen und Illustrationen verwendet, um Inhalte zu vermitteln und veranschaulichen. In Gruppen entwickeln Sie zu einem selbst gewählten Thema ein Erklärvideo.

Kompetenzen:

- Sie lernen einfache Skizzen und Zeichnungen in der Technik des Sketchnoting zu entwickeln und anzuwenden.
- Sie können zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik in einem Infogramm anwenden und präsentieren.
- Sie entwickeln eigene einfache grafische Formen zur freien Anwendung.
- Sie stellen im Team ein Erklärvideo her und entwickeln ein Basiswissen im Filmprogramm I-Movie.
- Sie gewinnen Sicherheit in der Wissensvermittlung und Präsentation eigener Inhalte.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Portfolio zur gesamten Lehrveranstaltung, Herstellung eines Erklärvideos. Weitere Informationen zum LN werden in der 1. Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Martin J. Eppler/Roland A. Pfister (2017): Sketching at work. Stuttgart.

Martin Haussmann (2018): UMZO - Denken mit dem Stift. Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden. Redline Verlag, München.

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Scheidegger Camille, Agha Majidi Samira	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Scheidegger Camille, Agha Majidi Samira	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

Basis-Reflexionsseminar (für ISP- Studierende)

Im Basis-Reflexionsseminar setzen sich die Studierenden (ISP) mit ihren Erlebnissen im Basispraktikum auseinander, deuten und reflektieren diese. Durch die literaturgestützte Aufarbeitung ihrer Erfahrungen erkennen sie die Differenz zwischen einer alltagstheoretischen Betrachtung der Phänomene und einer Strukturierung mithilfe berufswissenschaftlicher Konzepte. Mittels Fallanalysen und Textarbeit befassen sich die Studierenden auf der Basis der Praxiserfahrung mit Themen, die mit den Entwicklungszielen für die Basisphase ISP einhergehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Basisphase ISP liegt auf den Akteur/innen des Unterrichts und deren Handlungsweisen. Hier kommen in erster Linie die Schülerinnen und Schüler und die Klasse als Ganze in den Blick. In der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als heterogene Individuen liegt die Herausforderung darin, für möglichst alle passende Lern- und Bildungsangebote zu gestalten. Die Beobachtung dessen, was z.B. ein einzelnes Kind durch gezielte Aktivitäten der Lehrperson, gewählte Lernsettings aber auch durch das Miteinander mit anderen Kindern lernt, wirft Fragen nach der Strukturierung von Unterricht in seiner Komplexität auf. Diese Fragen werden im Reflexionsseminar aufgegriffen und diskutiert. Die Studierenden dokumentieren ihre Beobachtungen zum Lernprozess ausgewählter Kinder in einem "Lernportrait".

Es schliessen sich weiterhin Themen der Beziehungsgestaltung, der Rollenklarheit und der Klassenführung an. Studierende befassen sich mit Konzepten der Klassenführung, mit der Organisation von Unterricht und erstellen eine schriftliche Fallanalyse aus einer aus ihrer Sicht bedeutsamen Interaktionssituation in der Klasse (beobachtet oder selbst erlebt), in der sie den Situationsverlauf genau dokumentieren und die Rolle der Lehrperson in der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern analysieren und reflektieren.

Eine Einschreibung ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits mit Anmeldung zur Basisphase ISP.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Durchführung des Basis Praktikums ISP Zusatzleistung

Leistungsnachweis

Aufgabenstellungen erfolgen durch die Reflexionsseminarleitung

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte Basisreader, weitere Literatur durch Dozierende.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBa	Müller-Oppliger Victor	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 18:45
0-20FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBb	Müller-Oppliger Victor	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 18:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine à 4 Lektionen).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 17:45
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Mezger Res	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 13:45
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00

Theoriebasierte fachliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der individuellen Arbeitsleistung "Schwerpunkt im Studienfach Bewegung und Sport" am Institut Primarstufe bearbeiten Sie im Laufe des Hauptstudiums ein professionsbezogen relevantes Thema, das Sie den Unterlagen zur IAL entnehmen. Prinzipiell greifen die angebotenen Themen die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport auf - und Sie führen diese selbstständig weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische **und / oder** fachwissenschaftliche Perspektiven.

Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die erforderlichen Unterlagen per Email und suchen sich eines der angebotenen Themen heraus. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe bis Ende KW39/2020, bei Diplomierung im Herbst 2020 bis Ende Prüfungswoche.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin, Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Klostermann Claudia	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereitet Sie auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte per eMail an die Leitende der Professur, Prof. Dr. G. Lieber. Die Betreuung erfolgt individuell.

Abgabetermin IAL: KW 48/2018 - die Abgabe wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt. Die Benotung erfolgt bis spätestens KW 5.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss von mehreren Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft Gestalten sowie eines IAL in der Fachdidaktik oder Fachwissenschaft Gestalten.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Krautz, Jochen (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Die konkrete Aufgabenstellung, Literatur- und Materialangaben erhalten Sie von den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/BBa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereitet Sie auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte per eMail an die Leitende der Professur, Prof. Dr. G. Lieber. Die Betreuung erfolgt individuell.

Abgabetermin IAL: KW 48/2018 - die Abgabe wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt. Die Benotung erfolgt bis spätestens KW 5.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss von mehreren Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft Gestalten sowie eines IAL in der Fachdidaktik oder Fachwissenschaft Gestalten.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Krautz, Jochen (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Die konkrete Aufgabenstellung, Literatur- und Materialangaben erhalten Sie von den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-20FS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/AGa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereitet Sie auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte per eMail an die Leitende der Professur, Prof. Dr. G. Lieber. Die Betreuung erfolgt individuell.

Abgabetermin IAL: KW 48/2018 - die Abgabe wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt. Die Benotung erfolgt bis spätestens KW 5.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss von mehreren Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft Gestalten sowie eines IAL in der Fachdidaktik oder Fachwissenschaft Gestalten.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Krautz, Jochen (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Moodle

Die konkrete Aufgabenstellung, Literatur- und Materialangaben erhalten Sie von den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-20FS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/SOa	Lieber Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht»

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht» ist eine mündliche Prüfung (20 Minuten): Sie stellen nach Absprache eine individuelle Lektüreliste zusammen und erarbeiten schriftlich drei Thesen. In der mündlichen Prüfung begründen Sie diese argumentativ.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL im Studienschwerpunkt in «Bildung und Unterricht» ist der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung EWBU1 sowie der erfolgreiche Abschluss von mindestens einer Lehrveranstaltung aus den Modulen EWBU2 oder EWBU3.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die mündliche Thesenverteidigung findet in der Prüfungswoche des FS 20 statt. Sie absolvieren den Leistungsnachweis bei einer/einem Dozierenden der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», die/der Ihnen zugeteilt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/AGa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/BBa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/SOa	Manz Karin	17.02.2020 - 01.06.2020		

'In prime position for teaching!' Develop and document one's competence, and present the progress

Students further develop and document their professional knowledge and teaching competence and present their progress.

For this individual study elective IAL (im individuellen Studienschwerpunkt), students choose a topic they wish to develop in detail. This can be the further development of their professional language competence (Option 1) or deeper research into a topic from teaching practice (Fachdidaktik) or English language theory and knowledge (Fachwissenschaft) (Option 2).

In consultation with a tutor, students draw up their own individual work plan with clearly defined aims. By means of this work plan, a dossier is created in English. This dossier shows a progressive engagement with the chosen topic (e.g., own products, recordings of own lesson, pupil's texts, text analysis or teaching observation, etc.) and should include an analysis and evaluation based on research gained from published literature.

The dossier will be presented as an oral defence in English.

Option 1: Further development of one's own language competence

The goal of option 1 is to further develop, document, and reflect on one's own language competence over a period of time. Students can choose whether they want to cover the development of their general language competence (i.e., B2+ à C1 or C2) or their professional language competence as EFL teachers in primary school. Students show evidence of their language competence development by presenting the process undergone and the formal qualification gained.

Option 2: In-depth analysis in the field of English language learning and instruction

The overall goal of this assignment is to explore one in-depth self-selected topic in the field of English learning and instruction from both a theoretical and practical perspective. Students not only gain insight into the research in this particular field, but they also have a platform to create their own English language teaching products. The knowledge and confidence gained can be applied to their future teaching.

Note:

- All components of the IAL are to be conducted in English; all resources used for the IAL must be in English.
- This IAL can take place over one, two or three semesters. Given the extent of this IAL (5 ECTS, equivalent of 150 hours of work), it is recommended to allow enough time to work on this project.

Introduction session attendance is mandatory: **Monday, February 17, 12:00 to 13:00**, Muttenz and Brugg.

- Final product up-load via Turnitin
- Final oral presentation.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+
Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl
FCE/Grade B; IELTS academic Score 6.5; OPT > 72 Punkte

Leistungsnachweis

A detailed course description will be sent out after registering for this independent study. Some useful resources are available on Moodle to help you choose your topic and get started.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/AGa	Bader Ursula, Nussli Natalie, Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/BBa	Bader Ursula, Trepp Hazel, Nussli Natalie	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/SOa	Bader Ursula, Nussli Natalie, Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020		

Bientôt en classe! Kompetenzen weiterentwickeln, dokumentieren und Erkenntnisse präsentieren

Die Studierenden entwickeln ihre fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen weiter, dokumentieren diese und präsentieren die gewonnenen Erkenntnisse.

Für die IAL im individuellen Studienschwerpunkt wählen die Studierenden ein Thema, das sie vertiefen möchten: Es kann die Weiterentwicklung der eigenen berufsspezifischen Sprachkompetenz oder die Vertiefung eines praxisrelevanten Themas aus der Fachdidaktik bzw. Fachwissenschaft sein.

In Absprache mit einem/r Dozierenden verfassen sie ihren individuellen Arbeitsplan mit klar definierten Zielen. Entlang dieses Arbeitsplans erstellen sie ein Dossier. Das Dossier enthält einerseits Spuren in Verbindung mit dem gewählten Thema (z.B. eigene Produkte, Aufnahmen des eigenen Unterrichts, Texte von Schülerinnen und Schülern, Textanalysen, Unterrichtsbeobachtungen, usw.). Andererseits enthält es eine Analyse und Auswertung auf der Grundlage fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Lektüren.

In einem abschliessenden Bericht halten die Studierenden Rückschau auf den eigenen Lernprozess sowie die gewonnenen Erkenntnisse und setzen diese in Bezug zu ihrer zukünftigen Praxis als Unterrichtende einer Fremdsprache.

Das Dossier präsentieren sie im Rahmen einer mündlichen Verteidigung in der Zielsprache.

Abgabe des schriftlichen Teils: KW 33 (15. August 2020), mündliche Verteidigung KW 35/36

Obligatorische Einführungsveranstaltung: KW 9 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben).

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin bei der Assistenz der Professur an, auch wenn Sie den IAL erst im HS 2020 ablegen möchten.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Die Präsentation findet auf Französisch statt.

Literatur

Wird von den Studierenden zusammengestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam	17.02.2020 - 01.06.2020		

Schwerpunkt IAL Individuum und Lebenslauf (SP.IL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können. Die Fallanalyse sowie die fallbezogenen Ausführungen werden mündlich einer (a) Expertengruppe vorgestellt sowie adressatengerecht für (b) Eltern aufbereitet und präsentiert (inkl. praxisbezogene Informationsbroschüre für Eltern).

Angestrebte Kompetenzziele:

Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.

Aussagen und Interpretationen bzgl. des Verhaltens, Erlebens und der Prozesse von Einzelpersonen wie auch Gruppen fachlich fundiert an Fachpersonen als auch an Laien kommunizieren.

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen
Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

1. Besprechungstermin: KW 09, 2020: Muttenz: 25.02.2020 von 18:15-19:15; Brugg: 26.02.20 von 18:15-19:15. Solothurn wird via Video-Konferenz zum Termin in Brugg zugeschaltet. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL 1 abgeschlossen

Besuch min. einer LV EWIL 2 / 3 mit Vermittlung 6-Schritt-Methode

Studienschwerpunkt EWIL

Studienbeginn VOR HS17

Empfehlung: Besuch min. einer LV EWIL 2 / 3 mit 6-Schritt-Methode

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeiten

Fallanalyse (12-16 Seiten)

Abgabetermin: 27.09.2020 (KW39)

Elterninformationsbroschüre (4-5 Seiten)

Abgabetermin: KW 01, 2021

Mündliche Präsentation

Je 15 Min. für die Teile a) Expertengruppe und b) Eltern (inkl. Präsentation und Diskussion)

Präsentationstermin: KW 01, 2021

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt «Inklusive Bildung»

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW39 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW25 2020, Beurteilung bis 31.07.2020.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/SOa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt «Inklusive Bildung»

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW39 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW25 2020, Beurteilung bis 31.07.2020.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/BBa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt «Inklusive Bildung»

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW39 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW25 2020, Beurteilung bis 31.07.2020.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/AGa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft»

Im Rahmen des Hauptstudiums bestimmen Sie einen Studienschwerpunkt, den Sie ebenfalls mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Wenn Sie diesen in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» wählen, besuchen Sie in dieser Modulgruppe im Hauptstudium zusätzlich zu den beiden zu absolvierenden Lehrveranstaltungen drei weitere Lehrveranstaltungen (Seminare der Module EWKG2 und/oder EWKG3). Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» besteht in einer Seminararbeit, die bei einer/einem Dozierenden der Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik geschrieben wird (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Module EWKG2 und/oder EWKG3 erfolgreich abgeschlossen (Seminare).

Abmeldung

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

- Wenn Sie sich im Herbstsemester auf die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Schwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in Kalenderwoche 39. Der genaue Abgabetermin für Ihre Seminararbeit wird Ihnen von der Professur jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/AGa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/BBa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/SOa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Schwerpunkt Mathematik

Die IAL SPMK ist eine Projektarbeit zu einer selbstgewählten Fragestellung im Fach Mathematik, welche in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert wird. Ihr Projekt kann dabei eher fachdidaktisch oder eher fachwissenschaftlich ausgerichtet sein. Die Projektziele sind individuell und sollen Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Je nach Ausrichtung Ihrer Arbeit können entsprechende fachdidaktische und fachwissenschaftliche Themen vertieft und bisherige Praxiserfahrungen reflektiert werden. Es ist auch möglich, ein Thema zu untersuchen, das aus Ihrer Sicht in Ihrer Ausbildung im Fach Mathematik zu kurz gekommen ist. Ihr Projekt weist aber in jedem Fall sowohl substantielle fachdidaktische also auch fachwissenschaftliche Aspekte auf.

Die mit 150 Arbeitsstunden (5 ECTS) kreditierte IAL SPMK besteht aus mehreren Phasen: Planungsphase zum Projekt, Projekteingabe, Infoanlass, Projektarbeit, Kurzvorstellung der Projektarbeit in einem Kolloquium, und Erstellung der schriftlichen Arbeit. Alle Präsenztermine (freiwilliger Infoanlass und obligatorisches Kolloquium) finden am FHNW-Standort Olten statt.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Bewertung mit 6er Skala), Abgabe in KW 39. Für Studierende mit geplanter Diplomierung im September 2019 ist eine vorzeitige Abgabe bis Mitte Juli 2019 erforderlich.

Literatur

Pflichtliteratur in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mathematik sowie entsprechende Fachliteratur zur Thematik des individuell gewählten Praxisprojektes.

Moodle

Moodle-Plattform mit detaillierten Informationen, organisatorischen Angaben, Formularvorlage zur Eingabe des Themas der IAL

(Abstract), und Datenbank zum Upload des Formulars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/AGa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/BBa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/SOa	Philipp Kathleen	17.02.2020 - 01.06.2020		

Musikalisches Projekt

Aufgabenstellung

Planung, Durchführung und Dokumentation eines musikalischen Projekts mit Kindern oder für Kinder.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss eines Moduls FDMU2 u. FWMU2 sowie Wahl des individuellen Studienschwerpunkts Musik. Wir empfehlen rechtzeitige Kontaktaufnahme mit einem Dozierenden der FW/FD.

Leistungsnachweis

Abgabetermin: W 39 (vorgängige Abgabe ist möglich)

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020		

Projektarbeit ausserschulischer Lernort

Die individuelle Arbeitsleistung zum individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG/Sachunterricht) ist eine Projektarbeit. In deren Fokus steht die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten ausserschulischen Lernort wie z.B. einem besonderen Gebäude, einer Bäckerei, einem Bachabschnitt oder einem Schulgarten. Konkret melden immer auch Projekte/Regionen ein besonderes Interesse an Anfragen an, aktuell z.B. die Gemeinde Liestal (ausserschulische Lernorte, Schwerpunkt Waldpädagogik), der Jurapark Aargau (Ideen zu ausserschulischen Lernorten, www.jurapark-aargau.ch) und das Projekt Weltacker (Kontakt: matthias.jeker@fos.ch).

Die Auseinandersetzung erfolgt zum einen auf fachwissenschaftlicher Ebene über Recherchen und Gespräche mit lokalen Fachpersonen während verschiedener Phasen des Projekts, zum anderen sind Lehr- / Lernmaterialien dazu zu entwickeln. Die Entwicklung der Lehr- / Lernmaterialien berücksichtigt sowohl die erworbenen fachwissenschaftlichen Erkenntnisse als auch die Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu den sich am Lernort zeigenden Phänomenen. Zunächst erstellen die Studierenden eine Projektskizze. Diese wird im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung (Präsenzpflicht) vorgestellt und im Feedbackprozess diskutiert und genehmigt. Auf der Basis der Projektskizze wird das Projekt durch die Studierenden selbstständig erarbeitet und nach seinem Abschluss präsentiert (Präsenzpflicht). Die detaillierten Rahmenbedingungen der IAL zum individuellen Studienschwerpunkt NMG sind der ausführlichen Aufgabenbeschreibung zu entnehmen, diese wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt.

Die Kick-off-Veranstaltung findet statt am **Montag, 23. März 2020 von 18:00 bis ca. 19:30 h in Muttenz.**

Ziel/Anforderung/Anspruch der IAL ist: Die Studierenden können

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten ausserschulischen Lernorts herausarbeiten und begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge erkennen und beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten sowie Interessen von Schülerinnen und Schülern durchführen und auswerten.
- in einem Konzept Kind und Sache aufeinander beziehen und daraus methodisch-didaktische Überlegungen ableiten.
- kompetenzorientierte, vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien entwickeln.
- eine geeignete Präsentationsform für das Projekt finden und Einblick in ihre Entwicklungsarbeit geben.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium NMG (FW, FD) erfolgreich abgeschlossen. Wahl des individuellen Studienschwerpunkts in NMG.

Literatur

Die Auswahl der zur Erarbeitung des Projekts notwendigen Literatur erfolgt individuell.

Moodle

Es gibt einen Moodle Kursraum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/AGa	Bäumler Esther, Schumann Svantje, Favre Pascal	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/BBa	Favre Pascal, Bäumler Esther, Schumann Svantje	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/SOa	Favre Pascal, Schumann Svantje, Bäumler Esther	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften», Prof. Unterrichtsentwicklung und -forschung

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden. Die Seminararbeit an der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung» bezieht sich auf erziehungswissenschaftliche Themen der Bereiche Bildung und Unterricht. Die Studierenden zeigen, dass sie eine konkrete Forschungsfrage zu einem relevanten Thema eigenständig bearbeiten können. Die Zuteilung der Betreuungsperson erfolgt aufgrund einer Projektskizze. Danach wird ein ausführlicheres Konzept erarbeitet, auf dessen Basis dann die Arbeit fertiggeschrieben wird.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind ein erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in den Modulgruppen der Erziehungswissenschaften und mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in verschiedenen Modulgruppen der Erziehungswissenschaften im Hauptstudium, mindestens eine davon in der Modulgruppe der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», bei der Sie sich anmelden.

Abgabetermin für die Seminararbeit ist der 3. Oktober 2020 (KW 39).

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften»
Professur Entwicklungspsychologie**

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen «nur» einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen «Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» oder «Kultur und Gesellschaft») besteht auch die Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Bildung und Unterricht», eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Angestrebte Kompetenzziele IAL SPEW2C in der Entwicklungspsychologie: Ein Entwicklungsaspekt von Einzelpersonen oder Gruppen im schulischen Kontext anhand einschlägiger Fachliteratur aus der Entwicklungspsychologie und mindesten einer zweiten Fachrichtung (z.B. Kultur und Gesellschaft) beleuchten. Der schriftlichen Arbeit liegt eine umfassende Literaturrecherche zugrunde.

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen

Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 09, 2020: Muttenz: 25.02.2020 von 18:15-19:15; Brugg: 26.02.20 von 18:15-19:15. Solothurn wird via Video-Konferenz zum Termin in Brugg zugeschaltet. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL.1 erfolgreich abgeschlossen

Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIL.2 oder EWIL.3

Wahl des Individuellen Studienschwerpunkts in EW

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) mit umfassendem Literaturstudium. Sie geben die Arbeit bei der Professur, bei der Sie sich angemeldet haben und welche Sie betreut, ab.

Abgabetermin: 27.09.2020 (KW 39)

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang Februar 2020 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen "nur" einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen "Bildung und Unterricht", "Individuum und Lebenslauf", "Inklusive Bildung" oder "Kultur und Gesellschaft") besteht auch die Möglichkeit, dass Sie "Erziehungswissenschaften" insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe "Bildung und Unterricht", eine in der Modulgruppe "Inklusive Bildung"). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Die Seminararbeit wird spätestens am Freitag der KW39 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2021.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe Freitag KW25 2020, Beurteilung bis 31.07.2020.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

Mindestens ein Modul in der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität.

Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum mit den zentralen Informationen, dem Auftrag mit den Bewertungskriterien und mit Foren zur Beantwortung von Fragen zur IAL geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» (Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik)

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Abmeldung

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.
- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
- mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in Erziehungswissenschaften, eine davon mindestens bei Professur, bei der Sie sich anmelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» (Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik)

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Abmeldung

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.
- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
- mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in Erziehungswissenschaften, eine davon mindestens bei Professur, bei der Sie sich anmelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» (Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik)

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Abmeldung

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.
- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
- mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in Erziehungswissenschaften, eine davon mindestens bei Professur, bei der Sie sich anmelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBa	Bühler Patrick	17.02.2020 - 01.06.2020		

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2020.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course;

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation (inkl. Abschlussprüfung) statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden. Wenn das Niveau B2+ erreicht ist, gilt die Attestierung als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher oder ein B2+ Nachweis als Abschluss des Modul Sprachkompetenz Englisch B2/Oberes Niveau.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. (professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch)
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat this course as a 'Hörer'. Apply for repetition at professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch.

Leistungsnachweis

- Regular*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)

* PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **two** sessions.

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.

Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzplicht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Lichtenauer Karine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERAG:6v8.EN/a	Roth Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

Theaterlabor Muttentz

Im Frühlingsemester 2020 arbeiten wir im Theaterlabor Muttentz an einer öffentlichen szenischen Aufführung, die Anfang Herbstsemester 2020 gezeigt werden wird (3 Aufführungen: Ende September 2020). Der Inhalt, Form, ästhetische Ausrichtung usw. wird im Dialog mit den Studierenden festgelegt. Noch sind Spielort und die genauen Spieldaten nicht fixiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Es hat sich im Herbstsemester 2019 ein Kern an Studierenden gefunden, die bei dieser Aufführung dabei sein werden. Der Kurs im Frühlingsemester ist selbstverständlich für weitere Interessierte offen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERBB:6v8.EN/a	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	18:00 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Das „Theaterlabor“ ist - getreu seinem Namen - ein Ort zum Ausprobieren: ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen von spezifischen Inhalten, Auftrittskompetenz für Lehrpersonen, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Tagesverfassungen oder eine eigene Aufführung auf die Beine stellen – im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte und dann wird ausprobiert. Theatererfahrung ist keine nötig, Mut zum Mitmachen schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-20FS.P-X-PH-THEATERSO:6v8.EN/a	Jenni Murielle	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:30